

The image is a full-page background photograph showing a large, curved concrete dam in the foreground. Behind the dam is a large reservoir of bright turquoise water. The surrounding landscape is a mountain valley with green slopes, dense evergreen forests, and rocky terrain. In the background, there are high, rugged mountains with patches of snow under a clear blue sky with some light clouds. The overall scene is bright and scenic.

alperia

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung
gemäß Gv.D. Nr. 254/2016

**energie
neu gedacht**

Inhaltsverzeichnis

MITTEILUNG AN UNSERE STAKEHOLDER	4
HIGHLIGHTS	7
NACHHALTIGKEITSAHLEN	11
1. ALPERIA STELLT SICH VOR	12
1.1. Alperia auf einen Blick	13
1.2. Unsere Unternehmensstruktur und unser Geschäftsmodell.....	13
1.3. Eine Auswahl unserer externen Initiativen	14
1.4. Die Wertschöpfungskette.....	16
1.5. Auszeichnungen für die Alperia Gruppe	17
1.6. Von der Gruppe erreichte Ratings	17
1.7. Von der Gruppe erlangte Zertifizierungen	17
2. NACHHALTIGKEITSKONTEXT	18
2.1. Dringlichkeit des Klimawandels. 2023, das wärmste Jahr aller Zeiten.....	18
2.2. Einhaltung von Vorschriften.....	21
2.3. Die Sustainable Development Goals (SDGs)	22
3. STAKEHOLDER-ENGAGEMENT.....	26
4. WESENTLICHKEITSANALYSE	28
5. INTEGRIERTE STRATEGIE	30
5.1. Vision 2031	30
5.2. Geschäftsplan 2023–2027.....	31
5.3. Nachhaltigkeitsprogramm 2022–2027.....	33
6. GOVERNANCE UND RESILIENZ	34
6.1. Integrierte Governance und verantwortungsvolle Betriebsführung	35
6.1.1. Corporate Governance	37
6.1.2. Nachhaltigkeitsgovernance.....	39
6.1.3. Risikomanagement	43
6.1.4. Vergütung in Verbindung mit den Nachhaltigkeitszielen	46
6.1.5. Nachhaltige Finanzen	47
6.1.6. Gute Betriebsführung.....	49
6.2. Sicherheit und Zugänglichkeit der Energieversorgung.....	52
6.2.1 Grüne Energieversorgung.....	53
6.2.2 Unser Verteilungsnetz.....	54
6.2.3 Fernwärme	58
6.3. Asset Integrity	62
6.4. Innovation, Digitalisierung, Forschung und Entwicklung	67
6.4.1. Digitale Transformation.....	68
6.4.2. Cybersecurity	71
7. KUNDEN.....	76
7.1 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.....	77
7.1.1. Smart Region	79

7.2. Kundenzufriedenheit	85
7.2.1. Neue Partnerschaften	86
7.2.2. Bearbeitung von Beschwerden	87
7.2.3. Transparente Vermarktung und Kommunikation	89
7.2.4. Transparenter Preis	90
8. GREEN MISSION	91
8.1. Energieverbrauch	92
8.2. Emissionen	95
8.2.1. Unsere Klimastrategie	96
8.3. Wasser und biologische Vielfalt	102
8.3.1. Nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen	103
8.3.2. Restwassermenge	104
8.4. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	108
8.4.1. Unsere Standorte und nachhaltige Mobilität	108
8.4.2. Wastemanagement: unser Abfallmanagement	109
9. TERRITORIUM	111
9.1. Mehrwert für das Territorium	112
9.1.1. Verteilter ökonomischer Wert	113
9.1.2. Investitionen in die Infrastruktur	117
9.2. Lieferantenmanagement	121
9.2.1. Menschenrechte	126
10. PEOPLE	127
10.1. Zusammenwachsen: die Entwicklung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	128
10.1.1. Leadership und Ausbildung	132
10.2. Diversität und Chancengleichheit	134
10.3. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	138
10.3.1. Sicheres Arbeiten	139
10.3.2. Die Gesundheit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit	141
11. Anhang	143
11.1. MAPPING DEKRET 254/16 UND RISIKOMANAGEMENT	143
11.2. GRI CONTENT INDEX	150
11.3. VOLLSTÄNDIGE LISTE DER INDIKATOREN	159
11.4. BERICHT DER UNABHÄNGIGEN RECHNUNGSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT	181
11.5. EU-TAXONOMIE	185
11.6. BERICHTSGRENZEN	203
11.7. KONTAKTE	204

MITTEILUNG AN UNSERE STAKEHOLDER

Liebe Leserinnen und Leser,

2023 ist das letzte Jahr, in dem unser Nachhaltigkeitsbericht erscheint. Oder besser gesagt, es ist das letzte Jahr, in dem der Bericht in dieser Form und mit diesen Messkriterien erscheint. Ab dem nächsten Jahr werden wir die Anforderungen der europäischen Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) erfüllen, die vorschreibt, dass Nachhaltigkeitsinformationen im Lagebericht und nicht in einem separaten Dokument enthalten sein müssen. Dadurch wird es möglich sein, die Finanzinformationen zunehmend mit den Nachhaltigkeitsinformationen zu verknüpfen, um einen vollständigen Überblick über die Tätigkeit der Gruppe zu erhalten – nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch in Bezug auf die Auswirkungen auf das Gebiet und die Gemeinschaft.

Diese Veränderung ist eine (weitere) Gelegenheit, zurückzublicken und den Weg zu analysieren, den wir in den letzten Jahren eingeschlagen haben. 2016 haben wir bei Alperia begonnen, ein gruppenweites strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufzubauen, und 2017 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Wir haben unsere Stakeholder in die Definition der Wesentlichkeitsanalyse einbezogen, d. h. in die Identifizierung von nachhaltigkeitsrelevanten Themen, auf die wir unsere Aufmerksamkeit und unser Engagement richten. Zu den Hauptzielen unseres Programms gehörten von Anfang an die Steigerung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit, die Erhöhung des Umsatzanteils aus dem Verkauf nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen, die Stärkung der Smart Region, die Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen sowie die Schaffung eines Mehrwerts von 1,2 Mrd. Euro innerhalb von fünf Jahren. Ziele, von denen wir sagen können, dass wir sie zu einem großen Teil erreicht und weiter vorangetrieben haben. Alperia ist heute ein national führender Konzern, der saubere Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugt (hauptsächlich aus Wasserkraft – mit dem Ziel, den Anteil von Photovoltaik, Biomethan und Wasserstoff in Zukunft zu erhöhen), das Stromnetz verwaltet, sich mit Fernwärmesystemen und Elektromobilität befasst, die Entwicklung innovativer Projekte für die Umwelt fördert und die Energiewende begleitet. All dies mit einem **kundenzentrierten** Ansatz. Die Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit und wir stehen ihnen mit unserer „One-Stop-Shop“-Strategie zur Verfügung. Das heißt: Ein Gesicht für die vielfältigen Anforderungen an grüne Energieinnovationen.

Unsere nachhaltige Vision

Seit 2022 haben wir Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsstrategien integriert und verfügen über drei wesentliche Dokumente für eine langfristige Definition unserer Aufgaben und der Auswirkungen unserer Aktivitäten: **die Vision 2031, den Geschäftsplan 2023–2027**, mit dem wir Gesamtinvestitionen in Höhe von 1 Mrd. Euro prognostizieren, wobei wir den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen auf die Gebiete, in denen wir tätig sind, und einem EBITDA-Wachstum auf über 300 Mio. Euro im Jahr 2027 große Aufmerksamkeit schenken, und **das Nachhaltigkeitsprogramm 2022–2027**. Auch hier haben wir unsere Stakeholder einbezogen, um Trends und Bedürfnisse zu analysieren und die wichtigsten Risiken für Alperia und unsere künftige Positionierung zu bewerten.

Im Jahr 2023 haben wir unsere **erste, „grüne“ öffentliche Anleihe**, aufgelegt, die bei internationalen Investoren auf großes Interesse stieß und für die rund 1 Mrd. Euro beantragt wurden. Ein erheblicher Teil von 500 Mio. Euro war für die Finanzierung und/oder Refinanzierung von Projekten bestimmt, die einen ökologischen Nutzen erbringen, die sogenannten „taxonomiefähigen grünen Projekte“, die auf der Grundlage spezifischer Bewertungskriterien ausgewählt wurden, die in unserem Rahmen für grüne Finanzierungen festgelegt sind. Im Jahr 2023 waren 81 % der von uns finanzierten Projekte (CapEx) auf die EU-Taxonomie abgestimmt.

Intelligent, sicher und widerstandsfähig

Um unsere Dienstleistungen effizienter und unsere Anlagen **sicherer und widerstandsfähiger** zu machen, haben wir rechtzeitig Aktivitäten zur Überwachung und Instandhaltung der Infrastruktur entwickelt und insgesamt 175 Mio. Euro investiert. Zu den Maßnahmen, die allein im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, gehören die Installation von sechs neuen primären Umspannwerken, die Modernisierung von Nieder- und Mittelspannungsanlagen, die Erneuerung einiger Wasserkraftwerke und der Start von zwei Investitionen in grünen Wasserstoff, die beide mit PNRR-Mitteln finanziert wurden.

Mit unseren Aktivitäten tragen wir dazu bei, dass **unser Territorium immer intelligenter und grüner wird**: Allein im Jahr 2023 haben wir mit unserer Business Unit Smart Region 13,6 Mio. Euro in diesen Zweck investiert. Ein Beispiel dafür ist unsere Zusammenarbeit mit Alperia Green Future, einem 2022 von Alperia Bartucci S.r.l. und der Gruppo Green Power gegründeten Unternehmen, mit dem wir eine **strategische Beratungstätigkeit für die Dekarbonisierung von Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung** mit Energiediagnosen und Lösungen der künstlichen Intelligenz aufgebaut und allein 2023 23 EPC-Verträge (Energieleistungsverträge) auf den Weg gebracht haben, wobei die Tendenz bei der Photovoltaik deutlich steigend ist. Insbesondere im Bereich der heimischen Photovoltaik wollen wir zu einer Benchmark für den Markt werden. Gleichzeitig haben wir mit Neogy dazu beigetragen, Trentino-Südtirol zum infrastrukturell am besten ausgestatteten Gebiet Italiens und zu einem der besten in Europa zu machen: wir verwalten derzeit insgesamt 643 Ladesäulen und haben 2023 **die erste öffentliche Ladestation für Elektroautos** in Trentino-Südtirol eingeweiht. Und schließlich haben wir gleichzeitig an der intelligenten

Gesundheit gearbeitet und das Care4u-Gerät entwickelt, eine Gesundheitslösung, die bereits in privaten Haushalten und in einigen organisierten Einrichtungen im Territorium aktiv ist.

Im Einsatz für das Klima

Alperia hat eine Energiemanagerin eingestellt und eine Klimastrategie definiert, die eine punktuelle Überwachung, Emissionsreduzierung (auch durch den Einsatz neuer Technologien) und Kompensationsmaßnahmen vorsieht, wobei wir uns an spezifischen Klimaschutzprogrammen beteiligen. Seit 2020 gleichen wir alle derzeit nicht vermeidbaren betrieblichen Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus und verbessern unsere Scope-3-Emissionen, um den Weg zu **Net Zero** zu beschleunigen.

Im Jahr 2023 haben wir unser Monitoring weiter gestrafft und unsere kurz- und langfristigen Dekarbonisierungsziele zur Validierung an die Science Based Targets initiative (SBTi) geschickt, um unsere Klimastrategie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens in Einklang zu bringen.

Unser Engagement ist konkret und schreitet stetig voran: Allein im Jahr 2023 haben wir 1.699.763 Emissionen (t CO₂e) vermieden, und wir haben das Ziel, bis 2027 mehr als 1.379 kt CO₂e und bis 2031 2.000 kt CO₂e zu vermeiden. Das sind Ziele, zu denen alle unsere Unternehmen beitragen: Alperia EcoPlus (Betreiber der Fernheizwerke) sowie Alperia Greenpower und Alperia Vipower (Betreiber der Wasserkraftwerke) haben ihre Standorte nach ISO 14001 zertifiziert: 2015 haben wir auch das Wasserkraftwerk Waidbruck und das Fernheizwerk Bozen, den Standort Alperia Zwölfmalgreien und das Fernheizwerk Sexten nach ISO 50001 zertifiziert, während Edyna der erste Verteiler in Italien war, der die ISO 14067-Zertifizierung erhalten hat.

Mit all diesen Maßnahmen tragen wir aktiv zur Umsetzung des Südtiroler Klima-Energie-Plans bei und agieren als strategischer Partner beim Vorantreiben der Energiewende. Darüber hinaus steigern wir gemäß unseren Zielen weiter den Umsatzanteil **nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen**, der seit 2017 von 31 % auf 71 % gestiegen ist.

Nähe zu den Menschen und der Gemeinschaft

Wir sind uns bewusst, dass die letzten Jahre nicht einfach waren, vor allem für die Kunden und die Bevölkerung: erst Covid, dann geopolitische Spannungen und hohe Energiepreise. Wir haben versucht, diese Herausforderungen zu bewältigen, indem wir spezielle und vorteilhafte Angebote für Haushalte und Unternehmen geschaffen, wichtige Maßnahmen im Bereich der sozialen Verantwortung umgesetzt und unsere Callcenter verstärkt haben, um auf Anfragen und Beschwerden zu reagieren.

Um die Beziehungen zu den Kunden zu stärken, hat Alperia ab 2023 die Struktur aus einer kundenorientierten Perspektive neu organisiert und Abteilungen für Beschwerden, Schlichtung und den Kundendienst geschaffen. Innerhalb dieser neuen Einheit wurde das Kontaktzentrum für die Bearbeitung externer Anfragen eingerichtet. Dank der Effizienz der internen Contact-Center-Abteilung, die auch von einem externen Contact Center unterstützt wird, sind wir in der Lage, Kundenanfragen innerhalb von maximal 48 Stunden zu bearbeiten. Darüber hinaus haben wir innerhalb der neuen Organisationseinheit Customer Service die Abteilung Service Support geschaffen, deren Aufgabe es ist, die Vertriebsstruktur zu unterstützen und die Verbindung zwischen allen internen Abteilungen herzustellen. Seit seiner Gründung hat das Team mehr als 20.000 Anfragen bearbeitet und offene Tickets zeitnah abgewickelt.

Ebenfalls ist es uns wichtig, ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Arbeitgeber zu sein, der auf die Bedürfnisse der Menschen eingeht. Wir haben mehr als tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir in Weiterbildungsmaßnahmen (über 34.778 Stunden allein im Jahr 2023) und Wachstumsaktivitäten einbeziehen. Zudem arbeiten wir mit Karriereentwicklungsplänen, Feedbackgesprächen, Führungsworkshops und Initiativen zur Stärkung des psychischen und physischen Wohlbefindens unseres Humankapitals. Wir glauben auch an die **Chancengleichheit** und arbeiten daran, die Anzahl der Frauen – mit gleichen Fähigkeiten und Verdiensten – in der gesamten Gruppe zu erhöhen. Zu diesem Zweck haben wir eine Diversity Managerin und eine Diversity-Politik eingeführt, mit der wir Maßnahmen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Ausweitung der Inanspruchnahme von Elternzeit durch Männer und zur schrittweisen Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles durchführen.

All diese Maßnahmen stehen im Einklang mit den Verpflichtungen, die wir gegenüber der Gemeinschaft eingegangen sind. Im Jahr 2023 haben wir einen Mehrwert von 401 Mio. Euro für das Gebiet, in dem wir tätig sind, geschaffen, der durch Zahlungen an öffentliche Einrichtungen, Vergütungen und Vergünstigungen für Mitarbeitender, lokale Beschaffung, Sponsoring, Spenden und Dividenden an lokale Aktionäre generiert wurde. Hinzu kommt **Community Investment**: eine neue Funktion, die 2023 geschaffen wurde, um langfristige Projekte zum Nutzen der lokalen Gemeinschaft zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit den Stakeholdern haben wir Projekte ausgewählt, an denen wir arbeiten werden und von denen zwei der biologischen Vielfalt und der Wiederaufforstung gewidmet sind.

Ein anerkanntes Engagement

Für unser Engagement haben wir zahlreiche **nationale und internationale Auszeichnungen erhalten**. Anerkennungen, die uns stolz machen und als Ansporn dienen, noch besser zu werden.

Aufgrund unserer Fortschritte bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen und unseres Engagements für die Umwelt wurden wir als erstes Versorgungsunternehmen in die Liste der Europe's Climate Leaders 2023 der Financial Times aufgenommen.

Unsere Klimastrategie wurde auch von der internationalen Nachrichtenagentur Reuters zur Kenntnis genommen, die uns einlud, unsere Erfahrungen auf der UN-Klimakonferenz COP 28 in Dubai im Rahmen der Leadership Interviews zu präsentieren.

Alperia gewann auch eine Goldmedaille in der jährlichen Bewertung von EcoVadis, einem internationalen Rating für ökologische Nachhaltigkeit, das die Leistungen in den Bereichen Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung misst, und erhielt eine Punktzahl von 75 von 100, was einer Verbesserung von 10 Punkten gegenüber der vorherigen Umfrage entspricht.

Für unsere Nähe zu den Familien und unseren Respekt für die Umwelt haben wir bei den Promotion Awards 2023 zwei wichtige Auszeichnungen erhalten (in der Kategorie Field Marketing und in der Kategorie Shopper Marketing & Brand Activation); für unser Engagement in Forschung und Entwicklung wurden wir als eines der besten Unternehmen „in der Kategorie „RSE Research & Innovation“ von Top Utility, dem Preis für herausragende Leistungen im öffentlichen Versorgungssektor, ausgezeichnet. Corriere della Sera, Pianeta 2030 und Statista, ein auf Marktforschungsrankings und die Analyse von Unternehmensdaten spezialisiertes Unternehmen, haben uns als eines der „klimabewusstesten Unternehmen“ bezeichnet und uns in die Top Ten der Versorgungsunternehmen gesetzt.

Diese Auszeichnungen sind das Ergebnis eines Weges, den wir erst vor einigen Jahren begonnen, aber von Jahr zu Jahr mehr in unsere DNA integriert haben. Heute ist Nachhaltigkeit einer unserer Grundwerte und steht im Mittelpunkt unseres **Ziels** und **Auftrags**. Wir sind entschlossen, die Energiewende mitzugestalten und den grünen Wandel voranzutreiben, in dem Bewusstsein, dass **es ohne nachhaltige Energie keine Zukunft geben kann**.



Maurizio Peluso



Flora Kröss



Luis Amort

HIGHLIGHTS

GESCHÄFTSBETRIEB

Im Jahr 2023 führte Alperia einige wichtige Unternehmenstransaktionen im Einklang mit den Geschäftsstrategien des Unternehmens durch. Insbesondere gründete es die neue Gesellschaft AlpsGo GmbH mit der Genossenschaft Carsharing Südtirol Alto Adige, um die Präsenz des elektrischen Carsharings in der Region zu stärken, und fusionierte die Gesellschaft Solar Total Italia S.r.l. mit Alperia Green Future GmbH. Außerdem verkaufte es 100 % des Aktienkapitals von Edyna Transmission S.r.l. an Terna - Rete Elettrica Nazionale S.p.A. und schloss die Auflösung des rumänischen Unternehmens Bluepower Connection S.r.l. ab, das von Alperia Green Future GmbH kontrolliert wurde.

Im Jahr 2023 erhielt Alperia außerdem zahlreiche Auszeichnungen für sein Engagement für nachhaltiges Wirtschaften. Insbesondere wurde Alperia bei den Promotion Awards 2023 für seine Nähe zu Familien und seinen Respekt für die Umwelt geehrt. Es gewann den ersten Platz in der Kategorie Field Marketing mit seiner Kampagne „Alperia Family Day“ und den ersten Platz in der Kategorie Shopper Marketing & Brand Activation mit „Drive To Green Energy“.

Corriere della Sera, Planet 2030 und Statista nannten Alperia eines der „klimabewusstesten Unternehmen“. Selbst die internationale Nachrichtenagentur Reuters erkannte den Wert unserer Leistungen an, so dass Alperia eingeladen wurde, am Leadership-Interview auf der COP28, der Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Dubai, teilzunehmen. Außerdem wurden wir von der Financial Times in die Liste der Europe's Climate Leaders 2023 aufgenommen und belegten damit den ersten Platz unter den italienischen Versorgungsunternehmen.

STRATEGIE

Alperia hat die Ziele des Geschäftsplans von 2022 aktualisiert und sich das Ziel gesetzt, bis 2027 850 Mio. Euro zu investieren, wobei der Schwerpunkt auf den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen auf das Gebiet liegt, davon 560 Mio. in den traditionellen Sektoren der Gruppe. Diese Investitionen werden in mehreren Geschäftsbereichen eingesetzt und sollen Alperia in die Lage versetzen, eine führende Rolle beim nachhaltigen Übergang zu spielen, saubere Energie aus erneuerbaren Quellen (Wasserkraft, aber auch Biomethan, Photovoltaik, Wasserstoff und Fernwärme) zu erzeugen, die Emissionen bis 2031 um 70 % zu reduzieren, nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren und bis 2040 Net Zero zu erreichen. Gleichzeitig werden wir wichtige Ergebnisse im sozialen Bereich anstreben, darunter: die Erhöhung des Frauenanteils im Unternehmen sowie in der ersten und zweiten Führungsebene und die Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten, die Überarbeitung des Beschaffungsprozesses unter ESG-Gesichtspunkten, die Erhöhung des an die ESG-Leistung gekoppelten Anteils der variablen Vergütung für das Topmanagement, die Entwicklung einer Multichannel-Strategie und die Erweiterung des Kundenstamms. Gleichzeitig verfolgen wir unsere Vision der Kundenzentrierung, und einen One-Stop-Shop“-Ansatz, um für unsere Kunden mehr und mehr ein Bezugspunkt zu sein.

INTEGRIERTE GOVERNANCE

Um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, hat Alperia Aspekte der Unternehmensverantwortung in seine Unternehmensführung und täglichen Entscheidungen integriert. Im Jahr 2023 hat Alperia zum fünften Mal den Grad der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung mittels des Integrated Governance Index (IGI) messen lassen und dabei im Vergleich zum vorherigen Ergebnis eine bessere Bewertung erzielt.

Im Laufe des Jahres wurde außerdem ein ESG-Schulungsplan für die Belegschaft und das Management initiiert, mit dem Ziel, den Anteil der geschulten Mitarbeiter bis 2027 auf 90 % zu erhöhen.

Wir erhielten auch das zweite EcoVadis-Rating und wurden mit einer Punktzahl von 75 von 100 mit der Goldmedaille ausgezeichnet (zehn Punkte mehr als bei der vorherigen Bewertung). Die Auszeichnung wurde in Anerkennung der Nachhaltigkeitsleistungen von Alperia in vier Schlüsselbereichen verliehen: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

RISIKOANALYSE

Alperia hat die nichtfinanziellen Risiken im Zusammenhang mit den im Nachhaltigkeitsbericht dargelegten Hauptaktionsbereichen (People, Green Mission, Territorium, Kunden, Entwicklung, ESG und Innovation) und den gesetzten Zielen integriert. Alperia ist sich bewusst, wie entscheidend der Klimawandel für das Unternehmen sein kann, und hat daher mit einer eingehenden Analyse der Risiken des Klimawandels begonnen, in der die Auswirkungen und mögliche Abhilfemaßnahmen mit Hilfe des Climate Risk and Vulnerability Assessment definiert werden. Zu diesem Zweck organisierte Alperia in

Zusammenarbeit mit Experten von Eurac Research einen Workshop, um das Risiko des Klimawandels zu diskutieren. Es wurden ebenfalls ESG-Schulungen durchgeführt, um den Vorstand und das Management von Alperia besser über diese Themen zu informieren. Außerdem haben wir einen IT-Sicherheitsplan erstellt und ein Projekt zur Planung und Steuerung des Liquiditätsrisikos gestartet, um das Finanzrisikomanagement zu optimieren und ein stabiles Engagement in Finanzinstrumenten zu gewährleisten.

NACHHALTIGE FINANZEN

Im Jahr 2023 legte Alperia seine erste, „grüne“ öffentliche Anleihe auf. Es wurden Zeichnungsanträge für rund 1 Mrd. Euro gestellt, und mehr als 10 % des neuen Green Bonds wurden von lokalen Banken und Fonds gezeichnet. Rund 500 Mio. Euro wurden für die Finanzierung und/oder Refinanzierung von Projekten verwendet, die einen erheblichen Nutzen für die Umwelt haben, die so genannten „taxonomiefähigen grünen Projekte“, die auf der Grundlage der Bewertungskriterien des von Alperia im Mai 2023 veröffentlichten grünen Finanzierungsrahmens (Green Financing Framework, GFF) und der entsprechenden Betriebs- und Kapitalkosten ausgewählt wurden. Diese Projekte, die eines oder mehrere der Ziele der UN-Agenda 2030 oder der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verfolgen, sind in die Kategorien „Erneuerbare Energien“, „Energieeffizienz“ und „Sauberer Verkehr“ unterteilt. Im Jahr 2023 erhielt Alperia von der Agentur Fitch die Bestätigung seines Investment-Grade-Ratings „BBB“ mit einem „negativen“ Ausblick. Alperia erhielt auch ESG-Ratings von der Ratingagentur Fitch. Die ESG-Gesamtleistung des Unternehmens wurde mit 2 bewertet (bei einer Gesamtbewertung von 80/100). Der Green Bond 2023 von Alperia erhielt die höchste Bewertung (1), was die hohen Umwelt- und Sozialstandards der Finanzinstrumente des Unternehmens unterstreicht. Das Green Financing Framework erhielt die Note 2, was die Robustheit und Transparenz des ESG-Rahmens von Alperia unterstreicht. Darüber hinaus wurde der Green Bond Allocation Report 2023 erstellt, in dem dieses Thema ausführlich beschrieben wird.

VERSORGUNGSSICHERHEIT

Im Jahr 2023 investierte Alperia 69 Mio. Euro in die Instandhaltung und Erneuerung seiner Energieverteilungsinfrastruktur. Im Einzelnen: Der Verteiler Edyna führte Maßnahmen wie die Erdverlegung von Leitungen (Steigerung um bis zu 77 %), die Spannungsumschaltung, die Stilllegung von 110.522 Metern MS-Leitungen, den Austausch von Sekundärtransformatoren in Umspannwerken und vieles mehr durch, um die Netzeffizienz und die Widerstandsfähigkeit zu verbessern. Die ungeplanten Ausfälle im Verteilernetz lagen im Vergleich zu 2022 beim SAIFI-Index bei -6 % und beim SAIDI-Index bei +9 %. Zum ersten Mal wurden auch Gebietsinspektionen mit Drohnen durchgeführt. Im Jahr 2023 wurden auch die Arbeiten zur Vernetzung der kleinen Energieerzeuger durch Photovoltaikanlagen fortgesetzt und die Arbeiten an der neuen Primärkabine in Vandoies begonnen. Darüber hinaus sind weitere NRP-finanzierte Projekte geplant, die den Ausbau des Mittelspannungsnetzes im Schnalstal, den Bau der neuen Verbindung zwischen der Primärkabine in Toblach und der zukünftigen Kabine in Sexten im Pustertal sowie die Installation eines neuen Transformators in der Primärkabine im Nova-Tal betreffen. Im Jahr 2023 werden außerdem 12,8 Mio. Euro in den Ausbau der Fernwärmenetze in Bozen und Meran sowie in Wartungs- und Innovationsprojekte in den Anlagen investiert. Die Investitionen in Wasserkraftwerke beliefen sich hingegen auf 61,8 Mio. Euro und wurden für die teilweise Erneuerung (Modernisierung) einiger Anlagen sowie für andere Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit, Umweltverträglichkeit und Zuverlässigkeit der Infrastruktur verwendet. Darüber hinaus wurden zwei Investitionen in grünen Wasserstoff in Angriff genommen, die auf die Einrichtung einer Wasserstofftankstelle in Bruneck und die Errichtung einer Produktionsanlage in Bozen Süd abzielen.

NACHHALTIGE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Im Jahr 2023 erzeugte Alperia etwa 4,6 TWh/Jahr an Energie, die es Privat- und Geschäftskunden zur Verfügung stellte und damit 2,7 Mrd. Euro Umsatz generierte. Der Anteil des Umsatzes, der mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen erzielt wird, liegt bei 71 %. Zu den grünen Produkten gehören: Green Energy, Green Gas, Smart Land, Alperia My Home und die Geräte der künstlichen Intelligenz Sybil, die von Alperia Green Future verwaltet werden. Das Unternehmen bietet außerdem Dekarbonisierungsprogramme, strategische Beratung und Energieleistungsverträge an und wird ab 2023 zwei weitere Bereiche eröffnen, die der B2B-Welt und der öffentlichen Verwaltung gewidmet sind. Hinzu kommen Aktivitäten zur Energieeffizienz und -reduzierung, die innerhalb von Alperia durchgeführt werden, wie z. B. die Optimierung der Öffnung/Schließung eines Schotts im Samtal zur Verbesserung des Wassermanagements und die Anwendung von Sybil Industrial im Fernwärmenetz von Klausen.

Im Laufe des Jahres 2023 unterzeichnete Alperia außerdem mehrere neue PPAs (Stromabnahmeverträge), d. h. langfristige Verträge mit zertifizierter Energie aus erneuerbaren Quellen.

Alperia verfolgt mit der Business Unit Smart Region auch andere wichtige Innovationsprojekte, wie E-Mobilität, erneuerbare Energiegemeinschaften und intelligente Gesundheit. Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität hat das Alperia-Joint-Venture Neogy, das Ladestationen verwaltet, die erste öffentliche Ladestation für Elektroautos in Trentino-Südtirol eingeweiht und die Anzahl der Ladestationen in der Region weiter ausgebaut. Darüber hinaus hat das E-Health-Start-up Care4u das erste Gerät für

die Gesundheitsfürsorge zu Hause auf den Markt gebracht. Die Technologie wurde bereits von einigen Kliniken in der Region (in Bozen in der Villa Europa, im Krankenhaus, in der Residenza Girasole), in Terlan, in Neumarkt, in Montan und in der Civica di Trento eingeführt.

KUNDENZUFRIEDENHEIT

Im Jahr 2023 wurde eine Marktumfrage zur Messung der Kundenzufriedenheit durchgeführt, die bei 73 % lag. Im Vergleich zur letzten Umfrage aus dem Jahr 2021 ist die Kundenzufriedenheit gesunken. Dies entspricht aber dem allgemeinen Branchentrend aufgrund der durch die globale geopolitische Lage verursachten Stromkostensteigerungen. Mit dem Ziel, die Kundenbeziehungen und die Gesamtqualität der Dienstleistungen zu verbessern und gleichzeitig Beschwerden zu minimieren, hat Alperia 2023 zwei Bereiche eingerichtet: Contact Center und Complaints & Conciliation. Im Rahmen der neuen Organisationseinheit Customer Service wurde auch die Einheit Service Support geschaffen, die die Aufgabe hat, die Vertriebsstruktur zu unterstützen und als Bindeglied zwischen allen internen Abteilungen zu fungieren. Seit seiner Gründung hat das Team mehr als 20.000 Anfragen bearbeitet, offene Tickets strukturiert und zeitnah abgearbeitet. Dank der im Jahr 2023 durchgeführten Umstrukturierung stieg der Prozentsatz der von der Hotline beantworteten Anrufe von 85 % auf 96 %. Um näher an den Gemeinden zu sein, eröffnete Alperia 2023 einen neuen Energy Point im Conè-Einkaufszentrum in Conegliano (Treviso) und dehnte seine Präsenz mit der Eröffnung von Energy Corners auf die Provinzen Brescia und Mantua aus. Alle Energie- und Gasprodukte sind für den KMU-Einzelhandel bestimmt und sind allesamt grüne Produkte.

GREEN MISSION

Alperia fördert einen rationellen und verantwortungsvollen Energieverbrauch durch die Unterstützung von Energieeffizienz- und Energiesparmaßnahmen. Die Unternehmen Alperia EcoPlus (Betreiber der Fernheizwerke), Alperia Greenpower und Alperia Vipower (Betreiber der Wasserkraftwerke) haben ihre Standorte nach ISO 14001:2015 zertifiziert und sind in EMAS eingetragen. Darüber hinaus hat Alperia nach der Zertifizierung des Wasserkraftwerks Waidbruck und des Fernheizwerks Bozen nach ISO 50001 auch den Standort Zwölfmalgreien und das Fernheizwerk Sexten zertifiziert, während Edyna als erster Verteiler in Italien die ISO 14067 für seinen Stromverteilungsdienst erhalten hat. Darüber hinaus verfügen wir über die ISO 9001 für das Qualitätsmanagement, 45001 für das Arbeitsschutzmanagement und 27001 für Sicherheit und Datenschutz.

Alperia verwendet für seine Anlagen und Büros hauptsächlich Energie aus erneuerbaren Quellen: Im Jahr 2023 wird sich der direkte und indirekte Energieverbrauch der Gruppe auf 3.633 TJ belaufen, wobei 42 % aus nicht erneuerbaren Quellen und 58 % aus erneuerbaren Quellen stammen. Um das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu schärfen, hat Alperia Informationspakete im Intranet des Unternehmens veröffentlicht und eine Plakataktion entwickelt, deren Botschaften von einem Maskottchen, dem Glühwürmchen Lucy, vermittelt werden.

Im Jahr 2023 hat Alperia seine kurz- und langfristigen Dekarbonisierungsziele bei der Science Based Target initiative (SBTI) eingereicht, einer Initiative, die es Organisationen ermöglicht, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele im Einklang mit dem Pariser Abkommen festzulegen. Im Einklang mit der Vision 2031 und dem Ziel, bis 2040 Net Zero zu erreichen, führt Alperia umfangreiche Maßnahmen zur Emissionsreduzierung durch: Es wurden 1.699.763 Tonnen CO₂e vermieden und die Gesamtemissionen bis 2023 um 31 % reduziert. Gleichzeitig gleichen wir unsere nicht vermeidbaren Emissionen (Scope 1 und 2) durch zertifizierte Projekte aus.

DIE RESSOURCE WASSER

Alperia produziert Energie aus einer sauberen und erneuerbaren Ressource: Wasser. Obwohl die ersten Monate des Jahres 2023 von sehr wenig Schneefall geprägt waren, endete das Jahr mit einer positiven Bilanz: Die Wasserkraftproduktion lag bei 4.032 GWh. Bei der Bewirtschaftung werden die Auswirkungen auf die natürlichen Ökosysteme so weit wie möglich begrenzt. Um die Fische bei ihrer Wanderung zu unterstützen, hat Alperia an einigen Umleitungsbauwerken der großen Wasserläufe „Aufstiegsleitern“ gebaut. Im Jahr 2022 wurde die Fischaufstiegsanlage an der Laaser Wasserfassung in Betrieb genommen, die sich zu anderen Infrastrukturen wie der Fischaufstiegsanlage am Stausee Weißbrunn im Ultental gesellt. Im Laufe des Jahres führte Alperia auch Teilausbaggerungen von Sedimenten am Stausee Kollmann und am Stausee Ried durch. Außerdem wurden am Stausee Franzensfeste die ersten dynamischen Laminierungsexperimente mit Sedimentfreisetzung unter Hochwasserbedingungen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen zur Untersuchung des Managements von Flusssedimenten wurde ebenfalls fortgesetzt. Wie in den Konzessionen vorgesehen, führte Alperia auf eigene Kosten Entlastungs- und Ausgleichsmaßnahmen in den Anlagengebieten durch. Im Jahr 2023 stellte sie dafür rund 22 Mio. Euro bereit und legte neue Dreijahres-Aktionspläne fest. Schließlich wurden am Zufritt Staudamm und am Neves Staudamm zwei Sportkletteranlagen errichtet.

MEHRWERT FÜR DAS TERRITORIUM

Im Jahr 2023 schuf Alperia einen Mehrwert für das Territorium von mehr als 401 Mio. Euro, und zwar durch Zahlungen an öffentliche Einrichtungen, Vergütungen und Leistungen für das Personal, Aufträge an lokale Unternehmen, die einen Anteil von 61 % erreichten, Sponsoring, Spenden (im Wert von 250.000 Euro) und Dividenden an lokale Aktionäre. Der Anteil der lokal eingekauften Produkte und Dienstleistungen machte 44 % der Gesamtausgaben im Laufe des Jahres aus, während sich das Gesamtvolumen der von Alperia getätigten lokalen Einkäufe auf fast 120 Mio. Euro belief, die für lokale Lieferanten bestimmt waren.

Mit dem Ziel, langfristige Projekte mit positiven Auswirkungen auf das Gebiet und die Gemeinden zu fördern, hat Alperia im Jahr 2023 eine Funktion für Community Investment geschaffen. Nach einer Diskussion mit den Akteuren wurden die vorrangigen Themen festgelegt, zu denen Maßnahmen ergriffen werden sollten, und drei Projekte ausgewählt, von denen zwei im Jahr 2023 bereits angelaufen sind und die der biologischen Vielfalt und der Wiederaufforstung gewidmet sind.

PEOPLE

Mit über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 94 % fest angestellt sind, ist Alperia einer der größten Arbeitgeber in Südtirol. Die Fluktuationsrate im Jahr 2023 betrug 9 %, die Einstellungsquote stieg auf 12 %, was dem Geschäftsplan 2023–2027 entspricht. In der Überzeugung, dass es wichtig ist, die Qualifikationen weiter zu verbessern, wurden durchschnittlich 27,8 Stunden pro Mitarbeiter in Schulungen investiert. Im Jahr 2023 organisierte Alperia außerdem das erste Leadership Forum, an dem über 200 Personen teilnahmen. Die Personalabteilung richtete außerdem ein Programm für das Wohlbefinden der Mitarbeiter ein, das Sport- und Achtsamkeitskurse umfasst. Zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit haben wir eine Diversitätspolitik festgelegt und arbeiten daran, die Präsenz von Frauen in der Gruppe zu erhöhen. Derzeit liegt der Frauenanteil bei 28 % (gegenüber 26 % im Jahr 2022). In den Unternehmensorganen liegt der Frauenanteil bei 33 %. Darüber hinaus haben 100 % der in Frage kommenden Väter Elternzeit genommen (ab 2022). Das geschlechtsspezifische Lohngefälle hat sich hingegen vergrößert: von 7 % auf 9 %, da einige neue Unternehmen außerhalb Südtirols mit deutlich niedrigeren durchschnittlichen Vergütungswerten in den Berichtskreis aufgenommen wurden. Im Jahr 2023 wurde uns das „Excellence Certificate“ verliehen, eine Auszeichnung, die Organisationen vorbehalten ist, die sich durch die Anzahl und Qualität ihrer zertifizierten Managementsysteme hervorragen. Im Laufe des Jahres wurden 9.810 Stunden zum Thema Sicherheit abgehalten, und wir haben auch einen Schulungskurs zu den Risiken im Zusammenhang mit dem Büroalltag und der intelligenten Arbeitsweise mit Bezug auf die Ergonomie aktiviert. Im Jahr 2023 wurden in Alperia 19 Unfälle bei unseren Mitarbeitern registriert. Die Abwesenheitstage beliefen sich dagegen auf 691. Der Häufigkeitsindex (FI) lag somit bei 9,62 und der Schwereindex (GI) bei 0,35.

INNOVATION, DIGITALISIERUNG, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Alperia verfolgt einen breit angelegten Innovationsansatz, der nicht nur Forschung und Entwicklung umfasst, sondern auch die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsweise. Ab der zweiten Jahreshälfte 2022 hat Alperia einen strukturierten Prozess für das Management innovativer Projekte eingeführt, der beschreibt, wie die verschiedenen Projektphasen aus einer End-to-End-Perspektive durchgeführt werden können. Der neue Prozess wird von einer internen Schulung zum Projektmanagement begleitet. Im Jahr 2023 wurde auch die Organisationseinheit „Digital & Technology“ neu organisiert. So wurde insbesondere das eigene Glasfasernetz weiterentwickelt, mehrere Tests zur Cybersicherheit durchgeführt, Maßnahmen zur Verbesserung der Stromversorgung vorgenommen und Softwaretools zur Optimierung der Verwaltung und Wartung verschiedener Systeme implementiert. Der Anwendungsbereich hingegen konzentrierte sich auf die Rationalisierung und Konsolidierung der Anwendungskarten der Geschäftseinheiten, wobei der Schwerpunkt auf der Vertriebsgesellschaft und der Fernwärmegesellschaft lag. Der Bereich IT-Systeme & Betrieb schließlich konzentrierte sich auf die Definition von Systemen und Praktiken wie die Festlegung von Standards für Besprechungsräume und Arbeitsplätze.

NACHHALTIGKEITSAHLEN

	2023	2022
GOVERNANCE UND RESILIENZ		
Aus erneuerbaren Quellen erzeugte Nettoenergie	93 %	91 %
Prozentsatz der erdverlegten Stromverteilungsleitungen	77 %	75 %
Durchschnittliche Anzahl der Versorgungsunterbrechungen pro Kunde	1,32	1,40
Durchschnittliche Unterbrechungsdauer pro Kunde (Minuten)	18,8	17,28
Verfügbarkeitsindex der Wasserkraftwerke	86,17 %	84,15 %
KUNDEN		
Prozentsatz der beantworteten gebührenfreien Anrufe	96 %	85 %
Anzahl der Beschwerden pro 100 Kunden	0,28	0,11
Verkauf von Strom aus erneuerbaren Energien an Endkunden (basierend auf der verkauften Menge)	53 %	35 %
Prozentualer Anteil der Einnahmen, der durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen erzielt wird	71 %	45 %
GREEN MISSION		
Prozentualer Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen innerhalb des Unternehmens	58 %	65 %
Gesamte marktbasierende betriebliche THG-Emissionen – Scope 1, 2 und 3 (t CO ₂ e)	1.714.879	2.488.851
Intensität der marktbasierenden betrieblichen THG-Emissionen Scope 1 und 2 (t CO ₂ e /Mwh erzeugte Energie (brutto))	0,02	0,02
Insgesamt vermiedene Emissionen (t CO ₂ e)	1.699.763	1.206.742
TERRITORIUM		
Mehrwert für Südtirol	388.687.882 €	277.145.569 €
Mehrwert für das Territorium	401.551.630 €	289.370.867 €
Gesamtinvestitionen	175.394.036 €	166.748.849 €
Prozentsatz der Aufträge an lokale Firmen (auf Basis der Gesamtanzahl der Aufträge)	61 %	60 %
PEOPLE		
Anzahl der Mitarbeitenden	1.252 Personen	1.211 Personen
Anteil Neueinstellungen	12 %	9 %
Fluktuationsrate	9 %	6 %
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin	27,8 h	30,3 h
Prozentsatz weiblicher Mitarbeitender	28 %	26 %
Anteil an Frauen im mittleren Management	22 %	23 %
Durchschnittliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen in der Kategorie Angestellte	9 %	7 %
Prozentsatz der Väter, die Elternzeit beanspruchten	100 %	89 %
Return-to-work-Anteil (Frauen)	100 %	100 %
Fehlzeitenquote (Fehltage pro 1.000 Arbeitsstunden)	4,9	5,8
Unfallhäufigkeitsrate (pro 1.000.000 Arbeitsstunden)	9,62	6,31
Unfallschwererere (pro 1.000 Arbeitsstunden)	0,35	0,13

1. ALPERIA STELLT SICH VOR

Die Energie der Zukunft gestalten

Alperia ist der führende Energieversorger Südtirols und der zweitgrößte Erzeuger von Strom aus Wasserkraft in Italien¹. Unsere Geschichte begann vor über 120 Jahren mit dem ersten Wasserkraftwerk in Südtirol: Seitdem haben wir nie aufgehört, Energie aus der Natur zu gewinnen. Wir sind zu 46,38 % im Besitz der Autonomen Provinz Bozen, zu je 21 % im Besitz der Gemeinden Bozen und Meran und zu 11,62 % im Besitz der Selfin GmbH., in der mehr als 100 Südtiroler Gemeinden zusammengeschlossen sind.

Die Alperia AG betreibt 35 Wasserkraftwerke, 7 Photovoltaikanlagen, 7 Fernwärmewerke und ein Biomassekraftwerk in Ottana, Sardinien. Unser 9.348 Kilometer langes Netz versorgt mehr als 400.000 Kunden mit Energie. Neben der Strom- und Gaserzeugung und -verteilung sind wir auch in den Bereichen Fernwärme, Photovoltaik, CERs, intelligente Mobilität und Unternehmensberatung für Dekarbonisierung und Energiewende tätig.

Unser **Ziel** ist es, der Energie der Zukunft eine nachhaltige Form zu geben. Deshalb fördern wir ein umweltfreundliches und sozial verantwortliches Energieentwicklungsmodell, um neuen Generationen eine nachhaltigere Zukunft zu ermöglichen. Wir haben einen klaren **Auftrag**: Wir wollen Teil der Energiewende sein. Wir wollen die treibende Kraft des Wandels sein, indem wir diejenigen, die wir täglich treffen, einbeziehen und für Themen sensibilisieren, die wir als „unsere“ betrachten: Nachhaltigkeit, Klimawandel, saubere, grüne und erneuerbare Energie. Für uns ist die Energiewende ein dringendes Thema, das nicht länger aufgeschoben werden kann. Wir leben in einem entscheidenden historischen Moment für die Zukunft, in grundlegenden Jahren, in denen wir unsere Energieversorgung und unsere Verbrauchsgewohnheiten überdenken müssen. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, eine grünere Gegenwart zu schaffen, und wir unterstützen als Partner der Energiewende all diejenigen, die diesen Weg gemeinsam mit uns gehen wollen.

Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit, Respekt, Transparenz, Dynamismus und Nähe sind die **Werte**, die uns auszeichnen:

- **NACHHALTIGKEIT**: Die Natur ist die Quelle unserer Energie. Nachhaltigkeit ist die Grundlage unserer Unternehmensstrategie, leitet unsere Entscheidungen und steht im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Wir bekämpfen aktiv den Klimawandel und schützen die Umwelt, um eine nachhaltige Welt für künftige Generationen zu sichern.
- **ZUVERLÄSSIGKEIT**: Man kann sich auf uns verlassen. Wir sind uns bewusst, wie wichtig Energie für unsere Gesellschaft ist. Wir handeln verantwortungsbewusst, nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und der Ressourcenschonung und liefern jeden Tag sichere und nachhaltige Energie. Wir verbessern unsere Dienstleistungen ständig, um der zuverlässige Partner zu sein, auf den Sie immer zählen können.
- **RESPEKT**: Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt, wir begegnen Menschen mit Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Fairness und Wertschätzung prägen unseren Umgang miteinander, unsere Unternehmenskultur sowie unser Verhältnis zu Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Partnern und der Gesellschaft insgesamt.
- **TRANSPARENZ**: Wir kommunizieren offen und klar. Für uns muss jede Art von Beziehung und Verhalten auf den ethischen Grundsätzen der Ehrlichkeit und Fairness beruhen.
- **DYNAMISMUS**: Wir stellen uns den Herausforderungen mit Kraft und Enthusiasmus, wir sind tatkräftig und verändern die Dinge zum Besseren, wir arbeiten an der technologischen Entwicklung, an innovativen Geschäftsmodellen und intelligenten Lösungen im Dienste der Nachhaltigkeit, um die Energiewende voranzutreiben.
- **NÄHE**: Wir sind an der Seite unserer Kunden und Gebiete, wir haben ein offenes Ohr für die Bedürfnisse unserer Kunden, wir geben Unterstützung und konkrete und effektive Antworten. Wir schaffen einen Mehrwert für die Menschen und Gebiete, in denen wir tätig sind.

¹<https://www.arera.it/chi-siamo/relazione-annuale/relazione-annuale-2023>

1.1. Alperia auf einen Blick

Erträge	2.724.991.513 € (2022: 3,7 Mrd. Euro)
Erzeugter Nettostrom	4,6 TWh (2022: 3,4 TWh)
Personal	1.252 Personen (2022: 1.211 Personen)
Strom an Endkunden verkauft	4,8 TWh (2022: 6,8 TWh)
Erdgas an Endkunden verkauft	358 MSmc (2022: 503 MSm3)
Stromhandel	471 TWh (2022: 978 TWh)
Verkaufte Wärme	248 GWh (2022: 234 GWh)
Stromerzeugung aus Wasserkraft	4.032 GWh (2022: 2.841 GWh)
Verfügbarkeitsindex Wasserkraftwerke	86,17 % (2022: 84,15 %)

1.2. Unsere Unternehmensstruktur und unser Geschäftsmodell

Zum 31. Dezember 2023 hielt die Alperia AG direkt oder indirekt Beteiligungen an 29 Unternehmen. Während des Jahres 2023:

- Am 22. Juni 2023 verkaufte die Alperia AG für einen Gesamtwert von ca. 14 Mio. Euro an Terna – Rete Elettrica Nazionale S.p.A. 100 % des Aktienkapitals von Edyna Transmission GmbH, einer Gesellschaft aus dem Übertragungssektor, die Eigentümerin von 34 Kilometern Hochspannungsleitungen und 2 Kraftwerken in Südtirol ist, die bereits Teil des nationalen Stromübertragungsnetzes sind.
- Am 27. Juni 2023 gründete die Alperia AG mit der Genossenschaft Carsharing Südtirol Alto Adige, an der es einen Anteil von 24,9 % des Aktienkapitals hält, die neue Gesellschaft AlpsGo GmbH mit dem Ziel, die Präsenz des Elektro-Carsharings in der Region zu stärken.
- Die Auflösung des rumänischen Unternehmens Bluepower Connection S.r.l., einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Alperia Green Future GmbH, wurde Ende September endgültig abgeschlossen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde die Solar Total Italia S.r.l. mit der Alperia Green Future GmbH., einem Pivot-Unternehmen der Smart Region Business Unit der Alperia Gruppe, verschmolzen.

1.3. Eine Auswahl unserer externen Initiativen

COP28: Alperia nahm am COP28 teil, dem globalen Klimagipfel, der vom 30. November bis zum 12. Dezember in Dubai Regierungen, junge Menschen, Unternehmen und Investoren zusammenbrachte, um zu diskutieren, wie die Erwärmung auf plus 1,5 Grad Celsius begrenzt werden kann. Alperia nahm an den von Reuters organisierten Leadership-Interviews teil und präsentierte seine Klimastrategie und die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um Net Zero bis 2040 zu erreichen.

KlimaFactory: Geschäftskunden von Alperia können ein Energie-Audit anfordern, durch das sie am KlimaFactory-Programm teilnehmen können, einer Initiative der KlimaHaus-Agentur zur Verbesserung der Energieeffizienz in Unternehmen. Nach dem Audit erhält das Unternehmen das Logo und eine Bescheinigung über die Teilnahme an dem Programm.

MOTUS-E: Alperia sitzt im Vorstand des Verbandes, der die am Erfolg der Elektromobilität interessierte Welt zusammenbringt und vertritt. Ziel ist es, Standards zu schaffen, Netzwerke zu bilden und bewährte Verfahren zu definieren, um das Thema in Italien voranzutreiben, auch zur Unterstützung der Regierungspolitik.

IEA DHC: Alperia ist Mitglied von IEA DHC, einem internationalen Forschungszentrum für umweltfreundliche Fernwärme- und Fernkältesysteme. Das Programm ist Teil der Internationalen Energieagentur (IEA), einer 1974 gegründeten autonomen Agentur, in der 28 fortgeschrittene Volkswirtschaften zusammenarbeiten.

Europäische Woche der nachhaltigen Mobilität: Anlässlich der europäischen Veranstaltung öffnete Alperia die Türen des Kraftwerks Meran und bot den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Anlage zu besichtigen und an Spiel- und Sportaktivitäten teilzunehmen.

Bozner Radtag: Im Rahmen der 27. Ausgabe der Initiative lud Alperia die Bevölkerung ein, das Bozner Wasserkraftwerk Kardaun in der Eggentalstraße mit dem Fahrrad zu besuchen.

1.3.1. Unser Engagement in Verbänden

Utilitalia: Alperia ist Mitglied des Vorstands und des Energierats von Utilitalia, dem italienischen Verband der Energie-, Wasser- und Umweltunternehmen. Alperia ist Mitglied der Kommunikationskommission des Verbands sowie der Arbeitsgruppe „Soziale Verantwortung der Unternehmen und Nachhaltigkeit“ und der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Finanzen“. Dem Verband gehören insgesamt mehr als 500 Akteure aus den Bereichen Wasser, Umwelt, Strom und Gas an. Alperia und die anderen Mitgliedsunternehmen haben den „Pakt für die Entwicklung des Landes“ unterzeichnet, ein Programmdokument für einen Zeitraum von drei Jahren, das den Staat, die territorialen Institutionen, die Gemeinden, die Unternehmen und die Bürger einbezieht und sich auf vier Punkte stützt: die Bewältigung des Energie- und Umweltwandels hin zu einer grünen Wirtschaft, die Entwicklung eines effizienten Infrastruktursystems, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit sowie die Aufwertung der versorgten Gebiete und Gemeinden.

AGAW (Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft): Die Aktivitäten der AGAW zielen darauf ab, die Nutzung der Wasserkraftressourcen nach höchsten technischen und ökologischen Standards zu fördern. Neben konkreten Projekten im Bereich der Wasserkraft soll die Öffentlichkeit für den unverzichtbaren Beitrag der Wasserkraft sensibilisiert werden, die als saubere Energiequelle entscheidend für die Erreichung der europäischen Klimaziele ist.

Italienisches Nationales Komitee für Großstaudämme (ITCOLD): ITCOLD ist das nationale italienische Komitee im Rahmen der ICOLD (International Commission On Large Dams), das mit internationalen Partnern zusammenarbeitet, um sicherzustellen, dass neue Dämme sicher, effizient und kosteneffizient sind und keine Auswirkungen auf die Umwelt haben. Neben Alperia gehören dem Ausschuss einige der größten nationalen Konzessionäre an, darunter A2A, Edipower, Edison und Enel.

Euroheat & Power: Alperia ist Teil von Euroheat & Power, einem internationalen Verband, der die Fernwärme- und Fernkältebranche in Europa vertritt. Durch die Zusammenführung von Akteuren der Branche, politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern fördert Euroheat die nachhaltige Wärme- und Kälteerzeugung.

Assoesco: Alperia Green Future ist Mitglied von Assoesco, arbeitet mit der Energy & Strategy Group des Politecnico di Milano zusammen und ist Mitglied des CESEF – Centro Studi sull’Economia e il Management dell’Efficienza Energetica – der Universität Bocconi. Alperia Green Future ist auch mit der Assolombarda assoziiert, hat Projekte in Zusammenarbeit mit der Sparkasse durchgeführt und hat an Dissertationsprojekten mit dem Polytechnikum Mailand, dem Polytechnikum Turin, der Universität Padua, der Polytechnischen Universität der Marken und der Universität Verona mitgearbeitet.

Elettricità Futura: ist der wichtigste italienische Verband von Unternehmen des Elektrizitätssektors, der gegründet wurde, um die Grundlage für einen effizienten Elektrizitätsmarkt zu schaffen, der den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist. Alperia ist Mitglied und gehört dem Strategieausschuss an. Der Verband setzt sich aus 600 Betreibern zusammen, die über eine installierte elektrische Leistung von mehr als 75.000 MW, einschließlich konventioneller und erneuerbarer Energien, und über 1.150.000 Kilometer Leitungen verfügen.

Sustainability Makers: ist der nationale Verband, der Fachleute aus allen Arten von Organisationen (Unternehmen, Unternehmensstiftungen, Berufsverbände, öffentliche Verwaltungen, gemeinnützige Organisationen) zusammenbringt, die sich mit dem Management von sozial-ökologischen und Nachhaltigkeitsfragen im Zusammenhang mit der Unternehmenstätigkeit befassen.

Zero Carbon Policy Agenda 2023: Alperia nimmt in Zusammenarbeit mit anderen nationalen Unternehmen an diesem Projekt teil, um einen konkreten Leitfadens zur Förderung der Dekarbonisierung zu erstellen.

UNIBZ: Alperia ist ein Partner des UNIBZ Kompetenzzentrums. Ziel des Zentrums ist es, die Ausbildung im Bereich der Nachhaltigkeit in der Region zu fördern, um den Übergang Südtirols zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu beschleunigen.

Business for Societal Impact (B4SI): Das B4SI-Netzwerk ist ein Forum, in dem Unternehmen bewährte Verfahren zur Messung und Verwaltung ihrer sozialen Auswirkungen kennenlernen und ihre Kollegen dazu ermutigen können, dies ebenfalls zu tun. Alperia ist Teil der Arbeitsgruppe, die Richtlinien für die Messung und Berichterstattung über die einzelnen „Nutznießer“ von Aktivitäten mit sozialer Wirkung definiert.

CESEF – Centro Studi sull’Economia e il Management dell’Efficienza Energetica: Alperia Green Future arbeitet mit dem CESEF der Universität Bocconi zusammen, um das Ministerium für den ökologischen Wandel bei der Neudefinition der Mindestumweltkriterien für Energiedienstleistungen in der öffentlichen Verwaltung zu unterstützen.

1.4. Die Wertschöpfungskette

Unsere Ressourcen: erneuerbar, rückverfolgbar und lokal

Die Bezugsquellen von Alperia sind erneuerbar, rückverfolgbar und, wann immer möglich, lokal. Wie in der Umfrage zur Materialitätsanalyse definiert, wollen wir eine verantwortungsvolle und sichere Beziehung zu den Gemeinschaften aufbauen und die Lieferanten in diesen Prozess einbeziehen. Um mittel- und langfristige einen **gemeinsamen Wert** zu schaffen, wählen wir nur Materialien aus, die einer genauen Wertschöpfungskette entsprechen. Im Einzelnen:

Wasser:



1. Das Wasser stammt ausschließlich aus Südtirol, dem es in Form von nachhaltigen Energieprodukten und -dienstleistungen wieder zugeführt wird. Das entnommene Wasser wird ausschließlich für die Erzeugung von Wasserkraft genutzt und anschließend wieder in den Flusslauf zurückgeführt. Die erzeugte Energie wird mit Herkunftsnachweisen zertifiziert, die bescheinigen, dass die Energie aus einer erneuerbaren Quelle gewonnen wurde.

Biomasse:



2. Verwendet wird überwiegend lokale Biomasse oder Biomasse aus den Alpen im Umkreis von 200 Kilometern und aus Grenzgebieten.

Erdgas:



3. Das Erdgas, das in Italien gekauft wird, ist eine Mischung aus im Inland und im Ausland gefördertem Gas. Italien importiert mehr als 90 % seines Gases (gegenüber einem EU-Durchschnitt von etwa 70 %). Das Erdgas gelangt über Pipelines nach Italien: Zwischen Januar und Mitte November 2023 importierte Italien 53,3 Mrd. Kubikmeter Gas, davon 37,9 % aus Algerien, 16,3 % aus Aserbaidschan, 11,1 % aus Nordeuropa, 4,5 % aus Russland und 4,1 % aus Libyen. Das „verflüssigte Erdgas“ (LNG), d. h. das in flüssigem Zustand ankommende und in Regasifizierungsanlagen wieder in den gasförmigen Zustand überführte Gas, belief sich dagegen auf 12,3 Mrd. bzw. 26,1 % der Gesamtmenge.

Palmöl:



4. Für unsere Tochtergesellschaft Biopower Sardegna GmbH. verwenden wir Palmöl als Brennstoff für ein Biomassekraftwerk, das durchschnittlich 270 GWh pro Jahr produziert. Es wird ausschließlich von ISCC EU-zertifizierten Lieferanten bezogen. Diese Zertifizierung garantiert die Nachhaltigkeit der gesamten Lieferkette: vom Anbau bis zum Mahlen, von der Lagerung bis zum Transport. Die Qualität des CPO (Crude Palm Oil) wird sowohl bei der Verladung auf das Schiff als auch vor der Entladung von Drittunternehmen chemisch analysiert, um zu überprüfen, ob die in der von den Arpas von Nuoro ausgestellten Umweltverträglichkeitsgenehmigung (AIA) enthaltenen Grenzwerte vollständig eingehalten werden. Darüber hinaus wird besonders darauf geachtet, den Einsatz fossiler Brennstoffe (die in den häufigen An- und Abfahrphasen der Anlage unverzichtbar sind) zu reduzieren und zunehmend einzuschränken, bis hin zu einem Verbrauch von etwa 0,2 % unter dem genehmigten Grenzwert von 5 %.

Wärme:



5. Die Wärme stammt direkt aus der Bozner Müllverwertungsanlage.

Elektrizität:



6. Alperia Trading handelt an den wichtigsten europäischen Strombörsen sowie an der italienischen Strombörse, um durch Kauf- und Verkaufsaktivitäten den eigenen Bedarf zur Deckung der Portfolios für die Wasserkraftwerke der Alperia Gruppe und die Portfolios für den Bedarf anderer Unternehmen der Alperia Gruppe, wie Alperia Smart Services und/oder dritte Großhandelsunternehmen, zu optimieren.

1.5. Auszeichnungen für die Alperia Gruppe

- **Promotion Award 2023:** Die Nähe zur Familie und der Respekt vor der Umwelt haben Alperia zwei wichtige Preise bei den Promotion Awards 2023 eingebracht: den ersten Platz in der Kategorie Field Marketing mit der Kampagne „Alperia Family Day“ und den ersten Platz in der Kategorie Shopper Marketing & Brand Activation mit „Drive To Green Energy“.
- **Die klimabewusstesten Unternehmen:** Corriere della Sera, Pianeta 2030 und Statista, ein auf Marktforschungsranking und die Analyse von Unternehmensdaten spezialisiertes Unternehmen, haben die Liste der „klimabewusstesten Unternehmen“ erstellt. Alperia liegt mit einer Bewertung von 19,44 % auf dem neunten Platz unter den Versorgungsunternehmen.

1.6. Von der Gruppe erreichte Ratings

Im Jahr 2023 wurde Alperia von **EcoVadis mit 75 von 100 Punkten bewertet**. **EcoVadis ist ein internationales Rating für Nachhaltigkeit**, das die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen zuverlässig bewertet und ihnen ein umfassendes Feedback, ein Benchmarking-System und Instrumente zur kontinuierlichen Verbesserung bietet. Alperia erreichte eine Punktzahl von **75 von 100** und verbesserte sich damit um zehn Punkte gegenüber dem Ergebnis der letzten Umfrage. Die höchsten Punktzahlen wurden in den Bereichen Umwelt und Menschenrechte erzielt, während Alperia in den Bereichen Ethik und nachhaltige Beschaffung noch Verbesserungsbedarf hat. In Anbetracht der Ergebnisse dieser Bewertung hat Alperia u. a. folgende Ziele in seinen Geschäftsplan aufgenommen: Überarbeitung des derzeitigen Beschaffungsprozesses unter ESG-Gesichtspunkten bis 2027, Einführung von Mindestkriterien in einzelnen Ausschreibungsverfahren (2025), Initiativen zur Sensibilisierung, Schulung der Mitarbeitenden zum Ethikkodex, schrittweise Einführung von Anforderungen zur Zertifizierung als Konzernlieferant, Vergabe von Punkten in Beschaffungsverfahren in Verbindung mit Nachhaltigkeitskriterien bis 2027 und Einführung eines Systems zur Überwachung erhöhter Ausgaben.

Im Jahr 2023 erhielt Alperia außerdem die Bestätigung seines Investment-Grade-Ratings „BBB“ von der Agentur Fitch mit dem Ausblick „negativ“, und ein ESG-Rating von der Ratingagentur Fitch mit einer Gesamtbewertung von 80/100, was die Effektivität der ESG-Leistungen des Unternehmens unterstreicht. Der Green Bond 2023 von Alperia erhielt die höchste Punktzahl (1), was die hohen Umwelt- und Sozialstandards der Finanzinstrumente des Unternehmens unterstreicht. Der Grüne Finanzierungsrahmen erhielt die Note 2, was die Robustheit und Transparenz des ESG-Rahmens von Alperia unterstreicht. Schließlich wurde Alperia als erster italienischer Energieversorger von der Financial Times in die Liste der Europe's Climate Leaders 2023 aufgenommen. Die Anerkennung würdigt die Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen und das Engagement für konkrete Maßnahmen zum Schutz der Umwelt.

1.7. Von der Gruppe erlangte Zertifizierungen

- **ISO 9001:** für Qualitätsmanagement
- **ISO 14001:** für Umweltmanagement
- **ISO 14067:** CO₂-Fußabdruck von Produkten
- **ISO 45001:** für das Management von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- **ISO 27001:** für Sicherheit und Datenschutz
- **ISO 50001:** für Energiemanagementsysteme (für zwei Standorte)
- **UNI CEI 11352** für Energiedienstleistungsunternehmen (ESCOs), Unternehmen, die Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Kunden mit direkter Risikoübernahme und Erfolgsgarantie für die Initiative durchführen.
- **audit familieundberuf**
- **IQNET:** IQNET ist das größte globale Netzwerk für Managementsystem-Zertifizierungen. IQNET-Partner werden nach einem strengen Qualifikationsverfahren ausgewählt und ein Best-Practice-Bewertungsmodell unterstützt ihre kontinuierliche Verbesserung und ständige Kundenorientierung. IQNET ist bestrebt, internationale Benchmark-Standards in Bezug auf Auditierung und Zertifizierung zu erfüllen. Daher genießen IQNET-Zertifikate weltweit eine hohe Glaubwürdigkeit/Verlässlichkeit.
- **EMAS:** Die EMAS-Eintragung (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein freiwilliges Umweltzertifizierungsinstrument, das von der Europäischen Union für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen zur Bewertung, Berichterstattung und Verbesserung der Umweltleistung eingeführt wurde. Im Mittelpunkt dieses Instruments steht die Umwelterklärung, in der die Organisation ihre Prozesse, die damit verbundenen Umweltauswirkungen, die eingehaltenen gesetzlichen Anforderungen und freiwilligen Normen sowie das Verbesserungsprogramm zur Beseitigung oder Minimierung der Umweltauswirkungen erläutert.

2. NACHHALTIGKEITSKONTEXT

2.1. Dringlichkeit des Klimawandels. 2023, das wärmste Jahr aller Zeiten

2023 war das wärmste jemals aufgezeichnete Jahr. Vor allem im Juli stieg das Quecksilber so stark an wie nie zuvor in den letzten 125.000 Jahren. Nach Angaben des Copernicus Climate Change Service überschritt die globale Durchschnittstemperatur an rund 86 Tagen die Grenze von 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau. Auch die weltweiten Kohlendioxidemissionen aus fossilen Brennstoffen erreichten mit einem Anstieg von 1,1 % im Vergleich zu 2022 einen neuen Höchststand. Parallel dazu erlebte die Welt extreme Wetterereignisse in Griechenland, Kanada und Hawaii, aber auch in Libyen, China und auf den Philippinen. Und auch in Italien gab es klimabedingte Phänomene von großer Tragweite, die zeigen, dass der Klimawandel eine Realität ist, mit der wir in den kommenden Jahren immer mehr rechnen müssen.

Aus diesem Grund ist es dringend erforderlich, dass sich Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft zusammenschließen, um den Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen und alles zu tun, um die 1,5-Grad-Celsius-Grenze nicht zu überschreiten, wie es im Pariser Klimaabkommen von 2015 festgelegt wurde. Ein Ziel, das auf der COP28 bekräftigt wurde: Die Klimakonferenz der Vereinten Nationen endete mit der Unterzeichnung eines historischen Abkommens, in dem sich die Staaten zum ersten Mal gemeinsam dazu verpflichteten, den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu fördern.

Die Auswirkungen des Klimawandels und die Umweltbedrohungen für wild lebende Tiere haben 2023 neue Rekorde erreicht. Nach Angaben von ISPRA (Höheres Institut für Umweltschutz und -Forschung) betrug die von Großbränden betroffene Fläche zwischen Januar und August 2023 fast 60.000 Hektar, darunter mehr als 9.400 Hektar Waldökosysteme. Allein in Kanada wurden durch die Brände 410 Mio. Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre freigesetzt. In der Antarktis hingegen sank das Meereis auf einen historischen Tiefstand, während in Grönland am 26. Juni die Temperaturen an der Station auf dem Inlandsis den Nullpunkt überschritten, eine Temperatur, die in den letzten 34 Jahren nur fünfmal erreicht wurde. In Italien sah es nicht besser aus: Das Mittelmeer erreichte im Laufe des Sommers eine Oberflächentemperatur von über 30 Grad Celsius, was schwerwiegende Folgen für die Funktionsfähigkeit der Meeresökosysteme hatte, heftige Wolkenbrüche trafen Mailand und die Lombardei, die Emilia-Romagna wurde von einer schweren Überschwemmung heimgesucht, und Hitzewellen fegten über das Land, vor allem in den zentralen und südlichen Gebieten.

Wie auch im jüngsten IPCC-Synthesebericht ⁽²⁾, der im März 2023 veröffentlicht wurde, hervorgehoben wird, wird eine im Jahr 2020 geborene Person mit viel größerer Wahrscheinlichkeit ähnliche Extremereignisse erleben als ihre in den 1950er und 1960er Jahren geborenen Großeltern. All dies führt zu einem neuen und ausgeprägteren Bewusstsein: Die Klimakrise ist ein **globales Problem**, das Maßnahmen von allen erfordert. Es ist eine Herausforderung, der sich auch die Unternehmen stellen müssen, indem sie ihre eigenen Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt analysieren, aber auch die Risiken, denen sie ihrerseits infolge des Klimawandels ausgesetzt sind. Ohne angemessene Anpassungs- und Abmilderungsstrategien für Klimarisiken werden Unternehmen finanziellen Risiken, Image-, Kapital- und Betriebsschäden sowie rechtlichen Risiken ausgesetzt sein. Wie ein Bericht von Deloitte über den Stand der Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures zeigt, sind fast alle börsennotierten italienischen Unternehmen der Ansicht, dass der Klimawandel für sie und ihre Stakeholder von Bedeutung ist.

Alperia beobachtet den Klimawandel aufgrund der Art seiner Geschäftstätigkeit sehr genau und führt Maßnahmen durch, um den Verbrauch effizienter zu gestalten, die Emissionen zu verringern und die Versorgung mit Energie aus erneuerbaren Quellen auszubauen, wobei das Unternehmen zunehmend auf nachhaltige Dienstleistungen und Produkte ausgerichtet wird. Die Wasserkrise, die nach Angaben des Weltwirtschaftsforums hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft das am meisten gefürchtete globale Risiko ist, wird intensiv beobachtet. Die verringerte Verfügbarkeit von Wasserressourcen geht einher mit einem erhöhten Bedarf an Wasser, insbesondere für die Landwirtschaft, die immer größere Mengen benötigt. Insbesondere für Alperia ist Wasser eine grundlegende Ressource für die Energieerzeugung (weitere Informationen über den Umgang mit Wasserressourcen finden Sie im Kapitel „Wasser und Biodiversität“). Neben diesen Risiken gibt es weitere, die für unser Geschäft als relevant erachtet werden, wie z. B. das Cybersecurity- und das Liquiditätsrisiko (weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie im Kapitel „Risikomanagement“).

² <https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/>

Südtirols Klimaplan: Roadmap gegen den Klimawandel

Wie viele andere EU-Länder und -Mitgliedstaaten hat auch Südtirol die Notwendigkeit erkannt, die auf der Pariser Klimakonferenz 2015 festgelegten Klimaziele schneller als 2050 umzusetzen, indem sie auf 2040 festgelegt wurden. Zu diesem Zweck wurde der Südtiroler Klimaplan erstellt, der folgende Ziele verfolgt:

- die CO₂-Emissionen bis 2030 um 55 % und bis 2037 um 70 % gegenüber dem Stand von 2019 zu senken und bis 2040 die Klimaneutralität zu erreichen;
- Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien von derzeit 67 % auf 75 % im Jahr 2030 und 85 % im Jahr 2037 und schließlich auf 100 % Klimaneutralität im Jahr 2040;
- die landwirtschaftlichen Emissionen, die nicht nur aus CO₂-, sondern auch aus Lachgas- und Methanemissionen bestehen, bis 2030 um 10 % und bis 2040 um 40 % gegenüber den Werten von 2019 zu senken;
- Senkung des Anteils der armutsgefährdeten Bevölkerung bis 2030 um 5 Prozentpunkte gegenüber 2019 (rund 18 % im Jahr 2019);
- zu einem überproportionalen Wachstum des Anteils der Südtiroler Wirtschaft an den aufstrebenden und wachsenden Märkten im Zuge des Klimawandels führen.

Südtirol will sich als Vorreiter auf dem Weg zur Klimaneutralität positionieren, doch der Wandel erfordert erhebliche Investitionen von Unternehmen, der öffentlichen Hand und Privatpersonen. Eine Herausforderung, zu der Alperia durch direkte und indirekte Maßnahmen beitragen will.

Auftrag Nr. 2 des NFP

Im Rahmen des nationalen Konjunktur- und Resilienzplans war die Mission Nr. 2 der „**grünen Revolution und dem ökologischen Übergang**“ gewidmet. Die Mission zielt darauf ab, die strukturellen Lücken zu schließen, die das Erreichen eines neuen und besseren Gleichgewichts zwischen der Natur, den Nahrungsmittelsystemen, der biologischen Vielfalt und der Kreislaufwirtschaft von Ressourcen behindern, im Einklang mit den Zielen des von der Europäischen Union lancierten Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft. Der Auftrag gliedert sich in vier Komponenten: nachhaltige Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien, Wasserstoff, Netze und nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und Gebäudesanierung sowie Schutz der Land- und Wasserressourcen. Insgesamt sind 55,52 Mrd. Euro oder 28,56 % des NRP für die Mission vorgesehen. Finanziert werden F&E-Projekte zur Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern, Anreize für einen nachhaltigen öffentlichen Verkehr, die Entwicklung industrieller Versorgungsketten in den Bereichen Photovoltaik, Windkraft und Batterien, Energieeffizienz in Gebäuden, Pionierforschung im Bereich Wasserstoff sowie die Verbesserung der Kapazität, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Flexibilität von Stromnetzen und Wasserinfrastrukturen mit dem Ziel, die Verluste in Trinkwassernetzen um mindestens 15 % zu verringern. Schließlich sind Maßnahmen zur Verbesserung der Abfallbewirtschaftung, zur Vorbeugung und Wiederherstellung von Böden angesichts erheblicher hydrogeologischer Risiken sowie zum Schutz der biologischen Vielfalt und der Verfügbarkeit von Wasserressourcen vorgesehen.

Alperia Ecoplus erhielt Mittel für den Ausbau des Fernwärmenetzes in Klausen und den Ersatz des Heizkraftwerks durch eine Biomasseanlage.

Edyna hat die Ausschreibung für die Finanzierung von zwei Projekten gewonnen, die sich auf Resilienz bzw. Smart Grid konzentrieren. Das Projekt „Resilience“ umfasst den Bau einer neuen unterirdischen Mittelspannungsleitung im Schnalstal, während das Projekt „Smart Grid“ den Bau eines neuen Hauptumspannwerks in Vandoies, die Modernisierung von Hauptumspannwerken in St. Leonhard und Naiftal sowie die Verlegung von zwei neuen unterirdischen Mittelspannungsleitungen zwischen Toblach und Sexten umfasst.

Alperia Greenpower erhielt eine Finanzierung für den Bau einer Wasserstofftankstelle in der Gemeinde Bruneck für Pkw, Busse und Lkw.

Alperia hat in Zusammenarbeit mit SASA S.p.A. die Ausschreibung des Hydrogen Valley für den Bau einer Anlage zur Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff am Standort Bozen Süd in der Nähe der ehemaligen Müllverbrennungsanlage gewonnen.

Europäische Meilensteine zur Beschleunigung des Übergangs

Die Europäische Union hat seit 1990 eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels gespielt. Der Beitritt zum **Kyoto-Protokoll** war der erste Schritt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen, dem das 2015 unterzeichnete, sehr wichtige Pariser Abkommen folgte, in dem sich die unterzeichnenden Regierungen verpflichteten, den Temperaturanstieg auf unter 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, wobei sie sich bemühen, innerhalb von 1,5 Grad Celsius zu bleiben, die Emissionen so bald wie möglich zu begrenzen und in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts Net Zero zu erreichen. Das 2016 in Kraft getretene Pariser Abkommen gilt seit 2021 und fügt sich in den breiteren Rahmen der **Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ein** (das von den 193 Mitgliedsländern der Vereinten Nationen im September 2015 einstimmig angenommene Aktionsprogramm), beginnend mit Ziel 13 „Bekämpfung des Klimawandels“.

In diesem Zusammenhang haben sich die europäischen Länder dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 verschrieben, indem sie die Strategie des Europäischen Grünen Deals festgelegt haben. Der **Grüne Deal** unterstreicht die Notwendigkeit eines ganzheitlichen, sektorübergreifenden Ansatzes, bei dem alle relevanten Politikbereiche zur Erreichung des Klimaziels beitragen. Das Paket umfasst Initiativen in den Bereichen Klima, Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft und nachhaltige Finanzen, die alle eng miteinander verknüpft sind. Im Rahmen des Pakets wurde das Paket „Bereit für 55 %“ entworfen, das darauf abzielt, die klimapolitischen Ambitionen des Green Deal in Rechtsvorschriften umzusetzen. Mit der Europäischen Klimaverordnung wurde das politische Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, auf der Grundlage einer Folgenabschätzung durch die Kommission zu einer rechtlichen Verpflichtung für die EU. Die wichtigsten Maßnahmen im Rahmen der Verordnung zielen darauf ab, **die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % zu reduzieren**. Die Maßnahmen umfassen:

- bessere Datenerfassung und -weitergabe
- naturbasierte Lösungen, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu erhöhen und die Ökosysteme zu schützen
- die Einbeziehung der Anpassung in die makroökonomische Politik

Um einen gerechten Übergang zu unterstützen, hat Europa einen Mechanismus zur finanziellen Unterstützung und technischen Hilfe für die vom Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft am stärksten betroffenen Regionen eingeführt, der dazu beitragen wird, im Zeitraum 2021–2027 mindestens 55 Mrd. Euro zu mobilisieren. Der **Just Transition Fund** wird Investitionen in folgende Bereiche unterstützen

- KMU und Neugründungen
- Forschung und Innovation
- saubere Energietechnologien und Emissionsminderung
- Umschulung von Arbeitnehmerinnen und Unterstützung bei der Arbeitssuche

Und nicht nur das: Im Juni 2022 einigten sich die EU-Umweltminister auf die Verhandlungsposition des Rates für die Einrichtung des **sozialen Klimafonds**. Im Dezember 2022 erzielten der Rat und das Europäische Parlament eine vorläufige politische Einigung über den Vorschlag für den Fonds. Die neuen Regeln wurden vom Rat im April 2023 angenommen. Darüber hinaus wurde eine vorläufige Einigung über den **Grenzkohlenstoffausgleichsmechanismus (Border Carbon Adjustment Mechanism, CBAM)** erzielt, mit dem sichergestellt werden soll, dass die Bemühungen der EU zur Emissionsreduzierung nicht durch einen Anstieg der Emissionen außerhalb ihrer Grenzen durch Produktionsverlagerungen in Drittländer (in denen die Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels weniger ehrgeizig sind als in der EU) oder durch vermehrte Einfuhren kohlenstoffintensiver Produkte ausgeglichen werden.

Im März 2023 nahm der Rat außerdem neue verbindliche jährliche Treibhausgasemissionsziele für die Mitgliedstaaten an. Die neuen Vorschriften, die Teil des Pakets „Bereit für 55 %“ sind, erhöhen das EU-weite Ziel für die Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030 von 29 % auf 40 % im Vergleich zu 2005 in den betreffenden Sektoren. Ebenfalls im Jahr 2023 verabschiedete der Rat eine Überarbeitung der Richtlinie über erneuerbare Energien im Rahmen des Pakets „Bereit für 55 %“, mit der das derzeitige EU-weite Ziel von mindestens 32 % erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix **bis 2030 auf mindestens 40 % erhöht werden soll**. Auch die europäische Energieeffizienzrichtlinie wurde überarbeitet, indem der EU-weite Endenergieverbrauch bis 2030 um 11,7 % gegenüber den Prognosen für 2020 gesenkt werden soll. Im Dezember 2023 erzielten der Rat und das Parlament außerdem eine **vorläufige politische Einigung** über eine Verordnung zur Festlegung gemeinsamer Regeln für den Binnenmarkt für erneuerbares Gas, Erdgas und Wasserstoff. Ziel ist die **Umstellung von Erdgas auf erneuerbare und kohlenstoffarme Gase** und die **Förderung ihres Einsatzes** in der EU bis 2030 und darüber hinaus.

Schließlich möchten wir Sie daran erinnern, dass ab 2024 die Richtlinie Nr. 2022/2464 über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen im Rahmen des europäischen Green Deals in Kraft treten wird, die die nichtfinanzielle Berichtspflicht für bestimmte Organisationen regelt, indem sie die Unternehmen zur Offenlegung von ESG-Faktoren verpflichtet, um eine objektive und gemeinsame Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Aktivitäten der Organisation zu fördern.

2.2. Einhaltung von Vorschriften

Nachhaltige Finanzen – Technische Kriterien zur Bekämpfung von Greenwashing

Die EU-Taxonomie – Im Jahr 2020 wurde mit der EU-Verordnung 2020/852 die Taxonomie der umweltfreundlichen Wirtschaftstätigkeiten in das europäische Regulierungssystem eingeführt: eine Klassifizierung von Tätigkeiten, die auf der Grundlage ihrer Ausrichtung an den EU-Umweltzielen und der Einhaltung bestimmter Sozialklauseln als nachhaltig gelten können. Die Taxonomie ist ein Leitfaden: für Unternehmen, um ihre Aktivitäten zu bewerten, die Unternehmenspolitik im Hinblick auf eine größere ökologische Nachhaltigkeit festzulegen und den Stakeholdern vollständiger und vergleichbarer zu berichten; für Investoren, um Nachhaltigkeitsaspekte in die Investitionspolitik einzubeziehen und die Umweltauswirkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten zu verstehen, in die sie investieren oder investieren könnten; für öffentliche Einrichtungen, die die Taxonomie nutzen können, um ihre Politik für den ökologischen Übergang festzulegen und zu verbessern.

Gemäß Artikel 8 der EU-Verordnung 2020/852 müssen Unternehmen, die der Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung (NFRD) und später der neuen Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) unterliegen, Informationen über die Ausrichtung an der Taxonomie anhand bestimmter Indikatoren offenlegen: Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben. Unter den Anforderungen ist die Offenlegung des Anteils der an der Taxonomie ausgerichteten Investitionsausgaben von besonderer Bedeutung – im Hinblick auf den Übergang zu einem Wirtschaftssystem, das immer weniger von fossilen Brennstoffen abhängig ist. Dabei handelt es sich um einen dynamischen und vorausschauenden Indikator, der die strategischen Pläne der Unternehmen für eine schrittweise Dekarbonisierung innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens aufzeigt. Es ist auch wichtig, durch die Analyse der Betriebskosten (OpEx) zu verstehen, inwieweit das Unternehmen die Zwischenziele des strategischen ökologischen Übergangsplans verfolgt. Diese Daten ermöglichen es dem/den Investor(en), eine Analyse der Ausrichtung der Unternehmen auf die Umweltziele unter Berücksichtigung ihrer Dekarbonisierungspläne durchzuführen. Dies sollte sie auf transparentere und bewusstere Weise zu nachhaltigen, kohlenstoffarmen Investitionen (z. B. in erneuerbare Energien) führen. In den Sektoren mit den größten Auswirkungen auf das Klima (z. B. Energie, Bauwesen und Verkehr) ermöglichen solche Informationen außerdem die Auswahl von Unternehmen, die einen grünen Übergang eingeschlagen haben. Und schließlich können Investoren dank der Verfügbarkeit von Daten über die Übereinstimmung von Geschäftsplänen mit der Taxonomie ihre Maßnahmen effektiver gestalten, indem sie deren Auswirkungen im Laufe der Zeit messen und den Dialog mit den investierten Unternehmen intensivieren.

2.2.1. Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen – Auf dem Weg zu einer harmonisierten und transparenten Berichterstattung

Mit der endgültigen Verabschiedung der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung durch den Europäischen Rat hat Europa sein Engagement für die Schaffung eines Rahmens bekräftigt, der die Verantwortung der Unternehmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung stärkt. Dank der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen werden die Unternehmen in der Lage sein, Investoren und Stakeholdern die Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie benötigen, um die Auswirkungen des Unternehmens richtig zu bewerten. Die CSRD stärkt die bereits bestehenden Regeln der NFRD-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung durch die Einführung präziserer und detaillierter Berichterstattungsanforderungen, wobei der Kreis der betroffenen Unternehmen erweitert wird. Die CSRD wird die Offenlegung von Informationen über die EU-Taxonomie, Chancengleichheit, Grundfreiheiten und die Rolle der Leitungsorgane, Nachhaltigkeitsaspekte, politische Zugehörigkeit und Lobbying, Transparenz im Geschäftsverkehr, interne Kontrollen und Risikomanagement vorschreiben. Große Unternehmen und KMU werden verpflichtet sein, über Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf Umweltauswirkungen, soziale Rechte, Menschenrechte und Governance-Faktoren zu berichten. Die CSRD-Verordnung wird für alle Großunternehmen und alle an geregelten Märkten notierten Unternehmen gelten, mit Ausnahme der börsennotierten Kleinstunternehmen. Diese Unternehmen sind für die Informationen verantwortlich, die ihre Tochtergesellschaften bereitstellen müssen. Am 28. November 2022 billigte der Europäische Rat die neue Richtlinie, die den Unternehmen detaillierte Verpflichtungen zur Berichterstattung über ihre Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsleistungen (ESG) auferlegt. Die Richtlinie steht im Einklang mit den Zielen des Europäischen Green Deals und soll den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern, indem sie von Greenwashing-Praktiken abhält.

2.3. Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat einen globalen Aktionsplan für die nachhaltige Umgestaltung der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt ausgearbeitet. Dieser Plan wird durch die Agenda 2030 repräsentiert und besteht aus **17 Zielen** (SDGs) und **169 Vorgaben**, die ein Gleichgewicht zwischen den drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung (Soziales, Wirtschaft und Umwelt) sowie der institutionellen Dimension herstellen. Dabei handelt es sich um gemeinsame Ziele zu wichtigen Entwicklungsfragen wie der Bekämpfung der Armut, der Beseitigung des Hungers und dem Kampf gegen den Klimawandel. Diese Ziele betreffen alle Länder und alle Menschen: Niemand wird ausgeschlossen und niemand darf auf dem Weg zurückgelassen werden.

Nach den Ergebnissen der jüngsten Umfrage der Italienischen Allianz für nachhaltige Entwicklung (ASVIS) ist Italien weit davon entfernt, die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen: Im Jahr 2023, auf halbem Weg zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, hinkt unser Land weit hinterher und läuft Gefahr, die 2015 bei der UNO eingegangenen Verpflichtungen nicht zu erfüllen. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Situation bei 8 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung kaum verbessert, bei 6 hat sie sich verschlechtert und bei 3 ist sie stabil. Die aufgelaufenen Rückstände könnten teilweise aufgeholt werden, aber eine Reihe von Maßnahmen und Reformen muss dringend und konsequent umgesetzt werden. Nur ein entschlossener und rascher Wandel in der öffentlichen Politik würde es ermöglichen, den Rückstand aufzuholen, Armut und Ungleichheit zu verringern, die Qualität der Umwelt zu verbessern und die Unternehmen bei der Nutzung der Vorteile des ökologischen und digitalen Wandels zu begleiten.

2.3.1. Alperia und die SDGs

Durch seine Aktivitäten kann Alperia einen größeren Beitrag zur Erreichung von 10 der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung leisten.



Um unser Engagement für die Verwirklichung der SDGs zu unterstreichen, haben wir den Beitrag der in unseren strategischen Dokumenten festgelegten Ziele zur Erreichung der verschiedenen Vorgaben bewertet.

Nämlich:

SDG 3 – GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Wir fördern eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung und verpflichten uns, die Umweltbelastung mittels unserer Produkte und Dienstleistungen zu reduzieren

- **Zielvorgabe 3.6: Verringerung von Verletzungen und Todesfällen im Straßenverkehr** → Wir haben einen Plan zur Förderung der umweltfreundlichen und intelligenten Mobilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und/oder von Fahrrädern und Motorrollern verabschiedet. Gemeinsam mit der HSE-Abteilung überwachen wir Unfälle und Verletzungen, die sich in unseren Werken ereignen können, darunter auch Verkehrsunfälle. Bei Edyna GmbH, dem Unternehmen mit dem größten Fuhrpark innerhalb der Alperia Gruppe, führen wir alle drei bis vier Jahre Fahrschulungen sowohl im Gelände als auch auf der Straße durch.
- **Zielvorgabe 3.8: Erreichen einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung durch Ausweitung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsdiensten und Familienleistungen** → Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Zusatzkrankenversicherung und stellen im Rahmen des Wohlfahrtspakets spezifische Aktivitäten und Dienstleistungen zur Verfügung. Mit Care4u, einem Unternehmen, an dem wir beteiligt sind, haben wir einen Service und eine Technologie für die Pflege von Patienten in RSAs und Kliniken entwickelt und auch einen Service für zu Hause eingeführt.
- **Zielvorgabe 3.9: Bis 2030 Verringerung der Zahl der Todesfälle und Krankheiten aufgrund von Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden** → Wir arbeiten an der Verringerung der Emissionen, der Reduzierung von CO₂ und Treibhausgasen, der Erzeugung sauberer Wärme durch Fernwärme und der Verringerung der Energieverschwendung, mit dem letztendlichen Ziel, das Erreichen von „Net Zero“ zu beschleunigen.

SDG 5 – VERWIRKLICHUNG DER GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau ein

- **Zielvorgabe 5.4: Anerkennung und Wertschätzung unbezahlter Betreuungs- und Hausarbeit durch die Bereitstellung von öffentlichen Dienstleistungen, Infrastrukturen und Sozialschutzmaßnahmen sowie die Förderung der geteilten Verantwortung innerhalb der Familie im Einklang mit den nationalen Besonderheiten** → Wir sind ein familienfreundliches Unternehmen, das mit dem „Audit Familie und Beruf“ zertifiziert wurde, das von der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen und der Handelskammer Bozen verliehen wird. Zu den Instrumenten, die wir einsetzen, gehören: reduzierte und flexible Arbeitszeiten, Vereinbarkeitsmaßnahmen, Förderung des Elternurlaubs, insbesondere des freiwilligen Urlaubs, und Smart Working. Wir führen Sensibilisierungskampagnen zum Thema Vaterschaft, Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt und Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter durch.
- **Zielvorgabe 5.5: Gewährleistung der uneingeschränkten und effektiven Teilhabe von Frauen und ihrer gleichberechtigten Führungschancen auf allen Entscheidungsebenen im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben** → Wir arbeiten daran, mehr Frauen für technische Berufe zu gewinnen und den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen. Ab 2019 ist die Vorsitzende unseres Vorstands eine Frau und der Vorstand selbst ist zu 33 % weiblich. Wir haben auch damit begonnen, Führungspläne speziell für Frauen zu entwickeln. Heute liegt der Frauenanteil unter den Alperia-Beschäftigten bei 28 %, mit einem Zuwachs von 5 Prozentpunkten ab 2019 und das geschlechtsspezifische Lohngefälle beträgt 9 % für weibliche Beschäftigte.

SDG 6 – SICHERSTELLUNG DER VERFÜGBARKEIT UND NACHHALTIGEN BEWIRTSCHAFTUNG VON WASSER FÜR ALLE

Wir optimieren die Wasserbewirtschaftung, reduzieren die Auswirkungen unserer Aktivitäten und setzen uns für den Schutz der aquatischen Umwelt ein.

- **Zielvorgabe 6.5: Bis 2030 integrierte Wasserbewirtschaftung auf allen Ebenen umsetzen, gegebenenfalls auch durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit** → Wir arbeiten daran, unsere Wasserinfrastruktur zu modernisieren und sicherzustellen, dass unsere Anlagen stets zuverlässig und sicher sind. Ein Beispiel dafür ist das Projekt Smart Land, das darauf abzielt, IoT-Technologie in der Landwirtschaft einzusetzen, um einen effizienteren Wasserverbrauch bei der Bewässerung zu erreichen. Wir stellen unsere Wasserressourcen für die landwirtschaftliche Bewässerung und als Anti-Bewässerung zur Verfügung. Wir beziehen die Landwirte aktiv ein, um sie in Bezug auf die Wasserbewirtschaftung zu befähigen, sowohl innerhalb als auch außerhalb Südtirols.
- **Zielvorgabe 6.6: Schutz und Wiederherstellung von wasserbezogenen Ökosystemen, einschließlich Bergen, Wäldern, Feuchtgebieten, Flüssen, Grundwasserleitern und Seen** → Wir wollen die Auswirkungen unserer Wasserkraftwerke auf Natur und Umwelt minimieren und die biologische Vielfalt der Fließgewässer aktiv schützen. Dazu halten wir die gesetzlichen Bestimmungen zum Mindestwasserstand ein, bauen neue Fischaufstiegsanlagen, führen Ausgleichsmaßnahmen durch und engagieren uns für Renaturierung und nachhaltiges Sedimentmanagement.

SDG 7 – SAUBERE UND ERSCHWINGLICHE ENERGIE

Wir gewährleisten den Zugang zu erschwinglichen, zuverlässigen, nachhaltigen und modernen Energiesystemen

- **Zielvorgabe 7.1: Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu erschwinglichen, zuverlässigen und modernen Energiedienstleistungen sicherstellen** → Wir wollen eine sichere und effiziente Energieversorgung gewährleisten. Deshalb investieren wir in die Entwicklung nachhaltiger Energielösungen und die Modernisierung unserer Anlagen und Netze, um sie auch in Nötfällen oder bei Störungen widerstandsfähiger und zuverlässiger zu machen.
- **Zielvorgabe 7.2: Bis 2030 den Anteil der erneuerbaren Energien am globalen Energiemix deutlich erhöhen** → Wir wollen unsere Energie hauptsächlich aus erneuerbaren Quellen erzeugen (heute schon 93 %), auch unter Einbeziehung unserer Lieferanten. Wir wollen diesen Anteil durch folgende Maßnahmen erhöhen: gezielte Investitionen, Einführung neuer Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte wie Green Gas und Alperia MyHome, Überwachung und Berichterstattung über die erzeugte, gekaufte und verbrauchte Energiemenge nach Quellen sowie Entwicklung von grünem Wasserstoff. Wir sind auch ein Partner für die Energiewende unserer Stakeholder.
- **Zielvorgabe 7.3: Bis 2030 Verdoppelung der Gesamtverbesserungsrate bei der Energieeffizienz** → Wir wollen unseren Energieverbrauch effizienter gestalten und ergreifen daher Maßnahmen, um den Energieverbrauch unserer Gebäude und Anlagen durch gezielte Initiativen zu senken (u. a., Zertifizierung der Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 für das Wasserkraftwerk Ponte Gardena, das Fernheizwerk Bozen, den Standort Zwölfmalgreien und das Fernheizwerk Sexten sowie die Zertifizierung von Edyna nach ISO 14067, dem ersten Verteilerunternehmen mit einer solchen Zertifizierung). Wir entwickeln neue Technologien und neue Dienstleistungen, die die Energieeffizienz verbessern und den Energiebedarf senken, und wir entwickeln neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, die unseren Kunden helfen, den Energiebedarf zu senken und die Effizienz zu verbessern, auch dank des Know-hows von Alperia Greenpower. Mit Edyna, dem Betreiber unseres Netzes, tauschen wir weiterhin die Zähler von mehr als 200.000 Kunden durch intelligente Zähler der neuen Generation aus, die eine effizientere Verwaltung der Energieressourcen ermöglichen, und mit Alperia Green Future fördern wir auch einen nachhaltigeren Verbrauch durch die künstliche Intelligenz von Sybil.

SDG 8 – MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Wir fördern ein integratives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie menschenwürdige und sichere Arbeitsplätze

- **Zielvorgabe 8.5: Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen** → Wir haben die Gewerkschaftsvereinbarungen und die Personalpolitik der Alperia Gruppe mit dem Ziel harmonisiert, einheitliche und faire Rahmenbedingungen für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Wir haben eine Diversity-Politik und haben mit dem Diversity-Manager eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, um die Vielfalt zu verbessern und die Integration zu fördern.
- **Zielvorgabe 8.6: Erhebliche Verringerung des Anteils der arbeitslosen jungen Menschen, die keine Ausbildung absolvieren** → Wir fördern interne Weiterbildungs- und Karriereentwicklungsmaßnahmen und entwickeln Führungsprogramme. Im Jahr 2023 haben wir 59 „unter 30-Jährige“ (39 % der Neueinstellungen) und 43 „31-40-Jährige“ (28 % der Neueinstellungen) eingestellt. Wir unterstützen ihre Entwicklung und Ausbildung mit speziellen Programmen.
- **Zielvorgabe 8.8: Schutz der Arbeitnehmerrechte und Förderung eines sicheren Arbeitsumfelds für alle Arbeitnehmer, einschließlich Wanderarbeitnehmerinnen, insbesondere Wanderarbeitnehmerinnen, und Arbeitnehmer in prekären Beschäftigungsverhältnissen** → Wir fördern aktiv die Gesundheit unserer Mitarbeiter und gewährleisten ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Bevölkerung und der Umgebung. Wir ergreifen Maßnahmen zur Überwachung und Instandhaltung von Einrichtungen und fördern Wellness-Initiativen an jedem unserer Standorte. Wir haben dreißig halbautomatische Defibrillatoren des Roten Kreuzes und des Weißen Kreuzes installiert, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Alperia-Gebäude und einiger Kundenbüros einsatzbereit sein werden.

SDG 9 – UNTERNEHMEN, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Wir bauen und unterhalten sichere und widerstandsfähige Infrastrukturen, fördern Innovationen und unterstützen eine gerechte, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung

- **Zielvorgabe 9.1: Eine hochwertige, zuverlässige, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastrukturen, aufbauen, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf einem gleichberechtigten Zugang für alle liegt // Zielvorgabe 9.4: Bis 2030 Infrastrukturen ausbauen und Industrien modernisieren, um sie nachhaltig zu machen, mit größerer Ressourceneffizienz und verstärktem Einsatz sauberer und umweltfreundlicher Technologien und industrieller Prozesse, so dass alle Länder entsprechend ihren jeweiligen Fähigkeiten tätig werden** → Wir gewährleisten eine sichere und effiziente Energieversorgung mit modernen, gewarteten und effizienten Verteilungsnetzen. Wir setzen die Stilllegung unzuverlässiger MS- und NS-Leitungen fort und nutzen Glasfaserkabel für eine zuverlässigere Steuerung der Anlagen. Wir werden weiter an der Belastbarkeit der Netze arbeiten, um die Qualität und Kontinuität der Stromversorgung zu verbessern.
- **Zielvorgabe 9.5: Stärkung der wissenschaftlichen Forschung, Förderung der technologischen Fähigkeiten der Industriesektoren in allen Ländern, insbesondere in den Entwicklungsländern, u. a. durch die Förderung von Innovationen bis 2030 und eine deutliche Erhöhung der Zahl der FuE-Beschäftigten sowie der öffentlichen und privaten F&E-Ausgaben** → Wir wollen aktiv zur Energiezukunft beitragen und mit innovativen Forschungsprojekten neue technologische Lösungen entwickeln. Wir arbeiten international mit vielen Instituten zusammen, um Forschung und Innovation im Energiesektor zu fördern.

SDG 11 – NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Wir wollen die Städte integrativer, sicherer und energieeffizienter machen

- **Zielvorgabe 11.6: Bis 2030 Verringerung der negativen Umweltauswirkungen der Städte pro Kopf, unter besonderer Berücksichtigung der Luftqualität und der städtischen und sonstigen Abfallwirtschaft** → Alperia mit Smart Region widmet sich der Schaffung einer nachhaltigen, integrierten und effizienten Gemeinschaft. Alle Investitionen sind auf die Umsetzung von Hightech-Initiativen für Städte und Bürger ausgerichtet, wie z. B. die Effizienz von Gebäuden, die Entwicklung der Photovoltaik in Haushalten, das Gebäudemanagement für PA und die Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität mit der entsprechenden Infrastruktur des Gebiets. Außerdem werden fortgesetzt: der nachhaltige Ausbau von Fernwärmenetzen; das Projekt Smart Land; Investitionen in die mit Neogy entwickelte grüne Mobilität; Energiegemeinschaften und nachhaltige Mobilitätsinitiativen für Alperia-Mitarbeiter.

SDG 12 – VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND VERANTWORTUNGSVOLLE PRODUKTION

Wir fördern nachhaltige Produktions- und Konsummodelle

- **Zielvorgabe 12.6: Ermutigung von Unternehmen, insbesondere von großen und transnationalen Unternehmen, zur Einführung nachhaltiger Praktiken und zur Aufnahme von Nachhaltigkeitsinformationen in ihre regelmäßigen Berichte** → Wir haben die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unseren Führungs- und Managementprozessen verankert. Wir haben ein Nachhaltigkeitsprogramm, eine Nachhaltigkeitspolitik und ein CSR-Verfahren, wir haben mindestens ein Nachhaltigkeitsziel in die Management by Objectives (MBOs) der Führungskräfte der Gruppe integriert und wir haben die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unseres Geschäftsplans 2023–2027 und unserer Vision 2031 gestellt. Wir erstellen eine nichtfinanzielle Erklärung, in der wir über alle unsere Aktivitäten unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten berichten. In diesem Zusammenhang reichen wir jedes Jahr EMAS-Erklärungen ein und entwickeln die mit der Autonomen Provinz Bozen und den lokalen Gemeinden vereinbarten Umweltpläne. Mit Alperia Green Future fördern wir durch Beratung und Ad-hoc-Maßnahmen einen effizienteren und nachhaltigeren Konsum. Durch gezielte Marketingmaßnahmen und Informationskampagnen wollen wir auch unsere Kunden für ein nachhaltigeres Konsumverhalten sensibilisieren und unser Portfolio mit grünen Produkten und Dienstleistungen umsetzen.
- **Zielvorgabe 12.7: Förderung nachhaltiger Beschaffungspraktiken im Einklang mit nationalen Politiken und Prioritäten** → Wir wollen unsere Beschaffung so lokal sowie so ökologisch und sozial nachhaltig wie möglich gestalten. Durch die Auswahl der Lieferanten stellen wir sicher, dass alle Lieferanten Nachhaltigkeitsstandards einhalten und diese bei den eingekauften Produkten eingehalten werden.

SDG 13 – BEKÄMPFUNG DES KLIMAWANDELS

Wir ergreifen konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen

- **Ziel 13.1: Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Risiken und Naturkatastrophen in allen Ländern // Ziel 13.2: Integration von Klimaschutzmaßnahmen in nationale Politiken, Strategien und Pläne // Ziel 13.3: Verbesserung der Bildung, des Bewusstseins und der personellen und institutionellen Kapazitäten für den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, die Verringerung der Auswirkungen und die Frühwarnung** → Die Alperia Gruppe hat alle Emissionen im Jahr 2020 durch betriebliche Emissionen (Scope 1 und 2) kompensiert und beschleunigt ihren Weg zu Net Zero. Wir haben die Science Based Targets initiative (SBTi) unterzeichnet, eine Initiative, die Treibhausgasreduzierungen auf der Grundlage wissenschaftlich berechneter Ziele fördert. Im Geschäftsplan 2023–2027 und in der Vision 2031 haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere CO₂e-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) bis 2027 um 46 % gegenüber 2021 zu senken, mit dem Endziel, bis 2040 Net Zero zu erreichen. Wir bewerten und aktualisieren unsere Risiken in Bezug auf den Klimawandel (Wasserknappheit, Stürme, Extremereignisse, Regulierung usw.), investieren in die Herstellung und Verwendung von Produkten mit geringeren Treibhausgasemissionen und fördern die Entwicklung interner und externer E-Mobilitätslösungen. Im Mittelpunkt von Alperia Smart Region steht der Kampf gegen den Klimawandel. Wir entwickeln Initiativen zur Überwachung des Gefälles, wir legen eidesstattliche Erklärungen zu den Druckrohrleitungen ab, wir zertifizieren das Personal für die Verwaltung von SF₆-Gas und wir führen Übungen mit dem Zivilschutz durch. Wir haben uns mit einem Videoüberwachungssystem für hydraulische Arbeiten und Technologien ausgestattet, die eine frühzeitige Warnung und ein sofortiges Management von Notfällen ermöglichen. Wir bemühen uns, das Umweltbewusstsein unserer Bürger und Interessengruppen zu schärfen.

SDG 15 – LEBEN AN LAND

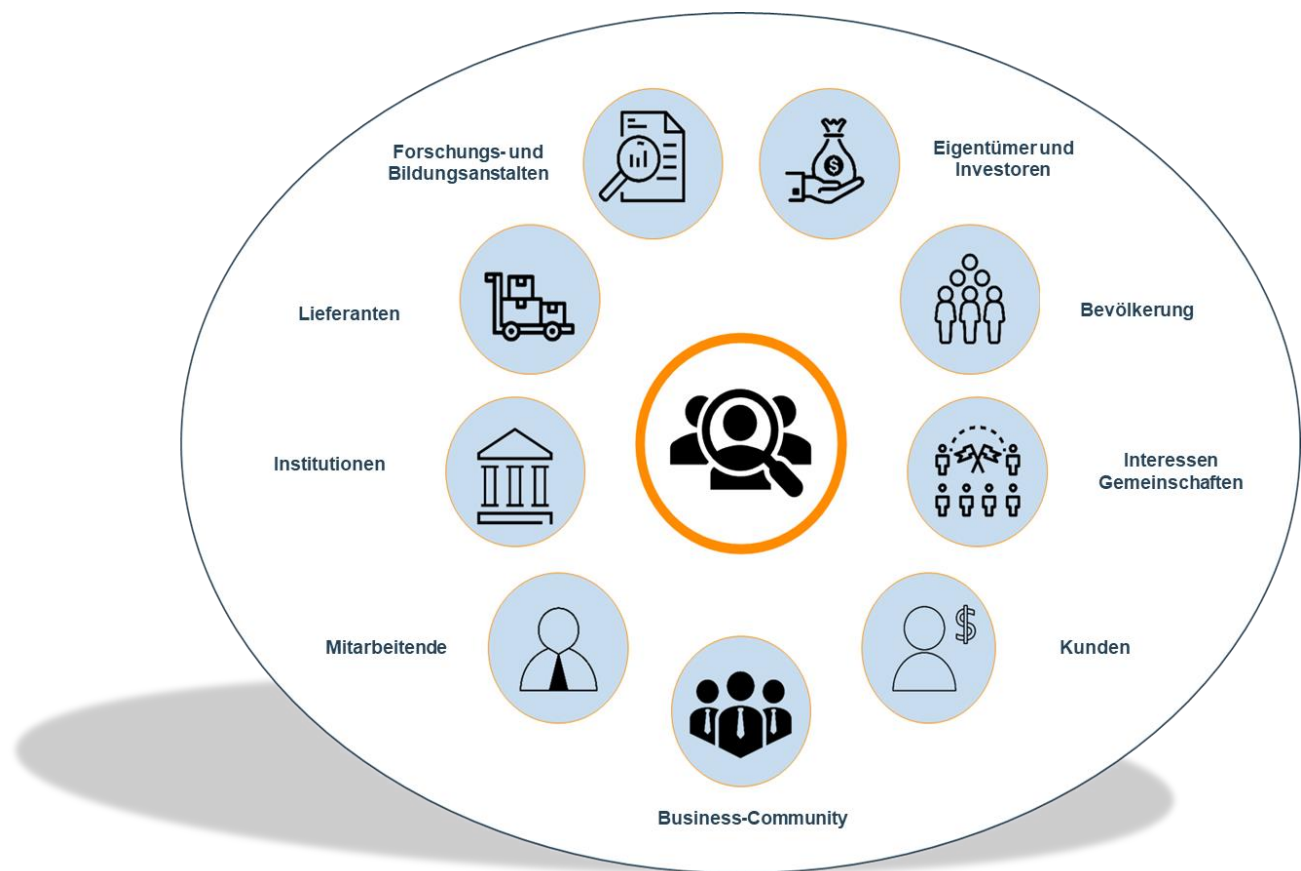
Wir sorgen für die Erhaltung von Ökosystemen und den Schutz der biologischen Vielfalt auch durch den Einsatz innovativer Technologien

- **Zielvorgabe 15.1: Die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Land- und Binnensüßwasserökosystemen und ihrer Leistungen, insbesondere von Wäldern, Feuchtgebieten, Gebirgen und Trockengebieten, im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften sicherstellen // Zielvorgabe 15.4: Bis 2030 die Erhaltung von Bergökosystemen, einschließlich ihrer biologischen Vielfalt, sicherstellen, um ihre Fähigkeit zu verbessern, Leistungen zu erbringen, die für eine nachhaltige Entwicklung wesentlich sind // Zielvorgabe 15.5: Dringende und signifikante Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen und gefährdete Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern // Zielvorgabe 15.6: Die faire und gerechte Aufteilung der Vorteile, die sich aus der Nutzung genetischer Ressourcen ergeben, fördern und einen angemessenen Zugang zu diesen Ressourcen unterstützen, wie international vereinbart** → Wir arbeiten daran, die Umwelt und ihre biologische Vielfalt zu schützen und die von der Autonomen Provinz Bozen vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen einzuhalten. Wir haben zwei gemeinschaftliche Investitionsprojekte in dieser Richtung initiiert: eines zur Förderung der biologischen Vielfalt und eines zur Wiederaufforstung in Zusammenarbeit mit dem Klimanetzwerk. Wir führen verschiedene Maßnahmen zur Konsolidierung der Fischbestände, zum Bau von Fischtreppen an den Einlaufbauwerken, zur Verbesserung der Fließgewässer und zur Überwachung und Verwaltung des MVF (Minimum Vital Flow) durch. Außerdem führen wir in Zusammenarbeit mit den Landwirten und Gemeinden vor Ort Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Wassernutzung durch.

3. STAKEHOLDER-ENGAGEMENT

Wir sind überzeugt, dass ehrgeizige Ziele wie die Energiewende und der nachhaltige Wandel nur durch gemeinsames Engagement erreicht werden können. Daher ist die Einbeziehung der Stakeholder eine Priorität, die wir sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene verfolgen. Wir kommunizieren regelmäßig und konsequent mit unseren Stakeholdern, um Konflikte im Keim zu ersticken, Beschwerden zu vermeiden, unseren Ruf zu verbessern und langfristige Partnerschaften aufzubauen, die unsere Bindungen an die Region stärken. Stakeholder-Engagement ist auch erforderlich, um Gesetze und Standards (GRI, ISO, Gesetzesdekret 254/16) einzuhalten, Wissen zu vermitteln und ein größeres Bewusstsein für die Unternehmensstrategie zu schaffen, Projekte proaktiv zu kommunizieren und neue Themen frühzeitig zu erkennen.

Der Prozess des Stakeholder-Managements beginnt mit der Erfassung der in internen Workshops ermittelten Stakeholder und ihrer Bedürfnisse (auf der Grundlage der im AA1000 SES-Referenzstandard definierten Kriterien mit einer Bewertungsskala von 1 bis 5), geht weiter zur Definition eines Beteiligungsplans, mit dem Alperia die Themen und Methoden des Dialogs festlegt, setzt sich mit der Umsetzung des Plans fort und gipfelt schließlich im Monitoring/Follow-up. Der Rahmen für Reputationsrisiken, die Wesentlichkeitsanalyse, die Planung und die Berichterstattung von sustainability sind ebenfalls mit dem Stakeholder-Management verbunden.



Unsere Stakeholder

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Eigentümer und Investor(en)
- Geschäftswelt
- Interessengruppen
- Anbieter
- Gemeinschaft
- Einrichtungen
- Kunden
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen

Im Jahr 2023 haben wir mehrere Initiativen entwickelt, um mit den Stakeholdern in Kontakt zu treten. Im Besonderen:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: Wir haben zahlreiche Schulungen zu den Themen Innovation, ESG, Design Thinking und Komplexitätsmanagement organisiert; wir haben das Sprachtandem-Projekt und den Mentoring-Plan mit positivem Feedback abgeschlossen; wir haben Sportkurse zur Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt und planen Kurse zur psychischen Gesundheit. Wir haben das erste Leadership-Forum ins Leben gerufen und an der Great-Place-to-Work-Bewertung teilgenommen, wobei wir seit der letzten Bewertung zehn Prozentpunkte hinzugewonnen und damit 60 % erreicht haben.

Kunden: Wir haben einen neuen Energy Point im Einkaufszentrum Conè in Conegliano (Treviso) eröffnet, wir haben unsere Präsenz auf die Provinzen Brescia und Mantua ausgeweitet, indem wir Energy Corners eröffnet haben, und wir haben eine Kommunikationskampagne in Venetien, in der Lombardei und in Friaul-Julisch Venetien gestartet; wir haben die Abteilung „Beschwerde & Schlichtung“ und die Abteilung „Kontaktzentrum“ eingerichtet, um auf Kundenanfragen zu reagieren und Beschwerden noch effizienter und schneller zu bearbeiten. Wir haben an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen teilgenommen, wie der KeyEnergy, der größten Energiemesse, und dem Salone della CSR, und mit Alperia Green Future haben wir eine Veranstaltung in Verona organisiert, zu der rund 50 Kunden und Interessenten zu einem Workshop zum Thema Nachhaltigkeit eingeladen wurden.

Zulieferer: Alperia hat seine Zulieferer in die Suche nach umweltverträglichen Lösungen einbezogen, insbesondere für den Bau des neuen Firmengebäudes, das bestimmte Kriterien der Nachhaltigkeit und des Wohlbefindens erfüllen muss. Wir haben weiterhin nach den lokalsten und nachhaltigsten Lösungen gesucht, wo immer dies möglich war. Wir möchten Sie daran erinnern, dass wir bei unseren Ausschreibungen stets die Kriterien der Nachhaltigkeit und der Menschenrechte berücksichtigen, die die Lieferanten einhalten müssen.

Eigentümer und Investoren: Der Nachhaltigkeitsbericht von Alperia wird auf der Aktionärsversammlung vorgestellt. Es finden Treffen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat statt, um die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeit zu erläutern und zu diskutieren, einschließlich einer Einführungsveranstaltung zu den wichtigsten Entwicklungen der letzten Jahre. Im Mai 2023 fand die Versammlung des Konsortiums der Südtiroler Gemeinden ausnahmsweise am Sitz von Edyna in Bozen statt und war ein wichtiger Moment des Dialogs zwischen Alperia und den Bürgermeister der Region sowie eine Gelegenheit, innovative Projekte und Lösungen für öffentliche Verwaltungen vorzustellen. Darüber hinaus haben wir anlässlich der Emission unserer ersten „grünen“ öffentlichen Anleihe, im Jahr 2023 eine virtuelle Roadshow für potenzielle Investoren organisiert.

Interessengruppen: Alperia engagiert sich in Organisationen und Verbänden, die sich mit Energiefragen und Innovation beschäftigen. Mit Edyna, der Verteilungsgesellschaft, fungieren wir als Vermittler zwischen der Autonomen Provinz Bozen und dem nationalen Netzbetreiber TERN, um die Forderungen der Region voranzubringen. Außerdem arbeiten wir mit CSIRT, einer Arbeitsgruppe von Utilitalia, dem italienischen Verband der Energie-, Wasser- und Umweltunternehmen, an der Untersuchung von KPIs für Sicherheitsrisiken, die als unternehmensübergreifender Benchmark verwendet werden sollen. Mit unserem stellvertretenden Geschäftsführer, Paolo Acuti, sind wir auch Teil des Exekutivrats und des Energieausschusses von Utilitalia.

Forschungsinstitute: Alperia ist Partner des Kompetenzzentrums für wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit an der Freien Universität Bozen: Wir beteiligen uns an Forschungs- und Innovationsprojekten, bei denen wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen. Wir haben die Entstehung des Projekts finanziert und unterstützen es täglich mit unserem Know-how. Wir arbeiten auch mit Eurac Research zusammen, mit dem wir das Projekt LIFE4HeatRecovery für die Entwicklung einer neuen Generation intelligenter Fernwärmenetze entwickeln, und wir haben an zahlreichen Debatten in diesem Bereich teilgenommen, unter anderem an den Arbeitstischen zur Energieeinsparung des Politecnico di Milano, mit besonderem Schwerpunkt auf der Zero Carbon Policy Agenda.

Gemeinschaft: Wir haben in Alperia eine Funktion geschaffen, die sich mit der Entwicklung langfristiger Investitionen für die Gemeinschaft befasst. Nach einem Treffen mit den Stakeholdern und der Festlegung der fünf wichtigsten Themen, bei denen wir eine positive Wirkung erzielen wollen, haben wir drei Hauptprojekte festgelegt, mit denen wir beginnen werden. Diese Projekte kommen zu den Projekten hinzu, die wir täglich durchführen, um unsere Beziehungen zur lokalen Gemeinschaft zu stärken, wie z. B. die Tage der offenen Tür in unseren Kraftwerken, Projekte zur Bildung in Sachen Nachhaltigkeit an Schulen und Treffen mit den Gemeinden des Ultentals im Hinblick auf den möglichen Bau eines neuen Wasserkraftwerks.

4. WESENTLICHKEITSANALYSE

Unsere wichtigsten Themen




Alperia wendet ein Berichterstattungssystem an, das auf den von der Global Reporting Initiative (GRI) festgelegten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung basiert. Zentrales Element der Standards ist die Wesentlichkeitsanalyse, mit der die für Alperia wesentlichen Themen und Nachhaltigkeitsindikatoren ermittelt werden. In Übereinstimmung mit dem GRI 3 Material Topic hat Alperia bei der Durchführung seiner Wesentlichkeitsanalyse eine Bewertung der wichtigsten Auswirkungen im Zusammenhang mit ESG-Themen vorgenommen und dabei berücksichtigt, welche Auswirkungen das Unternehmen auf die Gesellschaft und die Umwelt hat (generierte Auswirkungen).

Wir haben unsere Matrix im Jahr 2021 aktualisiert und die wichtigsten internen und externen Stakeholder in fünf Round-Table-Diskussionen einbezogen. Bei jeder Round-Table-Diskussion wurden wesentliche Fragen erörtert, die ergriffenen Maßnahmen bewertet und mögliche Verbesserungen vorgeschlagen. Im Anschluss an die Round-Table-Diskussion wurde auf der Grundlage der Ergebnisse eine E-Mail-Umfrage verschickt, auf die mehr als 790 Personen geantwortet haben. Die Ergebnisse der Umfrage trugen zur Definition der neuen Themen bei. Die wesentlichen Themen wurden nach dem folgenden Verfahren herausgearbeitet:

- **IDENTIFIZIERUNG DER THEMEN:** Wir erstellten eine „Long List“ mit Nachhaltigkeit verbundenen Themen auf der Grundlage der Konkurrenzanalyse, der Megatrends, der Medien, der Stakeholder-Feedbacks und der Tätigkeiten von Alperia.
- **DEFINITION DER AUF DIE STAKEHOLDER ERZEUGTEN AUSWIRKUNGEN:** Um zu verstehen, inwiefern Alperia Auswirkungen auf seine Stakeholder hat, führten wir eine anonyme Online-Umfrage durch, an der mehr als 790 Personen teilnahmen. Die Ergebnisse der Umfrage wurden aggregiert und nach der Relevanz der Stakeholder-Kategorien gewichtet, woraufhin eine Liste der wichtigsten Themen („Short List“) erstellt wurde.

Sechzehn Themen erwiesen sich als relevant für Alperia. Im Jahr 2023 wurde eine weitere Bewertung der Aktualisierung auf der Grundlage einer Peer- und Marktanalyse durchgeführt, die die Relevanz der in der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Themen bestätigte.

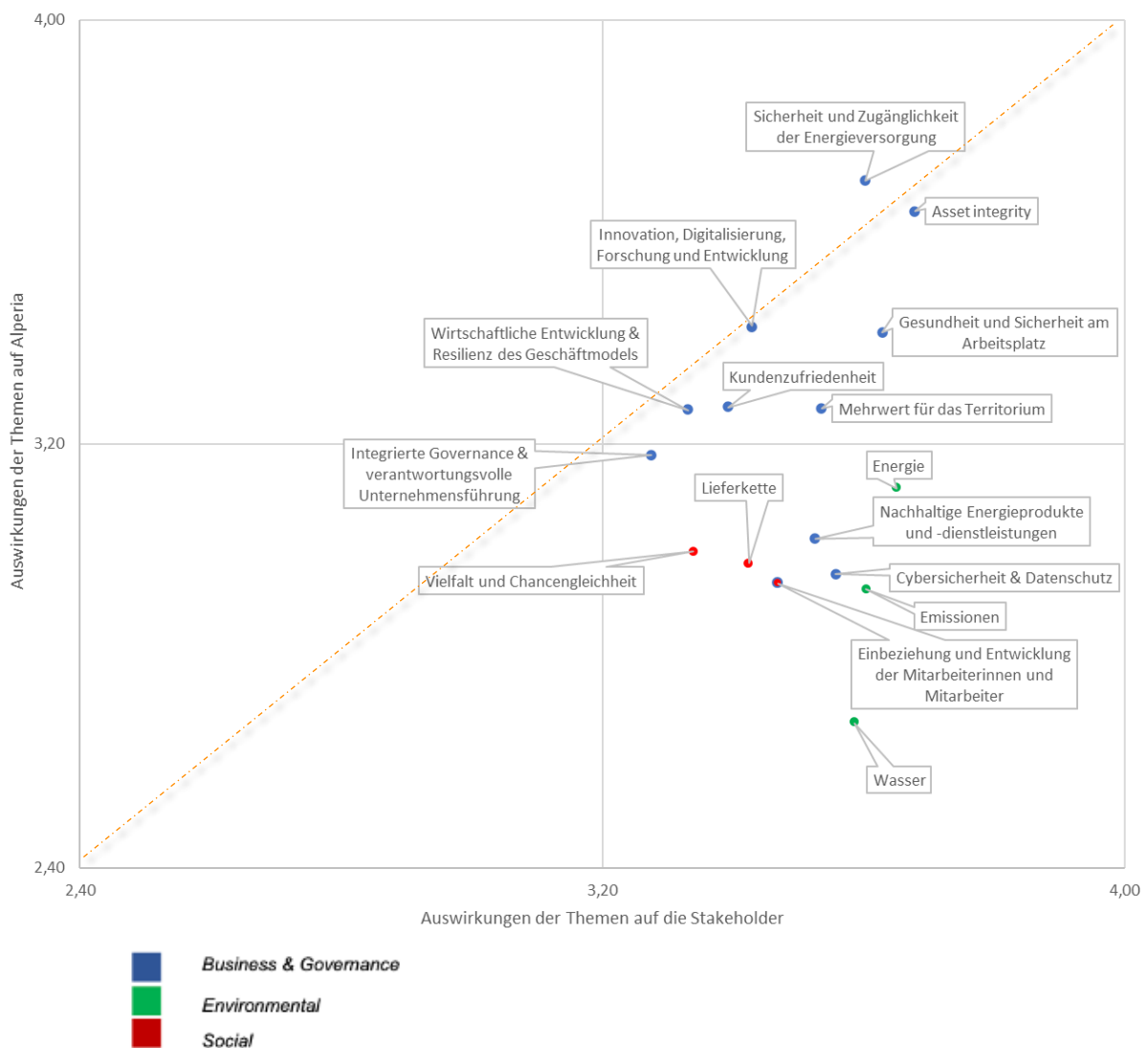
LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN			
1	Asset Integrity	9	Nachhaltige Energieprodukte und -dienstleistungen
2	Sicherheit und Zugänglichkeit der Energieversorgung	10	Emissionen
3	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	11	Cybersicherheit & Datenschutz
4	Innovation, Digitalisierung, Forschung und Entwicklung	12	Integrierte Governance und verantwortungsvolle Unternehmensführung
5	Mehrwert für das Territorium	13	Einbeziehung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
6	Energie	14	Lieferkette
7	Kundenzufriedenheit	15	Vielfalt und Chancengleichheit
8	Wirtschaftliche Entwicklung und Resilienz des Geschäftsmodells	16	Wasser

	Business & Governance
	Environmental
	Social

Analyse der Risiken und Auswirkungen³

Darüber hinaus wurde im Vorfeld untersucht, wie Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen die Leistung eines Unternehmens und seinen Wert langfristig beeinflussen (erlittene Auswirkungen). Ausgehend von der Liste der oben identifizierten wesentlichen Themen wurden die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

- **DEFINITION DER VON DER GRUPPE ERLITTENEN AUSWIRKUNGEN:** Wir haben die Auswirkungen auf Alperia intern wie folgt bewertet: 1) Bewertung der ursprünglichen, ESG- und Reputationsrisiken, die mit den Themen verbunden sind, unter Einbeziehung des Enterprise Risk Management; 2) Bewertung der Auswirkungen der Themen auf das Geschäftsmodell von Alperia im Rahmen eines Workshops mit dem Topmanagement; 3) Bewertung der Themen in den Säulen und Strategien von Alperia durch eine Schreibtischanalyse. Die drei Komponenten wurden zu einem Gesamtranking der erlittenen Auswirkungen auf einer Skala von 1 bis 4 zusammengefasst.
- **GRAFISCHE DARSTELLUNG DER ERZEUGTEN UND ERFOLGTEN AUSWIRKUNGEN:** Wir haben eine grafische Darstellung erstellt, die den beiden analysierten Dimensionen Rechnung trägt. Auswahl und Klassifizierung der Themen nach den erzeugten und erlittenen Auswirkungen.



³ Diese Voruntersuchung wurde vom DNF-Auditor nicht geprüft.

5. INTEGRIERTE STRATEGIE

Wie wir das Thema behandeln

Als eines der größten Unternehmen in der Region haben die strategischen Entscheidungen der Alperia Gruppe direkte und indirekte Auswirkungen, sowohl intern als auch extern. Die wirtschaftliche Entwicklung, die durch wirtschaftliche Aktivitäten hervorgerufen wird, trägt zu mehr Einkommen und Beschäftigung in der Provinz bei und verbessert den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen wie Bildung und Gesundheit. Darüber hinaus ermöglicht es die Fähigkeit unseres Geschäftsmodells, auch bei Schocks oder Herausforderungen widerstandsfähig zu sein, die Interessen unserer Stakeholder wie Mitarbeiter, Kunden und Anteilseigner zu schützen und zum Wohlergehen der Gesellschaft und der Umwelt, in der es tätig ist, beizutragen. Durch die in der Strategie der Gruppe vorgesehenen Investitionen werden verschiedene ökologische und soziale Auswirkungen in dem Gebiet, in dem Alperia tätig ist, erwartet.

Die beschriebenen Auswirkungen ergeben sich aus den externen Effekten, die durch die Geschäftsstrategie der Gruppe verursacht werden, die nicht nur wirtschaftliche Ziele festlegt, sondern auch definiert, wie Alperia mit dem natürlichen und sozialen Kapital interagiert, was die Auswirkungen des Unternehmens auf den lokalen sozioökonomischen Kontext bestimmt. Alperia ist bestrebt, langfristig einen wirtschaftlichen Wert (z. B. durch Dividenden, Steuern, Investitionen) für alle Stakeholder zu schaffen und die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells zu verbessern, um mit neuen Evolutions- und Wettbewerbsszenarien fertig zu werden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind für die Festlegung und Genehmigung der strategischen Ausrichtung der Gruppe verantwortlich. Die Strategie der Gruppe wird von diesen Gremien regelmäßig neu bewertet, wobei alle wichtigen Ereignisse berücksichtigt werden, die zu Veränderungen auf dem Energiemarkt führen könnten. Die wichtigsten Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und die Nachhaltigkeitsziele, die sich aus den Diskussionen mit den verschiedenen Interessengruppen ergeben haben, wurden bei der Festlegung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

Was wurde getan?

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Aspekt in allen Geschäftsbereichen von Alperia. Aus diesem Grund haben wir die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in unsere Unternehmensstrategie integriert, indem wir festgelegt haben, zu welchen von den Vereinten Nationen festgelegten Zielen für nachhaltige Entwicklung wir innerhalb unseres Unternehmens mit geeigneten Lösungen und Maßnahmen, innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens und anhand bestimmter Indikatoren beitragen wollen und können. Alperia hat sich eine langfristige Vision gegeben, die die Gruppe bis 2031 leiten wird. Die Verwirklichung der in der Vision festgelegten Ziele erfolgt durch den Geschäftsplan 2027, in dem wir die Nachhaltigkeit auf strategischer Ebene integriert haben.

5.1. Vision 2031

Die Vision 2031 legt die Ziele fest, die Alperia mittel- bis langfristig erreichen will, ausgehend von einer Analyse der wichtigsten Trends, der Marktentwicklungen, der Hauptrisiken für Alperia und der voraussichtlichen Positionierung des Unternehmens.

Die **wichtigsten Trends**, die identifiziert wurden, betreffen: die Verknappung der natürlichen Ressourcen, die fortschreitende Digitalisierung und die Beschleunigung der Innovation, die Entwicklung der Mobilität 4.0, die Zunahme der geopolitischen Spannungen, die fortschreitende Alterung der Bevölkerung, die größere Sensibilität für die soziale Verantwortung mit der weit verbreiteten Übernahme des Modells der Benefit Company (in Italien bereits von mehr als 2.146 Unternehmen übernommen) und die Auswirkungen des Klimawandels. Die Eckpfeiler der Vision 2031 sind daher zwei: Nachhaltigkeit und integrierte Positionierung entlang der Energiewertschöpfungskette. Diese Makrobereiche wurden ausgehend von einer vorläufigen Analyse der Risiken identifiziert, denen Alperia ausgesetzt sein könnte (zu den Risiken gehören: das Ungleichgewicht des EBITDA bei der Stromerzeugung aus Wasserkraft, die Entwicklung der Vorschriften und das Auslaufen oder der Entzug von Wasserkraftkonzessionen und -netzen, die Auswirkungen des Klimawandels, die ESG-Positionierung für den Zugang zu Kapital, die Schwierigkeit, Talente zu finden und zu halten, die Beschleunigung der technologischen Obsoleszenz und Innovation und die Zunahme des Cyberrisikos), aber auch Chancen (darunter: das Wachstum des Marktes für erneuerbare Energien, die Möglichkeit, ein Partner für die Energiewende für Unternehmen und Bürger zu werden, die Maximierung des Werts des Kundenstamms durch einen kundenorientierten Ansatz, der auf Nachhaltigkeit und Vereinfachung beruht, und Investitionen in Dienstleistungen, die die Energiewende unterstützen).

Die Versorgungsunternehmen können der Motor der Energiewende sein, eine Aufgabe, der wir uns voll bewusst sind und die wir in den Mittelpunkt unserer Vision gestellt haben. All dies wird uns dazu veranlassen, auf die Erreichung der Ziele hinzuwirken, die wir uns bis 2031 gesetzt haben, die Emissionen zu senken, einen Mehrwert in der Region zu schaffen, auch durch die Einführung von D&I-Maßnahmen und den Aufbau eines integrierten Governance-Modells, die Stärkung der Unternehmen, die wir bereits beaufsichtigen, und die Verbesserung unseres finanziellen Engagements durch einen nachhaltigen Finanzrahmen. Schließlich werden wir weiterhin in Innovationen investieren, Dienstleistungen und Geschäftsbereiche entwickeln, die mit der Energiewende in Einklang stehen (z. B. Wasserstoff, CER, Photovoltaik, Biomethan) und die Organisation im Hinblick auf die Kundenorientierung umgestalten.

5.2. Geschäftsplan 2023–2027

Das Dokument, das den Weg aufzeigt, den Alperia bis 2027 gehen muss, ist der Industrieplan, in dem die Ziele festgelegt sind, die wir erreichen wollen. Bis 2027 planen wir Investitionen in Höhe von 850 Mio. Euro mit dem Schwerpunkt auf wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen, davon 560 Mio. Euro in den traditionellen Sektoren der Gruppe: Stromerzeugung aus Wasserkraft, Verteilung und Fernwärme. Diese Investitionen sollen Alperia in die Lage versetzen, die Emissionen bis 2027 um 46 % und bis 2031 um 70 % zu senken, wobei die nicht vermeidbaren Emissionen kompensiert und bis 2040 ein Netto-Null-Emissionsniveau erreicht werden soll. Insbesondere durch die folgenden Maßnahmen:

- Scope 1:
 - Steigerung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen
 - Umstellung auf Fernwärmanlagen, die Biomasse oder andere kohlenstoffarme Energieträger oder effizientere Technologien nutzen
 - Elektrifizierung der Unternehmensflotte
 - Umsetzung von Effizienzmaßnahmen innerhalb unserer Betriebe
- Scope 2:
 - Vollständige Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen
 - Verringerung der Netzverluste
- Scope 3:
 - Steigerung des Absatzes von Strom aus erneuerbaren Energiequellen
 - Steigerung des Verkaufs von Biomethan oder anderen grünen Gasen

Zusätzlich zu diesen sind diese Ziele **auch gesellschaftlicher Natur**, wie z. B.:

- **Wertschätzung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration:** Wir haben eine Unternehmenspolitik ausgearbeitet und veröffentlicht; wir starten Sensibilisierungsinitiativen für HR und Management; wir arbeiten daran, den Anteil von Frauen im Unternehmen und in der ersten und zweiten Führungsebene zu erhöhen und das geschlechtsspezifische Lohngefälle zwischen den Beschäftigten zu verringern; wir fördern die freiwillige gleichberechtigte Elternzeit und tragen mit Projekten wie dem Mentoring“ zur Überbrückung der Alterskluft bei. Wir unterstützen den kulturellen Austausch, indem wir in einer dreisprachigen Region wie Südtirol ein Sprachtandemprojekt ins Leben rufen; wir arbeiten mit Schulen und Universitäten zusammen; wir entwickeln Corporate-Wellness-Maßnahmen (Investitionen in die interne Kommunikation, Einführung von Stressbewältigungstrainings und eines Programms für Ergonomie und psychische Gesundheit) und führen Smart Working ein.

Mit Bezug auf das **Territorium:**

- Bis 2027 werden wir den aktuellen Beschaffungsprozess unter ESG-Gesichtspunkten (Environmental, Social, Governance) überarbeiten, indem wir schrittweise Mindeststandards für die Qualifizierung als Konzernlieferant einführen, Nachhaltigkeitskriterien vordefinierte Punktzahlen zuweisen (z. B. ESG-Rating) und ein System zur Überwachung der erhöhten Ausgaben einführen. Wir wollen Mindestkriterien in einzelnen Ausschreibungsverfahren einführen und die Lieferanten für dieses Thema sensibilisieren. Wir wollen die Wertschöpfung für die Region, insbesondere in Südtirol und Venetien, erhöhen und haben einen Umsetzungsplan für Community Investments definiert.

In **Governance:**

- Wir haben einen ESG-Investitionsrahmen definiert und ein ESG-Rating erhalten; wir digitalisieren den ESG-Berichterstattungsprozess, wir werden das Gewicht des variablen Vergütungsanteils, der an die ESG-Leistung des Topmanagements gekoppelt ist, erhöhen und wir werden neue spezifische Ziele, die an ESG gekoppelt sind, für das mittlere Management einführen; wir haben eine Klimarisikoanalyse in Übereinstimmung mit den Berichterstattungsanforderungen und ein Anlagen-/Gebäude-Mapping durchgeführt und dabei die primären Schwachstellen identifiziert; wir haben uns zum Ziel gesetzt, das Legalitätsrating, das wir bereits für Alperia AG auch für die Pivot-Unternehmen zu erhalten und einen Stakeholder-Reporting-Management-Prozess zu strukturieren.

Im Bereich **Innovation:**

- Wir wollen einen klaren Prozess für das Innovationsmanagement definieren, um Initiativen zu bewerten; wir werden einen Prozess zur Überwachung der Innovationsausgaben und zur Bewertung von Akquisitionen von Unternehmen einführen, die besondere technologische Lösungen und/oder Produkte und Fähigkeiten anbieten, die mit den derzeitigen von Alperia integriert werden können.

In IT & Digital:

- Wir arbeiten daran, das Niveau der digitalen Geschäftskompetenzen zu erhöhen; wir unterstützen Geschäftspläne mit einer Multi-Channel-Strategie und erweitern den Kundenstamm landesweit; wir werden neue Angebote einführen, Geschäftsdaten mit Entscheidungshilfen integrieren und verschiedene Arten von Nutzern unterstützen und die Interaktionsmodi erweitern.

In Facilities:

- Wir führen Energieeffizienzmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden durch, reduzieren deren CO₂-Emissionen und erreichen die ISO 50001-Zertifizierung für alle Gebäude; wir haben einen Plan für umweltfreundliche Mobilität sowohl intern als auch für den Arbeitsweg definiert; wir erhöhen die photovoltaische Energieerzeugung und bauen neue Gebäude mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Wohlbefinden; wir werden BIM (Building Information Modeling) einführen und Verbrauchsüberwachungs- und BMS-Systeme einführen; wir werden Initiativen zum Wassersparen starten und Anreize für umweltfreundliches Pendeln fördern.

Im Personal Bereich:

- Wir werden Initiativen umsetzen, um die Talentakquise zu verbessern und die Fluktuation zu verringern (mit neuen vertraglichen Vereinbarungen, z. B. neuen Formen von Teilzeitarbeit und flexiblen Arbeitszeiten; mit dem Talentmanagementprojekt und der Entwicklung von Karriereplänen; mit Job-Rotationssystemen und Schulungsprogrammen für Führungskräfte); wir haben die Mitarbeiterzufriedenheit von 50 % auf 60 % erhöht und wollen die Fehlzeitenquote (<3,5 %) senken. Darüber hinaus setzen wir den Nachfolgeplan um und planen, die Personalinstrumente und -planung zu verbessern, einschließlich der Verwendung spezifischer KPIs.

Die festgelegten Ziele werden in den einzelnen Geschäftsbereichen durch verschiedene Prioritäten und Wachstumsmaßnahmen umgesetzt:

- **BU Produktion:** Der Industrieplan sieht die Aktivierung einer Task Force für die Erneuerung der acht im Jahr 2024 auslaufenden Konzessionen vor, die Instandhaltung und Modernisierung von Wasserkraftwerken zum Schutz der bestehenden Kapazitäten, die Einleitung von Projekten für Pumpsysteme und die Entwicklung von elektrochemischen/Wasserstoff-Speichersystemen sowie die Erhöhung der Kapazität von Photovoltaikanlagen.
- **BU Netze:** Die Veräußerung der Anlagen in Toblach, Innichen und Niederdorf, der Erwerb des Netzes in Mareit im Ridnauntal, der Abschluss der Spannungsvereinheitlichung, die Verlegung von Leitungen und die Erhöhung der Automatisierung in den Umspannwerken sind in Arbeit bzw. geplant, die Reduzierung der CO₂-Emissionen durch die Verringerung der Netzverluste, die Erhöhung der Aufnahmekapazität und die Vereinheitlichung des Mittelspannungsnetzes, die Verstärkung des Netzes im Hinblick auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2026 in Südtirol, die Beschleunigung der Installation von 2G-Zählern und der Erhalt von 18,7 Mio. Euro an PNRR-Mitteln.
- **BU Verkauf und Trading:** Wir ermöglichen neue Geschäftsmodelle, um Kunden mit digitalen Kanälen zu erreichen und die Rolle der physischen Kanäle zu überdenken. Der Industrieplan sieht insbesondere Folgendes vor: Vergrößerung des Kundenstamms durch die Erschließung des Einzelhandels- und KMU-Markts, Teilnahme an Auktionen mit schrittweisem Schutz, Beibehaltung einer Multichannel-Strategie und Verkauf von 100 % umweltfreundlichen Standardprodukten“ (Strom und Gas).
- **BU Wärme und Dienstleistungen:** Der Industrieplan sieht eine Steigerung des Wärmeenergieabsatzes durch den Ausbau bestehender Netze, den Bau von sechs neuen Anlagen, davon drei Biomasseanlagen, den Erwerb von zwei Biomasseanlagen, eine Machbarkeitsanalyse für die Nutzung der Tiefengeothermie und die Einwerbung von PNRR-Mitteln vor.
- **BU Smart Region:** Der Geschäftsplan sieht den Eintritt in den Sektor der öffentlichen Verwaltung, die Suche nach einem Finanzpartner und die Aufwertung der Aktivitäten vor, um ein Hauptakteur im Energiemanagement von energieintensiven öffentlichen Einrichtungen zu werden.

5.3. Nachhaltigkeitsprogramm 2022–2027

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Vision und Strategie der Alperia Gruppe. Das **Nachhaltigkeitsprogramm 2022–2027** zielt darauf ab, das grüne Wachstum der Gruppe mit klaren Zielen und KPIs für jedes wesentliche Thema zu stärken. Die fünf strategischen Aktionsbereiche, die wir identifiziert haben, sind.

- **Governance und Resilienz:** Wir wollen ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unseren Governance- und Managementprozessen verankern und ein integriertes Governance-Modell aufbauen. Wir wollen langfristig wirtschaftlichen Wert schaffen (z. B. durch Dividenden, Steuern, Investitionen) und unser Geschäftsmodell widerstandsfähig machen, um neuen Trend- und Wettbewerbsszenarien gewachsen zu sein. Wir wollen eine sichere, effiziente und nachhaltige Energieversorgung mit sicheren Anlagen gewährleisten, die den Schutz des Personals, der Bevölkerung und der umliegenden Gebiete sicherstellen. Wir wollen einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten und mit innovativen Forschungsprojekten neue technologische Lösungen entwickeln, die dazu beitragen, negative externe Effekte zu begrenzen. Wir wollen die Sicherheit von Informationssystemen und den Schutz aller Daten gewährleisten.
- **Kunden:** Wir fördern ein integriertes Leistungsangebot (Produkt- und Dienstleistungen), das sich auf die Energiewende mit 100 % grünen Angeboten und Lösungen für die Dekarbonisierung der Kunden konzentriert. Wir wollen unseren Kunden einen schnellen und lösungsorientierten Kundenservice bieten und das Kundenerlebnis verbessern.
- **Green Mission:** Wir wollen unseren Energieverbrauch effizienter gestalten und bis 2040 den Net Zero erreichen, indem wir unsere Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren. Wir wollen die Auswirkungen unserer Wasserkraftwerke auf Natur und Umwelt minimieren, die biologische Vielfalt der Fließgewässer aktiv schützen und die effiziente und verantwortungsvolle Nutzung der Wasserressourcen fördern.
- **Territorium:** Wir wollen in mehreren Bereichen einen Mehrwert für unser Territorium schaffen, unter anderem in Bezug auf Arbeitsplätze, lokale Steuern und soziales Engagement. Wir wollen unsere Einkäufe so lokal und nachhaltig wie möglich gestalten, sowohl in ökologischer als auch in sozialer Hinsicht.
- **People:** Wir wollen ein gesundes und sicheres, integratives und gleichberechtigtes Umfeld fördern und in eine gemeinsame, auf Vertrauen basierende Unternehmenskultur investieren, die die Entwicklung und Befähigung der Mitarbeiter fördert.

Das vollständige Nachhaltigkeitsprogramm finden Sie auf der [Alperia-Website](#) in einem eigenen Bereich.



Governance und Resilienz

Wir wollen Nachhaltigkeitsaspekte in die Unternehmensführung integrieren, z. B. in Richtlinien, Verfahren, Pläne und das Compliance- und Risikomanagement, um gute Praktiken in der gesamten Gruppe zu verbreiten und eine auf Ethik und Transparenz basierende Unternehmenskultur zu fördern.

Entwicklung von Energieprodukten und -dienstleistungen mit möglichst geringen Umweltauswirkungen, die eine zuverlässige, energieeffiziente und nachhaltige Energieversorgung gewährleisten, einen langfristigen wirtschaftlichen Wert für das Unternehmen selbst und die Region schaffen und die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells gegenüber neuen Entwicklungs- und Wettbewerbsszenarien erhöhen.

6 CLEAN WATER AND SANITATION



Wir verbessern die Wasserbewirtschaftung, reduzieren die Auswirkungen unserer Aktivitäten und setzen uns für den Schutz der aquatischen Umwelt ein.

7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



Wir gewährleisten den Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie.

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



Wir fördern ein inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie menschenwürdige und sichere Arbeitsplätze.

9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



Wir bauen und unterhalten sichere und widerstandsfähige Infrastrukturen, fördern Innovationen und unterstützen eine gerechte, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung.

11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



Wir wollen die Städte integrativer, sicher, energieeffizient und nachhaltig machen.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Wir sorgen für nachhaltige Produktions- und Konsummuster.

Dauer der Versorgungsunterbrechung pro Kunde (in Minuten)	18,8	Fälle von Diebstahl, Verbreitung oder Verlust von Daten in Bezug auf bestimmte Kunden	0
Rate der Teilnahme an Schulungen zur Computersicherheit	94 %	Verfügbarkeit von Wasserkraftwerken	86,17 %
Erdverlegte Stromleitungen	77 %	Prozentualer Anteil der erzeugten erneuerbaren Energie	93 %

6.1. Integrierte Governance und verantwortungsvolle Betriebsführung

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Um die besten Praktiken in der gesamten Gruppe zu verbreiten und eine auf Ethik und Transparenz basierende Unternehmenskultur zu fördern, haben wir das Management der Auswirkungen auf verschiedene Nachhaltigkeitsthemen in den Unternehmensabläufen formalisiert. Die Auswirkungen der Gruppe in Bezug auf die Governance ergeben sich aus den intern angewandten Richtlinien und Verfahren. Sie wirken sich auf die Art und Weise aus, wie die Gruppe mit verschiedenen Kategorien von Stakeholdern interagiert.

Im Laufe des Jahres 2022 hat Alperia seine Nachhaltigkeitspolitik von 2019 aktualisiert und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensführung mit Richtlinien, Verfahren, Plänen, Compliance und Risikomanagement explizit gemacht. Ziel ist es, gute Praktiken in der gesamten Gruppe zu verbreiten und eine auf Ethik und Transparenz basierende Unternehmenskultur zu fördern. Die Politik beschreibt für jeden der fünf Handlungsbereiche Governance und Resilienz, Kunden, Green Mission, Territorium und Menschen, wie die Gruppe ihre ESG-Ziele zu verfolgen gedenkt und welche Grundprinzipien bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit zu beachten sind.

Alperia integriert Aspekte der Unternehmensverantwortung in das tägliche Management und die Entscheidungsfindung des Unternehmens in den folgenden Bereichen: Risikomanagement, Strategien, Programme, Richtlinien und Verfahren, Berichterstattung und Unternehmenskultur. Im Besonderen:

- **Nachhaltigkeitspolitik:** Wir haben die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit integriert und festgelegt, dass alle Unternehmensaktivitäten in den fünf strategischen Handlungsfeldern Governance und Resilienz, Kunden, Green Mission, Territorium und People in Bezug auf diese Aspekte bewertet, kontinuierlich verbessert und umgesetzt werden.
- **Geschäftsstrategie** (Vision 2031 und Geschäftsplan 2023–2027), in der die Indikatoren und Ziele festgelegt sind, die innerhalb des Zeitrahmens des Strategieplans erreicht werden sollen.
- **CSR-Verfahren:** Wir haben ein spezifisches Verfahren ausgearbeitet, um die Prozesse und relevanten Akteure der Nachhaltigkeit im Unternehmen zu dokumentieren und um die Planung des IMS (Integriertes Managementsystem) in integrierter Weise mit CSR zu ermöglichen.
- **Risikomanagement:** Wir haben nichtfinanzielle Risiken im Rahmen des Risikomanagements der Gruppe identifiziert, bewertet und gesteuert.
- **Vergütungssysteme:** Wir haben nichtfinanzielle Komponenten in die Vergütungssysteme des Unternehmens integriert. Der Bonus, der am Jahresende an die Mitarbeitenden ausgezahlt wird, ist an die prozentuale Erreichung der Nachhaltigkeitsziele des Nachhaltigkeitsprogramms geknüpft, während für jede Führungskraft ein Ziel in Verbindung mit dem MBO festgelegt wird.
- **Beschwerdesysteme:** Zur Bewältigung von Konflikten oder Meinungsverschiedenheiten mit einzelnen Stakeholdern oder Stakeholder-Gruppen stellen wir schriftliche Informationen, Foren, in denen Stakeholder und die Organisation ihre Ansichten darlegen und nach Lösungen suchen können (z. B. Stakeholder-Round-Tables), sowie Systeme zur Verfügung, die es den Menschen ermöglichen, Fehlverhalten ohne Angst vor Vergeltung zu melden (z. B. Whistleblowing-Plattform).

Die Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit, der im Laufe des Jahres ergriffenen Maßnahmen erfolgt jährlich anlässlich der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts und des Fortschritts der im Nachhaltigkeitsprogramm 2022–2027 erklärten Ziele anhand spezifischer KPIs. Darüber hinaus werden die Ergebnisse von den obersten Unternehmensgremien vorgestellt und bewertet.

Wir haben die Stakeholder bei der Definition von Governance-Projekten und -Initiativen im Rahmen von Sitzungen des Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschusses, des CSR-Lenkungsausschusses und von speziellen Sitzungen mit der Geschäftsführung einbezogen, bei denen die Meinungen und Ansichten der internen Stakeholder zu den Initiativen eingeholt

wurden. Die Meinungen der externen Stakeholder und die Kommunikation der Alperia-Initiativen an sie wurden im Rahmen von Round-Table-Diskussionen eingeholt, die anlässlich der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse stattfanden.

Ein sehr wichtiger Aspekt war schließlich die Bewertung der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung mit Hilfe des Integrated Governance Index (IGI). Der Integrated Governance Index, ein Projekt der ET.Group, das mittlerweile in seiner achten Ausgabe vorliegt, ist das einzige quantitative Analysemodell für den Grad der Integration von ESG-Faktoren in Unternehmensstrategien. Er umfasst nicht nur die 100 größten börsennotierten Unternehmen, sondern auch die Unternehmen, die den DNF 2021 erstellt haben (CONSOB-Korb) und die 50 größten nicht börsennotierten italienischen Unternehmen. Die IGI untersuchte die Kontrollen und Prozesse, die Alperia einsetzt, um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die untersuchten Bereiche waren: 1) Selbstdisziplinäre Kodizes und Nachhaltigkeit; 2) Diversität, Professionalität, Unabhängigkeit des Vorstands; 3) ESG integriert in die Vergütung; 4) ESG integriert in die Geschäftsstrategien; 5) Vorstandsausschüsse und Nachhaltigkeit; 6) Zweck, Wesentlichkeit und Stakeholder; 7) Nachfolgepläne; 8) Finanzen; 9) HR und Humankapital; 10) ESG Digital Governance; 11) Außerordentlich – ESG Identität. Alperia verbesserte sein Ergebnis und belegte den fünften Platz unter den nicht börsennotierten Unternehmen.

Wir haben eine Tabelle erstellt, um ein Verfahren für die Meldung unerwünschter Ereignisse zu definieren, und ein Modell für die Sammlung von Informationen, die Bewertung der Ursachen und die Umsetzung geeigneter Lösungen ausgearbeitet. Auch im Bereich der Sorgfaltspflicht haben wir den Prozess der Verfolgung und Kommunikation von Lösungen von Alperia Greenpower an die Beteiligten verbessert.

Strategisches Ziel: Wir wollen die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unseren Führungs- und Managementprozessen verankern und ein integriertes Führungsmodell aufbauen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Sorgfaltspflicht: Formalisierung der Bearbeitung von Beschwerden in einem Verfahren und Umsetzung von Maßnahmen, die den Prozess für die AGP-Akteure besser nutzbar machen (z. B. elektronische Meldung von Ereignissen)	Es wurde ein internes Verfahren für die Verwaltung von Informationen über unerwünschte Ereignisse eingeführt, das darauf abzielt, die Ursachen zu analysieren und Abhilfemaßnahmen zu definieren/umzusetzen. Am 18. September 2023 wurde PRO GP 313 – Management von unerwünschten Ereignissen in MyAlperia veröffentlicht.	2023	Internes Verfahren			✓	SDG 12
Due-Diligence-Prüfung: Verbesserung des Prozesses der Verfolgung und Mitteilung von Lösungen für Herausforderungen an die Interessengruppen in AGP	Es wurde ein internes Verfahren für die Verwaltung von Informationen über unerwünschte Ereignisse eingeführt, das darauf abzielt, die Ursachen zu analysieren und Abhilfemaßnahmen zu definieren/auszuführen. Am 18. September 2023 wurde PRO GP 313 – Management von unerwünschten Ereignissen in MyAlperia veröffentlicht.	2023	Internes Verfahren			✓	SDG 12
ESG-Rating: Durchführung eines ESG-Ratings nach einem internationalen Rahmenwerk	EcoVadis-Rating mit Erhalt von Gold und Fitch-Rating	2023	-	-		✓	SDG 12
Kultur: Schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ethik-Kodex		2025	% Mitarbeiter, die im Hinblick auf den Ethik-Kodex geschult wurden	100 %		Laufend	SDG 12
ESG-Rating: Bewertung der EcoVadis-Mitgliedschaft und anschließendes Ausfüllen des Fragebogens	Durchführung des ECOVADIS-Ratings	2025	-	-		✓	SDG 12

Berichterstattung: Digitalisierung des ESG- Berichtsprozesses	2026	-	-	Laufend	SDG 12
Due-Diligence-Prüfung: Strukturierung eines zentralen Stakeholder-Berichtsprozesses	2027			Laufend	SDG 12
ESG-Rating: Bewertung der Ausweitung des CDP-Ratings auf die gesamte Gruppe	2027	-	-	Laufend	SDG 12

6.1.1. Corporate Governance Stabil, effektiv und ausgewogen

Die Alperia AG verfügt über ein **dualistisches System** mit einem sechsköpfigen Vorstand und einem ebenfalls sechsköpfigen Aufsichtsrat, von denen drei von den Gesellschaftern Autonome Provinz Bozen und Selfin GmbH und drei von den Gesellschaftern Stadt Bozen und Stadt Meran ernannt werden. Den Vorsitz des Verwaltungsrats hat die Präsidentin Flora Emma Kröss inne, Vizepräsident ist Mauro Marchi. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Markus Mattivi, Daniela Vicidomini, Generaldirektor Luis Amort und der stellvertretende Generaldirektor Paolo Acuti. Der Vorstand ist ausschließlich für die umfassende Verwaltung und Leitung des Unternehmens sowie für die Ausarbeitung und Umsetzung der allgemeinen Planung und der strategischen Leitlinien des Unternehmens und der Gruppe nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat besteht aus Maurizio Peluso (Vorsitzender), Luitgard Spögler (stellvertretende Vorsitzende), Wolfram Sparber, Manfred Mayr, Silvia Paler und Stefano Parolin. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung von Gesetz, Satzung und den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Verwaltung und Führung des Unternehmens und genehmigt die vom Vorstand beschlossenen und in der Satzung als strategisch erachteten Geschäfte. In den beiden obersten Organen der Gesellschaft stellen Frauen insgesamt 33 % der zehn externen Mitglieder. Zum 31. Dezember 2023 war die operative Leitung des Unternehmens dem Verwaltungsrat anvertraut, der sich aus dem Generaldirektor Luis Amort und dem stellvertretenden Generaldirektor Paolo Acuti zusammensetzt.

Der Generaldirektor steht an der Spitze der Struktur, leitet und verwaltet die Aktivitäten des Unternehmens und überwacht die technischen, administrativen und finanziellen Aktivitäten. Er hat wie der stellvertretende Generaldirektor die Doppelfunktion des Geschäftsführers und des Vorstandsmitglieds inne und trägt zur Willensbildung des Vorstands bei. Der stellvertretende Generaldirektor, Paolo Acuti, ist auch Mitglied des Vorstands und des Energieausschusses von Utilitalia, dem italienischen Verband der Energie-, Wasser- und Umweltunternehmen. Der Aufsichtsrat wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben von drei beratenden Ausschüssen unterstützt.

Die Governance-Struktur von Alperia wird durch die Interne Revision vervollständigt, die eine unabhängige und objektive Tätigkeit ausübt, die dem Auftrag (gemäß den internationalen Standards) entspricht, „den Wert der Organisation zu schützen und zu steigern, indem sie objektive und risikobasierte Zusicherungen, Beratung und Expertise bietet“. Im Rahmen ihrer Tätigkeit bewertet sie die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (SCI GR) der Alperia Gruppe und unterstützt die Organisation bei der Verfolgung ihrer Ziele, indem sie die Angemessenheit der Risikomanagement- und Corporate-Governance-Prozesse und deren wirksames Funktionieren überprüft. Die Innenrevision bewertet auch die Arbeitsweise der Unternehmensfunktionen und -abteilungen, die Systeme, Prozesse, Richtlinien, Verfahren und Praktiken, die sowohl von der Muttergesellschaft als auch von den Unternehmen der Gruppe angewendet werden.

Im Jahr 2023 wurde eine Qualitätssicherungsmaßnahme für die internen Aktivitäten des Amtes eingeführt, wobei der operative Prüfungsprozess geändert und stärker an die aktuellen internationalen Normen für die Innenrevision angeglichen wurde. Dies geschah sowohl in Bezug auf die Planung als auch auf die Methodik (Berichterstattung), was bei den verschiedenen Aktivitäten zu einer Vertiefung der Themen und einem stärker „risikobasierten“ Ansatz führte. Die Aktivitäten wurden sowohl persönlich als auch aus der Ferne durchgeführt.

Die Innenrevision arbeitet auch gemäß der Gesetzesverordnung 231/01 mit den Aufsichtsorganen (Aufsichtsrat) bestimmter Unternehmen der Alperia Gruppe zusammen, wobei die für diese Organe vorgesehenen Unabhängigkeitsmerkmale beachtet werden. Im Jahr 2023 wurde der für die Aufsichtsorgane einiger Gesellschaften vorgesehene Informationsfluss überprüft und vervollständigt, auch im Hinblick auf die periodische Erneuerung der Mitglieder, die im Laufe des Jahres stattfand.

Um die Kultur der Nachhaltigkeit weiter zu verbreiten, organisierte Alperia auf Initiative des Aufsichtsrats im Jahr 2023 einen Workshop zum Thema Klimawandelrisiko. An der Veranstaltung nahmen Vertreter des Aufsichtsrats, des Vorstands und des Topmanagements von Alperia sowie einige Experten von Eurac Research teil. Es wurden auch ESG-Schulungen durchgeführt, um den Vorstand und das Management von Alperia besser über diese Themen zu informieren.

Strategisches Ziel: Wir wollen die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unseren Führungs- und Managementprozessen verankern und ein integriertes Führungsmodell aufbauen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
CoG/CdS: Einsetzung eines Nachhaltigkeitsausschusses	Aufnahme von Nachhaltigkeitsthemen in den Risikoausschuss bei der Erneuerung des Verwaltungsrats im Sommer 2022	2022				✓	SDG 12
CdG/CdS: Ausarbeitung eines Nachfolgeplans für das Topmanagement mit Festlegung von Auswahlkriterien	Verfahren und Nachfolgeplan vorbereitet	2022				✓	SDG 12
CdG/CdS: Bewertung der Angemessenheit des Nutzens der Identifizierung unabhängiger Direktoren	Wird bei der Ernennung des neuen Verwaltungsrats im Jahr 2025 bewertet.	2023	-	-		X	SDG 12
CdG/CdS: Definition und Umsetzung eines ESG-Einführungsprogramms	Einführung (Aktualisierung) ESG	2023	Anzahl der Einführungs-sitzungen des Verwaltungsrats zu ESG-Themen	6	6	✓	SDG 12
BoG/CdS: Einrichtung eines Verfahrens zur Verbreitung von Informationen über die Vergütung auf der Alperia-Website	Verschoben auf 2024	2023	-	-		X	SDG 12
CoG/CdS: Durchführung der jährlichen Selbstbewertung des CoG/CdS und der Ausschüsse (durch ein formalisiertes Verfahren), einschließlich der Berücksichtigung von ESG-Aspekten („ESG-Selbstbewertung“)		2024	-	-		Laufend	SDG 12

6.1.2. Nachhaltigkeitsgovernance

Alperia plant seine Aktivitäten unter Berücksichtigung der Auswirkungen, die sie auf die Umwelt und die Gesellschaft haben können. Aus diesem Grund haben wir **ein strukturiertes CSR-Management eingeführt** und eine **Nachhaltigkeitspolitik** definiert, die wir im Jahr 2022 aktualisiert und zusammen mit dem **Nachhaltigkeitsprogramm 2022–2027** auf unserer Website veröffentlicht haben. Die Ziele und Kennzahlen des Plans wurden im Rahmen von fünf Round-Table-Diskussionen mit internen und externen Stakeholdern aus Südtirol und der Region Venetien (Kunden, Interessengruppen, Bürgermeister, Vertreter der Provinz usw.) festgelegt. Die strategischen Handlungsfelder von Alperia, die in der **Nachhaltigkeitspolitik** genannt werden, sind: Governance und Resilienz, Kunden, Green Mission, Territorium und People. Auf der Grundlage der Gruppenpolitik kann jedes Unternehmen eine Politik erstellen, die die Politik von Alperia mit seinen eigenen Besonderheiten verbindet und spezifische strategische Ziele für seine Kerngeschäftsprozesse festlegt. Die Themen werden in den Abschnitten **6.2.1** und **5.3** ausführlicher behandelt. Darüber hinaus haben wir die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in die Unternehmensstrategie integriert, indem wir festgelegt haben, zu welchen von den Vereinten Nationen gesetzten Zielen für nachhaltige Entwicklung wir beitragen wollen und können. Wir haben die Nachhaltigkeit auf strategischer Ebene sowohl in die Vision 2031 als auch in den Geschäftsplan 2027 integriert. Weitere Einzelheiten finden Sie in Kapitel 5.

Alperia verfügt auch über ein **CSR-Managementverfahren**, in dem die relevanten Prozesse für das CSR-Management nach DIN ISO 26000 dokumentiert sind. Das Verfahren zeigt auf: Mission, rechtliche Referenzen, beteiligte Funktionen und Schritte im CSR-Managementprozess. Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung von Unternehmen werden von der CSR-Managementfunktion innerhalb der Abteilung Strategisches Marketing und Kommunikation gesteuert. Sie hat die Aufgabe, eine integrierte ESG-Governance auf allen Ebenen der Organisation zu fördern, neue Anforderungen zu überwachen und umzusetzen, die zuständigen Leitungs- und Kontrollorgane bei der Festlegung des Nachhaltigkeitsprogramms zu unterstützen, die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts zu überwachen, der den zuständigen Organen zur Genehmigung vorzulegen ist, CSR-Aktivitäten zu konzipieren, umzusetzen, zu überwachen und auf Gruppenebene zu koordinieren, regelmäßige Berichte und Mitteilungen an die zuständigen Organe zu erstellen und das Stakeholder-Management auf Gruppenebene zu koordinieren. Die weiteren am Nachhaltigkeitsmanagement beteiligten Gremien sind: der Aufsichtsrat, der Vorstand, der Management Circle, der Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschuss, der CSR-Lenkungsausschuss, die Geschäftsbereiche und die zuständigen Abteilungen. Weitere Einzelheiten zur Aktualisierung des Verfahrens finden sich in Abschnitt 6.2.1.2 „CSR-Managementverfahren“. Darüber hinaus ist der **Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschuss** zu erwähnen, der auch im Jahr 2023 regelmäßig tagte und sich aus Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammensetzt, zu deren Aufgaben auch die Überprüfung der angemessenen Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung gehört.

Im Laufe des Jahres haben wir einen **ESG-Schulungsplan** für die Belegschaft und das Management umgesetzt, mit dem Ziel, die Zahl der geschulten Mitarbeitenden bis 2027 auf 90 % zu erhöhen. Die Schulungen wurden in den Unternehmen Alperia Green Future, Hydrodata, Alperia Smart Services und Alperia Trading durchgeführt und konzentrierten sich auf folgende Themen: ESG-Definition, regulatorisches Umfeld, Ziele von Alperia und nachhaltige Finanzierung. Alperia hat seinen ersten **grünen Finanzierungsrahmen (Green Financing Framework)** mit der Ausgabe, **einer öffentlichen grünen Anleihe** umgesetzt.

Wir sind uns bewusst, wie wichtig es ist, für das Klima zu handeln, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und die globalen Emissionen mit dem Ziel zu reduzieren, Net Zero zu erreichen. Gleichzeitig haben wir mit dem Ziel, langfristige Projekte mit positiven Auswirkungen auf das lokale Umfeld und die Gemeinden, in denen wir tätig sind, zu aktivieren, die Funktion **Community Investment** geschaffen. Nach einer Diskussion mit den Stakeholdern haben wir die vorrangigen Themen festgelegt, zu denen wir tätig werden wollen, und drei Projekte ausgewählt, von denen zwei im Jahr 2023 bereits angelaufen sind, und die der biologischen Vielfalt und der Wiederaufforstung gewidmet sind. Einzelheiten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Im Jahr 2023 erhielten wir außerdem das **erste Ecovadis-Rating**, in dem wir die Goldmedaille verliehen bekamen. Die Auszeichnung wurde in Anerkennung der Nachhaltigkeitsleistungen von Alperia in vier Schlüsselbereichen verliehen: Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Alperia wurde außerdem **von der Financial Times zu Europe's Climate Leader 2023 ernannt**: Das Unternehmen ist der erste italienische Energieversorger, der in diese prestigeträchtige Rangliste aufgenommen wurde, auch dank seiner Fortschritte bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen und seines Engagements für konkrete Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Dieses Ergebnis bestätigt unser Engagement für die Energiewende. Darüber hinaus wurden wir von den Zeitungen Corriere della Sera, Pianete 2030 und Statista (ein auf Marktforschung, Ranking und Analyse von Unternehmensdaten spezialisiertes Unternehmen) als eines der **„klimabewusstesten Unternehmen“** ausgezeichnet, dank unseres Engagements für die Reduzierung unserer CO₂-Emissionen (im Verhältnis zum Umsatz). Die daraus gezogenen Lehren waren auch das Thema des Leadership-Interviews, das wir der internationalen Nachrichtenagentur Reuters anlässlich der **COP28**, der Konferenz der Vertragsparteien der Vereinten Nationen über den Klimawandel, die vom 30. November bis 12. Dezember 2023 in Dubai stattfand, gegeben haben.

Schließlich unterzog sich Alperia zum fünften Mal der Bewertung der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung mit dem Integrated Governance Index (IGI), der die Positionierung des Unternehmens in Bezug auf die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte bewertet und im Vergleich zum vorherigen Ergebnis, das das Unternehmen auf den **fünften Platz unter den nicht börsennotierten Unternehmen brachte**, eine bessere Bewertung erzielte. Der IGI misst den Grad des Fortschritts

in der Nachhaltigkeitsgovernance oder integrierten Governance. Die untersuchten Bereiche waren: 1) Selbstregulierungskodizes und Nachhaltigkeit; 2) Vielfalt, Professionalität, Unabhängigkeit des Verwaltungsrats; 3) ESG in die Vergütung integriert; 4) ESG in die Geschäftsstrategien integriert; 5) Verwaltungsratsausschüsse und Nachhaltigkeit; 6) Zweck, Wesentlichkeit und Stakeholder; 7) Nachfolgepläne; 8) Finanzen; 9) HR und Humankapital; 10) ESG Digital Governance; 11) Außerordentlich – ESG-Identität.

Alperia verbesserte sein Ergebnis und belegte den fünften Platz unter den nicht börsennotierten Unternehmen. Konkret erreichte Alperia einen Prozentrang von 76 % (gegenüber 29 % im Jahr 2019) im Vergleich zum besten Ergebnis der nicht börsennotierten Unternehmen. Verglichen mit dem Durchschnitt des Sektors „Energie, Versorger und nicht börsennotierte Versorgungsunternehmen“ von 37 Punkten erreichte Alperia 48 Punkte und kam erstmals unter die Top Five der nicht börsennotierten Unternehmen.

6.1.2.1. Nachhaltigkeitspolitik

Alperia hat eine Nachhaltigkeitspolitik festgelegt, die erstmals 2019 definiert und 2022 aktualisiert wurde, um zu definieren, wie Nachhaltigkeitsthemen angegangen werden. Alle Unternehmensaktivitäten werden in Bezug auf diese Aspekte in fünf strategischen Bereichen bewertet, verbessert und umgesetzt:

- **Governance und Resilienz:** Alperia integriert Nachhaltigkeitsaspekte in die Unternehmensführung, z. B. in Richtlinien, Verfahren, Pläne und das Compliance- und Risikomanagement, um bewährte Verfahren in der gesamten Gruppe zu verbreiten und eine auf Ethik und Transparenz basierende Unternehmenskultur zu fördern. Wir schaffen langfristige wirtschaftliche Werte für das Unternehmen und die Region, erhöhen die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells, um mit neuen Evolutions- und Wettbewerbsszenarien fertig zu werden, schützen Daten und Systeme und geben der technischen Sicherheit der Anlagen und der Widerstandsfähigkeit der Infrastrukturen zum Schutz der Mitarbeiter und der Bevölkerung des Unternehmens Vorrang.
- **Kunden:** Wir beziehen die Kunden während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und Dienstleistungen ein und verbessern die Kundenbetreuung mit dem Ziel, eine dauerhafte Beziehung zu ihnen aufzubauen. Wir fördern ein integriertes Wertangebot (Waren und Dienstleistungen), das auf die Energiewende ausgerichtet ist und 100 % grüne Angebote enthält, und führen Kommunikations- und Sensibilisierungskampagnen zur Nachhaltigkeit durch.
- **Green Mission:** Alperia hat sich verpflichtet, Net Zero zu erreichen, indem es seine Treibhausgasemissionen reduziert und eine emissionsarme Energieerzeugung fördert sowie seine Umweltauswirkungen so gering wie möglich hält, indem es Programme zur Erhaltung der biologischen Vielfalt durchführt, einen verantwortungsvollen Energieverbrauch fördert und Energiesparmaßnahmen durchführt.
- **Territorium:** Wir schaffen einen lokalen Mehrwert, auch in Form von Arbeitsplätzen, Steuern, Lieferverträgen und sozialem Engagement. Wir haben einen Plan für Investitionen in die Gemeinschaft entwickelt und zwei Projekte zur Wiederaufforstung und zum Schutz der biologischen Vielfalt ins Leben gerufen. Durch die Festlegung ökologischer und sozialer Mindestanforderungen bei Ausschreibungen, Lieferantenauswahl, Lieferantebewertungen und Audits tragen wir zur nachhaltigen Gestaltung der gesamten Lieferkette bei.
- **People:** Alperia verfolgt ein verantwortungsvolles Personalmanagement mit kontinuierlicher Mitarbeiterschulung, der Schaffung eines familienfreundlichen Umfelds, der Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie der Anwendung geeigneter Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die vollständige Nachhaltigkeitspolitik finden Sie im entsprechenden Abschnitt auf der [Webseite von Alperia](#).

6.1.2.2. CSR-Managementverfahren

Das CSR-Managementverfahren dokumentiert die für das CSR-Management relevanten Prozesse nach DIN ISO 26000. Die für das Nachhaltigkeitsmanagement zuständigen Stellen sind neben dem CSR-Management:

- **Der Aufsichtsrat** ist verpflichtet, die Umsetzung des Dekrets 254/2016 zu überwachen, die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms zu genehmigen und zu überwachen, den Nachhaltigkeitsbericht zu genehmigen, der Aktionärsversammlung über die Genehmigung des Berichts und die ausgeübte Überwachungstätigkeit zu berichten, die Effizienz des internen Kontrollsystems zu bewerten und die Kommunikation mit den Aktionären zu steuern.
- **Der Verwaltungsrat**, der das Nachhaltigkeitsprogramm mit seinen politischen und strategischen Zielen sowie den Entwurf des Nachhaltigkeitsberichts ausarbeiten und umsetzen soll.
- **Der Management Circle**, der sich aus Mitgliedern des operativen Topmanagements der Gruppe zusammensetzt, hat die Aufgabe, die kurzfristige Planung in Übereinstimmung mit den programmatischen und strategischen Zielen durchzuführen, Entscheidungen über Anreiz- und Loyalitätssysteme für die Führungskräfte und Mitarbeiter der Gruppe zu treffen, die Bestimmungen des Nachhaltigkeitsprogramms umzusetzen und die Qualität der Daten zu den ESG-Indikatoren sicherzustellen.
- **Der Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschuss**, der sich aus Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammensetzt, hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat unverbindliche Stellungnahmen, Anregungen und Unterstützung bei der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben zu geben u. a. Sicherstellung, dass die wesentlichen Risiken der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, einschließlich nachhaltigkeitsrelevanter Risiken, angemessen identifiziert und gesteuert werden; Überprüfung der angemessenen Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung; Überprüfung und Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Dynamik der Interaktion mit den Stakeholdern; Bewertung des Systems zur Erhebung und Konsolidierung von Daten für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts der Gruppe; Überwachung der Positionierung der Gesellschaft in nachhaltigkeitsrelevanten Fragen; Abgabe von Stellungnahmen zu anderen Nachhaltigkeitsfragen auf Anfrage des Aufsichtsrats.
- **Der CSR-Lenkungsausschuss** ist ein Ausschuss, der sich aus dem CSR-Management und den Ansprechpartnern der relevanten Funktionen und Geschäftsbereiche zusammensetzt. Er fungiert als Schnittstelle zwischen den Mitarbeitern der Gruppe und dem CSR-Management und ist für die Bereitstellung von Informationen über aktuelle Aktivitäten, die Überwachung der ESG-Leistung, die Vorlage von Verbesserungsvorschlägen, die Messung der zu erreichenden Ziele und der umzusetzenden Maßnahmen sowie die Förderung des Bewusstseins für Nachhaltigkeitsthemen zuständig.
- **Die relevanten Funktionen und Geschäftsbereiche**, die für die operative Umsetzung der Ziele und Maßnahmen, die Ermittlung weiterer Entwicklungen im Bereich CSR und die Erhebung von Daten für die Berichterstattung und die jährliche externe Berichterstattung zuständig sind.

Das CSR-Verfahren legt fest, wie Alperia mit seinen Stakeholdern interagiert, wie es ihre Bedürfnisse erkennt und wie es auf sie reagiert, nach welchen Kriterien die Wesentlichkeitsmatrix erstellt wird, wie das Nachhaltigkeitsprogramm und der Nachhaltigkeitsbericht erstellt werden und wie Nachhaltigkeit auf die Tochtergesellschaften der Muttergesellschaft angewendet wird. Das Dokument betont auch die Verbreitung einer zunehmend auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenskultur mit direkter Beteiligung des Managements an der Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele.

Kontinuierliche Verbesserung – Jedes Jahr überprüfen das Management und die Schlüsselfunktionen die Effektivität und Effizienz des **integrierten Managementsystems IMS** und bewerten mögliche Verbesserungen sowohl auf Ebene der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenebene. Die Überprüfungen werden sowohl auf Ebene der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Konzernebene durchgeführt. Bei der Durchführung des Subsidiaritätsreviews wird das Management von der BU HSE und den Verantwortlichen für die Schlüsselprozesse des jeweiligen Unternehmens (z. B. Budgetierung & Controlling, Corporate HR & Organisation) unterstützt. Die BU HSE koordiniert die Sammlung von Daten und Berichten und erstellt einen Bericht, der „Input-Elemente“ (z. B. das Inkrafttreten neuer gesetzlicher oder sonstiger Anforderungen, Veränderungen bei den in der Risikobewertung berücksichtigten externen Faktoren, Beschwerden interessierter Parteien und Ergebnisse etwaiger Audits durch die zuständigen Stellen usw.) und „Output-Elemente“ (z. B. den Bedarf an Ressourcen, systemübergreifende Verbesserungsprogramme auf Ebene der einzelnen Unternehmen, Hinweise des zuständigen Arztes usw.) enthält. Die gleiche Dynamik gilt für die Gruppenbewertung mit der Beurteilung von „Input“- und „Output-Elementen“. Im Rahmen der Managementbewertungen sind die Verbesserungsprogramme eines der wichtigsten Ausgangselemente, wobei für die verschiedenen Systeme Verbesserungsmaßnahmen mit ihren Leistungszielen festgelegt werden. Diese Ziele beziehen sich insbesondere auf die Verbesserung der Effizienz und Effektivität des Managementsystems und können einen mehrjährigen Zeitraum umfassen.

Strategisches Ziel: Wir wollen die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unseren Führungs- und Managementprozessen verankern und ein integriertes Führungsmodell aufbauen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Verfahren: Genehmigung eines CSR-Management-Verfahrens zur Formalisierung der ESG-Governance und der nichtfinanziellen Berichterstattung	Genehmigtes Verfahren	2022				✓	SDG 12
Verfahren: Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Verfahren und neue Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Definition eines Prozesses zur Bewertung von Verfahren nach ESG-Aspekten - Innovationsmanagementverfahren bewertet 	Jährlich	Anzahl der bewerteten Verfahren		1	✓	SDG 12
Kultur: Erstellung und Umsetzung eines Plans zur Aufnahme von ESG-Themen in die Schulungsprogramme des Unternehmens, um das Bewusstsein für ESG-Themen zu schärfen und eine Kultur der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung des Unternehmens bei unseren Führungskräften und Mitarbeitern zu schaffen	Im Jahr 2023 wurden 13 CSR- und ESG-Kurse organisiert, von denen einer von einem internen Dozenten der CSR-Abteilung für ein Unternehmen der Gruppe gehalten wurde (44 Teilnehmer).	2027	Bevölkerung mit ESG-Ausbildung (%)	90 %		Laufend	SDG 12

6.1.3. Risikomanagement

Risikoüberwachung, -management und -kontrolle

Das Risikomanagementsystem von Alperia spielt eine Schlüsselrolle in den Entscheidungsprozessen der Gruppe und ist stets auf eine umfassende und genaue Bewertung ausgerichtet. In unsere Unternehmensanalyse haben wir die nichtfinanziellen Risiken, die mit den im Nachhaltigkeitsbericht dargestellten Hauptaktionsbereichen (Mitarbeiter, Green Mission, Territorium, Kunden, Entwicklung, ESG und Innovation) und den gesetzten Zielen verbunden sind, sorgfältig integriert. Jedes Risiko wurde sorgfältig nach seiner Art klassifiziert und in Bezug auf Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit bewertet.

Die Funktion Risikomanagement, die im Mittelpunkt der Umsetzung und Entwicklung des Risikomanagements steht, hat die Enterprise Risk Management (ERM) Governance im Jahr 2023 abgeschlossen. Diese Methode, die auf dem COSO-Rahmenwerk und den ISO 31000-Normen basiert, soll innerhalb der nächsten fünf Jahre zertifiziert werden. Unterstützt durch eine spezielle Software ermöglicht sie ein umfassendes Risikomanagement: von der Identifizierung über die Bewertung bis hin zur Risikominderung und regelmäßigen Berichterstattung an die Geschäftsleitung.

Klima-Risiko

Gemäß den EU-Taxonomievorschriften ist Alperia gesetzlich verpflichtet, Umsatz, Kapitalinvestitionen und Betriebskosten, die aus umweltfreundlichen Geschäftsaktivitäten resultieren, offen zu legen.

Die Corporate Sustainability Disclosure Regulation (CSRD) verlangt daher von Unternehmen wie Alperia, ab dem Berichtsjahr 2024 sogenannte Übergangs-Klimarisiken und -chancen offenzulegen. Daher hat Alperia beschlossen, Übergangsrisiken und -chancen in seinen Klimarisikomanagementprozess zu integrieren. Dieser Prozess basiert auch auf den Empfehlungen der Taskforce for Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), die Richtlinien entwickelt hat, die es Unternehmen ermöglichen sollen, alle Arten von klimabezogenen Risiken und Chancen effektiver offenzulegen.

Alperia ist sich darüber hinaus bewusst, wie entscheidend der Klimawandel für sein Geschäft sein kann, und hat daher beschlossen, eine eingehende Risikoanalyse des Klimawandels vorzunehmen, in der die Auswirkungen und mögliche Abhilfemaßnahmen mit Hilfe der Bewertung des Klimarisikos und der Anfälligkeit definiert werden.

Am Ende dieser Operation wollen wir für jedes Gebiet ein inhärentes Risikoprofil abschätzen, um es besser vergleichbar zu machen.

Eine Beschreibung der ESG-Risiken und der Art und Weise, wie sie gemanagt werden, findet sich am Ende dieses Berichts.

Das Alperia Klimarisikohandbuch ist das zentrale Dokument im Alperia Klimarisikomanagementprozess. Dieses Dokument hat die folgenden Ziele und Aufgaben:

- den Prozess des Klimarisikomanagements beschreiben
- Definition der Risiken und Chancen des physischen und des Übergangsklimas
- die vom Klimawandel betroffenen wirtschaftlichen Aktivitäten in den Geschäftsbereichen beschreiben
- einen Überblick über die Untersuchungsobjekte des Geschäftsbereichs geben
- einen Prozess zu schaffen, in dem Klimarisiken überwacht und kartiert werden

Das Unternehmensrisikomanagement koordiniert den Prozess des Klimarisikomanagements und ist Teil der Koordinierungsfunktion:

- bestimmt den Gesamtansatz und die Methodik des Klimarisikomanagementprozesses
- koordiniert die Beiträge externer wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen wie Eurac
- schafft Wissen und Bewusstsein für Klimarisiken bei Alperia
- konsolidiert, bereitet auf und visualisiert die von den Geschäftsbereichen gesammelten Informationen
- schafft interne und externe Beziehungen in Bezug auf Klimarisiken

In Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie umfasst die Bewertung von Klimarisiken und -anfälligkeiten drei wichtige Schritte:

- Identifizierung relevanter physischer Risiken, die die wirtschaftliche Tätigkeit während ihrer Lebensdauer beeinträchtigen könnten
- Bewertung der Auswirkungen dieser Risiken durch die Verwendung verschiedener zukünftiger Klimaszenarien; die dabei verwendeten Szenarien wurden vom Forschungsinstitut Eurac entwickelt und sind IPCC RCP 4.5 und IPCC RCP 8.5
- Entwicklung und Umsetzung von Anpassungslösungen zur Verringerung der festgestellten physischen Risiken.

Mit dem Handbuch für Klimarisiken skizziert Alperia nicht nur einen robusten Prozess für das Management von Klimarisiken, sondern definiert auch klar die physischen und vorübergehenden Risiken, identifiziert klimabezogene Chancen und beschreibt die Auswirkungen auf die verschiedenen Geschäftsbereiche. Die Verwendung von Klimaszenarien, die von externen Forschungsinstituten wie Eurac entwickelt wurden, spiegelt die Bereitschaft wider, strenge wissenschaftliche Methoden anzuwenden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Alperia sich verpflichtet hat, hohe Standards in Bezug auf Transparenz und Rechenschaftspflicht aufrechtzuerhalten, indem es die von den verschiedenen Geschäftsbereichen gesammelten Informationen in internen und externen Berichten konsolidiert, aufbereitet und visualisiert. Die kontinuierliche Überwachung des Klimarisikos und seine Integration in die ESG-Berichte unterstreichen Alperias ganzheitlichen Ansatz und die langfristige Vision der Nachhaltigkeit.

Cybersicherheit – Unter Anwendung des Ansatzes des „risikobasierten Denkens“ auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der von den Cybersicherheitsvorschriften gefordert wird, wurde der Sicherheitsplan entwickelt.

Der Prozess der Umsetzung des Plans sieht je nach Eingriffsbereich unterschiedliche Ansätze vor, die sich an international anerkannten Standards, Leitlinien und bewährten Verfahren sowie am Stand der Technik für Cybersicherheitsaspekte orientieren. Aus einer Reihe von Analysen, die in Zusammenarbeit mit der Abteilung Digital & Technology durchgeführt wurden, ergaben sich Verbesserungsmöglichkeiten, nicht nur auf technischer, sondern auch auf organisatorischer Ebene. Die ermittelten Abhilfemöglichkeiten wurden dann mit dem operativen Teil geteilt, um die zu erbringenden Leistungen, Zeitrahmen und Kosten zu ermitteln, die dann in einem Projekt zusammengeführt wurden, das es ermöglichte, die Gegenmaßnahmen auf 16 Standorte aufzuteilen und die Fristen für ihre Umsetzung festzulegen.

Nach der Genehmigung durch die oberste Führungsebene wurde der Sicherheitsplan in seine operative Phase überführt und seine Fortschritte durch regelmäßige Treffen mit den Projektkontaktpersonen überwacht. Der Plan steht nicht nur im Einklang mit der Nachhaltigkeitspolitik der Alperia Gruppe, sondern ist auch Teil einer mehrjährigen Strategie zur Verringerung von Cyberrisiken. Er sieht mehrere Aktivitäten vor, von denen einige vorbereitend für die nachfolgenden sind und die in einer bestimmten Reihenfolge durchgeführt werden müssen, um den größtmöglichen Nutzen aus der ständig zunehmenden Sicherheitsposition zu ziehen.

Einige der positiven Auswirkungen der angewandten Abhilfemaßnahmen waren sofort spürbar (z. B. Senkung der Versicherungsprämien, höhere Erkennungskapazität und Reaktionsfähigkeit der Sicherheitssysteme usw.), andere werden sich in den für 2024 geplanten Sanierungsmaßnahmen niederschlagen (z. B. neue organisatorische Verfahren im Cyberbereich, Erweiterung der regulatorischen Zertifizierungen usw.). Schließlich sind die oben genannten Aspekte auch Teil der Aktivitäten, die in den Vorschriften vorgesehen sind, auf die sich die Alperia Gruppe bezieht, indem sie die Einhaltung der Vorschriften nach Möglichkeit zertifiziert.

Liquiditätsrisiko – Die Gruppe hat ein Projekt zur Planung und Steuerung des Liquiditätsrisikos eingeleitet, das darauf abzielt, das finanzielle Risikomanagement zu optimieren und ein stabiles Engagement in Finanzinstrumenten zu gewährleisten. Anhand einer eingehenden Benchmark-Analyse hat die Gruppe ihre Positionierung im Vergleich zu den Branchenstandards bewertet und dabei Stärken und Verbesserungspotenziale ermittelt. Erwähnenswert ist auch die Einrichtung eines Liquiditätsausschusses, der monatlich zusammentritt, um die Risiken genau zu überwachen und eine ständige Abstimmung der operativen Politik mit den strategischen Zielen der Gruppe zu gewährleisten. Diese Maßnahmen spiegeln das Engagement der Gruppe für ein fortschrittliches und transparentes Finanzmanagement wider und bereiten sie auf künftige Herausforderungen und Chancen im wirtschaftlichen Umfeld vor.

Strategisches Ziel: Wir wollen die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unseren Führungs- und Managementprozessen verankern und ein integriertes Führungsmodell aufbauen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Risiken: Identifizierung von Szenarien und Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette von Rohstoffen für die thermische Stromerzeugung und Identifizierung von Feedback-Lösungen		2023	-	-	-	✓	SDG 12
Risiken: Durchführung einer gründlichen Analyse der Klimarisiken und Abstimmung mit den gesetzlichen Berichterstattungspflichten	Abschluss des Projekts zum Risikomanagement im Zusammenhang mit dem Klimawandel, bei dem die wichtigsten Klimarisiken aller Geschäftsbereiche kartiert wurden	2023				✓	SDG 12
Risiken: Einrichtung eines integrierten und regelmäßigen Überwachungs- und Berichterstattungsverfahrens für das Risikomanagement auf Gruppenebene	Jährliche Aktualisierung des Klimarisikoinventars für jede BU festgelegt	2024	-	-		✓	SDG 12
Risiken: Zertifizierung nach ISO 31000		2024	-	-		Laufend	SDG 12
Risiken: Erstellung eines Aktionsplans (Lücken-Maßnahmen) in Bezug auf Cyberrisiken	Sicherheitsplan 2023 mit 16 organisatorischen und technischen Standorten. 13 Aktivitäten wurden abgeschlossen, zwei werden in den kommenden Jahren wie geplant fortgesetzt, eine wurde zur Neubewertung eingestellt.	2024	-	-		Laufend	SDG 12
Risiken: Bewertung der ISO 37001 (Anti-Korruptions-Zertifizierung)		2025	-	-		Laufend	SDG 12
Risiken: Rechtmäßigkeitsprüfung für Alperia AG auch für Pivot-Gesellschaften bereits erfolgt	ASS und AGF Legalitätsbewertung erhalten	2027					SDG 12

6.1.4. Vergütung in Verbindung mit den Nachhaltigkeitszielen

Bereits seit 2020 haben wir den Produktionsbonus der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Management by Objectives (MBO) des Topmanagements an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt. Auch in diesem Jahr haben wir im Nachhaltigkeitsprogramm 2022–2027 die Umsetzung von Maßnahmen zur Integration der Vergütungssysteme des Unternehmens in die Erreichung bestimmter Nachhaltigkeitsziele angekündigt. Im Einzelnen:

- **Produktionsbonus:** Das Erreichen von mindestens 65 % der im Nachhaltigkeitsprogramm festgelegten Ziele pro Jahr wirkt sich auf den Produktionsbonus aus.
- **Management by Objectives (MBO):** Ziele werden jährlich in Absprache mit Corporate HR & Organisation und CSR-Management definiert und vorgeschlagen. Wir arbeiten daran, den Anteil der variablen Vergütung, der an die ESG-Leistung gekoppelt ist, um mindestens 20 % zu erhöhen, indem wir ihn durch explizite reale Ziele messen.

Strategisches Ziel: Wir wollen die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit in unseren Führungs- und Managementprozessen verankern und ein integriertes Führungsmodell aufbauen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Vergütung: Erhöhung des Anteils der variablen Vergütung, der an die ESG-Leistung gebunden ist (gemessen durch explizite reale Ziele), um mindestens 20 %	Die Gewichtung der ESG-Leistungsziele hat seit 2022 zugenommen.	2024	Prozentualer Anteil der variablen Vergütung, der an die ESG-Leistung gekoppelt ist	=>20 %	18 %	X Geplant für 2024	SDG 8 SDG 12
Vergütung: Einbeziehung von ESG-Zielen für das mittlere Management		2027	Mittlere Mgmt-Population mit ESG-Zielen (%)	100 %	0 %	Laufend	SDG 8 SDG 12

6.1.5. Nachhaltige Finanzen

Im Jahr 2023 legte Alperia seine **erste öffentliche grüne Anleihe auf**. Die Transaktion stieß auf großes Interesse bei internationalen Anlegern, die zumeist auf nachhaltige Finanzprodukte spezialisiert sind und damit ihr Vertrauen in die Gruppe unter Beweis stellten. Rund 1 Mrd. Euro wurde gezeichnet, und mehr als 10 % der neuen grünen Anleihe wurden von lokalen Banken und Fonds gezeichnet. Ein entsprechender Betrag in Höhe von 500 Mio. Euro wurde für die Finanzierung und/oder Refinanzierung von Projekten verwendet, die einen erheblichen Nutzen für die Umwelt haben, die so genannten „taxonomiefähigen grünen Projekte“, die auf der Grundlage der Bewertungskriterien ausgewählt wurden, die in dem von Alperia im Mai 2023 veröffentlichten Rahmen für grüne Finanzierungen (Green Financing Framework – GFF) festgelegt sind, sowie für die entsprechenden operative Kosten und Kapitalkosten. Diese Projekte, die eines oder mehrere der Ziele der UN-Agenda 2030 oder der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verfolgen, sind in die Kategorien „Erneuerbare Energien“, „Energieeffizienz“ und „Sauberer Transport“ unterteilt. Die neue nicht wandelbare Anleihe ist somit Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, die auf die Dekarbonisierung und den verantwortungsvollen Umgang mit den Wasserressourcen abzielt.

Der Rahmen für grüne Finanzierungen ist für uns ein konkreter Schritt zur Mobilisierung von Stakeholdern für ESG-Ziele und ermöglicht es uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie durch den Einsatz verschiedener nachhaltiger Finanzierungsinstrumente zur Finanzierung verschiedener wichtiger Projekte zu präsentieren. Der Rahmen wurde in Anlehnung an die neuesten Versionen der Green Bond Principles 2021 der International Capital Market Association (ICMA) und der von der Loan Market Association verwalteten Green Loan Principles 2023 sowie deren vier Kernkomponenten erstellt:

- Verwendung der Erlöse
- Projektbewertung und Auswahlverfahren
- Einkommensmanagement
- Berichterstattung

Das Rahmenwerk orientiert sich an den Green Bond Principles (GBP) 2021 der ICMA und den Green Loan Principles 2023 der LMA und ist auf den vorgeschlagenen EU Green Bond Standard und die EU-Verordnung zur Schaffung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Verordnung (EU) 2020/852, die EU-Taxonomie“) abgestimmt. Die Taxonomie gilt für alle nachhaltigen Finanzierungsinstrumente, die von Alperia eingesetzt werden, und ist so lange in Kraft, wie die nachhaltigen Finanzierungsinstrumente eingesetzt werden.

Die taxonomiefähigen grünen Projekte, die finanziert werden sollen, tragen zur Erreichung der in der Nachhaltigkeitsstrategie von Alperia verankerten Umweltziele bei und entsprechen den wichtigsten taxonomiefähigen Kategorien der ICMA-Prinzipien für grüne Anleihen und der LMA-Prinzipien für grüne Darlehen. Zu den förderungswürdigen Projekten gehören Investitionsausgaben, Betriebskosten im Zusammenhang mit Verbesserungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Forschungs- und Entwicklungsausgaben, Materialbeschaffungskosten und Anschaffungen. Die Auswahlkriterien wurden so weit wie möglich in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie für ökologisch nachhaltige Aktivitäten festgelegt.

Alperia hat ein spezielles Komitee für nachhaltige Finanzen eingerichtet, das vom Leiter der Abteilung M&A – Structured Finance geleitet wird und in dem die CSR-Managerin, der Verwaltungs- und Finanzmanager, der Manager für Technik und Beratung, die Energiemanagerin und der Manager für Budgetierung und Controlling vertreten sind. Auf Ad-hoc-Basis werden ebenfalls Geschäftseinheiten, die mit spezifischen Projekten und KPIs befasst sind, einbezogen. Der Ausschuss wird für folgende Aufgaben zuständig sein

- die Überprüfung, Auswahl und Validierung taxonomiefähiger grüner Projekte
- jährliche Überwachung der ausgewählten Projekte während ihrer gesamten Laufzeit
- die Ermittlung eines Ersatzprojekts im Falle der Verschiebung, Annullierung, Einstellung oder Nicht-Taxonomiefähigkeit eines zuvor ermittelten Projekts
- die Ermittlung, Durchführung und Überwachung der Angleichung von Projekten an die EU-Taxonomie
- die Überprüfung der geplanten Investitionen in den verschiedenen Geschäftsbereichen im Einklang mit der EU-Taxonomie
- die Anpassung des Haushalts- und Planungsprozesses an die vom Ausschuss für nachhaltige Finanzen festgelegten Ziele
- Validierung der Berichterstattung über Auswirkungen und Zuweisungen
- die Entwicklung internationaler Standards im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft, insbesondere in Bezug auf die Offenlegung und Berichterstattung, um sicherzustellen, dass Alperia mit der besten Marktpraxis übereinstimmt

Grüne Anleihen sind Teil einer Strategie, die den Finanzbereich von Alperia zunehmend mit Nachhaltigkeit verbindet. Bereits im Jahr 2022 schloss Alperia eine Finanzierungsrunde über 1,4 Mrd. Euro mit einem **Bankenpool** ab, der unter anderem aus Mediobanca – Banca di Credito Finanziario, Intesa Sanpaolo S.p.A., Bnp Paribas, Niederlassung Italien, UniCredit, Banco Bpm, Crédit Agricole Corporate & Investment Bank, Niederlassung Mailand, Raiffeisen-Landesbank Südtirol, Sparkasse Bozen, Banca Nazionale del Lavoro und Barclays Bank Ireland besteht. Ein Teil dieser Mittel wurde in ein langfristiges Darlehen umgewandelt (Bridge to Bond). Mit der neuen grünen Anleihe änderte Alperia seine Schuldenstruktur von einem

variablen zu einem festen Zinssatz und verlängerte die durchschnittliche Laufzeit seiner Finanzierungsquellen. Alperia aktualisierte auch sein EMTN-Programm mit einem Höchstbetrag von 600 Mio. Euro auf 1,5 Mrd. Euro.

Wir erinnern ebenfalls daran, dass Alperia in der Vergangenheit bereits andere grüne Anleihen auf dem europäischen Markt platziert hat. Weitere Informationen finden Sie im [entsprechenden Abschnitt der Alperia-Website](#).

Alperia hat von der Ratingagentur Fitch ESG-Ratings erhalten: Die Bewertungen umfassen eine Gesamtnote von 80/100, die die Effektivität der ESG-Leistungen des Unternehmens unterstreicht. Der Green Bond 2023 von Alperia erhielt die höchste Punktzahl (1), was die hohen Umwelt- und Sozialstandards der Finanzinstrumente unterstreicht. Der Grüne Finanzierungsrahmen erhielt die Note 2, was die Robustheit und Transparenz des ESG-Rahmens von Alperia unterstreicht.

Strategisches Ziel: Wir wollen langfristig wirtschaftlichen Wert schaffen (z. B. durch Dividenden, Steuern, Investitionen) und unser Geschäftsmodell widerstandsfähig machen, um mit neuen Evolutions- und Wettbewerbsszenarien fertig zu werden.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Finanzen: Einführung eines an der EU-Taxonomie ausgerichteten Berichterstattungsverfahrens für Investitionen, CapEx, OpEx und Einnahmen, um die gesetzlichen Berichterstattungsanforderungen für den DNF 2022 zu erfüllen	Es wurde ein Dokument erstellt, in dem der Prozess zur Berechnung der taxonomischen KPIs, die Zeitpläne und die Zuständigkeiten zusammengefasst sind.	2022				✓	SDG 12
Finanzen: Emission eines neuen nachhaltigen Finanzinstruments (Green Bond/Sustainability-Linked Bond)	Emission einer grünen Anleihe im Juni 2023	2023				✓	SDG 12
Finanzen: Aktualisierung des ESG-Investitionsrahmens	Entwurf eines Rahmens für grüne Anleihen	2023				✓	SDG 12

6.1.6. Gute Betriebsführung

6.1.6.1. Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Alperia verpflichtet sich, die Begehung von Straftaten im Sinne des Gesetzesdekrets 231/2001 zu verhindern, indem für alle großen Unternehmen der Unternehmensgruppe **Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodelle im Sinne des Gesetzesdekrets 231/2001** (im Folgenden als Modell(e) 231 bezeichnet) angenommen und umgesetzt werden. Ein wesentliches Element des präventiven Kontrollsystems ist die Übernahme von ethischen Grundsätzen durch die Unternehmensgruppe, die für die Transparenz und Korrektheit der Unternehmenstätigkeit von Bedeutung und für die Verhinderung von Straftaten im Sinne des Gesetzesdekrets 231/2001 nützlich sind. Diese Grundsätze sind im Ethikkodex der Gruppe enthalten, der ein integraler Bestandteil der einzelnen Modelle 231 ist und die Rechte, Pflichten und ethischen Grundsätze enthält, die das Unternehmen gegenüber den „Stakeholdern“ (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, EV, Aktionäre, Dritte) hat. Er zielt darauf ab, bestimmte Verhaltensweisen zu empfehlen, zu fördern oder zu verbieten, die über das hinausgehen, was auf gesetzlicher Ebene vorgesehen ist, und definiert die Grundsätze der „Unternehmensdeontologie“, die das Unternehmen als seine eigenen anerkennt und deren Einhaltung es von allen Adressaten einfordert.

6.1.6.2. Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell 231

Im Jahr 2023 wurde, auch in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat 231, ein Projekt zur Aktualisierung der Analyse der 231-Risiken der Alperia AG begonnen und abgeschlossen, das zwei Ziele verfolgte: die Aktualisierung der Analyse im Hinblick auf die neuen Straftatbestände des Gesetzesdekrets 231/2001, die seit der letzten Aktualisierung eingeführt wurden; die Durchführung einer Abwägung der Höhe des inhärenten Risikos im Zusammenhang mit den einzelnen 231-Straftatbeständen, die potenziell auf das Unternehmen anwendbar sind, und die Berechnung des Restrisikos für 231-Straftatbestände mit mittlerer und hoher Auswirkung. Die entwickelte Methodik wird auf alle anderen Konzerngesellschaften mit einem 231-Modell angewendet.

Im Jahr 2023 wurden neue Aufsichtsräte für Alperia AG und alle Beteiligungsgesellschaften ernannt. Den Aufsichtsräten der Beteiligungsgesellschaften gehört auch ein externes Mitglied der Muttergesellschaft, ein Vertreter der Innenrevision, an, um einen ständigen Informationsfluss zwischen den Aufsichtsräten der Muttergesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften zu gewährleisten, ohne die Unabhängigkeit der einzelnen Aufsichtsräte zu beeinträchtigen. Im Laufe des Jahres 2023 wurden keine Verstöße gegen das 231-Organisationsmodell und die Unternehmensverfahren festgestellt (für Einzelheiten siehe den Bericht 2022 des Aufsichtsorgans 231 der Alperia AG).

Die Erstellung/Aktualisierung der Muster 231 wird vom Bereich Compliance verwaltet, der der Abteilung Recht und Unternehmensangelegenheiten des Unternehmens untersteht. Seit September 2023 erfolgt die Einhaltung von Vorschriften und Gesetzen mittels einer speziellen Software, die die direkt betroffenen Personen benachrichtigt, und der monatlichen Veröffentlichung eines Berichts mit allen regulatorischen und rechtlichen Neuigkeiten auf dem Portal MyAlperia, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich ist. Die monatlichen Berichte werden vor der Veröffentlichung auch mit dem Bereich Risikomanagement der Alperia AG und mit den Regulierungsfunktionen der Alperia Ecoplus GmbH, Edyna GmbH und Alperia Smart Services GmbH besprochen und geprüft.

6.1.6.3. Unser Ethikkodex

Der **Ethikkodex** ist das Manifest, in dem Alperia seine Werte, Grundsätze und Regeln darlegt, auf die sich die Aktivitäten und das Verhalten der Mitarbeiter der Gruppe stützen müssen. Er ist integraler Bestandteil des Modells 231 und richtet sich ausnahmslos an die Direktoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen der Gruppe sowie an all diejenigen, die in verschiedenen Funktionen mit ihnen zusammenarbeiten. Alle Adressaten sind unbeschadet der Achtung religiöser, kultureller und sozialer Besonderheiten verpflichtet, sich gemäß den allgemeinen Grundsätzen des Ethikkodexes zu verhalten, der die Regeln der allgemeinen Sorgfaltspflicht integriert, an die die Anbieter von Arbeitskräften gemäß den Vorschriften über die Arbeitsbeziehungen gebunden sind. Der Ethikkodex sieht außerdem ausdrücklich vor, dass die Alperia Gruppe dafür sorgt, dass die in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ verankerten Rechte geachtet werden.

Der Ethikkodex ist für das Verhalten des gesamten Personals der Alperia Gruppe verbindlich, d. h. für alle, die in irgendeiner Funktion und unabhängig von der Art der vertraglichen Beziehung zur Erreichung der Ziele des Unternehmens beitragen. Die Alperia Gruppe verpflichtet sich, die Einhaltung der Grundsätze dieses Kodexes auch von all jenen zu verlangen, mit denen sie im Zusammenhang mit der Erreichung ihrer Ziele in Kontakt kommt. Das Erreichen der Interessen der Alperia Gruppe darf unter keinen Umständen zu einem Verhalten motivieren, das im Widerspruch zum Ethikkodex und den geltenden Gesetzen steht.

Der Aufsichtsrat der Alperia AG stimmt sich in angemessener Weise mit den Aufsichtsräten der Unternehmen der Alperia Gruppe und den entsprechenden Unternehmensfunktionen ab, um eine angemessene Umsetzung und Kontrolle der im Ethikkodex enthaltenen Grundsätze zu erreichen. Der Kodex wird auf dem Intranetportal des Unternehmens und auf der Unternehmenswebsite von Alperia veröffentlicht.

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden keine Fälle von Nichteinhaltung der Bestimmungen des Gesetzesdekrets Nr. 231/2001 festgestellt, die zu Sanktionen geführt hätten.

6.1.6.4. Unsere goldenen Regeln und unser Disziplinarkodex

Bei Alperia gelten **zehn goldene Regeln**, die uns dabei helfen, ein gleichberechtigtes und proaktives Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jeder seinen Beitrag verantwortungsbewusst und entsprechend seiner Fähigkeiten leisten kann. Die goldenen Regeln hängen in jedem Büro des Unternehmens aus und werden auch in dem von der Kommunikationsabteilung an die Mitarbeitenden verschickten Newsletter bekannt gegeben. Jedem Projekt wird eine „goldene Regel“ beigefügt, um seinen Wert für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch zu verstärken. Unsere zehn goldenen Regeln sind:

- **Der Kunde, extern wie intern, steht für uns im Mittelpunkt:** Unser Handeln ist von dem Bewusstsein geprägt, dass wir Dienstleister sind. Dementsprechend entwickeln wir unsere Geschäftsprozesse im Interesse unseres/r Kunden.
- **Wir streben unser eigenes Wachstum und die kontinuierliche Entwicklung unserer Kompetenzen an:** Wir sind davon überzeugt, dass kontinuierliches Lernen am Arbeitsplatz unerlässlich ist, um die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu erhalten. Wir wollen Erfahrungen, technische Fähigkeiten, innovative Ideen und soziale Kompetenzen in unserem Unternehmen ausbauen. Wir wollen den Einzelnen befähigen, die Chance zu nutzen, sich beruflich weiterzuentwickeln und fortzubilden.
- **Wir sind uns der Bedeutung unseres Unternehmens bewusst:** Wir wollen die Zukunft der Energie gestalten und die Zukunft Südtirols als Smart Region aufbauen. Unsere langjährige Erfahrung im Energiesektor sowie unsere Kompetenz und unser Know-how helfen uns, innovative Lösungen für die Zukunft zu entwickeln. Wir denken heute schon an morgen und wollen führend im Dienstleistungssektor sein und unseren Kunden eine smarte und digitale Energiezukunft bieten.
- **Wir bevorzugen den direkten Dialog und nicht den Weg über die Hierarchie:** Wenn wir in der täglichen Kommunikation offen sind und unsere Erwartungen mitteilen, können wir konsequent handeln. Deshalb suchen wir den direkten Dialog mit unseren Kollegen, bevor wir über unsere Vorgesetzten kommunizieren.
- **Wir unterstützen uns gegenseitig:** Wir arbeiten zusammen und unterstützen uns gegenseitig, nicht nur im Team, sondern auch im Unternehmen und in der Alperia Gruppe.
- **Wir kommunizieren klar und transparent:** Wir teilen unsere Erwartungen und Ziele auf klare und transparente Weise mit. Dies trägt zum gegenseitigen Verständnis und zur Kommunikation bei.
- **Faires Verhalten untereinander ist ein zentraler Wert in unserem Unternehmen:** Faire Führung und fairer Umgang miteinander sind wichtige Voraussetzungen für motivierte Mitarbeiter und langfristigen Geschäftserfolg. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg berücksichtigt das Management auch die Bedürfnisse der Mitarbeiter und sorgt für Fairness im Unternehmen.
- **Für uns ist ein Verhalten, das auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt beruht, von grundlegender Bedeutung:** Ein respektvoller Umgang miteinander erhöht das gegenseitige Vertrauen, was sich wiederum positiv auf die Zusammenarbeit und die Arbeitsergebnisse auswirkt.
- **Wir bevorzugen klare und gleiche Regeln für alle:** Transparenz und einheitliche Verfahren schaffen und fördern Vertrauen und Klarheit. Dies wiederum schafft Klarheit bei der Delegation und dem Engagement des Einzelnen und führt zu einem produktiven Wohlbefinden, das ein stabiles und effizientes Unternehmen schafft.
- **Unser lösungsorientiertes Handeln erfordert ein Umdenken:** Der Fokus liegt nicht mehr auf dem Problem, sondern auf der Lösung. Das führt dazu, dass wir zukunftsorientiert handeln.

Mit den goldenen Regeln verbunden ist der Disziplinarkodex, in dem die Pflichten der Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer Arbeitstätigkeit sowie die unternehmensinternen Regeln und Vorschriften festgelegt sind. Beide Dokumente sind in deutscher und italienischer Sprache auf der Intranetseite der Gruppe verfügbar.

6.1.6.5. Whistleblowing

Mit dem Inkrafttreten der neuen Gesetzgebung (Gesetzesdekret 24/2023), die den subjektiven und objektiven Anwendungsbereich der Vorschrift erweitert, wurden die Whistleblowing-Kanäle im Jahr 2023 weiter ausgebaut.

Whistleblowing ist ein Instrument, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Alperia und allen interessierten Parteien zur Verfügung steht, um Risikosituationen (Betrug, Verbrechen, Straftaten oder unregelmäßiges Verhalten von Personen innerhalb der Organisation) zu melden. Eingeführt durch das Gesetz 179/2017 und erweitert durch das Gesetzesdekret 24/2023, ist es ein integraler und obligatorischer Bestandteil des Organisationsmodells 231. Der Aufsichtsrat (oder der Verantwortliche für Transparenz und Korruptionsprävention, sofern vorhanden) ist die Person, die für die Entgegennahme von Meldungen zuständig ist, die in der Alperia Gruppe entweder über die E-Whistle-Plattform oder über die anderen vorgesehenen und auf der institutionellen Website von Alperia im Bereich „Corporate Governance“ zur Verfügung gestellten Kanäle eingehen können. Das Tool wird so verwaltet, dass die Mitteilungen vertraulich sind und nur von den zuständigen Stellen bearbeitet werden können, wie es auch in den Leitlinien der Nationalen Antikorruptionsbehörde (ANAC) und in den Datenschutzbestimmungen (EU-Verordnung 679/16) vorgesehen ist.

6.1.6.6. Interessenkonflikte

Die Gruppe hat ein Verfahren zur Identifizierung, Überwachung und Bewältigung von Interessenkonflikten bei den Organen, Angestellten, Mitarbeitenden, Fachleuten und Lieferanten des Unternehmens festgelegt, die aus verschiedenen Gründen Entscheidungs-, Kontroll- oder Untersuchungsfunktionen bei der Verwaltung von Prozessen mit erheblichen Auswirkungen auf den Ruf und/oder die Strategie des Unternehmens ausüben. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, verlangt das Unternehmen bei der Übernahme eines Unternehmensamtes, der Zuweisung einer Aufgabe oder der Aufnahme einer Arbeits-, Kooperations- oder Lieferbeziehung die Unterzeichnung einer besonderen Erklärung durch den/die Empfänger, in der alle Beziehungen, die zu Konflikten führen könnten, hervorgehoben werden.

Im Falle eines Interessenkonflikts muss die betreffende Person unverzüglich den Bereich Corporate Affairs informieren, der gemeinsam mit der Generaldirektion der Alperia AG oder gegebenenfalls mit dem Vorstand die geeigneten operativen Lösungen ermittelt, um im konkreten Fall die Transparenz und die Korrektheit des Verhaltens bei der Ausübung der Tätigkeiten zu gewährleisten.

Strategisches Ziel: Wir wollen langfristig wirtschaftlichen Wert schaffen (z. B. durch Dividenden, Steuern, Investitionen) und unser Geschäftsmodell widerstandsfähig machen, um mit neuen Evolutions- und Wettbewerbsszenarien fertig zu werden.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Umwandlung der Vertriebsgesellschaft der Gruppe in eine Versorgungsgesellschaft		2027				Lau-fend	SDG 12
Durchführung einer GAP-Analyse mit dem ESG Hydropower Sustainability Standard der IHA (International Hydro Power Association) für unsere Anlagen und Entwicklung eines Aktionsplans auf der Grundlage der Ergebnisse		2025				Lau-fend	SDG 6 SDG 12

6.2. Sicherheit und Zugänglichkeit der Energieversorgung

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Alperia führt eine ständige Überwachung und Wartung durch, um sichere Anlagen zu gewährleisten, Ausfälle und Ineffizienzen für die Nutzer zu vermeiden und Ressourcen- und Energieverschwendung zu verhindern. Die von Alperia durchgeführten Aktivitäten zur Stromerzeugung und -verteilung haben direkte Auswirkungen auf die Kunden. Eine zuverlässige und sichere Energieversorgung ist für das Funktionieren der Industrie, der Infrastrukturen und des täglichen Lebens, für das Wohlergehen der Bevölkerung und für die Gewährleistung der für das Funktionieren der Gesellschaft notwendigen Dienstleistungen unerlässlich.

Die Auswirkungen von Alperia im Zusammenhang mit diesem Thema beschränken sich auf das Kerngeschäft, d. h. die Stromerzeugung und -verteilung, die im Falle eines Missmanagements negative Auswirkungen auf die Stakeholder haben könnte, was zu einem Reputations- und wirtschaftlichen Schaden für die Gruppe führen würde. Darüber hinaus hängt eine Vielzahl wichtiger Dienstleistungen von der ständigen Versorgung mit Energie ab: Eine Unterbrechung der Versorgung könnte erhebliche Auswirkungen auf das Wohlergehen der Beteiligten haben.

Als größter Energieversorger Südtirols verfolgt Alperia das Ziel, eine sichere und effiziente Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Quellen zu gewährleisten. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund des Klimaplanes der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, der die Förderung von erneuerbaren Energien vorsieht.

Angesichts des steigenden Strombedarfs in Südtirol ist es unabdingbar, auch in Zukunft ausreichend erneuerbare Energie zu produzieren und zu liefern. Das Verteilungssystem wird immer komplexer und dezentraler und muss immer flexibler auf die Energieproduktion und -nachfrage reagieren.

Die Zuständigkeiten sind innerhalb der Gruppe festgelegt. Die Fernwirkzentrale in Bozen reagiert auf Meldungen von Ineffizienzen und Störungen in der Stromversorgung. Der Dienst, der von zweisprachigen Mitarbeitenden durchgeführt wird, ist 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr verfügbar. Investitionen zur Verbesserung der Servicequalität und zur Modernisierung der Netzinfrastruktur, um deren Stabilität zu erhöhen, werden budgetiert und jährlich in der Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Investitionen ausgewiesen.

Die Einbindung der Stakeholder in die Definition der Beschaffungsprojekte und -initiativen erfolgte vor allem in den Sitzungen des Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschusses, des CSR-Lenkungsausschusses und in speziellen Sitzungen mit der Geschäftsführung, in denen die Meinungen und Ansichten der internen Stakeholder zu den verschiedenen Initiativen eingeholt wurden. Die Meinungen der externen Stakeholder und die Kommunikation der Alperia-Initiativen mit ihnen wurden bei einer Reihe von Round-Table-Diskussionen zur Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse eingeholt, zusätzlich zu den Kontakten mit den Kunden, die im Laufe des Jahres über die gebührenfreie Nummer und die Energy Points hergestellt wurden.

Um sichere Anlagen zu gewährleisten und Ausfälle und Ineffizienzen zu vermeiden, führt Alperia ständige Überwachungs- und Wartungsarbeiten durch. Diese Aktivitäten tragen auch dazu bei, Ineffizienzen und Verschwendung von Ressourcen und Energie zu vermeiden.

6.2.1 Grüne Energieversorgung

Im Jahr 2023 produzierte Alperia **4.258 GWh** Energie aus erneuerbaren Quellen, mit einer Wasserkraftkapazität von etwa 1,4 GW. Im Einzelnen wurden **4,032 GWh aus Wasserkraft**, **0,31 GWh aus Solarenergie**, **248 GWh aus Fernwärme** und **226 GWh aus Biokraftstoff** erzeugt.

Nettoenergieerzeugung nach Energiequellen*1 {GRI EU 2}

	Einheit	2023	%*3	2022	2021	Variation	
Gesamte erzeugte elektrische Nettoenergie	GWh	4.323		3.147	4.135	37 %	
davon:	Wasserkraft	GWh	4.032	88	2.842	3.814	42 %
	Photovoltaik	GWh	0,31	0	0,11	9	194 %
	Kraft-Wärme-Kopplung (Gas/Diesel)*4	GWh	65	1	57	51	14 %
	Biokraftstoff	GWh	226	5	248	262	-9 %
Erzeugte Wärmeenergie*2	GWh	248	5	234	248	6 %	
Nettoproduktion insgesamt	GWh	4.571		3.381	4.383	35 %	

*1 Die Nettoenergieerzeugung umfasst die in unseren bestehenden Anlagen (35 Wasserkraftwerke, 5 Heizwerke, 3 Photovoltaikanlagen und 7 Anlagen, 1 Biokraftstoffanlage) erzeugte Energie zu 100 %.

*2 Umfasst thermische Energie, die aus Biomasse, Gas, Benzin und Energie aus Abfallanlagen gewonnen wird.

*3 Prozentualer Anteil an der Gesamtenergieerzeugung.

*4 Aus Erdgas erzeugte Elektrizität (EP Meran +EP BZ + EP Klausen).

6.2.2 Unser Verteilungsnetz

Die Elektrizitätsversorgung in Südtirol wird von Edyna mit einer Netzlänge von **9.348 km und 96 angeschlossenen Gemeinden** (von insgesamt 116) betrieben. In vier Gemeinden ist Edyna auch für die Verteilung von Erdgas zuständig. Insgesamt verteilen wir 2,59 TWh Strom an mehr als 240.806 Entnahmestellen mit:

- 5.608 km Niederspannungsleitungen (davon 4.608 km unterirdisch, 82 %)
- 3.566 km Mittelspannung (davon 2.446 km unterirdisch, 71 %)
- 174 km Hochspannungsleitungen (davon 22 km unterirdisch, 12 %)
- 39 Primärkabinen HV/MV
- 4.210 MS/NS-Umspannwerke
- 43 MV-Sortierkabinen

Verteilungsnetz*1 {GRI EU 4}

Verteilungsnetz	Einheit	2023				2022				2021			
		Fläche	Erdverlegt	Gesamt	% erdverlegt	Fläche	Erdverlegt	Gesamt	% erdverlegt	Fläche	Erdverlegt	Gesamt	% erdverlegt
Länge des Verteilungsnetzes													
Hochspannung	km	152	22	174	13 %	221	21	242	9 %	220	21	241	9 %
Mittelspannung	km	1.020	2.546	3.566	71 %	1.048	2.462	3.510	70 %	1.086	2.405	3.491	69 %
Niederspannung	km	1.000	4.608	5.608	82 %	1.031	4.416	5.447	81 %	1.068	4.290	5.358	80 %
Insgesamt	km	2.172	7.176	9.348	77 %	2.300	6.899	9.199	75 %	2.374	6.716	9.090	74 %

*1 Das Verteilungsnetz umfasst das Netz von Edyna GmbH, der Gemeinde Partschins und der Gemeinde Latsch.

Gasverteilungsnetz	Einheit	2023	2022	2021	2020
	km	114	114	113	113

Mit Strom und Gas versorgte Gemeinden von insgesamt 116 Südtiroler Gemeinden	Einheit	2023	2022	2021	2020
	Anzahl Gemeinden	97	96	96	96

An das Stromnetz angeschlossene Kunden*2	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
	Anzahl PODs	240.806	238.676	237.423	235.585	1 %

*2 Ab 2020 werden alle PODs (einschließlich der zwischengeschalteten Verteiler) einbezogen, und nur die am 31.12. aktiven Kunden.

Verteilter Strom in Südtirol*3	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
	TWh*3	2,6	2,6	2,7	2,6	0

*3 Ab 2020 werden alle PODs (einschließlich der zwischengeschalteten Verteiler) der aktiven Kunden zum 31.12. einbezogen.

Umspannwerke*4	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
HV/MV Primärkabinen	Anzahl	39	39	38	37	0 %
MV/LV-Sekundärstationen	Anzahl	4.210	4.166	4.156	4.131	1 %
MV-Sortierkabinen	Anzahl	43	44	44	45	-2 %

*4 Umfasst die Werke von Edyna GmbH, der Gemeinde Partschins und der Gemeinde Latsch.

Um die Widerstandsfähigkeit des Netzes weiter zu verbessern, führte Edyna im Jahr 2023 Maßnahmen durch:

- Erdverlegung von Leitungen (derzeit 77 %)
- Stilllegung von 110.522 Metern Mittelspannungsleitungen
- Änderung der Netzspannung (100 % Vorlauf)
- Austausch von Sekundärtransformatoren in Umspannwerken (51 % Förderung) und PTP-Maststationen durch Pflanzenöltransformatoren
- 1.425 Sekundärkabinen sind zum 31.12.2023 ferngesteuert (im Jahr 2023 sind 127 Sekundärkabinen ferngesteuert)
- Modernisierung der Infrastruktur
- Umschaltung des Netzbetriebs vom isolierten Neutralleiter auf den kompensierten Neutralleiter über die Petersenspule
- Aufschnittanlagen

Zum ersten Mal wurden 2023 auch Inspektionen aus der Luft mit einer Drohne und einem Hubschrauber durchgeführt, was den Einsatz einer immer wettbewerbsfähigeren Technologie für diese Art von Tätigkeit bestätigt. Bei den Inspektionen werden die Freileitungen, die vom Boden aus nur schwer zu kontrollieren sind, auf Anomalien untersucht. Es handelt sich um eine Präventions- und Wartungstätigkeit, die Edyna regelmäßig (alle zwei Jahre) durchführt, um der Bevölkerung und den Unternehmen in der Region ein zuverlässiges und belastbares Stromnetz zu garantieren. Die Inspektionen werden ohne Unterbrechung des Stromversorgungsdienstes durchgeführt, so dass den Kunden keine Unannehmlichkeiten entstehen. Dank der durchgeführten Maßnahmen hat sich die Servicekontinuität verbessert, wie die nachstehenden SAIDI- und SAIFI-Daten zeigen:

Durchschnittlicher Systemunterbrechungs-/Dauer- und Häufigkeitsindex (SAIFI/SAIDI) (GRI EU 28; GRI EU 29)

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
SAIFI (Häufigkeit der Unterbrechungen pro Kunde)	Anzahl	1,32	1,40	1,68	1,91	-6 %
SAIDI (Dauer der Stromausfälle pro Kunde)	Minuten	18,8	17,28	24,56	29,82	9 %

Wie üblich werden die Ausfälle jeden Monat im Rahmen von Sitzungen analysiert, an denen die vier Gebietsleiter (Zone Ost, Zone West, Zone Mitte, Zone Süd) sowie die Leiter des technischen Bereichs und des Netzbetriebs teilnehmen, um die Leitungen mit den meisten Problemen und deren Ursachen zu ermitteln und Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen

Im Jahr 2023 wurde die Arbeit an der Vernetzung von **kleinen** Energieerzeugern durch Photovoltaikanlagen, die Mikroinspeisungen in das Verteilernetz erzeugen, mit einem deutlichen Wachstum fortgesetzt. Konkret: **Von 2021 bis 2023 sind wir von 6.450 auf 10.704 Kleinerzeuger gestiegen.**

In Kürze wird auch die Ausschreibung für den Ausbau der **Bozner Fernüberwachungszentrale** gestartet. Dabei handelt es sich um eine sehr wichtige Überwachungszentrale, die im Falle von Störungen sowohl mit einem 24-Stunden-Notdienst mit zweisprachigem Personal, das telefonische Meldungen entgegennimmt, als auch mit Experten, die direkt vor Ort arbeiten, eingreift. Im Laufe des Jahres begannen die Arbeiten an der **neuen**, mit PNRR-Mitteln finanzierten **Primärkabine in Vintl** (Einzelheiten siehe unten), und das Genehmigungsverfahren für die Kabinen in Sexten und Eggen ist in Vorbereitung. Danach folgen St. Anton 220kV und Eppan.

Darüber hinaus gibt es **Projekte, die über PNRR mit einem Gesamtbetrag von 18,2 Mio. Euro finanziert werden.** Die erste Maßnahme fällt in den Bereich „Widerstandsfähigkeit des Stromverteilernetzes“ und ist das mit 5 Mio. Euro finanzierte Projekt zur Modernisierung des Mittelspannungsnetzes im Schnalstal, mit dessen Arbeiten bereits begonnen wurde (die bis Ende Juni 2024 abgeschlossen sein sollen). Die zweite Maßnahme erfolgt im Rahmen der „Smart-Grid-Verstärkung“ und umfasst den Bau einer neuen Primäranlage in Vintl, den Bau der neuen Verbindung zwischen der Primäranlage in Toblach und der künftigen Umspannanlage in Sexten im Pustertal sowie die Installation eines neuen Transformators in der Primäranlage in Naiftal mit einem Gesamtvolumen von 13,2 Mio. Euro. Die Ausschreibungen für die Vergabe der Arbeiten für dieses zweite Projekt haben begonnen: Die neue Primäranlage in Vintl muss bis 2025 fertig gestellt sein, da sie für die Energieversorgung im Rahmen der Olympischen Winterspiele, die 2026 in Südtirol stattfinden werden, eine entscheidende Rolle spielen wird.

Der Plan für Fernbedienungen in Sekundärkabinen wurde ebenfalls fortgesetzt, und zwar mit einer Rate von etwa 150 neuen Fernbedienungen pro Jahr. Der **Plan für FNC** auf Primärkabinen wurde ebenfalls mit der Aktivierung der Primärkabinen in Wiesen (Linien Sterzing, ZI Sterzing, Pflersch, Gasteig, Roskopf, Stein) und Brenner (Linien Brenner und Giggelberg) fortgesetzt. Im Jahr 2023 wurden, ebenfalls mit dem Ziel, die Dauer der Stromausfälle zu verkürzen, die Leitungen in Corvara, Reschen 20kV, Sarnthein und St. Leonhard aktiviert, gefolgt von Kardaun, St. Anton und Leifers. Im Ultental wurde mit Terna ein Schwarzstart mit hervorragenden Ergebnissen durchgeführt. Außerdem wurde mit Terna ein Blindtest durchgeführt: **PESSE** (Piano di Emergenza per la Sicurezza del Sistema Elettrico – Notfallplan für die Sicherheit des Elektrizitätssystems), d. h. ein von Terna herausgegebener Notfallplan, der bei größeren Störungen oder Produktionsdefiziten aktiviert wird, ein Verfahren, das die Verteiler seit einigen Jahren durchführen und mitteilen müssen.

Wie üblich hat Edyna im Laufe des Jahres regelmäßig Gespräche mit den **Südtiroler Gemeinden** geführt, um die Zusammenarbeit zu stärken. Und nicht nur das: Eine der Sitzungen des **Konsortiums der Südtiroler Gemeinden fand ausnahmsweise am Sitz von Edyna in Bozen statt**, wodurch der Dialog zwischen Alperia und den lokalen Bürgermeistern erneuert wurde. Die Bürgermeister besuchten die Fernsteuerungszentrale von Edyna für das Verteilernetz und Alperia stellte den Gemeinden das neue Pilotprojekt „Integrierter Trinkwasserkreislauf“ vor, ein Programm für öffentliche Verwaltungen zur effizienteren Verwaltung des Wassernetzes unter Verwendung von Werkzeugen der künstlichen Intelligenz und innovativen Technologien. Ein weiteres Thema waren die Gemeinschaften für erneuerbare Energien, ein innovatives Modell für die Erzeugung, den Austausch und den Verbrauch von Energie durch intelligente Erzeuger- und Verbrauchernetze.

Die Alperia Gruppe fungiert auch als Vermittler zwischen der Autonomen Provinz Bozen, den Südtiroler Gemeinden und **TERNA**, indem sie an Arbeitstischen teilnimmt, an denen sie die Forderungen der Region vorbringt. In vielen Gebieten Südtirols, wie Bozen, Gröden, Gadertal, Pustertal und Eisacktal, ist ein intensives Investitionsprogramm geplant.

Edyna war darüber hinaus immer an Forschungs- und **Innovationsprojekten** beteiligt, unter anderem:

- **eFort**: Europäisches Projekt, das von einem Konsortium aus 24 Unternehmen (z. B. Universitäten, Forschungsinstitute, DSOs, TSOs, Industrien ...) entwickelt und von der EU-Kommission im Rahmen des Horizon2020-Plans finanziert wird. Um die europäischen Stromnetze widerstandsfähiger und zuverlässiger gegen Ausfälle, Cyberangriffe, physische Störungen und Datenschutzprobleme zu machen, werden technologische Innovationen entwickelt, um Risiken und Schwachstellen zu erkennen, zu verhindern und zu mindern, was sich positiv auf den Betrieb und die Stabilität des Stromsystems auswirkt. Die eFORT-Lösungen werden auf der Ebene der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB), der Verteilernetzbetreiber (VNB), der Umspannwerke und der Verbraucher in vier realen Demonstrationsnetzen demonstriert, die unter Berücksichtigung ihrer Komplementarität und Relevanz für die Bewältigung der wichtigsten Bedrohungen der europäischen Energiesysteme ausgewählt wurden. Im Einzelnen werden drei Ziele verfolgt: Vermittlung eines eingehenden Verständnisses der derzeitigen und künftigen Schwachstellen und Risiken des europäischen Stromnetzes beim Übergang zu einem stärker digitalisierten und dezentralisierten System; Entwicklung eines robusten Verteidigungssystems für das Stromnetz, das sich aus sicheren Technologien zusammensetzt, die in der Lage sind, ein breites Spektrum potenzieller Bedrohungen in Echtzeit zu bewältigen; und Entwicklung einer sicheren Netzstruktur, die Fragen des Datenschutzes und der Datenverwaltung berücksichtigt;
- **SUSTAINGrid**: Gemeinsam mit Eurac Research entwickeltes Projekt zur Analyse der Auswirkungen der Photovoltaik-Erzeugung auf das Stromnetz und möglicher Lösungen. Die zentrale Rolle der Photovoltaik (PV) bei der Energiewende und die aktuelle globale geopolitische Lage begünstigen eine Zunahme der Photovoltaik-Erzeugung im Südtiroler Verteilernetz. Angesichts der begrenzten Kapazität des Verteilernetzes für die Aufnahme großer Mengen an dezentraler Erzeugung ist es für ein zuverlässiges und nachhaltiges System notwendig, sowohl die technischen Aspekte der bestehenden Infrastruktur als auch die zukünftigen Energieziele miteinander zu verbinden. Ziel dieses Projekts ist es, einen Modellierungs- und Analyserahmen zu schaffen, der es ermöglicht, die Bereiche des Verteilernetzes mit dem größten Potenzial für die Installation von PV-Anlagen (auch aufgrund der künftigen Ausbreitung von Energiegemeinschaften) zu identifizieren, ihre Auswirkungen zu bewerten und eine Methodik zu entwickeln, mit der mögliche Lösungen zur Abschwächung der Auswirkungen (z. B. Nutzung von Speichern) unter Berücksichtigung der Aspekte der Kreislaufwirtschaft technisch und wirtschaftlich verglichen werden können. Das Projekt wird von der Sparkassenstiftung Bozen finanziert und endet im März 2024.

Das europäische Projekt **Flexigrid** hingegen, dessen Ziel es war, den Betrieb des Verteilernetzes durch die Entwicklung von vier Hardware- und vier Softwarelösungen flexibler und kosteneffizienter zu gestalten, endet im Jahr 2023. Eine einzige Open-Source-Plattform integriert die verschiedenen Lösungen und macht sie mit den IT-Systemen der Energieakteure interoperabel. Im Rahmen des Projekts wurden acht Fallstudien definiert, von denen eine Südtirol und Edyna betraf. Weitere Ziele waren die Verbesserung der Versorgungssicherheit der Mittel- und Niederspannungsnetze, die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber großen Wetterereignissen (z. B. Schneefall), die zu großen, bis zu mehreren Stunden dauernden Stromausfällen und damit zu Sicherheitsproblemen führen können, sowie die Echtzeitmessung der wichtigsten Erzeuger und DSOs (Distribution System Operators), die bereits über das EDYNA SCADA-System verfügbar ist. Zum Abschluss des Projekts wurden im Sarntal auch Schwarzstarttests durchgeführt, die positive Ergebnisse brachten.

Edyna hat außerdem im Auftrag des Naturschutzbüros der Provinz weiter am **Vogelschutzprojekt** gearbeitet. Das Projekt umfasste die Identifizierung und Kartierung potenziell gefährlicher Stromleitungen und -masten sowie die Isolierung einer Reihe von Strommasten im Gebiet von St. Mauritius in Bozen, um Gefahrenquellen für den Uhu zu vermeiden. Die Kosten beliefen sich auf 48.000 EUR aus dem Umweltfonds des Kraftwerks Kardaun.

Die Gewährleistung der Sicherheit und der Gesundheit der Mitarbeiter ist für Edyna von grundlegender Bedeutung. Aus diesem Grund nimmt das Unternehmen neben der Einhaltung der sektoralen Vorschriften und der betrieblichen Maßnahmen zusammen mit vier anderen Stromverteilungsnetzbetreibern (AcegasApsAmga Trieste, Deval Valle d'Aosta, E-Distribuzione auf nationaler Ebene und SET Distribuzione Trento) an einem Projekt gegen **Arbeitsunfälle** teil. Dabei handelt es sich um einen Prozess des Austauschs von Praktiken, die angewandt werden, um die besten Sicherheitsbedingungen für ihre Techniker und die vielen Unternehmen, die an der Entwicklung und Verwaltung der Anlagen mitwirken, zu gewährleisten. Die Unternehmen des Sektors haben beschlossen, einige ihrer wichtigsten Erfahrungen zu teilen, wie z. B.: die neuen Vorrichtungen für sicheres Arbeiten auf

Dächern und Stützen von Edyna, das Projekt „BOSS“ zur Verhaltenssicherheit von SET Distributione, die elektrische Risikobewertung „Arc Flash“ von AcegasApsAmga, das konkrete Management eines Beinahe-Unfalls von Deval und nicht zuletzt die neue Didaktik und das Buddy-Projekt von E-Distributione.

Im Jahr 2023 gab es keine **kritischen Ereignisse**, mit Ausnahme eines Sturms (bis zu 130 km/h), ein Phänomen, das auch in Südtirol allmählich zunimmt und eine immer stärkere Überwachung erfordern wird.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass Edyna im Einklang mit den nationalen und europäischen Vorschriften über **Whistleblowing** seine Meldewege angepasst hat, die die Vertraulichkeit der Identität des meldenden Personals, der betroffenen Person und der in der Meldung genannten Personen sowie des Inhalts der Meldung gewährleisten. Im Jahr **2024** wird Edyna neue Ausgleichsreaktoren in Betrieb nehmen, um die Blindleistungsflüsse im Netz zu reduzieren und eine hohe Übertragungskapazität zu erhalten. Dies ist eine notwendige Maßnahme, da die Zahl der unterirdischen Leitungen zunimmt.

Strategisches Ziel: Wir wollen eine sichere, effiziente und nachhaltige Energieversorgung gewährleisten.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Festlegung, welche an unser Netz angeschlossenen Anlagen auf der gewünschten Insel eingesetzt werden können		2022	-	-		✓	SDG 7 SDG 9
Verkürzung der Dauer von Stromausfällen		Jährlich	SAIDI (Minuten)	Von ARERA vorgeschriebenes Zielniveau	18,8	✓	SDG 7 SDG 9
Verringerung der Anzahl von Stromausfällen		Jährlich	SAIFI (Anzahl der Unterbrechungen pro Nutzer)	Von ARERA vorgeschriebenes Zielniveau	1,32	✓	SDG 7 SDG 9
Zunahme von ferngesteuerten CS/Trennschaltern und Automatisierungen auf Mittelspannungsleitungen, um die Zeit und die Anzahl der Unterbrechungen zu verringern	Fernsteuerung 140 CS/Trennschalter Ersetzt 53 alte Fernbedienungen mit 2G-Kommunikation FNC-Automatisierung auf den MV-Linien von CP Corvara und S.E. Reschen aktiviert	Jährlich	Anzahl der CS/Trennschalter und MS-Leitungen (jährlich)	Anzahl, die im jährlichen Fernsteuerungs- und Automatisierungsplan des FNC festgelegt ist	126 CS/Sec · 50 tlc-Verlängerungen	✓	SDG 7 SDG 9
Verstärkte Erdverlegung von Kabeln, um die Widerstandsfähigkeit des Stromnetzes gegenüber extremen Wetterereignissen zu erhöhen		Jährlich	Erdkabel/ Gesamtnetz (gesamt)	-	77 %	✓	SDG 9
Teilnahme an Ausschreibungen für die Neuvergabe von auslaufenden AGP-Konzessionen und gleichzeitige Erwerbs-/Vergabemöglichkeiten für neue Wasserkraftwerke		2024	Installierte Wasserkraftleistung	1,52 GW		In natürlich	SDG 7 SDG 9

6.2.3 Fernwärme

Alperia Ecoplus, ein Unternehmen der Alperia Gruppe, besitzt und betreibt sechs Werke in Südtirol: Bozen, Meran, Vöran, Sexten, Klausen und Lazfons. Außerdem betreibt es das Fernheizwerk in Schlanders, an dem es zu 49 % beteiligt ist (Eigentümerin ist die Gemeinde Schlanders). Alperia Ecoplus GmbH ist außerdem alleiniger Geschäftsführer von Biopower Sardegna GmbH., deren Anlage derzeit stillgelegt wird. Mit rund 248 GWh, die produziert und verteilt werden, ist Alperia Ecoplus einer der größten nationalen Betreiber.

Die Fernwärme von Alperia Ecoplus ist eng mit der Region verbunden: Zur Erzeugung von Wärmeenergie werden sowohl Biomasse (60 % lokal) als auch Erdgas, aber auch Abwärme aus industriellen Prozessen und Wärme aus der Bozner Müllverbrennungsanlage verwendet. Insgesamt gibt es **2.184 Versorgungspunkte**, die Tausende von Südtiroler Haushalten versorgen. Für Notfälle hat Alperia Ecoplus seinen Kunden eine gebührenfreie Nummer zur Verfügung gestellt.

Die besonders innovative Bozner Anlage ist mit einer leistungsfähigen Pumpstation und einem Speicher mit einem Volumen von 5.600 Kubikmetern Warmwasser ausgestattet. Durch die Einbindung des Müllheizkraftwerks wird eine Wärmebedarfsdeckung von 60 % aus der Abwärme des Müllheizkraftwerks erreicht, mit dem Speicher wird eine Deckung von 95 % erreicht, bei einer deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen. Die Nutzung der Abwärme aus dem Müllheizkraftwerk in Bozen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine sichere und wirtschaftliche Versorgung der Fernwärmekunden. Damit einher geht ein weiterer positiver Effekt für die Stadt: Die Winterbelastung durch Stickoxide und Rauch aus den einzelnen Wärmekraftwerken ist deutlich zurückgegangen, die Restwärme wurde um 137,5 % besser genutzt und die CO₂-Emissionen wurden um 60 % reduziert (Daten zwischen 2013–2019). Für Bedarfsspitzen oder bei Ausfällen von Biomassekesseln (sofern vorhanden) verfügen die Fernheizwerke über Gas- und Ölkessel, doch wird angestrebt, den Anteil der Biomasse bei der Erzeugung von Wärmeenergie zunehmend zu erhöhen. In acht Anlagen (von denen vier in Gebäuden installiert sind, die nicht im Besitz der Alperia Ecoplus GmbH sind) wurden außerdem mit Erdgas betriebene Blockheizkraftwerke (Anlagen, die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen und somit eine sehr hohe Energieeffizienz garantieren) installiert. Gemäß dem Geschäftsplan 2027–2031 wird das Unternehmen den Ausbau der Fernwärme weiter vorantreiben und sechs neue Anlagen bauen, darunter drei Biomasseanlagen (eine davon ist bereits fertiggestellt). Im Einklang mit den geplanten Zielen führte Alperia Ecoplus im Jahr 2023 insbesondere die folgenden Maßnahmen durch:

- **Bozen:** Durch den Ausbau des Fernwärmenetzes in der Duca-d'Aosta-Allee und in der Mailand-Straße konnten weitere Gebäude an das Netz angeschlossen und die Abwärme der Müllverbrennungsanlage noch effizienter genutzt werden. Unter den neuen Anschlüssen befinden sich auch einige Gebäude der Provinz, darunter der Sitz von Eurac Research, die Feuerwehr, die Max-Valier-Schule, die Gutenbergschule, die Tessmann-Bibliothek und das Palais Rottenbuch. Eine weitere wichtige Errungenschaft im Jahr 2023 ist die Unterzeichnung des Konzessionsvertrags mit der Südtiroler Gesundheitsbehörde, der Alperia verpflichtet, ab 2026 100 % des Wärmebedarfs des St.-Mauritius-Krankenhauses in Bozen und etwa 50 % des jährlichen Stromverbrauchs des Krankenhauses zu decken. Bis zum Jahr 2026 wird also die Trigenerationsanlage (Strom, Wärme und Kälte), die bei einem Ausfall der Müllverbrennungsanlage einspringt, betriebsbereit sein. Auch dank einer rechtzeitigen Informationskampagne für die Bevölkerung breitet sich das Fernwärmenetz allmählich aus, so dass sich das Netz von Alperia Ecoplus heute über 56,8 Kilometer erstreckt und 444 angeschlossene Gebäude umfasst, die rund 8.440 Haushaltskunden und 388 Geschäftskunden versorgen und Energie für 162 MW Anschlussleistung liefern. Nach Abschluss des Investitionsvorhabens in Bozen werden jährlich etwa 7,5 Mio. Kubikmeter Gas eingespart und damit rund 15.000 Tonnen CO₂e vermieden.
- **Meran:** Dank der aktiven Fortführung des Ausbauplans wurde eine Anschlussleistung von 100 MW erreicht, die nun 517 Umspannwerke, 6.230 Haushaltskunden und 571 Geschäftskunden umfasst. Im Laufe des Jahres wurden Feinabstimmungsarbeiten am Biomassekraftwerk durchgeführt. Das Kraftwerk mit einer Leistung von 8 Megawatt deckt etwa 30 % des Wärmeenergiebedarfs des Fernwärmenetzes von Meran-Algund und spart damit 3 Mio. Kubikmeter Methangas pro Jahr und vermeidet Kohlendioxidemissionen in Höhe von 5.800 Tonnen. In dem neuen Kraftwerk wird naturbelassenes Holz aus den Wäldern verbrannt. Durch die Nutzung eines erneuerbaren Energieträgers trägt das Kraftwerk zur Verringerung der klimaschädlichen Gase bei. Bei der Verbrennung von Holzbiomasse wird die gleiche Menge an CO₂ freigesetzt, die die Pflanzen während ihres Lebenszyklus aufgenommen haben. Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern erhöht die Kohlendioxidmenge in der Atmosphäre nicht. Insgesamt vermeidet das Fernwärmesystem in Meran den Ausstoß von 8.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Im Rahmen des Aktionstages „Mit dem Rad zum Biomasse-Fernheizwerk Meran“, einer Initiative zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Energiesparen im Rahmen der Europäischen Woche für nachhaltige Mobilität, öffnete das Werk erstmals seine Türen für die Bevölkerung. Vor dem Kraftwerk wurden Kinderspiele aufgestellt, bei denen man neue Aktivitäten wie Bogenschießen oder Rugby ausprobieren konnte.
- **Vöran:** Alperia Ecoplus betreibt das Fernheizwerk Vöran, das erste Bio-Solar-Fernheizwerk in Südtirol, das Alperia 2022 erworben hat. Um die neue Anlage auf den Standard von Alperia zu bringen, wurden im Laufe des Jahres verschiedene Arbeiten durchgeführt, wie zum Beispiel: Reparaturen zur Eindämmung von Leckagen, Installation der Kraftwerksleitungen und des Biomasse-Selbstladekrans sowie Bauarbeiten an den Wänden, parallel zu einem strukturierten Netzsanierungsprojekt. Die Anlage wird direkt vom Personal in Meran über das Fernsteuerungssystem gesteuert. Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass zur Erleichterung der Arbeiten an der Anlage der Südtirol-Pass, die elektronische Jahreskarte für den öffentlichen Verkehr in Südtirol, für die Mitarbeitenden von Alperia Ecoplus aktiviert wurde, damit sie mit der Seilbahn von der Post aus die Anlage in Vöran erreichen können.

- **Klausen und Latzfons:** Die Anschlüsse wurden sowohl in Klausen als auch in Latzfons fortgesetzt, und für das Werk in Klausen wurde ein Modernisierungsprojekt aktiviert. Auch die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung wurden an beiden Standorten fortgesetzt, auch dank der Einführung eines automatischen Planers mit einem Prognosemodell, das es ermöglicht, im Voraus auf die Netznachfrage zu reagieren.
- **Sexten:** Das Werk wurde nach ISO 50001 zertifiziert.
- **Schlanders:** Alperia hat 2023 mit den Arbeiten an der Biomasse-Wärmerückgewinnungsanlage begonnen.

Für alle Anlagen (außer Vöran) wurde der Umrechnungsfaktor zertifiziert, und die emittierten CO₂e werden zum Ausgleich der betrieblichen Emissionen mit grünem Gas berechnet.

Die Fernwärmewerke von Alperia Ecoplus befinden sich im Prozess zur Erlangung der TLR Efficient-Qualifizierung auf dem GSE-Portal gemäß den neuen Verfahren; für die Anlagen in Klausen und im Hochpustertal wurde die GSE Efficient TLR-Qualifizierung bereits erlangt, während das Verfahren für die übrigen Anlagen im Gange ist. Alle von Alperia Ecoplus verwalteten Anlagen (außer Vöran) sind ab dem 31.12.2023 als TLR Efficient mit Drittzertifizierung zertifiziert.

Die Maßnahmen von Alperia Ecoplus sind darauf ausgerichtet, den CO₂-Fußabdruck zu verringern und den Verbrauch zu optimieren, wie im Geschäftsplan 2023–2027, der Vision 2031 und dem Südtiroler Klimaplan festgelegt. Dazu gehören Investitionen in erneuerbare Energien, der Ausbau des Biomassekraftwerks in Meran und die Entwicklung von Initiativen im Bereich der Tiefengeothermie. Ein Prozess, an dem die Gemeinden direkt beteiligt sind und der in Übereinstimmung mit den Landesvorschriften entwickelt wird.

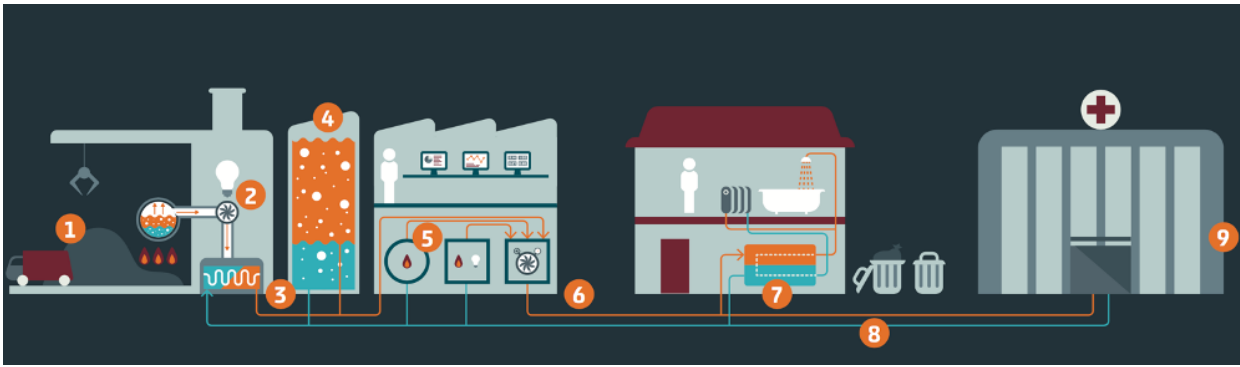
Im Einklang mit dem Territorium – Die Fernheizwerke wurden im Einklang mit dem Territorium gebaut. In Bozen zum Beispiel wurde das Kraftwerk in Zusammenarbeit mit der Bozner Architektenkammer im Rahmen eines Ideenwettbewerbs entworfen. In Klausen hat das Kraftwerk die Form eines großen, aus dem Boden ragenden Flügels. In Sexten wurde das Bauwerk aufgrund der Nähe zum Naturpark ganz aus Holz errichtet. In Meran wurde die Geometrie der Kubatur so gewählt, dass sie sich in die umgebende Landschaft einfügt und die Hanglage für die Installation einer Photovoltaikanlage genutzt wird. Das Kraftwerk Bosin zeichnet sich durch eine Cortenverkleidung und ein begrüntes Dach sowie durch zahlreiche Grünflächen mit verschiedenen Baumarten aus.

Das integrierte System von Alperia Ecoplus ist nach UNI ISO 9001:2015, UNI ISO 14001:2015 und UNI ISO 45001:2018 zertifiziert und verfügt über eine EMAS-Erklärung. Das Werk in Sexten wurde, wie vorgesehen, 2023 nach ISO 50001 zertifiziert, zusätzlich zum Werk in Bozen, das bereits 2022 zertifiziert wurde.

Biomasse

Die Gesamtwaldfläche in Italien beträgt 11.054.458 ha, eine Zahl, die sich in den letzten 50 Jahren verdoppelt hat, wovon 82,2 % als Wald klassifiziert sind (9.085.186 ha), was 30 % des nationalen Territoriums entspricht. Feste Biomasse ist heute die am meisten genutzte erneuerbare Energiequelle im Wärmesektor: Sie liefert jährlich etwa 6,8 Mio. t RÖE an direktem Verbrauch, vor allem im häuslichen Bereich in Form von Brennholz oder Pellets. Die derzeitige Abholzungsrate in Italien wird auf etwa 30 % geschätzt und liegt damit deutlich unter dem europäischen Durchschnitt (73 %, Daten: State of Europe's Forests, 2020). Der italienische Agroforstsektor insgesamt könnte jedoch bei entsprechender Ausrichtung und Unterstützung die Einfuhr von mehr als 10 Mrd. Kubikmetern Erdgas pro Jahr vermeiden. Aus diesem Grund steht die Nutzung der holzigen Biomasse als Energiequelle im Mittelpunkt der Überarbeitung des PNIEC mit dem Ziel, bis 2030 16,5 Mio. t RÖE Wärmeenergie aus Bioenergie zu erzeugen, was einer installierten Leistung von etwa 146 GW entspricht.

Das Bozner Fernwärmesystem im Detail



Das Bozner Fernwärmesystem (Quelle: Alperia)

Aus Abfall entsteht Wärme. (1) Der bei der Verbrennung im Bozner Müllheizkraftwerk entstehende Dampf treibt eine Turbine (2) zur Stromerzeugung an. Die Restwärme (3) wird vom Fernheizwerk Alperia genutzt, um den Bedarf der Bürger zu decken. Zusätzlich zur Wärme aus dem Müllheizkraftwerk verfügt Alperia über einen Wärmespeicher (4) sowie über Reservekessel und Blockheizkraftwerke (5) zur Deckung des Spitzenbedarfs. Vom Kraftwerk aus wird die Wärme in Form von heißem Wasser in das Fernwärmenetz (6) eingespeist, das aus einem geschlossenen Kreislauf von unterirdischen Leitungen besteht. Das erwärmte Wasser fließt durch das Fernwärmenetz zu den einzelnen Häusern. Dort wird die Energie über einen Wärmetauscher (7) zur Erwärmung des Brauchwassers in den Wohnungen und Heizungsanlagen genutzt. Und das alles, ohne dass das Wasser fließt. Nach Abgabe der Wärme kehrt das Wasser über das Fernwärmenetz zum Kraftwerk zurück (8), um wieder aufgeheizt zu werden und seine Reise fortzusetzen. Neben der Beheizung von Privathaushalten deckt das Fernheizwerk auch den Energiebedarf vieler öffentlicher Gebäude in der Stadt, darunter das Bozner Krankenhaus (9).

Strategisches Ziel: Wir wollen eine sichere, effiziente und nachhaltige Energieversorgung gewährleisten.

Operative Ziele	Durchgeführte Maßnahmen in 2023	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Biomethan: Bau von vier Anlagen zur Erzeugung von Biomethan	Über den Bau einer Biomethanproduktionsanlage mit einer Produktionskapazität von 496 Smc/h wird derzeit verhandelt. Die Phase der Risikobewertung ist noch nicht abgeschlossen.	2027	Jährliche Kapazität (MSmc)	8		Laufend	SDG 7 SDG 9
Projektstart für Pumpsysteme und Entwicklung von elektrochemischen/Wasserstoff-Speichersystemen	Pumpen: Gemeinsam mit Alperia hat E&C ein Screening möglicher geeigneter Standorte durchgeführt. Identifiziert wurde der Standort Santa Valburga (Ultental). Mit der Planung für die Genehmigung wurde begonnen. Elektrochemische Speicherung: Gemeinsam mit Alperia Trading wurden Studien für mögliche kleine Pilotprojekte in Verbindung mit MV-Anlagen durchgeführt.	2027	-	-		Laufend	SDG 7 SDG 9
Durchführbarkeitsanalyse für die Nutzung der Tiefengeothermie		2027				Laufend	SDG 7 SDG 9
Entwicklung von sechs neuen Fernwärmanlagen, darunter drei Biomasseanlagen, zwei mit hocheffizientem Gas und Absorbern und eine Reserveanlage		2027	Anzahl der neuen Fernwärmanlagen	6		Laufend	SDG 7 SDG 9
Erwerb von zwei Biomasseanlagen mit voraussichtlicher Inbetriebnahme in den Jahren 2025 und 2028		2027	Anzahl der neu erworbenen Fernwärmanlagen	6		Laufend	SDG 7 SDG 9

6.3. Asset Integrity

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Für Alperia gehört der Einsatz von Asset-Integrity-Management-Lösungen zum Schutz von Mitarbeitenden und Anwohnern, da diese potenziell den direkten und indirekten Auswirkungen der industriellen und kommerziellen Aktivitäten der Gruppe auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft ausgesetzt sind. Unsere Praktiken im Bereich der Anlagenintegrität zielen darauf ab, unsere Anlagen in bestmöglichem Zustand zu erhalten, um die Umwelt und die in ihrer Umgebung lebenden Menschen zu schützen, eine zuverlässige und sichere Energieversorgung unserer Kunden zu gewährleisten und sicherzustellen, dass unsere Aktivitäten unter Vermeidung oder Minimierung jeglicher negativer Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen oder die Umwelt, in der sie leben, durchgeführt werden.

Werden die Anlagen nicht gesichert, kann dies schwerwiegende Folgen für die Arbeitnehmer, das Gebiet und die dort lebende Gesellschaft haben, da eine große Zahl von Menschen betroffen ist und/oder Flora und Fauna geschädigt werden.

Die Verteilungsinfrastruktur und die Stromerzeugungsanlagen von Alperia mit ihren Dämmen und anderen Wasserbauwerken gelten als sensible Standorte im Hinblick auf Unfälle, Naturkatastrophen oder Terroranschläge. Alperia verfolgt das Ziel, die Risiken durch Investitionen in Sicherheits- und Modernisierungsmaßnahmen zu minimieren. Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, werden regelmäßig Übungen durchgeführt und Aktivitäten mit dem Zivilschutz geplant. Ein schwerer Unfall hätte nicht nur Auswirkungen auf die umliegenden Gebiete, sondern würde auch das Unternehmen direkt betreffen. Die entsprechenden Zuständigkeiten wurden den einzelnen Geschäftsbereichen zugewiesen.

Die Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit der im Laufe des Jahres durchgeführten Maßnahmen erfolgt jährlich bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts, und die Fortschritte bei der Verwirklichung der im Nachhaltigkeitsprogramm angegebenen Ziele werden anhand spezifischer Kennzahlen bewertet.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse von den obersten Unternehmensgremien präsentiert und bewertet.

Die Einbindung der Interessengruppen erfolgte durch spezielle Treffen mit den lokalen Gemeinden, bei denen die Meinungen und Ansichten der verschiedenen Interessengruppen zu Initiativen und Projekten zur Erhöhung der Sicherheit der Anlagen eingeholt wurden, und durch die Kommunikation der Initiativen von Alperia mit ihnen. Bei Unfällen wird die Gruppe unverzüglich tätig, um die betroffenen Gemeinden einzubeziehen und sie über die Maßnahmen zu informieren, die ergriffen wurden, um etwaige Schäden für die Umwelt und die Gesellschaft zu beheben.

Verfügbarkeit von Wasserkraftwerken und Umweltunfälle

Alperia produziert jedes Jahr durchschnittlich 4.000 GWh erneuerbare Energie in 35 großen, mittleren und kleinen Wasserkraftwerken, die sich im Besitz von Alperia Greenpower befinden und/oder von Alperia verwaltet und koordiniert werden (weitere 5 Anlagen sind im Besitz von Alperia Greenpower, unterliegen aber nicht der Verwaltung und Koordinierung durch Alperia): Zu diesen Anlagen gehören 13 große Staudämme, 17 kleinere Stauseen, 160 Kilometer Tunnel und 21 Kilometer Druckrohrleitungen. Es handelt sich um komplexe und sensible Infrastrukturen, für die wir regelmäßig Überwachungs-, Investitions- und Wartungsarbeiten planen, um sie jederzeit zuverlässig, sicher und effizient zu halten. Im Jahr 2023 investierten Alperia Greenpower und Alperia Vipower mehr als 62 Mio. Euro in Maßnahmen zur Verbesserung der Leistung der Kraftwerke in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz, wodurch eine Verfügbarkeit der Kraftwerksblöcke von 86,17 % gewährleistet wird.

Energieverfügbarkeit {GRI EU 30}

Energieverfügbarkeit *1	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Wasserkraft	%	86,17	84,15	84,49	2,02 %

*1 Dieser Indikator bezieht sich nur auf die Kraftwerke von AGP (100 %) und Vipower (100 %). Der Verfügbarkeitsfaktor eines Kraftwerks ist die Zeit, in der es in einem bestimmten Zeitraum Strom produzieren kann.

„Eine sichere Versorgung mit Primärenergie ist die Grundlage einer funktionierenden Gesellschaft. Da extreme Wetterereignisse wie die Schneefälle des Winters 2020 durch den Klimawandel noch häufiger werden, sollten wir Vorsorge treffen und die Infrastruktur darauf vorbereiten.“

Kommentar eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: *Wir sind uns bewusst, wie stark sich der Klimawandel auf unsere Tätigkeit auswirken wird, und arbeiten täglich daran, unsere Infrastrukturen widerstandsfähiger zu machen. Wir sind bestrebt, sie nicht nur durch ordentliche und außerordentliche Wartungsmaßnahmen zu sichern, sondern sie auch innovativer und nachhaltiger zu gestalten. Zu diesen Maßnahmen gehören zum Beispiel der Austausch von Mineralöltransformatoren durch Pflanzenöltransformatoren, die Sicherung des St.-Valentin-Tunnels, die Anbindung durch Glasfaser und die Verlegung von Kabeln. In diese Richtung geht auch die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und mit Start-ups, um innovative Systeme für unsere Infrastruktur zu entwickeln und anzuwenden.*

Die sichere Faser

Eines der Projekte, in die die Alperia Gruppe investiert hat, um die Verfügbarkeit ihrer Einrichtungen zu erhöhen, betrifft die Anbindung der Kommunikationsinfrastrukturen über Glasfaser. Im Gegensatz zu den traditionellen Telefonnetzen, die bei heftigen Wetterphänomenen ausfallen können, gewährleisten Glasfaserkabel eine größere Stabilität. Da die Kabel unter der Erde verlegt werden, sind sie sicherer und begünstigen die Redundanz der Kommunikationskanäle. Nach den Hauptstandorten, die bereits vollständig verkabelt sind, setzt Alperia diese Tätigkeit auch in den Nebenanlagen fort.

Vom Mineralöl zum Pflanzenöl

Auch 2023 hat Edyna den Austausch von Mineralöltransformatoren durch **Pflanzenöltransformatoren** fortgesetzt. Dies ist eines der wichtigsten Projekte, die Edyna durchführt, um das Risiko von Umweltunfällen zu verringern. Pflanzenöl hat einen doppelt so hohen Brennpunkt wie Mineralöl und verringert daher die Brandgefahr im Vergleich zu den derzeit verwendeten Mineralölen erheblich. Pflanzenöl ist weder für den Menschen noch für die Umwelt gefährlich, kann wiederverwendet werden und ist biologisch abbaubar. Edyna kauft seine Pflanzenöltransformatoren in Italien ein, nachdem sie strengen Kontrollen unterzogen wurden, um sicherzustellen, dass sie bestimmte technische Spezifikationen erfüllen. Bei der Planung von Ersatzbeschaffungen wird Schutzgebieten wie Naturparks oder Gebieten, die in einem Umkreis von 15 Metern von Flüssen und/oder Bächen durchquert werden, Vorrang eingeräumt. Im Jahr 2023 gab es keine nennenswerten Umweltunfälle durch Mineralöl.

Umweltzwischenfälle

	Einheit	2023	2022	2021
Anzahl der Umweltzwischenfälle	Anzahl	4	0	2
Anzahl der signifikanten Umweltzwischenfälle	Anzahl	0	0	0
Finanzielle Auswirkungen der Umweltzwischenfälle ^{*1}	Euro	35.400	0	0

^{*1} Darin enthalten sind die gezahlten Geldbußen und die Sanierungskosten. Im Jahr 2023 sind es nur die Sanierungskosten.

Die Sicherheit unserer Dämme

Alperia ist bestrebt, die Sicherheit seiner Infrastruktur durch regelmäßige Kontrollen und Wartungen sowie durch den Einsatz neuer Technologien zu gewährleisten.

Der Betrieb und die Instandhaltung von Großstaudämmen unterstehen per Gesetz dem Technischen Amt für Staudämme von Venedig (Ufficio Tecnico per le Dighe di Venezia), das zur Generaldirektion für Staudämme des Ministeriums für Infrastruktur und Verkehr gehört. Die Bedingungen für den Betrieb und die Instandhaltung von Staudämmen regeln genau die Bewirtschaftungsmethoden und geben die Parameter für die Inspektionen und die Häufigkeit der Kontrollen an. Für jeden „großen Staudamm“ (mit einem Stauraum von mehr als 1 Mio. Kubikmeter Wasser und/oder einer Stauhöhe von mehr als 15 Metern) gibt es ein von der Autonomen Provinz Bozen erstelltes Katastrophenschutzdokument. Zweimal im Jahr führen Beamte der Generaldirektion für Staudämme des Ministeriums für Infrastruktur und Verkehr gemeinsam mit dem von Alperia Greenpower ernannten verantwortlichen Ingenieur oder dessen Stellvertreter Inspektionen durch. Für die Inspektion „kleinerer“ Wasserbauwerke ist das Amt für Hydrologie und Talsperren der Autonomen Provinz Bozen zuständig, dessen Beamte in Begleitung des/der von Alperia Greenpower benannten Technikers/Techniker in der Regel jährlich Inspektionen durchführen. Die allgemeinen Kriterien für die Bewältigung von Hochwasserereignissen sind in einem Betriebsverfahren von Alperia

Greenpower mit dem Titel „Hochwassermanagement – Großstaudämme“ festgelegt. Der Betrieb der Stauseen während der Anstiegsphase von Hochwasserereignissen stellt sicher, dass die Abflüsse, die flussabwärts von den Dämmen fließen, immer geringer oder höchstens gleich groß sind wie die Abflüsse, die an den Stauseen selbst ankommen. In der Abflussphase des Ereignisses sind die Abflüsse stromabwärts der Dämme immer geringer als die maximalen Abflüsse, die in der Anstiegsphase erreicht werden.

Das Vorhandensein der Dämme trägt dazu bei, Hochwasserphänomene zu verzögern und abzuschwächen und die durch die natürlichen Abflussmengen verursachten Schäden so weit wie möglich zu verringern. Die Entwicklung des Phänomens wird kontinuierlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fernüberwachungszentrums Kardaun überwacht, an das alle Daten der Anlagen, einschließlich der Dämme, übermittelt werden. Für den Fall größerer Unwetterereignisse sorgt Alperia Greenpower für eine verstärkte Bewachung der Dämme durch spezialisiertes technisches Personal. Die erste Phase eines Hochwasserereignisses wird nicht als Notfall angesehen, da die Dämme in der Lage sind, die Abflussmengen stromabwärts im Vergleich zu den Zuflussmengen zu verzögern oder zu reduzieren (Laminierungseffekt). Dies bietet mehr Sicherheit für die Bevölkerung und begrenzt die zerstörerischen Auswirkungen auf das Ökosystem der unmittelbar darunter liegenden Gebiete. Bei Hochwasserereignissen werden die Echtzeitdaten über die Stauhöhe, den Abfluss und die abgeleiteten Durchflüsse der von Alperia Greenpower verwalteten Großstaudämme auch an die Einsatzzentrale des Zivilschutzes der Autonomen Provinz Bozen übermittelt. Auch unter normalen Betriebsbedingungen sind die Talsperren mit einem umfassenden automatischen Überwachungssystem ausgestattet, das durch Messungen und Kontrollen des Aufsichtspersonals ergänzt wird. Dieses ist ebenfalls fachlich qualifiziert und befugt, auch bei fehlender telefonischer Kommunikation Manöver an den Abflussorganen vorzunehmen. Alperia Greenpower bietet regelmäßige Schulungen für das Hochwasserschutzpersonal an und führt in Zusammenarbeit mit den örtlichen Zivilschutzkräften Übungen durch. Etwa die Hälfte der 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alperia Greenpower ist in verschiedenen Funktionen mit der Kontrolle und Wartung der Dämme und aller elektromechanischen Komponenten der einzelnen Wasserkraftwerke betraut.

Um bei der sicheren Bewirtschaftung seiner Anlagen noch mehr an der Spitze zu stehen, hat Alperia Greenpower das Projekt **Hydrosim 4.0** entwickelt, das insbesondere darauf abzielt, Hochwasserereignisse durch einen „intelligenten“ Betrieb der Dämme besser zu bewältigen. Die gemeinsam mit MIPU Energy Data Società Benefit entwickelte innovative Lösung basiert auf der Verarbeitung komplexer Strömungsdaten und dreidimensionaler Wettervorhersagen und ist ein Beispiel dafür, wie Technologie Prozesse unterstützen kann, die auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit sowohl im Produktions- als auch im Forschungsbereich abzielen. Durch den Einsatz von Modellen der künstlichen Intelligenz ist es möglich, Hochwasserwellen mit hoher Genauigkeit vorherzusagen. Der mit dem Partner SVG in Belluno entwickelte Staudammsimulator berechnet anhand komplexer mathematischer Modelle die optimale Bewirtschaftung des Staudamms mit dem Ziel, den Spitzenwert der Hochwasserwelle so weit wie möglich zu reduzieren. Auf der Grundlage der Erfahrungen mit vergangenen Hochwasserwellen konnte eine deutliche Verringerung der Hochwasserspitzenwerte nachgewiesen werden, was sich positiv auf die möglichen Hochwasserschäden auswirkt, die in den letzten Jahren erheblich zugenommen haben. Eine korrekte Vorhersage dieser Phänomene ermöglicht es, die Hochwasserwelle um 30–40 % zu reduzieren und sogar Überschwemmungen flussabwärts zu verhindern oder zumindest zu begrenzen. Das System wurde insbesondere am Staudamm von Franzensfeste bei realen Überschwemmungen getestet: Zusammen mit der Genauigkeit der Wettervorhersagen ermöglichte es die Vorhersage des Hochwasserereignisses etwa 24 Stunden im Voraus, dank der präventiven Absenkung des Stausees und der anschließenden Kaschierung der im Stausee zurückgehaltenen Hochwasserspitze. Darüber hinaus zeigte Hydrosim 4.0 noch einen weiteren wichtigen Vorteil, nämlich die Möglichkeit, die durch übermäßige Wassertrübung verursachten Auswirkungen auf die Fische zu verringern. Durch eine kontrollierte Ableitung von Sedimenten ist es möglich, die Hochwasserspitze zu verdünnen und das Material gleichmäßig über das Flussbett flussabwärts zu transportieren. Auf diese Weise sind die Auswirkungen auf die Fischfauna geringer. Das System hat es auch ermöglicht, einen dynamischen Sanierungsplan für das Einzugsgebiet von Franzensfeste zu erstellen, der derzeit mit den Provinzbehörden ausgearbeitet wird und Gegenstand einer ständigen Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz sein wird. Ziel des dynamischen Plans ist es, die Auswirkungen von Überschwemmungen auf die Gebiete flussabwärts des Staudamms abzumildern und gleichzeitig die Sedimente im Becken auf umweltverträglichere Weise zu verwalten. Das Projekt Hydrosim 4.0 wurde auch auf der nationalen Konferenz „Ital-IA, Italien künstliche Intelligenz“ vorgestellt, die vom CINI und dem Nationalen Forschungsrat (CNR) über künstliche Intelligenz mit MIPU Energy Data Società Benefit organisiert wurde.

Andererseits ist das mit Fieldbox (FR) durchgeführte Projekt zur Anwendung künstlicher Intelligenz auf Schächte zu Ende gegangen.

Widerstandsfähige Kommunikation | TETRA-Projekt

Mit dem Ziel, die Kommunikation bei widrigen Ereignissen oder bei fehlender Telefonabdeckung belastbarer zu machen, hat Edyna das TETRA-Projekt mit dem Zivilschutz unterzeichnet. Dabei handelt es sich um ein **digitales Funksystem vom Typ TETRA**, das eine direkte Kommunikation zwischen den einzelnen Einsatzkräften der verschiedenen Organisationen ermöglicht. Die Funkwellen werden über Antennen übertragen, die auf Repeatern in mehr als 20 Metern Höhe angebracht sind. Es wurden Blackout-Simulationen durchgeführt, um die Fähigkeit zu testen, in Notsituationen schnell zu reagieren und so die Energiesicherheit für die Bevölkerung und die Geschäftskontinuität für Unternehmen zu gewährleisten.

Strategisches Ziel: Wir wollen eine sichere, effiziente und nachhaltige Energieversorgung gewährleisten.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Der Verfügbarkeitsindex der Wasserkraftwerke stieg auf über 88 %.	Verbessertes System zur Erfassung und Überwachung ungeplanter Nichtverfügbarkeit	2024	Verfügbarkeitsindex des Wasserkraftwerks (%)	88	86,17	Lau-fend	SDG 7 SDG 9
Entwicklung eines Systems zur Terminierung und Planung von Instandhaltungsmaßnahmen, um unsere Anlagen sicherer zu machen, wobei der Schwerpunkt auf der Wahrung eines Gleichgewichts zwischen Umweltauswirkungen und Produktionsoptimierung liegt	Durchführung von Kursen über die Verwendung von PI Vision als Instrument zur mittel- und langfristigen Steuerung und Überwachung von Produktionsanlagen	2024				Lau-fend	SDG 7 SDG 9
Erhöhte Kapazität der Photovoltaikanlagen (+13 MW)	Gemeinsam mit Alperia Green Future wurden Aktivitäten zur maximalen Installation von Kleinanlagen auf den Dächern der Alperia-Industrieanlagen eingeleitet.	2027	Erhöhte Photovoltaik-Kapazität	+13 MW		Lau-fend	SDG 7 SDG 9

Strategisches Ziel: Wir wollen ein Höchstmaß an Sicherheit in unseren Anlagen, den Schutz des Personals, der Bevölkerung und der umliegenden Gebiete gewährleisten.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 durchgeführte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Verstärkte Erdverlegung von Kabeln, um die Widerstandsfähigkeit des Stromnetzes gegenüber extremen Wetterereignissen zu erhöhen		Jährlich	Erdkabel/ Gesamtnetz	-	77 %	✓	SDG 9
Fortführung des Projekts Hydrosim 4.0	Die Feinabstimmung des KI-Hochwasservorhersagemodells für den Damm in Franzensfeste wurde fortgesetzt. Verbesserte Benutzeroberfläche für die Nutzung des Systems. Erste Einsätze bei tatsächlichen Überschwemmungen, mit ermutigenden Ergebnissen.	2023	-	-		✓	SDG 6 SDG 9
Festlegung eines Kommunikationsplans, um das Engagement von AGP für die Sicherheit seiner Anlagen für die Beteiligten sichtbarer zu machen und um über die wichtigsten Kennzahlen (z. B. durchgeführte Inspektionen und umgesetzte Lösungen) und die Fortschritte innerhalb des DNF zu berichten	Eröffnung einer Diskussionsrunde mit der Abteilung Strategisches Marketing und Kommunikation zur Verbesserung der externen Kommunikationsmethoden	2024	-	-		Lau- fend	SDG 9
Erstellung und Umsetzung eines Plans zur proaktiven Einbindung von Gemeinden (z. B. Roadshows) zum Thema Asset Integrity	Es fanden Treffen mit dem Gebiet statt, um zu veranschaulichen, wie die Dämme unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit verwaltet werden. Im November 2023 fand in Martelltal ein Treffen mit Gemeinden und Behörden statt.	2024	-	-		Lau- fend	SDG 9
Kartierung/Standardisierung von Einrichtungen/Gebäuden und Identifizierung der wichtigsten Schwachstellen unter Berücksichtigung des Klimarisikos	Qualitative Analyse anhand des Risikomanagementprozesses für den Klimawandel	2026	Nach Klimarisiko kartierte Pflanzen (%)	100 %	0 %	Lau- fend	SDG 9

6.4. Innovation, Digitalisierung, Forschung und Entwicklung

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Alperia fördert die Innovation im Energiesektor durch zahlreiche Forschungsprojekte und die kontinuierliche Verbesserung seiner Geschäftsprozesse und unterstützenden Informationssysteme nach den besten Standards auf dem Markt. Diese Projekte können daher durch die Entwicklung neuer Produkte/Dienstleistungen direkte und indirekte Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft haben. Unser Ziel ist es, die Effizienz und Widerstandsfähigkeit von Alperia bei der Erfüllung seines Auftrags zu verbessern.

Es ist wichtig, daran zu denken, dass Innovation Auswirkungen auf die Menschenrechte der Menschen haben kann, sowohl positive als auch negative. So kann die Einführung neuer Technologien den Zugang zu Bildung, Gesundheit und anderen wichtigen Dienstleistungen verbessern, aber sie kann auch zum Verlust von Arbeitsplätzen oder zum Ausschluss bestimmter Personengruppen führen, die keinen Zugang zu den Technologien oder Fähigkeiten haben, die erforderlich sind, um die von der Innovation gebotenen Möglichkeiten zu nutzen. Darüber hinaus kann die Innovation den Schutz der Privatsphäre und die Nutzung der persönlichen Daten der Menschen beeinträchtigen. Aus diesem Grund verfolgt Alperia einen „breit angelegten“ Innovationsansatz, der sich nicht nur auf Forschung und Entwicklung im engeren Sinne bezieht, sondern auch auf die kontinuierliche Verbesserung seiner Arbeitsweise, um stets einen verantwortungsvollen Einfluss auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschenrechte zu haben.

Da Innovation auch das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren ist, kann sie sich sowohl durch Aktivitäten als auch durch Kooperationsbeziehungen mit anderen Einrichtungen (z. B. Gründerzentren) auswirken.

Alperia investiert in Innovation und Forschung, um den Herausforderungen des Energiemarktes effizient und effektiv zu begegnen und eine moderne Energieversorgung und Energiedienstleistungen auf dem neuesten Stand der Technik in der Zukunft zu gewährleisten. Gemeinsam mit lokalen und internationalen Partnern beteiligt sich die Gruppe an verschiedenen Projekten zur Förderung der Forschung und Entwicklung intelligenter Systeme für eine effiziente Energieverteilung und -erzeugung (z. B. Smart Grids, Smart Cities, Smart Meter).

Die Zuständigkeiten werden innerhalb des Unternehmens unter Einbeziehung der Muttergesellschaft Alperia AG und aller Geschäftsbereiche festgelegt. Ab der zweiten Jahreshälfte 2022 werden die Projekte durch ein strukturiertes Verfahren verfolgt, bei dem sie von ihrer Konzeption an erfasst und ihre Fortschritte bis zu ihrem Abschluss überwacht werden. Dieses Verfahren wird durch ein firmeneigenes Software-Tool der Gruppe unterstützt, das die Verfolgung und Überwachung erleichtert. Diese Informationen werden dann regelmäßig in einem Managementbericht zusammengefasst, der die wichtigsten Kennzahlen zum Projektfortschritt enthält.

Darüber hinaus hat Alperia im Jahr 2023 in seinem Managementkontrollsystem die Überwachung der externen Kosten und der internen Ressourcen für diese Projekte eingeführt. Ab dem Haushaltsplan 2024 wird es daher möglich sein, auch wirtschaftliche Daten zu jedem Projekt zu erhalten.

Unser Verfahren – Gemäß der Vision 2031 soll die Innovation zunehmend auf die Förderung nachhaltiger und kundenorientierter Dienstleistungen/Produkte und die Entwicklung neuer, für die Dekarbonisierung nützlicher Geschäftsfelder (H₂, Biomethan, CER und Photovoltaik) ausgerichtet werden. Die Investitionen werden einem internen Verfahren unterzogen, bei dem die Wirksamkeit der einzelnen Projekte und die Zuteilung der Ressourcen bewertet werden, um ihre Verwaltung zu standardisieren und zu stärken. Auch in der **Ausbildung** wird auf Innovation gesetzt.

Um die Effektivität des Projektmanagements zu erhöhen, hat Alperia außerdem einen internen Schulungskurs über Projektmanagement gestartet. Im Jahr 2023 wurde ein Pilotkurs für den Organisationsbereich Digital abgehalten, und im Jahr 2024 wird der Kurs allen Mitarbeitenden der Gruppe offenstehen.

Alperia Process Map

Das APM-Projekt wurde 2023 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Mitarbeiter dabei zu unterstützen, die Geschäftsprozesse der Alperia Gruppe und ihre jeweilige Prozessdokumentation kennenzulernen. In der ersten Projektphase wurde die Prozessaxonomie der folgenden Unternehmen überarbeitet: Alperia AG, Alperia Greenpower GmbH, Alperia Trading GmbH, Edyna GmbH, Neogy GmbH., Alperia Ecoplus GmbH, Alperia Green Future GmbH und Alperia Smart Services GmbH. Die zweite Phase des Projekts war der Digitalisierung der Prozessaxonomie der Alperia Gruppe und der Verknüpfung der gesamten Prozessdokumentation mit den einzelnen definierten Prozessen gewidmet. Die neue Informationsanwendung **Alperia Process Map (APM)** wurde im Januar 2024 veröffentlicht. Die neue Anwendung enthält Suchfunktionen und Filter, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Recherche nach Unternehmensprozessen und der entsprechenden Prozessdokumentation zu erleichtern.

Einführung der Projektmanagement-Methodik bei Alperia

Ab der zweiten Jahreshälfte 2022 hat Alperia einen strukturierten Prozess für das Management innovativer Projekte eingeführt. Dieser Prozess (geregelt durch die Alperia-Prozesslandkarte) beschreibt, wie die verschiedenen Projektphasen aus einer End-to-End-Perspektive durchgeführt werden: von der Konzeption über die Durchführbarkeit bis hin zur Ausführung und zum Abschluss. Zur Unterstützung dieses Projekts wurden verschiedene Instrumente eingeführt, die wichtigsten davon sind:

- das Projektblatt mit den Zielen, dem Zeitplan und der Organisation des Projekts, das nach Abschluss der Durchführbarkeitsphase zu erstellen ist
- eine Präsentationsvorlage für die Auftaktsitzung zum Projekt, um die Umsetzungsphase einzuleiten und alle beteiligten Alperia-Akteure einzubinden
- eine Datenbank zur Überwachung des Projektfortschritts

Der neue Prozess wird von einer internen Projektmanagement-Schulung für alle Alperia-Mitarbeiter begleitet. Dieses Projekt hat es somit ermöglicht, eine Projektmanagement-Kultur in der Alperia Gruppe zu verbreiten und den Vorstand in regelmäßigen Abständen durch einen speziellen Bericht über den Fortschritt der Projekte zu informieren.

6.4.1. Digitale Transformation

2023 wurde die Organisationseinheit „Digital & Technology“ neu organisiert, um die Zuständigkeiten besser festzulegen und die digitale Transformation zu unterstützen. Die drei Koordinierungsbereiche konzentrierten sich insbesondere auf die Standardisierung, Rationalisierung und Konsolidierung von Technologie- und Anwendungslösungen, die Synergien und Spezialisierung innerhalb der Gruppe ermöglichen, mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung und das berufliche Wachstum der internen Ressourcen.

Infrastruktur. Das Ziel des Bereichs Infrastruktur der digitalen Transformation ist es, ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Sicherheit der Infrastruktur zu gewährleisten und damit das SDG 9 im Hinblick auf die Belastbarkeit der Infrastruktur zu verfolgen. Im Jahr 2023 wurde das firmeneigene Glasfasernetz weiter ausgebaut, um die höchste Verfügbarkeit von IT-Netzwerkdiensten zu gewährleisten, wobei der Schwerpunkt auf der Fernsteuerung von Stromerzeugungs- und -verteilungsanlagen lag. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Cybersicherheitstests durchgeführt, um den Stand der Technik zu messen und Maßnahmen und Wege zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheit zu ermitteln.

In Bezug auf das SDG-Ziel 12, den bewussten Umgang mit Energie, wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Stromversorgung durchgeführt und Software-Tools zur Optimierung der Verwaltung und Wartung verschiedener Systeme in den technischen Bereichen eingeführt. Insbesondere wurden in den Rechenzentren intelligente PDUs (Power Distribution Units) installiert, die Echtzeitinformationen über den Energieverbrauch und andere Daten wie Wärme und Luftfeuchtigkeit liefern können. Diese Lösungen gewährleisten die rechtzeitige Überwachung des Verbrauchs und der Umgebungsbedingungen und ermöglichen so eine kontrollierte Erhöhung der Betriebstemperatur, indem der Einsatz von Klimaanlage reduziert wird.

Anwendungen. Im Jahr 2023 bestand das Hauptziel des Bereichs Anwendungen darin, die Anwendungskarten der Geschäftsbereiche zu rationalisieren und zu konsolidieren, wobei der Schwerpunkt auf den Anwendungen für die Vertriebsgesellschaft und die Fernwärmegesellschaft lag. Dabei ging es um zwei wesentliche Punkte: erstens die Konsolidierung der bestehenden Anwendungen und zweitens die Durchführung einer Marktanalyse und die Implementierung eines neuen, auf den Sektor zugeschnittenen Anwendungsportfolios. Die neuen Anwendungen sollen die Prozesse in den Bereichen Abrechnung, CRM und Kundenportal unterstützen. Ihr übergeordnetes Ziel ist es, das Kundenerlebnis zu verbessern und die Kundenzentrierung innerhalb der Alperia Gruppe zwischen der Vertriebsgesellschaft und den Produktgesellschaften zu realisieren, indem dem Kunden ein einziger virtueller Shop zur Verfügung gestellt wird. Die im Jahr 2023 begonnenen Initiativen werden 2024 abgeschlossen und mit Blick auf die Konsolidierung der Berichts- und Analysesysteme sowie der Integrationssysteme fortgesetzt.

IT-Systeme & Betrieb. Nach einem Jahr 2023 der Konsolidierung von Systemen, Praktiken und der Festlegung von Standards, angefangen bei der Identifizierung von Standards für Besprechungsräume und Arbeitsplätze, wird der Schwerpunkt im Jahr 2024 auf der globalen Ausweitung von Standards innerhalb der Alperia Gruppe liegen. Das Hauptziel wird sein, Einheitlichkeit und Konsistenz zu gewährleisten, um ein effizienteres und integriertes Management der Geschäftsprozesse zum Nutzen der internen Kunden zu ermöglichen. Die Standardisierung wird die Leitlinie für Verbesserungen bleiben.

Strategisches Ziel: Wir wollen aktiv zur Energiewende beitragen und mit innovativen Forschungsprojekten neue technologische Lösungen entwickeln, die dazu beitragen, negative externe Effekte zu begrenzen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Verstärkte Investitionen in Forschung und Innovation	Im Jahr 2023 wird ein aktualisiertes Innovationsverfahren eingeführt. Dies wird noch mehr Innovationsprojekte unterstützen.	2027	% durchschnittlicher CapEx Innovation. auf den durchschnittlichen CapEx der Gruppe	11 %		Lau-fend	SDG 9
Erhöhung der Zahl der Mitarbeitenden, die in Innovationsprozesse involviert sind	Im Jahr 2023 wird ein aktualisiertes Innovationsverfahren eingeführt. Dies wird noch mehr Innovationsprojekte und mehr an den Projekten beteiligte Personen unterstützen.	2027	Entsprechende engagierte Vollzeitäquivalente	11	5,76	Lau-fend	SDG 9
Sammlung und Bewertung der von den Mitarbeitenden vorgeschlagenen Ideen		Jährlich	Anzahl der Vorschläge auf dem MyIdeas-Portal	10	12	✓	SDG 9
Institutionalisierung eines jährlichen Kurses mit der Personalabteilung zur Schaffung einer Projektkultur (MyIdeas, PM, Vision)		Jährlich	x Kurse/Jahr	Mindestens ein Kurs		✓	SDG 8 SDG 9
Fertigstellung des Plans zur Rückgabe intelligenter Zähler durch die Provinz	Einhaltung des mit der Behörde geteilten und genehmigten Plans	Jährlich	Anzahl der installierten intelligenten Zähler	Einhaltung des mit der Behörde geteilten und genehmigten Plans	78.037	✓	SDG 7 SDG 9
Bewertung der Integration von Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl von Lieferanten für PV-Paneele (Kreislaufwirtschaft: wie werden Produkte hergestellt und können wiederverwendet und recycelt werden)	Spezifische Nachhaltigkeitsanforderungen wurden in das Alperia-Lieferantenportal aufgenommen (Vorhandensein eines ESG-Ratings, Annahme der ISO 14064/14067-Zertifizierung, Projekte im Einklang mit der Science Based Targets initiative)	2023	-	-		✓	SDG 9 SDG 12
Erstellung einer Klassifizierung der Projektauswirkungen	Definition der vorherrschenden Auswirkungen, in die die Projekte eingeteilt werden sollen	2023	-			✓	SDG 9
Festlegung eines Plans zur Präsentation des Smart Edyna-Projekts bei den Beteiligten (z. B. Öffentlichkeit, Schulen, Kunden)	Projekt gelöscht					✓	
SDG-bezogene Innovationsprojekte		Jährlich (nach 2024)	SDG-bezogene Innovationsprojekte (oder Investitionen)/ Gesamt Innovationsprojekte (oder Investitionen)			Lau-fend	SDG 9 SDG 12

Verstärkung unseres Engagements für die Entwicklung von Technologien zur Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff

2027

H2-Produktion/Tag (t)

5

Laufend

SDG 7
SDG 9

Strategisches Ziel: Wir wollen langfristig wirtschaftlichen Wert schaffen (z. B. durch Dividenden, Steuern, Investitionen) und unser Geschäftsmodell widerstandsfähig machen, um mit neuen Evolutions- und Wettbewerbsszenarien fertig zu werden.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Bewertung, ob neue Engineering-Projekte für die Alperia Gruppe mit der EU-Taxonomie in Einklang stehen	Integration in Machbarkeitsstudien	Jährlich (nach 2024)	% der an der Taxonomie ausgerichteten technischen Projekte			Laufend	SDG 12
Bewertung, ob neue Innovationsprojekte für die Alperia Gruppe mit der EU-Taxonomie in Einklang stehen		Jährlich (nach 2024)	% der Innovationsprojekte, die an der Taxonomie ausgerichtet sind	>80 %		Laufend	SDG 12
Abschluss der Phase 2 des AIFA-Projekts (Advanced Inflow Forecast Algorithm) zur Verbesserung der Bewirtschaftung der Wasserressourcen im Hinblick auf die Leistung der Anlagen und die Platzierung an der Strombörse	AIFA-Ausführung Phase 2(a): abgeschlossen und Weiterführung mit Phase 2(b)	2024	-			Laufend	SDG 6 SDG 7 SDG 12
Bewertung der Investitionsmöglichkeiten in Speichertechnologien (H ₂ , Pumpstationen, thermische Speicher, Batterien)		2027	-			Laufend	SDG 11 SDG 12

6.4.2. Cybersecurity

Wie wir das Thema behandeln

Seit 2023 verwaltet Alperia Cybersecurity-Aktivitäten durch die Bereiche Datenschutz und Cyberrisiken sowie die Abteilung Digital & Technology. Der Bereich Datenschutz ist für den Schutz der von der Alperia Gruppe verwalteten personenbezogenen Daten (z. B. personenbezogene Daten von Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern usw.) verantwortlich, d. h. für die Umsetzung und Einhaltung der Allgemeinen Datenschutzverordnung (DSGVO) und der geltenden Datenschutzvorschriften im Allgemeinen. Überwacht wird diese Tätigkeit vom Datenschutzbeauftragten (DSB), der in der DSGVO vorgesehen ist und speziell für die in der Verordnung vorgesehenen Fälle ernannt wird. Der Bereich Cyberrisiko hingegen ist für die IT-Sicherheit und die Integrität der Verwaltungssysteme zuständig. Die Abteilung Digital & Technology schließlich befasst sich mit dem operativen Management von Technologien zum Schutz von Systemen und Informationen. Die IT-Sicherheit erstreckt sich insbesondere auf die folgenden Bereiche und Betriebsumgebungen: Rechenzentren, Cloud Computing, WiFi, mobile und lokale Netzwerke, Internet der Dinge, Produktionsanlagen, Vertriebseinrichtungen, Telekommunikation, Smart Grids, Übertragungssysteme, feste und mobile Geräte. Spezifische Einschränkungen ergeben sich aus der Organisationsstruktur der verschiedenen Geschäftsbereiche und -gebiete, die jeweils ihre eigenen besonderen Anforderungen haben.

Wenn die IT-Infrastruktur nicht oder nur unzureichend aufgerüstet wird und Notfallpläne für den Fall von Cyberangriffen erstellt werden, könnte dies Auswirkungen auf die Kontinuität der Leistungserbringung haben und zu Datenverlusten und Rufschädigung führen. Managementansätze zielen darauf ab, einen modernen, ständig aktualisierten Datenschutzstandard und einen modernen Sicherheitsstandard zu etablieren, der negative Auswirkungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens optimal verhindert und abmildert. Zu den Managementansätzen gehören u. a. die Zertifizierung nach ISO 27001 (die 2023 vom Bereich Cyber Risk erneuert wurde) und ISO 27701 (Zertifizierung des Datenschutzmanagements durch den Bereich Data Protection), Pläne zur Geschäftskontinuität und Pläne zur Abwehr von Sicherheitsbedrohungen. Der Bereich Cyberrisiko und die Abteilung Digital & Technologie haben außerdem ein neues spezifisches Verfahren für das Management von Cyberfällen eingeführt. Im Bereich Datenschutz wurden die Verfahren für den Datenschutz und das Management von Datenschutzverletzungen aktualisiert und neue Verfahren für das Management von Datenschutzrisiken und die Vorratsdatenspeicherung eingeführt. Was die Managementsysteme betrifft, so verwaltet der Bereich Cyberrisiken, der für ISO 27001 zuständig ist, das ISMS – Informationssicherheitsmanagementsystem, während der Bereich Datenschutz, der für ISO 27701 zuständig ist, das PIMS – Datenschutz-Informationsmanagementsystem – anwendet.

Die Managementsysteme werden in regelmäßigen Abständen (jährlich bis täglich) bewertet. Seit 2015 wird die Bewertung der ISO 27001-Zertifizierung jährlich von einem externen Prüfer im Auftrag einer Zertifizierungsstelle durchgeführt. Die Wirksamkeit der Managementsysteme wird regelmäßig anhand von vordefinierten Indikatoren und indikativen Verfahren überprüft und überwacht. Im Laufe des Jahres werden bei Bedarf notwendige Anpassungen vorgenommen. Die Ergebnisse der Initiativen werden den Stakeholdern bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts vorgestellt und der Fortschritt der im Nachhaltigkeitsprogramm genannten Ziele wird anhand spezifischer Kennzahlen überwacht. Die Ergebnisse werden von den obersten Unternehmensgremien vorgestellt und bewertet.

Die Einbindung der Stakeholder in die Definition der Cybersicherheitsprojekte und -initiativen erfolgte vor allem während der Sitzungen des CSR-Lenkungsausschusses und bei speziellen Treffen mit der Geschäftsführung und der Referenzfunktion, bei denen die Meinungen und Ansichten der verschiedenen internen Stakeholder zu den verschiedenen Initiativen eingeholt wurden. Die Meinungen der externen Stakeholder und die Kommunikation der Alperia-Initiativen an sie wurden im Rahmen einer Reihe von Round-Table-Diskussionen bei der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse eingeholt.

Die Bereiche Datenschutz und Cyberrisiko nehmen an zahlreichen Konferenzen und Workshops zu den Themen Sicherheit und Datenschutz teil und fördern ihrerseits Schulungen zu diesen Themen innerhalb von Alperia, an denen die Mitarbeiter direkt beteiligt sind.

Was wurde im Laufe des Jahres getan?

Alperia besteht aus den Strukturen für Datenschutz und Cyberrisiken, mit denen es jeweils den Datenschutz und die Einhaltung der DSGVO, Cyberrisiken, IT-Sicherheit und die Einhaltung freiwilliger Standards und gesetzlicher Vorschriften zur Cybersicherheit und zum Datenschutz überwacht, um durch die Überwachung von Systemschwachstellen, die Einführung fortschrittlicher Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen und die Förderung von Sensibilisierungs- und Schulungsprogrammen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen IT-Sicherheit und Datenschutz zur betrieblichen Kontinuität der Informationssysteme der Gruppe beizutragen.

Im Laufe des Jahres 2023 führte der Bereich **Datenschutz** wie üblich das First-Party-Privacy-Audit und die Überwachung und Feinabstimmung aller Verarbeitungsregister sowie anderer gesetzlich vorgeschriebener Register (z. B. Verwaltung der Anträge der betroffenen Personen) durch. Im Jahr 2023 wurde das Projekt für eine digitalisierte Verwaltung der Datenschutzaktivitäten abgeschlossen. Ziel ist es, die Einhaltung der Datenschutzvorschriften durch einen integrierten und partizipatorischen Verwaltungsprozess der verschiedenen Akteure für wiederkehrende Datenschutzdokumente zu gewährleisten. Darüber hinaus wurde im Juni 2023 die Datenschutzerweiterung von ISO 27001, nämlich ISO 27701, erworben, die die Anforderungen

spezifiziert und eine Anleitung für die Einführung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung eines Datenschutz-Informationsmanagementsystems (PIMS) bietet.

Der Bereich Cyberrisiko erstellte den **Sicherheitsplan 2023**, der in die Cyberrisiko-Strategie eingebettet ist, die sich an den Richtlinien der Alperia Gruppe orientiert, und in dem eine Reihe von Aktivitäten in Form von Analysen, Maßnahmen und Kontrollen zur Risikominderung festgelegt wurden. Der Plan, der in 16 Bereiche unterteilt ist und für den eine Prioritätenskala für die dringendsten Maßnahmen festgelegt wurde, wurde von der Geschäftsleitung genehmigt, dem Vorstand von Alperia vorgelegt und mit den operativen Abteilungen geteilt, was dazu beigetragen hat, dass verschiedene Verbesserungspunkte gefunden wurden. Bereits während der ersten Umsetzung des Plans wurden Kostensenkungen festgestellt. Bei dieser Tätigkeit arbeitet die Abteilung Digital & Technology mit, die für die Umsetzung und Verwaltung der ermittelten technischen und organisatorischen Maßnahmen und Lösungen zuständig ist. Ziel ist es, das Restrisiko durch fortschrittliche Technologien und die Schulung der Mitarbeitenden so weit wie möglich zu verringern, weshalb auch der Risikomanager über den Stand des Plans auf dem Laufenden gehalten wird.

Im Bereich **IT-Systeme und -Betrieb** wurde die Einführung der Multifaktor-Authentifizierung und des **Zero-Trust-Modells** abgeschlossen, was zu einer Verringerung der Risiken führte. Jede Netzwerktransaktion muss nämlich authentifiziert werden, bevor sie zustande kommen kann. Um möglichen Angriffen vorzubeugen, werden daher alle auf den Zugang folgenden Schritte überprüft und authentifiziert. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Nutzer bereits einmal oder mehrmals auf das Netz zugegriffen hat, denn die Identität gilt als nicht vertrauenswürdig, wenn sie nicht erneut überprüft wird. In der Praxis sind alle Benutzer, Systeme und Server bis zum Beweis des Gegenteils als nicht vertrauenswürdig zu betrachten. Darüber hinaus werden Audits der neu eingeführten Technologien durchgeführt, um sicherzustellen, dass die spezifischen internationalen Sicherheitsstandards eingehalten werden. Der Bereich Cyberrisiko führte zusammen mit dem Bereich **IT-Systeme und -Betrieb** Audits des Cloud-Bereichs durch, um sicherzustellen, dass der CSA Star-Standard und ISO 27017 eingehalten werden, und ließ Simulationen von Angriffen auf definierte Perimeter durchführen. Darüber hinaus führte der Bereich Cyberrisiko mit dem mittleren Management und den operativen Abteilungen Schulungen zur Simulation von Cybervorfällen durch, um das Bewusstsein und die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen.

Ein weiterer zentraler Aspekt betrifft die kontinuierliche Schulung und Aktualisierung: Die Teams für Cyberrisiken und Datenschutz nehmen an Schulungs- und Aktualisierungskursen, Workshops und Konferenzen teil und arbeiten mit den wichtigsten nationalen und internationalen Branchenverbänden zusammen, wie z. B.: **Clusit** (italienischer Verband für IT-Sicherheit), **Postpolizei** Trentino-Südtirol, **AIEA** (italienischer Verband der Wirtschaftsprüfer für Informationssysteme), **CSA** (Cyber Security Angels), **Federprivacy** (Verband der Fachleute für den Schutz der Privatsphäre und der persönlichen Daten), **ISACA** (Information Systems Audit and Control Association, ein internationaler Berufsverband für IT-Governance) und **Politecnico di Milano**. Alperia arbeitet auch mit der Arbeitsgruppe von Utilitalia zusammen, um KPIs für Sicherheitsrisiken zu untersuchen, die als unternehmensübergreifender Benchmark dienen sollen. Darüber hinaus organisiert der Bereich Cyberrisiko regelmäßige Schulungsaktivitäten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alperia Gruppe mit Minikursen, Videos und Informationsspielen; ähnliche Schulungsaktivitäten im Bereich des Datenschutzes werden vom Bereich Data Protection durchgeführt. Viele dieser E-Learning-Kurse nutzen Gamification-Methoden und beinhalten Tests, um die anfälligsten Bereiche zu analysieren. Diese Aktivitäten werden durch Blind-Phishing-Simulationen ergänzt, um die Wirksamkeit der Schulungen in der Praxis zu testen. Um die Risiken externer Angriffe zu verringern oder zumindest abzuschwächen, reicht es nicht aus, sich mit den besten Technologien auszustatten. Es wird immer wichtiger, in eine stärkere Sensibilisierung und Schulung der Menschen zu investieren, die bei der Arbeit mit IT-Systemen tagtäglich solchen Risiken ausgesetzt sind. Die Bereiche Cyberrisiko und Datenschutz haben insgesamt 1.306 Personen in Schulungsmaßnahmen einbezogen. Im Jahr 2023 wurden 24 Maßnahmen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen: 4 Phishing-Kampagnen, 5 Sicherheitsspielen, 3 Datenschutzkurse, 6 Sicherheitskurse, 4 Cyber-Ereignissimulationen, zwei ISO 27001-Kurse.

Wie erwartet, trug die Cyberrisiko-Struktur im Jahr 2023 zur Erneuerung der **ISO 27001-Zertifizierung** für das Informationssicherheitsmanagementsystem bei, während der Bereich **Datenschutz** zur Erlangung der ISO 27701-Zertifizierung für den Schutz der Privatsphäre beitrug.

Verbraucherdatenschutz {GRI 418-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Gesamtzahl der eingegangenen Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre der Kunden	Anzahl	0	0	0	0	0 %
i. von externen Parteien eingegangene und von der Organisation bestätigte Beschwerden	Anzahl	0	0	0	0	0 %
ii. Beschwerden von Aufsichtsbehörden	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Gesamtzahl der Lecks, Diebstähle oder Verlust von Daten eines oder mehrerer identifizierter Kunden	Anzahl	0	0	0	0	0 %

Die Zahlen der Sicherheit

Im Jahr 2023 gab es bei Alperia keine nennenswerten IT-Sicherheitsvorfälle. Die im Laufe des Jahres eingeführten zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen haben die Erkennungsmethodik, die Klassifizierung und folglich die Anzahl der erkannten Bedrohungen teilweise verändert. Dies hat dazu geführt, dass einige der Parameter, die im Laufe der Jahre für die Analyse ihrer zeitlichen Entwicklung verwendet wurden, aufgrund der physiologischen Veränderungen, die sich aus neuen Systemen und Methoden zur Messung von Ereignissen ergeben, überarbeitet werden mussten. Es ist zu beachten, dass für einige Bereiche die mit absoluten Werten dargestellten Daten durch Prozentwerte ersetzt werden. Darüber hinaus hängen die meisten der dargestellten Statistiken nicht von internen Faktoren ab, sondern hauptsächlich von der Entwicklung des Sicherheitsumfelds, auf das man nicht einwirken kann.

Jeden Tag werden im Durchschnitt durch Sicherheitssysteme **identifiziert und blockiert**:

- Etwa 13.600 bösartige Nachrichten, d. h. 21 % aller eingehenden E-Mails; wie bereits erwähnt, tragen auch externe und unkontrollierbare Kontextfaktoren zur Bildung dieses Indikators bei.
- Ungefähr 145 fehlgeschlagene Verbindungsversuche, was 5 % aller durch Sicherheitssysteme blockierten externen Zugriffe entspricht. Dieser gegenüber den Vorjahren überarbeitete Indikator bezieht sich auf Zugriffsversuche, die an der Außengrenze gemessen und durch MFA-Technologie geschützt werden, und hängt von diesen ab.

Jeden Monat werden im Durchschnitt durch Sicherheitssysteme **identifiziert und blockiert**:

- Etwa 38 Malwareangriffe, d. h. 38 bösartige Aktivitäten, die von Antivirensystemen auf Geräten wie Notebooks und Servern erkannt und blockiert wurden. Dieser im Vergleich zu den Vorjahren überarbeitete Indikator steht im Zusammenhang mit der Änderung der eingeführten Technologie und der Messmethode. Wie bereits erwähnt, tragen auch externe und unkontrollierbare Kontextfaktoren zur Bildung dieses Indikators bei.
- Jeden Monat werden durchschnittlich etwa 9 Mio. Internetaktivitäten ermittelt, von denen etwa 9 % durch Sicherheitssysteme blockiert werden. Dieser gegenüber den Vorjahren überarbeitete Indikator bezieht sich auf die Änderung der eingeführten Technologie und der Messmethode.

Außerdem werden die Ergebnisse des Alperia-Programms **zur Sensibilisierung für Cybersicherheit und Datenschutz** vorgestellt:

- Sicherheitsbewusstsein: 94 % ist die Teilnahmequote an Sicherheitsschulungen. 90 % ist das Gesamtergebnis des Abschlusstests.
- Phishing-Simulation: 20 % entspricht der Anzahl der Personen, die den Link in der Nachricht geöffnet haben, während 3 % den während der Simulation kompromittierten Anmeldeinformationen entsprechen.
- Datenschutz: 94 % ist die Teilnahmequote an der Datenschutzeschulung. 88 % ist das Ergebnis des Abschlusstests.

Andere Indikatoren im Zusammenhang mit Cybersicherheit und Datenschutz:

Andere Indikatoren für Cybersicherheit

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Im Laufe des Jahres blockierten die Schutzsysteme von Alperia (Tagesdurchschnitt):						
Bösartige E-Mails	Anzahl	13.600	9.400	11.200	2.000	45 %
Anteil der bösartigen E-Mails an der gesamten verarbeiteten Post	%	21	24	29	24	-13 %
Böswillige Verbindungsversuche	%	5				
Jeden Monat identifiziert und blockiert Alperia im Durchschnitt:						
Von Antivirus erkannte und blockierte Ereignisse	Anzahl	38				
% der blockierten Internetaktivitäten (zuvor bösartige Internetaktivitäten und -anwendungen)	%	9				
Jedes Jahr werden die Ergebnisse des Alperia Security Awareness Programms veröffentlicht:						
Sicherheitsbewusstsein: % Teilnahmequote an Sicherheits-schulungen	%	94	88 % von 1.300 Nutzern	90 % von 1.159 Nutzern		
Sicherheitsbewusstsein: % Gesamtergebnis des Tests	%	90	90	80		
Phishing-Simulation: % der angeklickten Links	%	20	16	20		
Phishing-Simulation: Kompromittierte Logins	%	3	1	7		
Datenschutz: Prozentsatz der Teilnahme an Datenschutz-schulungen	%	94	80 % der 200 Nutzer	88 % von 1.211 Nutzern		
Datenschutz: % Gesamtergebnis der Prüfung	%	88	90	89		

*1 Im Jahr 2021 wurden bösartige E-Mail-Kategorien im Allgemeinen hinzugefügt, d. h. nicht nur Spam. Diese Entscheidung wurde getroffen, um den Begriff „bösartig“ auch mit Daten aus anderen Systemen zu harmonisieren.

*2 Es wurden verschiedene Strategien umgesetzt (z. B. die Verlagerung in die von Antivirensystemen kontrollierte Cloud, Sensibilisierung, verstärkte Maßnahmen an der Perimeter-Firewall), die insgesamt zu einer Verringerung der Zahl der Viren auf lokalen Systemen (PCs und Servern) geführt haben.

*3/4 Nach dem Generationswechsel der Firewalls wurden die Blockierungsregeln neu geschrieben und die Erkennung bösartiger Aktivitäten verbessert.

Strategisches Ziel: Wir wollen die Sicherheit der Informationssysteme und den Schutz aller Daten gewährleisten.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Erlangung und Aufrechterhaltung der ISO 27701 – Privacy Information Management System-Zertifizierung über Jahre hinweg	Erlangung der Zertifizierung ISO 27701:2019	2022	Prozentuale Leistung	100 %	100 %	✓	SDG 9
Überwachung von IT-Systemen, um ein proaktives und reaktives Eingreifen beim Auftreten von Sicherheitsereignissen während des überwachten IT-Zeitraums zu gewährleisten	Aufrechterhaltung des SOC-Dienstes und seine schrittweise Ausweitung auf weitere Gebiete	2022	Anzahl der vom SOC gemeldeten Sicherheitsvorfälle	-		✓	SDG 9
Eine Kultur der IT-Sicherheit und des Datenschutzes bei unseren Mitarbeitenden schaffen, um die Gesamtrisiken der Systeme zu reduzieren	Schulungsplan IT-Sicherheit und Datenschutz	2022	Anteil der Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Personen, die zur Teilnahme an Kursen zu Datenschutz und IT-Sicherheit gemäß der DSGVO aufgefordert wurden	85 %	94 %	✓	SDG 9
Aufrechterhaltung der ISO 27001-Zertifizierung über Jahre hinweg für den vereinbarten Perimeter	Jährliche ISO 27001-Audits	Jährlich	Cybersicherheit und Einhaltung von ISO 27001	100 %	100 %	✓	SDG 9
Keine Sicherheitsvorfälle in Bezug auf Informationsmanagement und Datenschutz	Implementierung einer Zero-Trust-Lösung	Jährlich	Sicherheitsrelevante Vorfälle	0	0	✓	SDG 9
Sicherstellung der Geschäftskontinuität bei IT-Störungen (z. B. Serverausfälle, Stromausfälle)	Erweiterung der Plattform zur Gewährleistung der vollständigen Kompatibilität der Infrastruktur mit den Bedürfnissen	Jährlich	Geschäftskontinuität und Notfallwiederherstellung	100 %		✓	SDG 9



Kunden

Wir wollen unseren Kunden alle Mittel in die Hand geben, um eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten. Wir erreichen dies durch einen offenen, transparenten und flexiblen Umgang mit ihnen, bei dem gegenseitiges Vertrauen und Respekt im Mittelpunkt stehen.



Wir gewährleisten den Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie.



Wir bauen und unterhalten sichere und widerstandsfähige Infrastrukturen, fördern Innovationen und unterstützen eine gerechte, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung.



Wir wollen die Städte integrativer, sicher, energieeffizient und nachhaltig machen.



Wir sorgen für nachhaltige Produktions- und Konsummuster.

Kunden insgesamt	423.429	Fälle von Diebstahl, Verbreitung oder Verlust von Daten in Bezug auf bestimmte Kunden	0
Neukunden im Jahr 2023 gewonnen	+11 %	Reklamationsquote (pro 100 Kunden)	0,28
Prozentualer Anteil der Einnahmen aus nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen	71 %	Anteil der unverzüglich bearbeiteten Beschwerden	98,75

7.1 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Alperia setzt sich für die Entwicklung und den Verkauf nachhaltiger, innovativer und umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen ein, die eine bessere Auswirkung auf die Umwelt und die Gesellschaft haben und den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Die diesbezüglichen Entscheidungen der Gruppe haben direkte Auswirkungen, die sich vor allem auf die Privatkunden und das Geschäft auswirken, sowie indirekte Auswirkungen auf die Umwelt in Bezug auf die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen, die zur Verringerung der negativen externen Effekte aufgrund ihrer Verwendung durch die Verbraucher beitragen. Darüber hinaus könnte das Versäumnis, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zu fördern, zu einer Verlangsamung der Energiewende und des Erreichens von „Net Zero“ für Alperia führen, was weitere negative Auswirkungen nach sich ziehen würde. Die erzeugten Auswirkungen sind größtenteils auf die eigenen Aktivitäten der Gruppe zurückzuführen, aber einige Auswirkungen können auch durch die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Branche im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen zur Verbreitung nachhaltiger Produkte oder Dienstleistungen (z. B. Neogy) verursacht werden.

Alperia hat sich zum Ziel gesetzt, sein aktuelles Produktportfolio in Richtung mehr Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und seinen Kunden nachhaltige und innovative Produkte und Dienstleistungen anzubieten, um Energieeinsparungen und eine effizientere Nutzung von Energie zu erreichen. Ziel soll es sein, nachhaltige Ressourcen zu nutzen, Energie zu sparen und effizienter zu nutzen. Darüber hinaus will es auf Net Zero hinarbeiten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leisten, wie es im Klimaplan 2040 der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol vorgesehen ist.

Alperia hat sich zum Ziel gesetzt, den Umsatzanteil mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen. Die Zielerreichung und die Umsetzungsmaßnahmen werden im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements regelmäßig überprüft und bewertet. Die Verantwortung liegt bei den jeweiligen Geschäftsbereichen. Im Rahmen des Geschäftsberichts werden der Umsatzanteil nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen sowie die Investitionen in den Ausbau des Angebots an nachhaltigen Produkten erfasst und veröffentlicht.

Bei der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse für das Jahr 2021 wurden die Stakeholder einbezogen und konsultiert. Darüber hinaus werden unsere Kunden das ganze Jahr über durch verschiedene Initiativen einbezogen, wie z. B. das Programm Family Day, Eishockeyspiele im Eisstadion Palaonda in Bozen in Zusammenarbeit mit HCB Alto Adige Alperia und die Kampagne Drive To Green Energy, die in Zusammenarbeit mit der Agentur Bready an Verkaufsstellen in Einkaufszentren organisiert wurde. Ziel der Kampagne war es, die Leitprinzipien eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmens hervorzuheben. Das Projekt wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Nutzer zu Wissen und einer bewussten Entscheidung für nachhaltige Energie zu führen und ein nachhaltigeres Verhalten im Alltag zu fördern und zu sensibilisieren.

Was wurde im Laufe des Jahres getan?

Die von Alperia erzeugte Energie ist zu 100 % grün zertifiziert. Diese Zertifizierung wird durch die elektronischen GO-Zertifikate gewährleistet, die vom GSE (Gestore dei Servizi Energetici) ausgestellt werden, einem vom Wirtschafts- und Finanzministerium kontrollierten Unternehmen, das eine zentrale Rolle bei der Förderung und Entwicklung erneuerbarer Energiequellen spielt, um die erneuerbare Herkunft der von den IGO-zertifizierten Anlagen verwendeten Quellen zu bescheinigen. Die grüne Energie von Alperia wird aus erneuerbaren Quellen in Wasserkraftwerken erzeugt. Im Jahr 2023 erzeugten diese Anlagen zusammen mit Solarenergie und Biomasse etwa **4,3 TWh/Jahr** (etwa 3,1 TWh/Jahr im Jahr 2022) an Energie, die wir unseren Privat- und Firmenkunden zur Verfügung stellten. Auf diese Weise können sich die Kunden von Alperia mit sauberer Energie versorgen, die aus der Kraft des Wassers aus den Bergen gewonnen wird, und so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dies ist auch für Unternehmen wichtig, die durch den Bezug von grüner Energie wichtige Umweltzeichen erlangen können. Neben grüner Energie liefern wir auch Gas, dessen Emissionen durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden, die dem Gold Standard (der Projekte belohnt, die zur CO₂-Reduzierung und zur nachhaltigen Entwicklung beitragen) und/oder dem Voluntary Carbon Standard (einer der am weitesten verbreiteten Standards auf dem freiwilligen CO₂-Markt) entsprechen. Dabei handelt es sich um Programme, die die strengen Kriterien des Kyoto-Protokolls für den Klimaschutz erfüllen. Die Klimaneutralität wird Jahr für Jahr vom TÜV NORD, einer renommierten unabhängigen Zertifizierungsstelle, bescheinigt. Weitere Einzelheiten zu den unterstützten Projekten finden Sie auf der entsprechenden Seite auf der Website des Unternehmens.

Im Jahr 2023 wurde ein neuer Bereich, das **Preis- und Produktmanagement**, geschaffen, der für die Erstellung von Commodity- und Non-Commodity-Produkten sowie für die Optimierung der Beschaffung von Strom, Ökostrom- und Ökogaszertifikaten und des Herkunftsnachweises zuständig ist. Die Arbeit des neuen Bereichs dient dem strategischen Ziel, den Anteil der verkauften nachhaltigen Produkte zu erhöhen. Alle Energie- und Gasprodukte sind umweltfreundlich und für den KMU-Einzelhandel konzipiert. Für Unternehmen bietet Alperia außerdem ein kostenloses Kommunikationspaket an, das ein Green-Energy-Zertifikat, ein Metallschild oder ein Green-Energy-Logo enthält, das auf der Website veröffentlicht oder auf Unternehmensmaterialien und Produktverpackungen gedruckt werden kann.

Im Jahr 2023 lag der von Alperia mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen erwirtschaftete Umsatz bei **71 %**, aber das Ziel ist es, gemäß der Vision 2031 und im Einklang mit dem Südtiroler Klimaplan, diesen Anteil schrittweise zu erhöhen. Bereits jetzt sind 100 % der auf dem freien Markt in Südtirol angebotenen Produkte für Privatkunden umweltfreundlich, und auch der Anteil des kompensierten Gases, das ab 2019 auch außerhalb Südtirols für Privat- und Geschäftskunden angeboten wird, ist gestiegen. Außerdem haben wir durch eine einseitige Vertragsänderung dafür gesorgt, dass seit 2020 alle Kunden des freien Marktes zu Ökostrom wechseln können. Zu Strom und Gas gesellen sich in Zukunft auch Fernwärme sowie Elektromobilität und Energieeffizienzprojekte. Damit immer mehr Unternehmen kompensiertes Gas nutzen können, haben wir eine Vereinbarung mit dem Südtiroler Wirtschaftsring getroffen, in dem die sechs repräsentativsten Wirtschaftsverbände Südtirols zusammengeschlossen sind: der Südtiroler Handels-, Tourismus- und Dienstleistungsverband, der Verband der Hoteliers und Gastwirte Südtirols, der Handwerksverband, der Verband der Südtiroler Bauern und Direktvermarkter, Assoimprenditori, und der Verband der Südtiroler Freiberufler. Diese Arbeit setzen wir auch außerhalb Südtirols fort, damit immer mehr KMU auf erneuerbare Energien und kompensiertes Gas umsteigen.

Menge der gelieferten Erzeugnisse*1 {GRI 2-6}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
An/von Endkunden verkaufte Elektrizität	GWh	4.783	6.854	6.636	5.372	-30 %
davon verkaufter Ökostrom an/von Endkunden	GWh	2.529	2.399	2.482	2.015	5 %
	%	53	35	37	38	
Handel	GWh	471	978	1.834	3.166	-52 %
Verkauf von Wärmeenergie an/von Endkunden*2	GWh	248	234	246	222	6 %
Gasverkauf an/von Endkunden	MSmc	358	503	450	421	-29 %
davon verkauftes grünes Gas an/von Endkunden	MSmc	50	25	12	3	100 %
	%	14	5	3	1	

*1 Die Daten umfassen die von den Vertriebsgesellschaften der Gruppe, einschließlich Fintel, an/von Endkunden verkauften Mengen. Einschließlich Wiederverkäufer und geschützter Markt.

*2 Umfasst thermische Energie, die aus Biomasse, Gas, Benzin und Energie aus Abfallanlagen gewonnen wird.

Fintel, ein Unternehmen, das 2022 durch eine 90%ige-Übernahme zu Alperia stieß, beschäftigt sich ebenfalls mit grünen Produkten. Fintel, eines der wichtigsten Unternehmen in der Region Marken und landesweit tätig, ist auf die Vermarktung von Energie und Gas für Privatpersonen auf dem freien Markt und auf Mehrwertsteuerkonten sowie auf die Entwicklung von Photovoltaikanlagen für Privathäuser spezialisiert. Für Alperia ist sie für den Vertrieb von Green Energy, Alperia MyHome und Green Gas zuständig. Im Jahr 2024 werden die Integrationsaktivitäten des Unternehmens für IT-Systeme und Personalwesen beginnen. Zu den von Fintel verfolgten Aktivitäten gehört ein Projekt, das aus der Ausschreibung „Safe & Green“ der Region Marken (2018–19) hervorgegangen ist und sich der Wiederbelebung erdbebengefährdeter Gebiete widmet. Symbol ist ein grünes Gebäude (zu 67 % im Besitz von Fintel), das mit einer Photovoltaikanlage von 10 kWh sowie Speicher-, Verbrauchs- und Kontrollsystemen für vom Gebäude emittierte CO₂-Emissionen sowie mit abgestimmten Effizienzsystemen ausgestattet ist. Bis 2025 soll auch die Übernahme von 100 % von Fintel abgeschlossen sein, womit Alperia auch im Bereich des Verkaufs an/von Endkunden außerhalb der Autonomen Provinz Bozen weiter Fuß fassen kann. Die Transaktion ermöglicht die Erweiterung des Portfolios um ca. 30.000 Kunden, die sich hauptsächlich auf den Privatkundenmarkt konzentrieren (inländische Kunden und Selbstständige mit Mehrwertsteuernummern), und ein Verteilungsnetz, das aus 3 von Agenturen verwalteten Filialen, 3 direkt verwalteten Filialen, 29 Corners und 50 Agenten besteht.

„Grünes Gas ist Greenwashing“.

Kommentar eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: *Grünes Gas ist Erdgas, dessen Emissionen durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden, die Jahr für Jahr vom TÜV NORD, einer renommierten unabhängigen Zertifizierungsstelle, zertifiziert werden. Das Gasverteilernetz bleibt immer gleich, aber die Kunden, die sich für das Grüne Gas von Alperia entscheiden, haben die zertifizierte Garantie, dass die Menge an CO₂ von Alperia durch Investitionen in Umweltschutzprojekte ausgeglichen wird. Diese Projekte entsprechen dem Gold Standard und/oder dem Voluntary Carbon Standard, den beiden am weitesten verbreiteten Zertifizierungsstandards, die die Anforderungen des Kyoto-Protokolls zum Klimaschutz erfüllen. Die Kunden von Alperia haben somit die Garantie, dass alle entstehenden Treibhausgasemissionen durch ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen werden. Im Einzelnen hat Alperia im Jahr 2022 121.493 Tonnen CO₂ ausgeglichen.*

7.1.1. Smart Region

Mit seiner Business Unit Smart Region investiert Alperia 13,6 Mio. Euro im Jahr 2023 (17 Mio. Euro im Jahr 2022), um Innovationsprojekte zu entwickeln und umzusetzen, die die Region nachhaltiger, effizienter und intelligenter machen. Im Besonderen:

e-Mobilität: 2023 eröffnet Alperia in Bozen die erste öffentliche Ladestation für Elektroautos in Trentino-Südtirol, die von seinem Joint Venture Neogy gebaut wurde. Der Hub ist der erste in Italien, der mit 400-kW-Ladestationen ausgestattet ist und verfügt über 32 Ladepunkte, die mit grünem Strom betrieben werden, der zum Teil vor Ort durch die Photovoltaikanlage der Messe Bozen erzeugt wird, die sich direkt über dem Ladepunkt befindet. Die Messe ist ein strategischer Standort für die Intermodalität und verfügt dank der neu installierten Stationen über insgesamt 40 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Die 400-kW-Hypercharger-Stationen, ein Modell der neuesten Generation des Bozner Unternehmens Alpitronic, ermöglichen es, Autos in wenigen Minuten für eine Strecke von 100 Kilometern aufzuladen, während die Standard-Ladestationen (22 Stationen) für Messebesucher oder für diejenigen gedacht sind, die ihr Auto für einen längeren Zeitraum stehen lassen wollen, um beispielsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiterzufahren. Das Projekt trägt dazu bei, die im Klimaplan der Provinz und im Geschäftsplan von Alperia festgelegten CO₂-Minderungsziele zu erreichen und Trentino-Südtirol zum infrastrukturell bestausgestatteten Gebiet Italiens und zu einem der besten in Europa für nachhaltige Mobilität zu machen (Quelle: Smart Mobility Report des Polytechnikums Mailand). Insgesamt betreibt Neogy 643 Knotenpunkte, davon 273 in Südtirol. Im Jahr 2024 ist die Eröffnung eines neuen Hubs in Klausen und Ende 2024/Anfang 2025 auch in Meran geplant. Auf diese Weise soll der Umstieg auf Elektrofahrzeuge erleichtert werden, und die Zahlen auf territorialer Ebene belegen dies: In Südtirol sind 12 % der Elektrofahrzeuge zugelassen, im Vergleich zu 4 % auf nationaler Ebene, und die von den von Neogy verwalteten Säulen gelieferte Energie ist auch 2023 wieder um 79 % gestiegen (über 5 GWh). Das Angebot wird auch von internationalen Touristen sehr geschätzt und wird durch Carsharing-Aktivitäten mit Elektroautos verstärkt, die durch das Unternehmen AlpsGo! realisiert werden, das von der Genossenschaft Carsharing Alto Adige zusammen mit Alperia gegründet wurde. Der Fuhrpark wurde erheblich erweitert und wird auf ausschließlich batterieelektrische Fahrzeuge umgestellt, die an zahlreichen Parkplätzen über eigene Ladestationen verfügen. Darüber hinaus wird eine neue Online-Buchungsplattform eingeführt und die Anmeldung und Bezahlung erfolgt digital. Die Nutzung von Elektro-Carsharing-Fahrzeugen kann auch in Unternehmen mit der Corporate Carsharing-Formel übernommen werden, während für Touristen der Zugang durch die Einbindung in das internationale Flinkster-Netzwerk der Deutschen Bahn noch einfacher wird, da Hotelunternehmen direkt auf das Angebot zugreifen und ihren Gästen oder Mitbürgern Carsharing anbieten können.

Um die Ausweitung der E-Mobilität zu unterstützen, nimmt Alperia zusammen mit Neogy an mehreren internationalen Forschungsprojekten teil. Insbesondere: Nach Abschluss des Mobster-Projekts (Elektromobilität für nachhaltigen Tourismus, abgeschlossen 2022) hat Alperia eine Zusammenarbeit mit Eurac Research und Alpitronic für das Vehicle-to-Grid-Projekt begonnen: Das V2G-BOOST-Projekt in Südtirol zielt auf die Entwicklung und Verbreitung der Vehicle-to-Grid (V2G)-Technologie ab, wobei der Schwerpunkt auf der Konzeption von V2G-Ladestationen, der Erprobung von Stromflüssen in beide Richtungen und der Entwicklung einer App zur Verwaltung der Energieflüsse liegt. Im Rahmen des Projekts wird auch die Bündelung der Batteriespeicherkapazität von Fahrzeugen untersucht, um monetäre Netzdienstleistungen zu erbringen. Es wird auch die Auswirkungen auf den Klimaplan der Provinz bewerten und sich dabei auf Energiespeicherung, Netzausgleich und Klimaneutralitätsziele konzentrieren. Das Projekt wird auch einen Beitrag zur Spitzenforschung im Bereich der Energiesysteme leisten und die Schlüsselrolle von Elektrofahrzeugen bei der Energiewende und der Dekarbonisierung des Verkehrs aufzeigen.

Darüber hinaus wird das europäische Projekt **Life Alps** (Zero Emission Services for a Decarbonised Alpine Economy) fortgesetzt, mit dem Südtirol zu einer Modellregion für emissionsfreie Mobilität in den Alpen werden soll. Zu diesem Zweck haben sich Partner aus allen Teilen Südtirols zusammengeschlossen, um das Infrastrukturnetz für emissionsfreie Mobilität auszubauen, Pilotflotten auf die Straße zu bringen und emissionsfreie Dienstleistungen (z. B. Taxis, Shuttle-Dienste, Gütertransport) zu entwickeln. Im Rahmen des Projekts haben Alperia und Neogy 10 Schnellladestationen im gesamten Alpenraum installiert und betrieben. Darüber hinaus baute das Unternehmen das Angebot an Dienstleistungen für kleine Versorgungsunternehmen weiter

aus, indem es eine Netzwerkdynamik aus Beratung, Technologie und Know-how entwickelte und seine Ladelösungen wie „Neogy ON“ für Privatkunden erneuerte, bei denen eine Ladestation von einem Fachmann direkt in der Garage oder am Privatparkplatz des Kunden installiert wird. Eine Lösung, die angeboten wird, um die Verbreitung der Elektromobilität weiter zu fördern. Abschließend sei darauf hingewiesen, dass Neogy Teil des Vereins Motus E ist, einem Zusammenschluss von Industrieunternehmen, Automobilzulieferern und Wissenschaftlern, der die intelligente Mobilität vorantreiben will.

Care4u: Im Jahr 2023 hat die Alperia-Tochtergesellschaft, die sich der intelligenten Gesundheit widmet und mit dem Ziel gegründet wurde, der Gemeinschaft Technologien und Know-how zur Verfügung zu stellen, um das Wohlbefinden der Bürger zu verbessern, eine Lösung für die häusliche Pflege auf den Markt gebracht. Das Gerät war Gegenstand eines Pilotprojekts, das gemeinsam mit dem Weißen Kreuz in acht Privatwohnungen in Meran durchgeführt wurde. Wenn das Care4u-Gerät einen Alarm auslöst, schaltet sich der Überwachungsdienst des Weißen Kreuzes direkt ein. Dies ist ein neuer Bereich, der im Jahr 2024 weiter ausgebaut werden soll. Im Laufe des Jahres wurde auch die Tätigkeit in organisierten Einrichtungen fortgesetzt: Care4u ist in Bozen (in der Villa Europa, im Krankenhaus, in der Residenza Girasole), in Terlano, in Egna, in Montagna und in der Civica di Trento präsent. Ziel ist es, den Einsatz der Lösung in den kommenden Jahren nicht nur in Südtirol, sondern auch im Trentino und in Venetien weiter auszubauen. Das Projekt ist nicht nur Ausdruck einer innovativen Technologie und eines Spitzen-Know-hows, sondern hat auch einen wichtigen sozialen Wert für Alperia, das auf diese Weise zum Wohlergehen der lokalen Bevölkerung beiträgt und sich auf ein zentrales Zukunftsthema konzentriert: die alternde Bevölkerung und ihre Betreuung.

Smart Land: Um die Landwirtschaft effizienter zu machen und die Verschwendung zu reduzieren, hat Alperia intelligente Sensoren entwickelt, die, wenn sie mit einer digitalen Infrastruktur für die gezielte Bewässerung von Obstplantagen verbunden sind, 30 % oder mehr Wasser sparen. Die Sensoren messen die Bodenfeuchtigkeit auf den Feldern und kombinieren Daten aus Wettervorhersagen mit aktuellen Temperaturen. Das LoRaWan™-Netzwerk von Alperia ermöglicht so die Übertragung dieser Messdaten – von den Feldern zum Landwirt – in Echtzeit über eine App. Um die Lösung allen Landwirten zugänglich zu machen, hat sich Alperia mit lokalen Partnern zusammengetan, um das Paket zu vertreiben und zu verkaufen. Das Sensorsystem wurde ebenfalls auf die Weinberge ausgeweitet, und der Verkauf in der Region läuft nun schon seit drei Jahren. In Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg werden auf allen landwirtschaftlichen Feldern der Provinz auf Hunderten von Hektar ständig Messungen ausgewertet. Die jährlich eingesparte Wassermenge für die Bewässerung liegt bei über 50 %. Für Alperia wird es immer wichtiger werden, diese Ergebnisse zu verbreiten und die Entwicklung eines größeren Bewusstseins für dieses Thema zu fördern.

Photovoltaik: Ab dem 1. Januar 2024 wird Solar Total Italia, ein Unternehmen, das aus der Solar Total Gruppe hervorgegangen ist, dem europäischen Marktführer für schlüsselfertige Photovoltaikanlagen für Privat- und Firmenkunden mit mehr als 30.000 aktiven Kunden in Europa, in Alperia Green Future integriert. Das Know-how wird für die Entwicklung von Photovoltaik-Ausbauprojekten und Energiegemeinschaften von entscheidender Bedeutung sein und insbesondere das Wachstum von Alperia MyHome unterstützen, einem Produkt für die Photovoltaik im Haus, das sich auf dem Markt großer Beliebtheit erfreut. **Alperia MyHome** ist ein schlüsselfertiges Photovoltaiksystem mit Speicher, das speziell für Eigenheime entwickelt wurde. Das System ermöglicht es den Kunden, ihre eigene Energie mit Hilfe von Sonnenkollektoren zu erzeugen, die ihr gesamtes Haus versorgen und mit einem gut dimensionierten System bis zu 80 % des Verbrauchs abdecken. Darüber hinaus ist in MyHome ein Speichersystem enthalten, so dass ein Teil der selbst erzeugten Energie auch dann genutzt werden kann, wenn die Sonne nicht scheint. Der Installation und Aktivierung des Vertrags geht eine Inspektion voraus, um die beste Lösung zur Senkung der Kosten in der Rechnung zu ermitteln, dank der speziell für jedes Haus entwickelten Paneele der neuesten Generation. Es stehen fünf Lösungen zur Verfügung: Small, Medium, Large, Extra Large und Special (die auch für Eigentumswohnungen geeignet sind und die Grundlage für das „MyBuilding“-Angebot bilden werden, das dem kollektiven Selbstverbrauch von Eigentumswohnungen gewidmet ist).

Energieeffizienz: Alperia Green Future, ein 2022 von Alperia Bartucci S.r.l. und der Gruppo Green Power gegründetes Unternehmen, änderte sein Organigramm 2023 im Zuge der Unternehmensumstrukturierung. Die Haupttätigkeitsbereiche sind: Energiewende (einschließlich der Unternehmensaktivitäten, die in Südtirol ansässig sind), B2C- und PA-Aktivitäten und B2B-Aktivitäten. Die beiden letztgenannten sind aus den früheren Bereichen der energetischen Sanierung von Gebäuden hervorgegangen), Sybil HVAC (Klimaanlagen), Smart, Teleassistance und FTV Residential / CER.

Neben den drei Haupttätigkeitsbereichen – strategische Beratung für Unternehmen, Energieleistungsverträge (EPC) und künstliche Intelligenz – sind zwei weitere der B2B-Welt und der öffentlichen Verwaltung gewidmet. Insbesondere der letztgenannte Geschäftsbereich stellt eine Weiterentwicklung des Bereichs dar, der zuvor der energetischen Sanierung von Gebäuden gewidmet war, in dem Alperia Green Future als Generalunternehmer bei der Entwicklung von Energieeffizienzprojekten tätig war, indem sie die Steuergutschriften erwarb, die dem Endkunden durch staatliche Anreize (z. B. Ecobonus und Superbonus 110%) zustanden.

Im Einzelnen hat das Unternehmen im Jahr 2023 23 EPC-Verträge initiiert, mit einem deutlich wachsenden Trend bei der Photovoltaik (parallel zu einem Rückgang der KWK-Aktivitäten). Demgegenüber gibt es 110 EPCs, die 2023 bereits Energieeinsparungen generieren.

Darüber hinaus hat Alperia Green Future zahlreiche Beratungsaktivitäten für Unternehmen, auch auf internationaler Ebene, für Dekarbonisierungsprojekte durchgeführt, beginnend mit der Analyse von Scope 1, 2 und 3 Emissionen. Diese wurden von gesetzlich vorgeschriebenen Energiediagnose-Aktivitäten flankiert, die an mehr als 150 Standorten durchgeführt wurden (Stand: Dezember 2023). Es gibt vier Lösungen der Künstlichen Intelligenz:

- **Alperia Sybil Home**, ein intelligenter Thermostat, der die Temperatur in Wohnungen kontrolliert und steuert. Alperia Sybil Home Geräte wurden unter anderem an die regionale Wohnbaugesellschaft Ater in Verona geliefert
- **Alperia Sybil CT** (Thermal Power Plant), d. h. künstliche Intelligenz für Mehrfamilienhäuser, Schulen, Sporthallen oder Geschäftsgebäude, bereits in mehreren Schulen installiert
- **Alperia Sybil HVAC**, eine Lösung zur Optimierung der Klimatisierung von Gebäuden mit großem Volumen
- **Alperia Sybil Industrial**, künstliche Intelligenz für Unternehmen, die mit Hilfe eines mathematischen Modells Vorhersagen über das künftige Verhalten des Produktionsprozesses macht und diesen effizienter gestalten kann

Zu den wichtigsten Kooperationen in diesem Bereich gehört die mit der AFV Beltrame Group, einem in Vicenza ansässigen Stahlkonzern und führenden europäischen Hersteller von Stabstahl, der mit Alperia Green Future einen Plan zur Dekarbonisierung definiert, Projekte zur Energieeffizienz nach dem Modell des Energieleistungsvertrags entwickelt und mit Alperia Sybil Industrial die Modernisierung der Brenner für die Pfannenbeheizung und die Implementierung des fortschrittlichen Kontrollsystems durchgeführt hat. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit Suanfarma, einem spanischen multinationalen Unternehmen, das pharmazeutische und nutrazeutische Wirkstoffe herstellt und vertreibt. Das Unternehmen hat das Kältemanagement in seinen Produktionsprozessen durch den Einsatz des Systems der künstlichen Intelligenz Sybil Industrial optimiert. Die manuelle Steuerung der Kühlanlage führte zu Ineffizienzen, die durch das Ungleichgewicht zwischen Produktion und Kältebedarf verursacht wurden. Diese wurden durch den Einsatz des Systems der künstlichen Intelligenz von Alperia gelöst, das die Kühlenergie automatisch an den Produktionsplan anpasst, um die für den Prozess benötigte Kältemenge zu erhalten. Darüber hinaus hat Suanfarma mit Hilfe des Energieleistungsvertragsmodells zwei alte Kühlanlagen durch eine größere und effizientere ersetzt, wodurch das Sicherheitsniveau erhöht, die Automatisierung verbessert und der Wartungsaufwand verringert wurde. Schließlich hat Alperia Green Future eine Partnerschaft mit Nippon Gases unterzeichnet, einem Unternehmen, das technische Gase liefert und den Einsatz der Sybil-Technologie für die Kälteproduktion unterstützen wird.

Diese werden durch Maßnahmen zur **Energieeffizienz und -reduzierung** ergänzt, die bei Alperia durchgeführt werden, z. B. durch:

- Optimierung des Öffnens/Schließens eines Schleusentors im Sarntal zur Verbesserung der Wasserbewirtschaftung: Wir haben das Schleusentor, das die beiden Becken der Anlage verbindet, automatisiert, um die Ungleichgewichte zu verringern und so die Wasserressourcen zu optimieren. So können sich die Betreiber auf die Verwaltung der Anlagen in Echtzeit konzentrieren. Die Nutzung von Sybil Water liegt in diesem Fall bei nahezu 100 % der Betriebszeit, was die Gültigkeit der Technologie in komplexen Prozessen mit zahlreichen und unvorhersehbaren Variablen bestätigt.
- Die Anwendung von Sybil Industrial auf das Fernwärmenetz von Klausen erfüllt zwei Ziele: die Optimierung der Wärmeerzeugung und die Planung des Verkaufs des von den KWK-Anlagen erzeugten Stroms. Im ersten Fall prognostiziert Sybil TLR den Wärmebedarf des Netzes durch die Analyse von Wettervorhersagen und aktuellen Bedarfsdaten. Die in der Software enthaltenen Algorithmen zur vorausschauenden Steuerung berechnen den besten Produktionsmix, um festzulegen, welche Maschinen mit welcher Leistung betrieben werden sollen, um die Produktionskosten zu minimieren und den Wärmebedarf unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu gewährleisten. Im zweiten Fall enthält die speziell für das Kraftwerk Klausen angepasste Software eine zusätzliche Funktion: den Planer, der auch die Stromverkaufspreisprognose und die Bedingungen des Kraftwerks berücksichtigt, um den Stromverkaufsplan für den nächsten Tag bis zum Mittag erstellen zu können.

Im Laufe des Jahres nahm Alperia Green Future auch an zahlreichen Messen und B2B-Veranstaltungen teil, wie: Key Energy, Top Energy Meeting in Peschiera del Garda, Facility Management in Rimini, Sustainability Business Forum in Gubbio, CSR Salon in Mailand an der Bocconi Universität, Smart Building Expo in Mailand, war Partner des Venice Sustainable Fashion Forum und organisierte in Verona einen Workshop mit 50 Kunden und Interessenten zum Thema Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2024 will das Unternehmen seine Partnerschaften mit der **öffentlichen Verwaltung** weiter ausbauen und an der energetischen Sanierung von Großimmobilien arbeiten, wobei der Schwerpunkt auf Immobiliengesellschaften liegt. Schließlich erwarb Alperia Green Future ebenfalls 2024 das Unternehmen Solar Total, mit dem es Photovoltaikanlagen für Privathaushalte und CERs verwalten wird.

Strategisches Ziel: Wir wollen ein integriertes Wertangebot (Waren und Dienstleistungen) fördern, das sich auf die Energiewende konzentriert, mit 100 % grünen Angeboten und einem Portfolio von Lösungen, die die Dekarbonisierung der Kunden ermöglichen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Zunahme der vermiedenen Emissionen aus Energieeffizienzprojekten mit Kunden im Einklang mit dem Geschäftsplan	Der Plan zur Emissionsvermeidung 22–27 wurde im Einklang mit dem neuen Industrieplan überarbeitet	2027	Durch Energieeffizienz-Dienstleistungen vermiedene Tonnen CO ₂	244 kt CO ₂ -Reduktion bis 2027 (kumulierter Wert 22–27 im Vergleich zu den Emissionen von 2021)	21.061 tCO ₂ vermieden durch EPC/EPS-Projekte 1.207 tCO ₂ vermieden durch die Installation von Photovoltaikanlagen (FTV für Wohngebäude) 150 tCO ₂ durch Sybil-Projekte vermieden	Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12 SDG 13
Sensibilisierung des öffentlichen Sektors für den Anschluss öffentlicher Gebäude an das Fernwärmenetz und den Bezug von Ökostrom im Rahmen des neuen Klimaplan	Teilnahme an der öffentlichen Konsultation zum Südtiroler Klimaplan	2022				✓	SDG 7 SDG 11 SDG 12 SDG 13
Definition interner Richtlinien zur Förderung des Bewusstseins unserer (Firmen-)Kunden für unsere grünen Produkte im Einklang mit der nachhaltigen Marke Alperia	Festlegung eines internen Prozesses zum Austausch von Zielen und Kunden im grünen Bereich zwischen AGF und ASS. Gemeinsame Workshops zur Förderung spezifischer Themen zu diesem Thema	2023	Interne Leitlinien	-		✓	SDG 12
Definition eines Zielwertes für den Umsatzanteil mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen im Rahmen der Vision 2031/Industrieplan und anschließende Verankerung der Ziele im Businessplan		2023		-		✓	SDG 12
Interne und externe Kommunikationskampagne, die sich auf die zentrale Anlaufstelle für die Energiewende unserer Kunden konzentriert	-Veröffentlichung von Artikeln in unserer Zeitschrift, in denen über vorbildliche Beispiele von Kunden berichtet wird, die sich für „grüne“ Lösungen entschieden haben -Veröffentlichung der gleichen Artikel auf MyAlperia (interne Kommunikation) -Geschäftsangebote für Kunden, die alle Dienstleistungen der Alperia Gruppe (Rohstoffe und Dienstleistungen) umfassen und bei denen die AGF als Partner für die Energiewende auftritt	2023	-	-		✓	SDG 12

	Teilnahme an Veranstaltungen (z. B. Key-Energy-Messe), auf denen alle Leistungen der Alperia Gruppe (Rohstoffe und Dienstleistungen) vorgestellt wurden und auf denen sich die AGF als Partner für die Energiewende präsentierte - Intensivierung der Kommunikationsaktivitäten als Partner der Energiewende						
Unter den verschiedenen Projektoptionen diejenige zu wählen, die in Bezug auf die Auswirkungen am nachhaltigsten ist (während des Baus, des Betriebs, der Stilllegung; auch auf der Ebene des Lebenszyklus der verwendeten Materialien/Ausrüstungen)	Umsetzung der Checkliste für ökologische Nachhaltigkeit	2023	-	-		✓	SDG 12
62 % des verkauften Gases (bezogen auf das Volumen) ist grünes Gas (kompensiertes Gas und Biomethan).		2027	% verkauftes grünes Gas	62 %	13,1 %	Laufend	SDG 7 SDG 12 SDG 13
Anteil des verkauften grünen Gases im Einklang mit dem Geschäftsplan	Der ARERA-Beschluss ermöglichte das Inkrafttreten der einseitigen Änderungen im November 2023 – betrachtet man nur die zweite Jahreshälfte, wäre das Ziel erreicht worden	Jährlich	% verkauftes grünes Gas	21 % (2023)	13,1%	X	SDG 7 SDG 12 SDG 13
75 % des verkauften Stroms (basierend auf der Menge) sind grün		2027	% verkaufter Ökostrom	75 %	50 %	Laufend	SDG 7 SDG 12 SDG 13
Anteil des verkauften Ökostroms im Einklang mit dem Geschäftsplan		Jährlich	% verkaufter Ökostrom	47 % (2023)	50 %	✓	SDG 7 SDG 12 SDG 13
Entwicklung der Großhandelsmengen (ATR) im Einklang mit dem Ziel der Emissionsreduzierung nach Scope 3		2031				Laufend	SDG 12 SDG 13
Definition von Maßnahmen und deren Umsetzung, um sicherzustellen, dass die Kundenbetreuer mit dem grünen Image von Alperia bei KMUs und Firmenkunden übereinstimmen (z. B. E-Auto, Dokumentation)	Integrierte Vertriebsvereinbarung zwischen Unternehmen und Einzelhandel Integrierte Arbeitsgruppen der AGF-ASS zum Thema Kundenzentrierung	2023	Genehmigung des internen Verfahrens /Durchführung von Kontenworkshops	-		✓	SDG 12
Bewertung von Kompensationsausschließlichkeitsprojekten in Übereinstimmung mit SBTi		2025	-	-		Laufend	SDG 13

Steigerung des Wärmeenergieabsatzes (+155 GWht, +57 %) durch Ausbau der bestehenden Netze, neue Anlagen und Akquisitionen auf 431 GWht im Jahr 2027		2023–2027	Verkaufte Wärmeenergie (GWht)	431		Laufend	SDG 7 SDG 13
Zunahme der mit Fernwärme versorgten Kunden		2024	% der von der Fernwärme unterzeichneten neuen Verträge	+25 % öffentliche Kunden; +14 % nicht-öffentliche Kunden		Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 13
Sensibilisierungskampagne für Fernwärme mit Gemeinden	Tag der offenen Tür an der FHW in Meran, Artikel zum Thema Fernwärme in unserem Blog und einzelne Pressemeldungen	2022–2023	-	-		Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12 SDG 13
Steigerung des Einsatzes von Photovoltaik in Privathaushalten, Unternehmen, Eigentumswohnungen, KMU und PA	Eine Partnerschaft mit Fintel/ASS wurde geschlossen, um den Absatz zu steigern.	2027	Kumulierte installierte Gesamtleistung (MW)	84,8 MW		Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12 SDG 13
E-Mobilität: Ausweitung der Zahl der verwalteten öffentlichen Ladeinfrastrukturen		2027	Öffentliche Ladepunkte (Anzahl)	3000	643 (Spalten)	Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12
Energiegemeinschaften: Entwicklung dezentraler Selbstverbrauchslösungen	In Erwartung von Durchführungserlassen und möglichen Änderungen der Rechtsvorschriften, da letztere sehr restriktiv sind.	2027	Kumulative Anzahl von Prosumen	1431		Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12
E-Mobilität: Ausbau der privaten Ladeinfrastrukturen		2027	Anzahl der verkauften Wallboxen	1000	399	Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12
E-Mobilität: Förderung von CarSharing auf der Basis von 100 % elektrischen Fahrzeugen		2027				Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12
E-Mobilität: mehr grüne Energie liefern		2027	Gelieferte Energie (GWh)	47		Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 12
Erhöhung des Umsatzanteils nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen auf 60 %		2027	Anteil des Umsatzes mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen (%)	60	71	Laufend	SDG 7 SDG 12
Care4u: Ausbau der Telecare-Dienste für Gesundheitseinrichtungen		2027	Aktive Kunden	400		Laufend	SDG 11 SDG 12

7.2. Kundenzufriedenheit

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Alperia ist bestrebt, die Kunden während des gesamten Lebenszyklus der angebotenen Produkte und Dienstleistungen einzubeziehen, und plant Initiativen zur Verbesserung und Ausweitung des Kundendienstes mit dem Ziel, eine dauerhafte und vertrauensvolle Beziehung zu den Kunden aufzubauen. Die Gruppe hat direkte Auswirkungen auf Kunden, die sich aus dem Verkauf von Strom, Gas und Fernwärme ergeben. Die Auswirkungen betreffen sowohl Haushaltskunden auf dem geschützten und freien Markt und Fernwärmekunden als auch Geschäftskunden (kleine und mittlere) und Großkunden.

Die Auswirkungen ergeben sich aus den Verkaufsaktivitäten der Gruppe von Produkten und Dienstleistungen an verschiedene Kunden, auch in Partnerschaft mit anderen Akteuren der Branche, wie z. B. durch das Joint Venture Neogy mit Dolomiti Energia.

Alperia verfolgt das Ziel, den Kundenservice und die Servicequalität zu verbessern und auszubauen und gleichzeitig Beschwerden zu minimieren. Hierfür wurden zwei Bereiche eingerichtet: Contact Centre und Complaints & Conciliation. Zusätzlich zu diesen beiden Abteilungen wurde eine weitere geschaffen, das Preis- und Produktmanagement, das sich mit der Erstellung von Waren- und Nichtwarenprodukten beschäftigt. Für Beschwerden steht den Kunden eine gebührenfreie Nummer zur Verfügung, die von lokalen zweisprachigen Mitarbeitenden beantwortet wird. Die Kunden können sich auch an die Betreiber der gebührenfreien Nummer oder per E-Mail an das Unternehmen wenden. Die Reaktionszeiten für Beschwerden sind von der nationalen Aufsichtsbehörde (ARERA) streng geregelt, und die Betreiber sind verpflichtet, diese Anforderungen einzuhalten und gegebenenfalls zu verbessern. Das Qualitätsmanagementsystem ist nach der internationalen Norm ISO 9001 zertifiziert, und die Zuständigkeiten wurden intern festgelegt. Für die rechtzeitige Bearbeitung von Beschwerden wurde eine spezielle Kontrollstelle eingerichtet.

Der Schlichtungsdienst, der von der Schlichtungsstelle verwaltet wird, verzeichnete einen Anstieg der Zahl der Fälle, von denen die meisten mit einer Einigung abgeschlossen werden konnten.

Die Einbeziehung der Interessengruppen und die Konsultation zu diesem Thema erfolgten im Rahmen der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse für 2021 sowie bei Kontakten mit Kunden über die Hotline, die Energy Corners und Zufriedenheitsumfragen.

Was wurde im Laufe des Jahres getan?

Alperia versorgt mehr als 400.000 Kunden (380.914 im Jahr 2022) mit Strom, Erdgas und Fernwärme, darunter Haushalte, große und kleine Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen. 76 % der Kunden haben Verträge für Strom, 24 % für Gas und 0,5 % für Wärme abgeschlossen.

Um die Beziehungen zu seinen Kunden zu stärken, hat Alperia seine Struktur im Hinblick auf die Kundenorientierung umgestaltet und eine Abteilung für Beschwerden, eine für Schlichtung (siehe Abschnitt „Beschwerden“) und eine für den Kundendienst geschaffen. Innerhalb dieser neuen Organisationseinheit wurde das Kontaktzentrum eingerichtet, das sich mit der Beantwortung der von den Kunden eingehenden Anfragen befasst. Jährlich gehen über 300.000 Anfragen ein, davon 174.000 telefonische und 142.000 schriftliche Anfragen. Die telefonische Beantwortungsquote stieg im Jahr 2023 von 85 % auf 96 %, was im Vergleich zum nationalen Durchschnitt hervorragend ist. Dank der Effizienz der hauseigenen Contact-Center-Abteilung, die auch von einem externen Contact Center unterstützt wird, können Kundenanliegen innerhalb von maximal 48 Stunden bearbeitet werden. Darüber hinaus sind auch die Mitarbeitende unserer Energy Points im ganzen Land für die Bearbeitung von Kundenanliegen strukturiert. Ebenfalls im Rahmen der neuen Organisationseinheit Kundenservice wurde das Referat „Service Support“ geschaffen, das die Vertriebsstruktur unterstützt und als Bindeglied zwischen allen internen Abteilungen fungiert. Seit seiner Gründung hat das Team mehr als 20.000 Anfragen bearbeitet und offene Tickets strukturiert und zeitnah abgearbeitet.

Im Jahr 2023 wurde **eine Marktstudie** über den Bekanntheitsgrad und die Reputation der Marke Alperia in Südtirol durchgeführt und im Rahmen dieser Studie wurde auch die **Kundenzufriedenheit** analysiert. 73 % der Befragten waren zufrieden (im Einzelnen: 26 % sehr zufrieden, 47 % zufrieden, 20 % weder zufrieden noch unzufrieden, 6 % nicht zufrieden und 1 % überhaupt nicht zufrieden). Im Vergleich zur letzten Umfrage im Jahr 2021 hat die Kundenzufriedenheit abgenommen (insgesamt 14 Prozentpunkte Rückgang bei den „zufriedenen“ und „sehr zufriedenen“ Befragten, die hauptsächlich in den Zwischenbereich „weder zufrieden noch unzufrieden“ fallen). Der negative Trend bei der Kundenzufriedenheit wurde jedoch auch bei den Nicht-Kunden festgestellt, was auf einen Trend hindeutet, der den gesamten Sektor betrifft und von den Auswirkungen der Energiekrise und dem Anstieg der Energiepreise im Zeitraum vor der Umfrage beeinflusst wird. Darüber hinaus konnten wir auch dank des in der Vergangenheit eingeleiteten Digitalisierungsplans schnell auf Kundenanfragen reagieren, und zwar in virtueller Form. Auch die Facebook-Seite von Alperia hat sich für die Kundenbetreuung als sehr nützlich erwiesen, wie die positiven Bewertungen zeigen. Bewertungen, die uns auch auf Trustpilot.com auszeichnen, der Website, auf der von den Verbrauchern selbst erstellte Bewertungen von Unternehmen in aller Welt zu finden sind. Dies zeugt von unserem Engagement für eine professionelle und kompetente Kundenbetreuung, sowohl physisch als auch digital, und steigert unseren Wert in den Augen der Verbraucher.

Um näher an den Gemeinden zu sein, hat Alperia auch mehrere **Energy Points und Energy Corners** in ganz Italien eröffnet, darunter den Energy Point im Einkaufszentrum Conè in Conegliano (Treviso), der 2023 eröffnet wurde, und Energy Corners in den Provinzen Brescia und Mantua. Dank dieser neuen Verkaufsstelle wird Alperia für die Kunden in der Region noch besser erreichbar sein. Zusammen mit dem Einkaufszentrum Tiziano, wo Alperia bereits mit einem Energy Point vertreten ist, ist das Einkaufszentrum Conè eines der wichtigsten in der Provinz Treviso. Alperia verfügt außerdem über eine weitere Energy Corner in Padua, einen Energy Point in Vicenza und zwei in Verona sowie über ein neues Geschäft. Die anderen Energy Points/Corners befinden sich in Südtirol, der Lombardei, Piemont, Apulien, Latium, der Toskana und den Marken. Wir möchten Sie daran erinnern, dass der Zugang zu unseren Filialen nach Vereinbarung erfolgt: Über das Internet oder das Call Center haben wir den Kunden die Möglichkeit gegeben, einen Termin zu einem bestimmten Zeitpunkt zu vereinbaren, so dass sie nicht in der Schlange warten müssen, was den gesamten Prozess effizienter macht.

Bei den Promotion Awards 2023 wurde Alperia für seine Nähe zu Familien und seinen Respekt für die Umwelt geehrt. Insbesondere gewann es den ersten Platz in der Kategorie Field Marketing mit der Kampagne „Alperia Family Day“ und den ersten Platz in der Kategorie Shopper Marketing & Brand Activation mit „Drive To Green Energy“. Die Auszeichnung kommt zu den bereits in den Vorjahren erhaltenen Preisen hinzu, wie z. B. dem **Top Utility Performance Operative**, der lokalen Versorgungsunternehmen in den Bereichen Energie, Abfall und Wasser vorbehalten ist. Alperia wurde zum Gewinner erklärt „für die hohen Qualitätsstandards im Betriebsmanagement, die durch die Produktion und Verteilung von Energie in einem sensiblen Gebiet und in Synergie mit den lokalen Gemeinschaften erreicht wurden“, so die Begründung der Preisverleiher. Alperia wurde auch von **Altroconsumo**, der Zeitschrift des gleichnamigen Verbraucherverbands und einer der wichtigsten in Italien, als bester Betreiber in der Gasversorgung und als zweitbestener Betreiber in der Kategorie Strom ausgezeichnet.

Im Jahr 2023 wurde eine neue Abteilung mit der Bezeichnung **Preis- und Produktmanagement** geschaffen, die sich mit der Erstellung von Rohstoff- und Nichtrohstoffprodukten befasst. Ziel der Abteilung ist es, die Beschaffung von grüner Energie, grünem Gas und Herkunftsnachweisen zu optimieren. Die Arbeit des Bereichs dient dem strategischen Ziel, den Anteil der verkauften nachhaltigen Produkte zu erhöhen. Alle Energie- und Gasprodukte sind für den KMU-Einzelhandel bestimmt und sind allesamt grüne Produkte. Für zusätzliche Waren wurde eine Abteilung eingerichtet, die Produkte entwickelt, die mit Energie- und Gasprodukten gebündelt werden. Das Ziel ist es, sich auf Photovoltaik, E-Mobilität, Verbrauchseffizienz mit Sybil und Smart Land zu konzentrieren. Die neue Organisation entspricht dem Ziel der Kundenzentrierung: Alle Alperia-Kunden werden Alperia Smart Services als einzige Schnittstelle haben. Darüber hinaus wird die Abteilung ein Prognosesystem einrichten, um sicherzustellen, dass Einkauf und Verkauf immer besser aufeinander abgestimmt sind, und zwar mit einer 360-Grad-Sicht.

Die Abteilung Retail Market wiederum betreut ein Netz von Vertretern, das sich aus hundert Fachleuten zusammensetzt, die bereit sind, die Kunden sowohl in der Verkaufs- als auch in der After-Sales-Phase zu betreuen, auch mithilfe digitaler Tools wie dem neuen CRM. Jeder Vertrag wird von einem Alperia-Mitarbeitende validiert, so dass jeder Kunde sofort einen Ansprechpartner für seine Bedürfnisse hat.

7.2.1. Neue Partnerschaften

Im Jahr 2023 wurden mehrere **neue PPA** (Strombezugsverträge) unterzeichnet, d. h. langfristige Verträge mit zertifizierter Energie aus erneuerbaren Quellen. Zu den Kunden, die im Laufe des Jahres PPAs unterzeichnet haben, gehören Alupress, Nardi und Birra Forst. Die Brauerei Lagundo wird in der Lage sein, die von ihren Photovoltaikanlagen in den Marken erzeugte grüne Energie zu nutzen: Wir haben einen Vertrag unterzeichnet, in dem sich Alperia über ihre Tochtergesellschaft Alperia Trading GmbH verpflichtet, die von den Photovoltaikanlagen von Birra Forst erzeugte grüne Energie zu kaufen und sie dann an die Brauerei selbst weiterzuverkaufen, verbunden mit einem Herkunftsnachweis (GO), einer elektronischen Zertifizierung, die die erneuerbare Herkunft der von den IGO-qualifizierten Anlagen verwendeten Quellen gemäß der Richtlinie 2009/28/EG bescheinigt. Der gleiche Mechanismus gilt für Nardi Outdoor, die grüne Energie aus dem Kraftwerk Marling bei Meran beziehen wird, einem der 35 Alperia-Kraftwerke, die zu den größten in Südtirol gehören. Ein Teil der jährlichen Produktion von ca. 250 Mio. kWh Ökostrom DOC“ wird an das Unternehmen aus Vicenza geliefert, das aufgrund seiner besonderen Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeit und seiner Affinität zu gemeinsamen Werten als Botschafter des italienischen Designs für Außenmöbel gilt. Der im Jahr 2022 mit Barilla unterzeichnete PPA, der Ökostrom aus dem Kraftwerk Reschen bezieht, wird ebenfalls fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit dem Sportverein **Juventus FC** wird fortgesetzt, dessen offizieller grüner Partner Alperia ist und das Allianz Stadion mit 100% grüner Energie versorgt. Mit dem 100 % grünen Angebot „Alperia Energia Juventus“ verschenkt das Unternehmen für jeden Sieg der Bianconeri in der Meisterschaft und in den Europapokalen 12 Kilowattstunden 100 % grünen Strom. In die gleiche Richtung geht auch die bereits bestehende Vereinbarung zwischen Alperia und dem **Südtiroler Wirtschaftsring – Economia Alto Adige und Rete Economia – Wirtschaftsnetz**, so dass jedes Unternehmen je nach seinem Verbrauchsprofil das günstigste Produkt wählen kann. Im Einklang mit der nachhaltigen Geschäftsstrategie von Alperia beziehen alle Kunden von Alperia Eco Business 100 % Ökostrom aus der Südtiroler Wasserkraft. Auch in Südtirol gibt es einen Rahmenvertrag mit dem **Verband der Südtiroler Seilbahnunternehmen**, der es den Seilbahnunternehmen ermöglicht, zertifizierten Ökostrom zu beziehen. Seilbahnunternehmen, die sich für Alperia entscheiden, erhalten zusätzlich zu den wettbewerbsfähigen Energiepreisen, die im Rahmenvertrag vorgesehen sind, die Zertifizierung „Grüne Energie“, die es ihnen ermöglicht, sich als nachhaltig zu profilieren. Die Strukturvereinbarung, die Alperia 2020 mit der **Sparkasse Bozen** geschlossen

hat, bleibt ebenfalls gültig. Die Initiative sieht vor, dass die Bankfilialen Strom aus erneuerbaren Südtiroler Quellen und grünes Gas von Alperia für den Hausgebrauch anbieten können, wobei die Kunden die Möglichkeit haben, die Verträge direkt in der Bank zu unterzeichnen. Eine Partnerschaft, die eine rationelle Nutzung der lokalen Ressourcen gewährleistet und die lokale Präsenz von Alperia weiter stärkt. Dank der zahlreichen Sparkassenfilialen in Südtirol und im Triveneto wird Alperia noch näher an ihren Kunden sein und seine Dienstleistungen im Bereich der grünen Energie auf kapillare Weise verbreiten. Die Sparkasse hat insgesamt mehr als 100 Filialen: 70 % in Südtirol und im Trentino und 30 in Venetien, davon 4 in der Region Vicenza.

7.2.2. Bearbeitung von Beschwerden

Im Jahr 2023 wurde die Abteilung für Beschwerden und Schlichtung eingerichtet, die nach dem von der ARERA (Regulierungsbehörde für Energienetze und Umwelt) vorgeschriebenen Verfahren arbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Beschwerden aufgrund der Marktpreisentwicklung, der Initiative der Verkäufer zur einseitigen Vertragsänderung, der automatischen Preisänderungen, interner Faktoren im Zusammenhang mit der Anpassung des Verwaltungssystems von Alperia, die zu Verzögerungen bei einigen Boni wie dem Sozialbonus führten, und der verstärkten Inanspruchnahme des Entschädigungssystems zugenommen. Ende 2023 gab es 883 Beschwerden, aber die Beschwerdequote liegt mit 0,28 deutlich unter dem nationalen Durchschnitt. Alperia war in der Lage, innerhalb des vorgeschriebenen Zeitrahmens zu reagieren (gemäß den Vorschriften ist das Unternehmen verpflichtet, innerhalb von maximal 30 Tagen zu antworten), außer in einigen wenigen Fällen (11) und in zwei Situationen, die auf Ursachen zurückzuführen sind, die Dritten zuzuschreiben sind (Vertriebsunternehmen).

Wenn die Beschwerde nicht zufriedenstellend ist oder wenn keine Antwort auf die Beschwerde erfolgt, hat der Kunde die Möglichkeit, das Schlichtungsverfahren in Anspruch zu nehmen, das völlig kostenlos, aber obligatorisch ist (es erfüllt die Bedingung der verfahrenstechnischen Durchführbarkeit). Im Jahr 2023 gab es mehrere Schlichtungsanträge (45), die in einem virtuellen Raum stattfanden und von einem von ARERA ernannten Betreiber, vom Endkunden oder seinem Vertreter, von einem Vertreter von Alperia Smart Services und in vielen Fällen vom Händler bearbeitet wurden. Fast alle Schlichtungen endeten mit einer Einigung: Wo keine Einigung erzielt wurde, lag es daran, dass Alperia sicher war, Recht zu haben. In den letzten Jahren hat die Zahl der Schlichtungsversuche leicht zugenommen, was vor allem auf Energiefragen zurückzuführen ist. Die Zahl ist auch an der Zunahme der Kunden zu messen. Sowohl die Beschwerden als auch die Schlichtung werden durch die einheitlichen Texte von ARERA, den Integrierten Text der Qualitätsregelung (Testo Integrato Reclami und den Integrierten Text der Schlichtung), geregelt, und die Abteilung Beschwerde und Schlichtung ist außerdem dabei, ein internes Verfahren zu formalisieren, um die Verwaltung noch effizienter zu gestalten und den Anforderungen der Institution zu entsprechen.

Um die Qualität der angebotenen Dienstleistungen zu verbessern, fördert Alperia **Schulungstage** für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Front Office und bietet den Service MyRetail an, der im MyAlperia-Bereich für die in den Vorschriften vorgesehenen Referenzkategorien (Verträge, Zahlungsrückstände und Aussetzung, Markt, Abrechnung, Zählerstand, Anschlüsse, Arbeits- und technische Qualität, Sozialbonus, kommerzielle Qualität und andere) verfügbar ist.

Strategisches Ziel: Wir wollen unseren Kunden einen schnellen, lösungsorientierten Kundenservice bieten und das Kundenerlebnis verbessern.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
95 % der Anrufe bei der Hotline werden beantwortet	Umstrukturierung /Personalaufstockung, Implementierung eines Callcenters in Salesforce Externe Bewertung des Callcenters	Jährlich	Anteil der beantworteten Telefonanrufe	95 %	96 %	✓	SDG 12
Standardisierung und Verfeinerung der Antworten auf Beschwerden und Überwachung der Antwortzeiten		Jährlich	Anteil der Beschwerden, die unverzüglich (innerhalb von 30 Tagen) bearbeitet werden	99 %	98,75 %	✓	SDG 12
Verringerung der Anzahl der Beschwerden (Anzahl der Beschwerden pro 100 Kunden weniger als 0,14)		2023	Anzahl der Beschwerden pro 100 Kunden	0,14	0,29	X	SDG 12
Verringerung der Anzahl der Beschwerden (Anzahl der Beschwerden pro 100 Kunden weniger als 0,3)		Jährlich (nach 2024)	Anzahl der Beschwerden pro 100 Kunden	0,3		Neu	SDG 12
Zunahme der Verkaufsstellen, die für Kunden mit Behinderungen oder aus benachteiligten Gruppen (z. B. Rentner) zugänglich sind		2027	% der Verkaufsstellen, die für Kunden mit Behinderungen zugänglich sind	-		Laufend	SDG 12
Schaffung von Kommunikationskanälen, die für Kunden mit Behinderungen oder aus benachteiligten Gruppen (z. B. Rentner) zugänglich sind, und einer Website in einfacher Sprache		2027	-	-		Laufend	SDG 12

7.2.3. Transparente Vermarktung und Kommunikation

Alperia kommuniziert mit seinen Kunden über verschiedene Instrumente, um die Stakeholder zu beteiligen und einzubinden. Im Jahr 2023 hat das Unternehmen die folgenden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen aktiviert:

- **Print und online:** Anzeigen, PR-Artikel, Webseite für Kunden (www.alperia.eu) und institutionelle Webseite (www.alperigroup.eu), soziale Medien, Online-Portal und App für Kunden. Insgesamt erschienen im Laufe des Jahres 2.995 Artikel (2.946 im Jahr 2022) über Alperia, sowohl in der Presse als auch im Internet, davon 1.660 (1.663 im Jahr 2022) in der lokalen Presse und 1.335 (1.167 im Jahr 2022) in der nationalen Presse.
- **Websites:** Alle Emissionen der Website www.alperia.eu und der Websites der Gruppe wurden kompensiert. Alperia nimmt an der Klimainitiative „CO₂-neutrale Websites“ teil: Die Kohlendioxidemissionen, die sowohl von der Website als auch von den Nutzern der Website verursacht werden, werden durch die Umsetzung neuer Projekte für erneuerbare Energien, Projekte zur CO₂-Reduzierung und durch den Kauf von Zertifikaten für den Kohlenstoffausgleich neutralisiert.
- **Energy Points:** Wir haben die Tätigkeit der Energy Points in Südtirol fortgesetzt und unterstützen unsere Kunden sowohl vor Ort als auch digital mit qualifizierten Beratern und Callcenter-Mitarbeitenden. Um unsere Kundennähe zu unterstreichen, haben wir außerdem einen neuen Energy Point im Einkaufszentrum Conè in Conegliano eröffnet und unsere Präsenz durch die Eröffnung von Energy Corners auf die Provinzen Brescia und Mantua ausgedehnt.
- **Stakeholder:** Alperia hat sich bei zahlreichen Gelegenheiten mit den Stakeholdern getroffen: in Ulten, um über den Bau einer neuen Anlage zu diskutieren, bei Stadtratssitzungen, in Einzelgesprächen, bei Veranstaltungen von Alperia Green Future, die den Herausforderungen der Dekarbonisierung für Unternehmen gewidmet sind (z. B. „Towards Sustainable Futures“), bei der Definition von Gemeinschaftsinvestitionen. Wir haben auch einen aktiven Dialog mit dem Dienst für Verbraucherschutz und allen Berufsverbänden geführt.
- **Veranstaltungen:** Wir haben mehrere Tage der offenen Tür organisiert, wie z. B. die Initiative „Mit dem Rad zum Biomasse-Fernheizkraftwerk Meran“ während der Europäischen Woche für nachhaltige Mobilität, bei der Kinder die Möglichkeit hatten, neue sportliche Aktivitäten mit der Bogenschießabteilung des Sportclubs Meran auszuprobieren oder Rugby mit den Rugby-Mädchen der Dragons Meran zu trainieren und dabei zu entdecken, wie im Biomassekraftwerk Energie erzeugt wird. Im Rahmen der 27. Ausgabe von „Bolzano in Bici“ haben wir die Türen des Bozner Wasserkraftwerks in Kardaun in der Eggentalstraße geöffnet und den Besuchern die Möglichkeit gegeben, es mit dem Fahrrad zu erreichen und zu besichtigen. Mit Alperia Green Future haben wir auch einige Veranstaltungen für Kunden und/oder potenzielle Kunden organisiert, wie z. B. die bereits erwähnte Veranstaltung „Towards Sustainable Futures“, bei der wir gezeigt haben, wie die Futures & Foresight-Methode in Unternehmensbewertungen eingesetzt werden kann, um Zukunftsszenarien zu antizipieren und Chancen und Risiken zu identifizieren. Schließlich erwähnen wir unsere Teilnahme an der COP28 in Dubai auf Einladung von Reuters, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu vermitteln.
- **Umfragen:** Im Jahr 2023 haben wir eine Marktstudie über den Bekanntheitsgrad und die Reputation der Marke Alperia in Südtirol durchgeführt. Im Rahmen der Umfrage wurde auch die Kundenzufriedenheit analysiert. 73 % der Befragten gaben an, dass sie zufrieden sind. Im Vergleich zur letzten Umfrage aus dem Jahr 2021 ist die Kundenzufriedenheit gesunken (mehr dazu im Abschnitt „Kundenzufriedenheit“). Wir haben auch an der Umfrage „Great Place to Work“ teilgenommen und eine Punktzahl von 60 % erreicht (10 Prozentpunkte mehr als bei der letzten Bewertung).
- **Intranet:** Um mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu kommunizieren und den Zusammenhalt im Unternehmen zu stärken, nutzt Alperia ein Intranet und einen Newsletter.
- **Schulen:** Wir erstellen Unterrichtsmaterialien für Schulen und bieten die Möglichkeit, die Wasserkraft- und Fernheizwerke unter der Leitung von erfahrenem Personal zu besichtigen. Die Besichtigungen richten sich an Gymnasien und Mittelschulen und werden für die Wasserkraftwerke in Marling und Teltsch sowie für die Fernheizwerke in Schlanders, Bozen, Klausen und Sexten angeboten. Darüber hinaus gibt es Führungen durch die Fernsteuerungszentrale, das Nervenzentrum der Stromverteilung in Südtirol. Für Schulen stellen wir außerdem die „Virtual-Reality“-Box mit Virtual-Reality-Brillen zur Verfügung: Die Schüler können ein Wasserkraftwerk von Alperia in einem 360-Grad-Video besichtigen oder durch die Stollen eines Staudamms gehen, ohne den Klassenraum zu verlassen. Darüber hinaus gibt es für Grundschulen ein Buch, in dem das Glühwürmchen Lucy die Schüler durch die Themen Energiesparen und Klimaschutz führt. Anfragen für Führungen und Unterrichtsmaterialien können unter www.alperigroup.eu gestellt werden. Schließlich bereiten wir in Kardaun im Kraftwerk, das derzeit renoviert wird, einen Bildungsbereich vor, der von Schulen genutzt werden kann, um das Thema Wasserenergie mit Hilfe von Multimedia-Spielen zu erkunden.
- **Mitarbeitende:** Wir haben ESG-Schulungen mit den internen Mitarbeitenden von Alperia durchgeführt; wir haben im Intranet des Unternehmens Informationspakete mit ausführlichen Informationen über die Verringerung der Wärmeenergie, das Stromsparen, das Wassersparen und die nachhaltige Mobilität, vermittelt durch das Maskottchen „Lucy, das Glühwürmchen“, veröffentlicht; wir haben am Hauptsitz und in den Büros Plakate mit Ratschlägen und praktischen Hinweisen zur Verbrauchsreduzierung aufgehängt; wir haben den Wettbewerb „Lasst uns gemeinsam Energie sparen“ gestartet, bei dem die Teilnehmer aufgefordert wurden, nachhaltige Projekte, Initiativen, Aktivitäten und Verhaltensweisen zu identifizieren.
- **Informationsmaterial:** Fast alle Materialien, die Alperia für den Versand von Mitteilungen an seine Kunden und für den internen Gebrauch verwendet, werden auf 100 % FSC- oder Forest-Stewardship-Council-zertifiziertem Papier

gedruckt und die CO₂-Emissionen werden ausgeglichen. Es war nicht möglich, dies für alle Materialien zu garantieren, denn um FSC-Papier zu verwenden, muss das entsprechende Logo auf dem Druckerzeugnis angebracht werden. Bei einigen Produkten, wie z. B. Visitenkarten, ist es aus Platzgründen nicht möglich, dieses Logo anzubringen. Für die kommenden Jahre haben wir jedoch bereits die Verwendung neuer Materialien und Druckverfahren geprüft, um die Klimabilanz zu verbessern (z. B. Papier, das mit einer undurchsichtigen Acetatfolie aus Zellulose oder Baumwolle beschichtet ist). Jedes Jahr werden die Werbematerialien auf nachhaltige Alternativen hin überprüft. Darüber hinaus ist unser Beratungssystem vollständig digital, um die Auswirkungen von Papier weiter zu reduzieren.

- **Gadgets:** Alperia-Kunden erhalten Gadgets und kleine Geschenke im Einklang mit den Markenwerten. Wo es möglich ist, finden wir Alternativen zu Plastik (z. B. Wasserflaschen aus Aluminium oder natürliche Materialien wie Baumwolle, manchmal aus biologischem Anbau, z. B. Sportbänder oder Taschen) sowie Gadgets aus recyceltem Plastik (Fahrradsitzbezüge).
- **Transparenz in der Rechnung:** Alle neuen Verträge, die außerhalb Südtirols abgeschlossen werden, sehen die Einführung der elektronischen Rechnung vor, um Ressourcen zu sparen. Für diejenigen, die bereits Alperia-Kunden in Südtirol sind, gibt es eine Wahlmöglichkeit. Alperia fördert die Umstellung auf die elektronische Rechnung durch die Bereitstellung von Eintrittskarten für Veranstaltungen (z. B. Tickets für Eishockeyspiele), die als Anreiz für den Wechsel dienen können.
- **Überwachung von Beschwerden:** Den Haushaltskunden wurde ein monatliches Angebotstool zur Verfügung gestellt, das die Verwaltung der Versorgungsleistungen durch die Kunden transparenter macht. Alle kommerziellen Angebote, die auf www.alperia.eu zu finden sind, wurden von unabhängiger Seite geprüft und für konform mit dem Verbraucherkodex befunden. Kundenbeschwerden werden von der neuen Abteilung „Beschwerde und Schlichtung“ bearbeitet.
- **Online-Bewertungen:** Alperia wird auf Facebook bewertet und wir laden unsere Kunden ein, uns auf Trustpilot aktiv, kostenlos und offen zu bewerten. Alperia hat sich auch als Facebook-Partner validiert und hat derzeit eine Bewertung von vier von fünf Sternen. Wir haben auch eine positive Bewertung auf Trustpilot.com mit 4,4.

7.2.4. Transparenter Preis

Nachdem sich die Kosten für Energie, Gas und andere Brennstoffe im Jahr 2022 beschleunigt hatten und im Oktober ihren Höchststand erreichten (+71,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat), kam es 2023 zu einer drastischen Verlangsamung, so dass die Trendrate im Oktober 2023 bei -19,7 % lag. Dieser Trend spiegelt die Dynamik wider, die für die private Energiekomponente (Strom und Netzgas), die sowohl auf dem geschützten als auch auf dem freien Markt verkauft wird, verzeichnet wurde.

Nach den starken Anstiegen im Jahr 2022 sank der Erdgaspreis an den wichtigsten europäischen Drehkreuzen im zweiten und dritten Quartal 2023 allmählich auf etwa 0,35 €/smc und stabilisierte sich dann bei einem Durchschnittspreis von etwa 0,39 €/smc. Im letzten Quartal des Jahres kam es aufgrund der Spannungen im Nahen Osten zu einem erneuten Anstieg, aber dank der Fähigkeit zur Diversifizierung der Lieferungen und der vollen Verfügbarkeit der Vorräte konnten die Anbieter ein akzeptables Preisniveau aufrechterhalten; bereits seit November sinken die Marktwerte langsam.

Der PUN, der einheitliche nationale Strompreis, hat sich ähnlich entwickelt wie der Gaspreis: Drei Viertel der italienischen Stromerzeugung stammen aus der Verbrennung von Erdgas (41 %) und Erdölprodukten (34 %). Daraus folgt, dass die Kosten für Strom weitgehend an die Kosten für die zu seiner Erzeugung benötigten fossilen Brennstoffe gekoppelt sind.

Es ist wichtig, daran zu denken, dass ab 2024 die Stromlieferungen auf dem geschützten Markt nicht mehr existieren werden. Alle Kunden werden schrittweise in den freien Markt überführt: Dies hat zu einer allgemeinen Senkung der Energiepreise geführt. Nach den von ARERA im Dezember 2023 veröffentlichten Daten haben sich die Strom- und Erdgaspreise in der erweiterten Schutzregelung an die Preise auf dem freien Markt angeglichen.

Green Mission

Wir wollen eine nachhaltigere Zukunft. Deshalb arbeiten wir mit Respekt vor der Natur, unserer wichtigsten Energie- und Lebensquelle, und entwickeln innovative Lösungen, die es uns ermöglichen, das richtige Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichen Aktivitäten und Umweltschutz zu finden.



6 CLEAN WATER AND SANITATION



Wir verbessern die Wasserbewirtschaftung, reduzieren die Auswirkungen unserer Aktivitäten und setzen uns für den Schutz der aquatischen Umwelt ein.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Wir sorgen für nachhaltige Produktions- und Konsummuster.

13 CLIMATE ACTION



Wir ergreifen gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen.

15 LIFE ON LAND



Wir sorgen für die Erhaltung von Ökosystemen und den Schutz der biologischen Vielfalt, auch durch den Einsatz innovativer Technologien.

Verbrauch an erneuerbarer Energie	2.100 TJ	Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3 marktbasiert)	1.714.879 tCO₂e
Vorfälle der Nichteinhaltung der MVf-Anforderungen (Minimum Vital Flow)	0	Vermiedene Emissionen	1.699.763 tCO₂e

8.1. Energieverbrauch

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Um die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern, ist es unerlässlich, einen schrittweisen Übergang zu nachhaltigeren Formen der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs einzuleiten. Darüber hinaus fördert Alperia einen rationellen und verantwortungsbewussten Energieverbrauch und unterstützt Maßnahmen zur Energieeinsparung, zur Verbesserung der Unternehmensleistung und zur effizienten Energienutzung mit der schrittweisen Umstellung auf erneuerbare Energiequellen, um die Emissionen aus der Nutzung nicht erneuerbarer Brennstoffe und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt zu minimieren. Direkte Auswirkungen ergeben sich aus den Aktivitäten des Unternehmens im Bereich der Stromerzeugung und -verteilung, die durch den Betrieb von Wasserkraft- und Fernheizwerken, Stromverteilungsinfrastrukturen und die Büros der Gruppe entstehen. Indirekte Auswirkungen hingegen ergeben sich aus der Nutzung der erzeugten Energie durch die Endverbraucher.

Alperia verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz, die Systemeffizienz (z. B. Reduzierung der Netzverluste) und die klimafreundliche Energienutzung im Unternehmen zu fördern. Alperia hat sich einen Energiemanager an die Seite gestellt, mit dem sie den Weg zur Energieeffizienz und Emissionsreduzierung verstärkt hat. Die von den Geschäftsbereichen und einzelnen Unternehmen bereits durchgeführten Energieeffizienzprojekte wurden durch Befragung der Verantwortlichen und Ermittlung der zu aktivierenden Projekte bewertet. Die Daten wurden systematisiert und strukturiert analysiert, um ein Verbesserungsprogramm für das Energiemanagement der Gruppe zu definieren. Die Unternehmen Alperia Ecoplus (Betreiber von Fernheizwerken), Alperia Greenpower und Alperia Vipower (Betreiber von Wasserkraftwerken) haben ihre Standorte nach ISO 14001:2015 zertifiziert und sind nach EMAS registriert. Außerdem hat Alperia nach der Zertifizierung des Wasserkraftwerks Ponte Gardena und des Fernheizwerks Bozen nach **ISO 50001** auch den Standort Zwölfmalgreien und das Fernheizwerk Sexten zertifiziert (), während Edyna die ISO 14067 für seinen Stromverteilungsdienst erhalten hat. Das Thema wird zentral von der Abteilung HSE koordiniert und dann in den einzelnen Geschäftseinheiten umgesetzt. Die entsprechenden Budgets werden intern festgelegt.

Wir haben einen strukturierten Berichterstattungsprozess für die Gruppe eingeführt und arbeiten weiter an der Verbesserung der Datenqualität. Wir haben eine externe Prüfung in Auftrag gegeben, um den Berichterstattungsprozess detailliert zu überprüfen. Darüber hinaus wurden Reduktionsziele für jede Geschäftseinheit in den neuen Geschäftsplan 2023–2027 integriert. Die Erreichung der Zielwerte wird jährlich überwacht.

Die Einbeziehung der Stakeholder in die Festlegung von Energieverbrauchsprojekten und -initiativen erfolgte hauptsächlich in Sitzungen des Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschusses, des CSR-Lenkungsausschusses und in speziellen Sitzungen mit der Geschäftsführung, in denen die Meinungen und Ansichten der internen Stakeholder zu den verschiedenen Initiativen eingeholt wurden. Die Meinungen der externen Stakeholder und die Kommunikation der Alperia-Initiativen an sie wurden bei einer Reihe von Rundtischgesprächen eingeholt, die anlässlich der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse stattfanden.

Was wurde im Laufe des Jahres getan?

Alperia verwendet für seine Anlagen und Gebäude hauptsächlich Energie aus **erneuerbaren Quellen**. Der Verbrauch kann in direkte und indirekte Energie unterteilt werden. Ersterer betrifft die Verwendung von Brennstoffen für die Erzeugung von elektrischer und thermischer Energie in den Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Wärmekraftwerke, Heizkessel) und die Ströme nicht erneuerbarer Primärenergie, die nicht direkt mit der Energieerzeugung verbunden sind (z. B. Heizung, Kraftstoffe für den Verkehr usw.), die für die Durchführung der Tätigkeiten verwendet werden; letztere hingegen betreffen die Energie, die die Gruppe für ihre Anlagen und Büros kauft und verbraucht. Diese Energie wird zum Teil selbst erzeugt und ihre Werte sind im direkten Brennstoffverbrauch enthalten. Wenn Alperia in Situationen mit hoher Nachfrage Energie von Dritten kauft, wird sie als indirekter Verbrauch verbucht. Im Jahr 2023 beläuft sich der direkte und indirekte Energieverbrauch der Gruppe, der sich auf die Betriebsgesellschaften, Kundenbüros und Repräsentanzen der Gruppe bezieht, auf **3.633 TJ** (3.410 TJ im Jahr 2022). Der Energieverbrauch stammt zu **42 %** (35 % im Jahr 2022) aus nicht-erneuerbaren Quellen und zu **58 %** (65 % im Jahr 2022) aus erneuerbaren Quellen. Wie in der Vision 2031 vorgesehen, wird der Anteil der aus erneuerbaren Quellen erzeugten Energie in den kommenden Jahren weiter steigen, unter anderem durch die Installation neuer und den Ausbau bestehender Photovoltaikanlagen. Der Anstieg der nicht-erneuerbaren Quellen im Jahr 2023 ist auf eine Verfeinerung der Berechnungsmethoden durch Einbeziehung der Kraft-Wärme-Kopplung der AGF zurückzuführen. Mit dem Ziel, den Energieverbrauch effizienter zu gestalten und zu senken, hat Alperia, auch dank der ISO 50001, eine Reihe von Projekten unterschiedlicher Art durchgeführt und überwacht, wie z. B. die Renovierung eines Teils des Standorts Zwölfmalgreien, die auch energetische Aspekte wie den Ersatz der bestehenden Fassade durch eine dreifach verglaste Fassade, die Umrüstung der technischen Räume in den Wasserkraftwerken mit Beleuchtungskörpern, die hohen Effizienzstandards entsprechen, die

Optimierung der Vorlauftemperaturen des Bozner Fernwärmenetzes und die Fortsetzung des Austauschs der Transformatoren von Edyna zur Verringerung der Verluste umfasst.

Nach der Zertifizierung des Wasserkraftwerks Ponte Gardena und des Fernheizwerks Bozen nach ISO 50001 „Energiemanagementsysteme“ hat Alperia auch den Standort Zwölfmalgreien und das Fernheizwerk Sexten zertifiziert, zu dem 2024 das Kraftwerk Kuppelwies hinzukommen wird. Darüber hinaus hat sich Edyna nach ISO 14067 zertifizieren lassen, einer Zertifizierung, die es Organisationen ermöglicht, den Carbon Footprint ihrer Produkte zu quantifizieren, um Maßnahmen zum Carbon Management umzusetzen und Produkte und Lösungen mit geringeren CO₂-Emissionen zu fördern. Schließlich verfügt Alperia Green Future auch über die Zertifizierung UNI 11352, die die Ergebnisse der Energieeinsparungen von Unternehmen bescheinigt, die Energiedienstleistungen im Industriesektor anbieten. Für das Jahr 2025 hat sich Alperia Ecoplus das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Unternehmenszertifizierung ISO 50001 zu erlangen.

Bei der Verfolgung seiner Ziele hat sich Alperia auf breiter Ebene engagiert, nicht nur mit Projekten in den eigenen Räumlichkeiten und Werken, sondern auch durch die Sensibilisierung seiner Mitarbeiter für die optimale Nutzung von Energie. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2023 mehrere Aktivitäten durchgeführt: Informationsspielen im Intranet des Unternehmens mit ausführlichen Informationen über die Reduzierung von Wärmeenergie, Stromeinsparung, Wassereinsparung und nachhaltige Mobilität. Die Inhalte wurden durch ein Maskottchen, das Glühwürmchen Lucy, vermittelt. Darüber hinaus wurden an den Standorten Schilder mit praktischen Tipps und Ratschlägen zur Verbrauchsreduzierung angebracht. Und um die Mitarbeiter noch stärker einzubinden, wurde der Wettbewerb „Lasst uns gemeinsam Energie sparen“ ins Leben gerufen, bei dem die Teilnehmer aufgefordert wurden, Projekte, Initiativen, Aktivitäten und Verhaltensweisen zu benennen, um den Verbrauch von Strom, Wärme, Wasser und fossilen Kraftstoffen zu reduzieren, die Verschwendung von Strom, Wärme, Wasser und fossilen Kraftstoffen zu bekämpfen und einen bewussten Umgang mit Strom, Wärme, Wasser und nachhaltiger Mobilität zu fördern.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation ^{*1} {GRI 302-1}

	Einheit	2023	%	2022	%	2021	%	Variation
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen:	TJ	1.528,50	42 %	1.202,67	35 %	1.216,15	34 %	27 %
Benzin	TJ	2,34	0 %	2,59	0 %	3,06	0 %	-10 %
Diesel	TJ	11,20	0 %	35,83	1 %	84,85	2 %	-69 %
Diesel	TJ	6,12	0 %					
Erdgas	TJ	1.416,81	39 %	800,67	23 %	753,68	21 %	77 %. ^{*2}
Elektrizität für den Eigenverbrauch (erzeugt und gekauft)	TJ	92,03	3 %	363,59	11 %	374,57	11 %	-75 %
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen:	TJ	2.099,80	58 %	2.207,09	65 %	2.346,90	66 %	-5 %
Palmöl	TJ	1.793,56	49 %	1.904,53	56 %	1.997,56	56 %	-6 %
Holzspäne	TJ	224,44	6 %	192,99	6 %	172,92	5 %	16 %
Elektrizität für den Eigenverbrauch (erzeugt und gekauft)	TJ	86,58	2 %	109,57	3 %	176,42	5 %	-21 %
Wärme für den Eigenverbrauch (gekauft)	TJ	-	0 %	-	0 %	-	0 %	0 %
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	TJ	3.633,08	100 %	3.409,76	100 %	3.563,06	100 %	7 %

^{*1} Ab 2022 wird nach einer Verfeinerung der Berechnungsmethodik der Benzinverbrauch einbezogen.

^{*2} Der Erdgasverbrauch stieg, da der Berichtsumfang um die Kraft-Wärme-Kopplung von Alperia Green Future erweitert wurde.

Strategisches Ziel: Wir wollen unseren Energieverbrauch effizienter gestalten.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 durchgeführte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Abschluss des ISO 50001-Zertifizierungsprozesses für die Standorte der Gruppe	Zertifizierung nach ISO 50001 für TLR Bozen Alperia Ecoplus und Kraftwerk Waidbruck Alperia Greenpower; ISO 50001 wird auch am Standort Zwölfmalgreien Alperia umgesetzt	2022	Anzahl der zertifizierten Standorte	2	2	✓	SDG 7
Entwicklung von Initiativen im Anschluss an Energieaudits an Unternehmensstandorten im Rahmen des ISO 50001-Systems	ISO 50001 TLR Sexten Instandhaltung ISO 50001 TLR Bozen und Waidbruck	2025	Anzahl der zertifizierten Produktionsstätten	7	3	✓	SDG 7
Abschluss des Zertifizierungsverfahrens ISO 50001 für Alperia Ecoplus (Standort Bozen)		2023	-	-		✓	SDG 7
Installation eines zweiten Mikrofilters in der Sextner Anlage, um den Einsatz von Dieseldieselkraftstoff zu vermeiden	Projekt wegen fehlender Angebote verschoben	2023	Dank Interventionen Diesel eingespart	50.000 l		X	SDG 7
Durchführung von Maßnahmen zur Verbreitung einer Kultur des Energiesparens	Energy Saving Awareness Programme Together 2023: Pillen, News und Wettbewerb	2025	-	-		Laufend	SDG 7
BIM-Implementierung und Einführung von Verbrauchsüberwachungs- und BMS-Systemen	Beratung und Schulung zur BIM-Einführung gestartet	2027	-	-		Laufend	SDG 7
Zertifizierung nach ISO 50001 für alle Gebäude der Gruppe		2027	% der Standorte, die nach ISO 50001 zertifiziert sind	100 %	17 %	Laufend	SDG 7
Energieeffizienzmaßnahmen an zivilen Gebäuden	ISO 50001 Hauptsitz Zwölfmalgreien	2027	Verbrauch in Zivilgebäuden (kWh/m ²)	97		Laufend	SDG 7

8.2. Emissionen

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Das Thema wurde in der Wesentlichkeitsanalyse 2021 als wesentlich identifiziert, was die verursachten, aber vor allem die erlittenen Auswirkungen betrifft. Treibhausgasemissionen haben einen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesundheit der Menschen. In wirtschaftlicher Hinsicht können Treibhausgasemissionen die Kosten für Unternehmen erhöhen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit durch staatliche Kohlenstoffpreispolitik beeinträchtigen. Aus ökologischer Sicht sind Treibhausgasemissionen eine der Hauptursachen für den Klimawandel, der aufgrund der Zunahme extremer Wetterereignisse negative Folgen für das Ökosystem und die landwirtschaftliche Produktion haben kann. Treibhausgasemissionen können sich auch auf die Gesundheit der Menschen auswirken, indem sie Atemwegsprobleme und Herzkrankheiten verursachen, sowie auf die Menschenrechte, insbesondere die Rechte der am stärksten gefährdeten Menschen, indem sie den Zugang zu lebenswichtigen Gütern wie Nahrungsmitteln, Trinkwasser und Unterkünften einschränken und die Vertreibung ganzer Gemeinschaften verursachen können.

Die direkten Auswirkungen von Alperia ergeben sich aus dem Betrieb von Wasserkraft- und Fernwärmanlagen sowie der Stromverteilungsinfrastruktur. Das von Alperia verfolgte Ziel ist es, die CO₂-Emissionen seiner Aktivitäten zu minimieren.

Daher hat Alperia seit 2020 einen Energiemanager und für jedes Unternehmen wurde eine Analyse durchgeführt, um zu verstehen, wie viele Emissionen erzeugt werden und woraus sie stammen. Im Jahr 2023 übermittelte Alperia seine Ziele der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Validierung, um seine Klimastrategie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens in Einklang zu bringen. Die Überwachung, die bereits in den vergangenen Jahren aktiv war, wurde weiter gestrafft und rationalisiert, um eine standardisierte und strukturierte Analyse im Vergleich zum gruppenweiten Emissionsreduktionsziel zu erhalten und Korrekturmaßnahmen einleiten zu können. Zu diesem Zweck wird derzeit an der Entwicklung eines strukturierten Berichterstattungssystems auf Gruppenebene gearbeitet.

Alperia führte einen strukturierten Berichtsprozess für die Gruppe ein und verbesserte die Datenqualität. Außerdem wurde ein externes Audit in Auftrag gegeben, um den Berichterstattungsprozess eingehend zu überprüfen. Emissionsreduktionsziele für jede Geschäftseinheit wurden in den neuen Geschäftsplan 2023-2027 integriert. Die Erreichung der Zielwerte wird jährlich überwacht.

Durch die Verfeinerung der Datenerfassung arbeiten wir an der Reduzierung der Emissionen im Einklang mit dem Südtiroler Klimaplan, der eine Senkung der CO₂-Emissionen um 47 % bis 2027 und 70 % bis 2031 vorsieht, um bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen.

Die Einbindung der Stakeholder in die Definition emissionsbezogener Projekte und Initiativen erfolgte vor allem im Rahmen von Sitzungen des Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschusses, des CSR-Lenkungsausschusses und in speziellen Sitzungen mit der Geschäftsleitung, in denen die Meinungen und Ansichten der verschiedenen internen Stakeholder zu den einzelnen Initiativen eingeholt wurden. Die Meinungen der externen Stakeholder und die Kommunikation der Alperia-Initiativen an sie wurden bei einer Reihe von Round-Table-Diskussionen eingeholt, die anlässlich der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse stattfanden.

Was wurde im Laufe des Jahres getan?

Im Jahr 2023 trat Alperia der Science Based Target initiative (SBTi) bei, einer Initiative, die es Organisationen ermöglicht, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele im Einklang mit dem Pariser Abkommen festzulegen, und stellte seine kurz- und langfristigen Dekarbonisierungsziele vor. Das langfristige Ziel von Alperia ist sehr ehrgeizig: bis 2040 soll ein Netto-Null-Emissionsniveau erreicht werden. Um einen Antrag gemäß den SBTi-Kriterien stellen zu können, hat Alperia eine detaillierte Überarbeitung des gesamten CO₂-Inventars vorgenommen, um es vollständig zu machen und somit alle direkten und indirekten Emissionen zu berücksichtigen. Im Einzelnen wurde das Inventar der Scope-1-Emissionen vervollständigt, indem auch die flüchtigen Emissionen im Zusammenhang mit den in den Kühlaggregaten und Klimaanlage der Alperia Gruppe verwendeten Kältemittelgasen überwacht wurden. Für Scope 2 wurde die Berechnungsmethodik komplett überarbeitet, indem die gesamte Kette der Stromerzeugung und -verteilung untersucht wurde: Der von der Alperia Gruppe in Südtirol erzeugte Strom ist größer als der von Edyna verteilte Strom, weshalb alle Emissionen, die mit den Stromverlusten im Südtiroler Netz zusammenhängen, bereits bei den Scope-1-Emissionen berücksichtigt werden. Schließlich wurden die Scope-2-Emissionen auch auf thermische Energie und nicht nur auf elektrische Energie ausgedehnt, einschließlich der Emissionen im Zusammenhang mit thermischer Energie, die nicht produziert, sondern über das Fernwärmenetz Alperia Ecoplus in Bozen und Meran verteilt wird. Schließlich wurden alle Scope-3-Emissionen von Alperia bewertet, wobei die Berichterstattung von den Emissionen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Strom und Erdgas auf alle Scope-3-Kategorien (z. B. Kauf von Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter, Abfall, Geschäftsreisen, Pendeln) ausgeweitet wurde.

„Der Arbeitsweg sollte evaluiert und effizienter gestaltet werden, indem die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern oder schadstoffarmen Fahrzeugen für den Weg zur Arbeit erleichtert wird.“

Kommentar aus der Geschäftswelt; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: Alperia hat einen Plan für nachhaltige Mobilität entwickelt, mit dem das Unternehmen auch den Preis für nachhaltige Mobilität 2021 gewonnen hat. Ziel des Plans ist es, Unternehmen zu ermutigen, innovative Ideen und Strategien für nachhaltige Mobilität zu entwickeln. Dies ist eine Verpflichtung, der sich Alperia schon seit einiger Zeit verschrieben hat und die sie auch in Zukunft weiterverfolgen wird. In den letzten Jahren haben wir daran gearbeitet, unsere Fahrzeuge umweltfreundlicher zu machen, und haben das Ziel erreicht, 216 umweltfreundliche (d. h. elektrische oder hybride) Fahrzeuge einzusetzen. Darüber hinaus haben wir Ad-hoc-Beiträge geleistet, um Anreize für umweltfreundliche Mobilität und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu schaffen, und wir haben alternative, bequemere Maßnahmen im Vergleich zur Nutzung des Autos angeboten, die Vorteile für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Bezug auf Zeit, Kosten und Komfort des Transports), für das Unternehmen oder die öffentliche Verwaltung (in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Produktivität) und für die Gemeinschaft (in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht) bringen. Ein Engagement, das in Zukunft durch die Figur des Mobilitätsmanagers, den wir seit 2021 haben, noch verstärkt wird. Im Jahr 2023 wurde allen Mitarbeitenden eine Umfrage zur Mobilität zwischen Wohnort und Arbeitsplatz vorgelegt, um weitere Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität zu ermitteln.

8.2.1. Unsere Klimastrategie

Um die Emissionen zu reduzieren, verfolgt Alperia eine **dreistufige** Strategie:

- **Überwachung:** Die genaue und rechtzeitige Berechnung der von uns verursachten Emissionen ist der erste Schritt zur Reduzierung. Alperia berichtet seit 2016 über seine Emissionen, aber dieser Prozess wird ständig verbessert.
- **Emissionsreduzierung:** Entwicklung und Einsatz neuer Technologien zur Emissionsreduzierung (z. B. Umstellung bestehender Anlagen auf Biomasse, Entwicklung von Energieeffizienzprojekten an unseren Standorten, Bau der neuen Zentrale in Meran mit höchsten Effizienzstandards, Ausbau des Fernwärmenetzes). Ziel ist es, bis 2027 mehr als 1.379 kt CO₂e und bis 2031 2.000 kt CO₂e zu vermeiden.
- **Kompensation:** Teilnahme an spezifischen Klimaschutzprogrammen zum Ausgleich der verbleibenden Emissionen (Scope 1 und 2) und Durchführung einer Initiative zur Umsetzung eines eigenen Kompensationsprojekts. Ab 2020 wird Alperia betriebliche Emissionen (Scope 1 und 2) mit Kompensationen ausgleichen, die durch VCS- und Gold Standard-Zertifikate aktiviert werden.



8.2.1.1. Überwachung

Die von Alperia erzeugten Emissionen werden unterteilt in:

- **Scope 1:** Direkte Treibhausgasemissionen aus Anlagen innerhalb der Grenzen der Organisation aufgrund der Nutzung fossiler Brennstoffe und atmosphärische Emissionen jeglicher Treibhausgase (CO₂-Emissionen aus Brennstoffen, die in Stromerzeugungsanlagen verbrannt werden, und aus dem Fuhrpark/eigenen Fahrzeugen des Unternehmens).
- **Scope 2:** Indirekte Treibhausgasemissionen, die sich aus dem indirekten Verbrauch der Gruppe ergeben (z. B. Emissionen, die durch den Kauf von Strom von Dritten entstehen und sowohl in Anlagen als auch in Gebäuden verbraucht werden, da die Gruppe indirekt für die Emissionen verantwortlich ist, die von den Anbietern für die Produktion der benötigten Energie erzeugt werden).
- **Scope 3:** Eine Kategorie, die Emissionsquellen umfasst, die nicht unter der direkten Kontrolle des Unternehmens stehen, deren Emissionen aber indirekt auf die Aktivitäten des Unternehmens zurückzuführen sind. Dazu gehören vorgelagerte Emissionen wie Emissionen, die durch den Transport von Materialien und Personen verursacht werden, aber auch nachgelagerte Emissionen wie Emissionen, die durch die Nutzung unserer Produkte verursacht werden (z. B. der Verkauf von nicht umweltfreundlicher Energie).

Im Jahr 2023 hat Alperia seinen Emissionsüberwachungsprozess in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Science Based Target initiative weiter verfeinert: Das Emissionsinventar wurde erweitert und sowohl für Scope 1, Scope 2 als auch Scope 3 noch detaillierter gestaltet. Die Überwachung ergab, dass Alperia im Jahr 2023 **insgesamt 1.714.879 marktbasierter Emissionen** erzeugte (2.488.851 tCO₂ und im Jahr 2022). Die Gesamtemissionen von Alperia sind im Vergleich zu 2022 um **31 % gesunken**, was auf die Anpassung unseres Produktportfolios durch die Erhöhung des Anteils an verkauftem Strom und grünem Gas zurückzuführen ist, wodurch die Scope-3-Emissionen erheblich reduziert wurden. Die direkten Brutto-Treibhausgasemissionen, d. h. Scope 1, in dem auch SF₆ enthalten ist, betragen **83.098 im Jahr 2023** (48.205 tCO₂ und in 2022), davon **0,000011 t SOx** (5,84 t SOx 2022) und **213,7 t NOx** (44,41 t NOx in 2022)⁴. Der Anstieg der Scope-1-Emissionen ist auf die Einbeziehung der KWK-Emissionen von Alperia Green Future in den Scope zurückzuführen. Was die SOx- und NOx-Emissionen betrifft, so zeigen sie starke Schwankungen im Vergleich zum Jahr 2022, da Alperia beschlossen hat, die Berechnungsmethode zu aktualisieren, die 2017 stationär war, und sich an den IPCC anzupassen, indem der konservativste Ansatz für die Berechnung verwendet wird.

Bei den indirekten Scope-2-Emissionen ist der Rückgang auf die Überarbeitung der Berechnungsmethodik nach der Teilnahme an SBTi zurückzuführen.

Die Lärmbelastung wird auch durch ökonometrische Erhebungen überwacht, die mit dem Flächennutzungsplan verglichen werden. Diese Überwachung, die vom HSE-Team durchgeführt wird, fällt unter die Bestimmungen des einzigen Textes des Unternehmens mit einer phonomerischen Untersuchung und ist Gegenstand der EMAS-Erklärung.

Treibhausgasemissionen*1 {GRI 305}

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) ^{*2}	tCO ₂ e	83.098	48.205	50.820	72 %
Biogene CO ₂ -Emissionen ^{*2}	tCO ₂ e	9.731	10.201	10.922	-5 %
Indirekte Treibhausgasemissionen – Location-based (Scope 2) ^{*3}	tCO ₂ e	2.435	24.280	25.474	-90 %
Indirekte Treibhausgasemissionen – Market-based (Scope 2) ^{*4}	tCO ₂ e	670	20.605	21.841	-97 %
Indirekte sonstige Treibhausgasemissionen (Scope 3) ^{*5}	tCO ₂ e	1.621.380	2.409.840	2.871.886	-33 %
Gesamte location-based betriebliche THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	tCO ₂ e	95.265	82.685	87.217	15 %
Gesamte market-based betriebliche THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	tCO ₂ e	93.499	79.011	83.583	18 %
Gesamte location-based THG-Emissionen	tCO₂e	1.716.645	2.492.525	2.959.102	-31 %
Gesamte market-based THG-Emissionen	tCO₂e	1.714.879	2.488.851	2.955.469	-31 %

*1 Die wichtigsten einbezogenen Gase sind CO₂ und SF₆; verwendete Emissionsfaktoren gemäß DEFRA (Fahrzeugflotte, biogene Emissionen); konsolidierte Daten gemäß Finanzkontrolle; aggregierte Daten gemäß dem GHG-Protokoll.

Die biogenen Emissionen aus der Biomasse von Holzschnitzeln und Palmöl werden mit DEFRA 2023 berechnet.

Ab 2022 ist das Treibhausgasinventar abgeschlossen (alle Unterkategorien von Scope 1, 2 und 3 werden in die Analyse einbezogen). Signifikante Scope-3-Kategorien werden nach der Inventarisierungsmethode berechnet, während nicht relevante Scope-3-Kategorien nach der Screening-Methode geschätzt werden.

*2 Standortbezogener Emissionsfaktor für zugekauften Strom: ISPRA auf der Grundlage des italienischen Energiemixes; Emissionsfaktor für zugekaufte Wärme.

⁴ Ab 2023 wurde der Emissionsfaktor für NOx und SOx aktualisiert, was der Grund für die Abweichungen von den bisher gemeldeten Werten ist.

Tabelle 21: Intensität der Treibhausgasemissionen*1 {GRI 305-4}

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Betriebliche THG-Emissionsintensität (Scope 1 & 2 – location-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,02	0,02	0,01	-13 %
Betriebliche THG-Emissionsintensität (Scope 1 & 2 – market-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,02	0,02	0,02	-11 %
Gesamtintensität der Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3 – location-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,39	0,74	0,52	-48 %
Gesamtintensität der Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3 – market-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,39	0,74	0,52	-48 %

*1 Biogene Emissionen sind in dem Bericht enthalten.

Anteil der Emissionen	Einheit	2023	2022
Scope 1	%	5 %	3 %
Scope 2	%	0,1 %	0,1 %
Scope 3	%	94,9 %	97 %

Vermeidete Emissionen	Einheit	2023	2022
Scope 1*1	tCO ₂ e	1.697	1.646
Scope 2*2	tCO ₂ e	675	723
Scope 3*3	tCO ₂ e	1.697.391	1.204.374
Insgesamt vermiedene Emissionen*4	tCO ₂ e	1.699.763	1.206.742

*1 Eigenverbrauch von Energie aus erneuerbaren Quellen; Nutzung von eigenen Elektrofahrzeugen anstelle von benzinbetriebenen Fahrzeugen.

*2 Aktivitäten zur Verringerung der Emissionen für die Beheizung von Büros; Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen für Büros; Projekte zur Verringerung der Netzverluste bei der Stromverteilung.

*3 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen (selbst erzeugt und gekauft); Vermietung von Elektroautos für den Eigengebrauch; Verkauf von Strom und Wärme mit geringeren Emissionsauswirkungen als die eigene Erzeugung; Energieeffizienzprojekte für Drittkunden; elektronische Rechnungsstellung; Nutzung von Elektrofahrzeugen.

*4 Die Vergütung ist nicht inbegriffen.

8.2.1.2. Emissionsreduktion

Alperia hat wichtige Schritte unternommen, um die Emissionen zu reduzieren, angefangen bei den Zielen der Vision 2031, die als Endziel das **Erreichen von Net Zero bis 2040** vorsieht. Diese Ziele gehen Hand in Hand mit dem Südtiroler Klimaplan, der darauf abzielt, die Emissionen bis 2030 um 55 % zu reduzieren und 75 % des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien zu decken, um bis 2040 Net Zero und 100 % erneuerbare Energien zu erreichen. Alperia wird die Emissionsreduktion erreichen mit:

- Verkauf von ausschließlich grünem Strom und schrittweiser Verkauf von grünem Gas und Biomethan
- Umstellung auf Biomasse oder andere Fernwärmequellen/-technologien
- Rückzug von Biopower Sardinia
- Elektrifizierung der Flotte, soweit möglich
- Verringerung des Erdgasverbrauchs für die Beheizung von Büroräumen und Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien durch den Ausbau der Fotovoltaik auf Gebäudedächern
- Lieferverträge für erneuerbare Energien
- Sensibilisierung des Personals und Abfallreduzierung
- Projekte zur Abscheidung und Speicherung

Durch dieses und andere in diesem Kapitel dargestellte Projekte wurden **Emissionen in Höhe von 1.699.763 (1.206.742 tCO₂ und im Jahr 2022) vermieden.**

8.2.1.3. Kompensation

Alperia gleicht Restemissionen mit Projekten aus, die internationalen VCs und Gold Standards entsprechen und von internationalen Prüfern zertifiziert sind. Durch den Kauf von Zertifikaten, die der auszugleichenden Emissionsmenge entsprechen, unterstützt Alperia grüne Praktiken wie das Pflanzen von Bäumen oder die Installation von Fotovoltaikanlagen. Diese Maßnahmen haben es Alperia ermöglicht, alle **Scope 1- und 2-Emissionen bereits bis 2020** auszugleichen.

Die wichtigsten von Alperia erworbenen Kompensationsprojekte waren:

- **Guanaré – Aufforstung – Uruguay:** Mit diesem Projekt werden 21.298 Hektar Land, das seit über 300 Jahren als Viehweide genutzt wird, in nachhaltig bewirtschaftete Wälder umgewandelt. Im Rahmen des Projekts werden diese Flächen in Forstplantagen umgewandelt, um hochwertige und langlebige Holzprodukte zu gewinnen und große Mengen an Kohlendioxid zu binden. Die allgemeinen Ziele des Projekts sind die Kohlenstoffbindung, die Holzproduktion und die Wiederherstellung von Land durch die Anpflanzung von Wäldern in Gebieten, die früher für extensive Weidehaltung genutzt wurden. Das Projekt Guanaré, das 21.298 Hektar Land umfasst, wird etwa 7 Mio. Tonnen CO₂ binden.
- **Pacajai – Verhinderung der Entwaldung – Brasilien:** Das Hauptziel des Pacajai-Projekts ist die Verhinderung und Vermeidung ungeplanter Entwaldung in einheimischen Wäldern durch die Vermeidung von Nettoemissionen in Höhe von 264.116 tCO₂ über einen Zeitraum von vierzig Jahren während der Kreditlaufzeit des Projekts. Dies wird erreicht, indem das Land als „privatwirtschaftliches Schutzgebiet“ verwaltet und ein Managementplan entwickelt und umgesetzt wird. Dieser Plan umfasst einen strengen Überwachungs- und Inspektionsplan, der auf den Erfahrungen der seit 2008 laufenden Überwachungsmaßnahmen in dem Gebiet beruht.
- **Landwirtschaft Forstwirtschaft:** Das CIKEL Brazil Amazon REDD APD Projekt zielt darauf ab, Emissionen aus der geplanten Abholzung auf einem Grundstück in der Gemeinde Paragominas, Bundesstaat Para, Brasilien, zu vermeiden. Die Hauptaktivität des CIKEL Brazil Amazon REDD APD-Projekts ist die Stornierung der geplanten Abholzungsaktivitäten und die Entscheidung, das Waldgebiet zu erhalten und die begrenzten Waldbewirtschaftungsaktivitäten in dem Gebiet im Rahmen der Forest Stewardship Council® (FSC®) Zertifizierung mit Low Impact Logging (SFMLIL) fortzusetzen. Das RCC-Grundstück umfasst fünf Waldgebiete: Rio Capim, Poty, Cauaxi, Sumal und Caculé mit einer Gesamtfläche von 209.130,54 Hektar. Das Projektgebiet ist eine Teilmenge des RCC-Grundstücks und umfasst eine Fläche von 27.434,9 Hektar Urwald. Durch das Projekt wird in den nächsten zehn Jahren die Emission von 9.432.299 tCO₂ in die Atmosphäre vermieden.
- **Hebei Haixing Wind Farm Project 49.5 MW:** Ziel des 49,5 MW Hebei Haixing Wind Farm Project ist die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien unter Nutzung von Windressourcen und der Verkauf des erzeugten Stroms an das südliche Stromnetz von Hebei. Die Projektaktivität wird zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen führen, indem CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung in mit fossilen Brennstoffen betriebenen Kraftwerken vermieden werden, die in das südliche Stromnetz von Hebei einspeisen, das ein integraler Bestandteil des nordchinesischen Stromnetzes ist.
- **Wasserkraftwerk Uluabat:** Das Projekt Uluabat HEPP und Cinarcik-Damm ist ein integriertes Projekt im unteren Becken des Orhaneli-Baches, einem der Hauptarme des Mustafa Kemalpaşa-Flusses. Es wird im Rahmen des Emet Orhaneli-Projekts gebaut, das von der Generaldirektion der DSI (Staatliche Wasserbauwerke) zur Nutzung des Wasserpotenzials in der Marmara-Region entwickelt wurde, und besteht aus zwei Komponenten. Die erste Komponente, der Cinarcik-Damm, wurde von der DSI hauptsächlich zur Versorgung der Stadt Bursa mit Wasser für Landwirtschaft, Industrie und Trinkwasser gebaut, während die zweite Komponente, das Uluabat HEPP-Projekt, nach einer Ausschreibung der türkischen Energiemarktregulierungsbehörde (EMRA) für einen Zeitraum von 49 Jahren an Akenerji Elektrik Üretim AS vergeben wurde. Das Uluabat HEPP-Projekt hat eine installierte Leistung von 100 MW und wird laut Lizenz voraussichtlich 422,6 GWh erzeugen. Aufgrund der Nutzung des Wassers für andere Zwecke wird diese Leistung jedoch voraussichtlich auf 373,03 GWh im Jahr 2021 und 323,653 GWh im Jahr 2028 sinken. Für die erste Anrechnungsperiode wurde eine durchschnittliche Produktion von 422,6 GWh angenommen und die Emissionsreduktion entsprechend berechnet. Der vom Kraftwerk erzeugte Strom wird über eine 11,2 Kilometer lange 154-kV-Doppel-Backbone-Freileitung ins Netz eingespeist.

Darüber hinaus kompensieren wir im Jahr 2023 **5.704 kg CO₂e** (4.831,06 kg CO₂e im Jahr 2022) mit GoGreen Climate Neutral Services, dem Programm von Deutsche Post DHL Group, das darauf abzielt, die Auswirkungen von Aktivitäten auf die Umwelt zu reduzieren und zum Schutz des Ökosystems beizutragen. Deutsche Post DHL hat ein Zertifikat für Alperia ausgestellt und kompensiert die durch Transport und Logistik verursachten Treibhausgasemissionen durch Klimaschutzprojekte.

Strategisches Ziel: Wir wollen bis 2040 den Net Zero erreichen, indem wir unsere Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Festlegung der Zuständigkeiten innerhalb der Geschäftsleitung für das Erreichen von Net Zero	Einstellung eines Klimamanagers	2022				✓	SDG 13
Kompensation: Kompensation für alle betrieblichen Emissionen		Jährlich	Prozentualer Ausgleich Scope 1 und 2	100 %	100 %	✓	SDG 13
Ausgleich: Festlegung von Leitlinien für den Erwerb von Emissionsausgleichszertifikaten		2023	Leitfaden	-		✓	SDG 13
Entschädigung: Gewährleistung von Entschädigungsprojekten im Einklang mit der Science Based Target initiative		2027		-		Laufend	SDG 13
Scope 1: Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (z. B. Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien) in Ausschreibungen für IT-Dienstleistungen und -Geräte	Aufnahme dieser Forderung in die technischen Spezifikationen der Angebote	2022	Bestätigung der Eingabe der technischen Spezifikation			✓	SDG 12 SDG 13
Scope 1: Konsolidierung und Rationalisierung von Application Map und Data Lake		Jährlich	Volumen nicht genutzter Anwendungen insgesamt (Terabytes)			✓	SDG 13
Scope 1: Einbeziehung der Verluste im Gasverteilungsnetz ist F-Gas im nächsten Nachhaltigkeitsbericht	Abgeschlossenes Inventar für SBTi	2023				✓	SDG 13
Scope 1: Die aktuelle Flotte von Alperia Green Future wird mit Nullemissionen betrieben (Hybrid/Plug-in mit Kompensation der Restemissionen)	Im Jahr 2023 wurden kurz- und langfristige Mietverträge für 16 Hybridfahrzeuge abgeschlossen (ein Fahrzeug wurde im Jahr 2023 zurückgegeben).	2026	Durch die Nutzung von Firmenwagen verursachte Emissionen (ohne Kompensation)	-		Laufend	SDG 11 SDG 13
Scope 1: die elektrifizierbaren Fahrzeugflotten der neuen Unternehmen der Gruppe (Alperia Green Future, Hydrodata, Selsolar und Fintel) werden mit Null-Emissionen betrieben	Elektrofahrzeug Nr. 1 Nr. 1 Vollhybridfahrzeug	2026	Anzahl der Elektrofahrzeuge in der Flotte	-		Laufend	SDG 11 SDG 13
Scope 1: Die elektrifizierbare Fahrzeugflotte von Fintel wird mit Null-Emissionen betrieben		2026	Anzahl der Elektrofahrzeuge in der Flotte	-		Laufend	SDG 11 SDG 13
Scope 1: Die elektrifizierbare Fahrzeugflotte von Selsolar wird mit null Emissionen betrieben		2026	Anzahl der Elektrofahrzeuge in derr Flotte	-		Laufend	SDG 11 SDG 13
Scope 1: 39%ige Reduktion des CO ₂ bis 2027 und Ausgleich der nicht vermeidbaren Emissionen		2027	Reduzierung in % in Tonnen CO ₂ e	-39 %		Laufend	SDG 13
Scope 1: Steigende Energieproduktion aus Photovoltaik für den Eigenverbrauch		2027	Installierte Photovoltaik-anlagen	943 kW		Laufend	SDG 7 SDG 11 SDG 13

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Scope 1: CO ₂ -Reduktion interne Mobilität		2027	Verringerung der CO ₂ -Emissionen interne Mobilität	-32 %		Laufend	SDG 11 SDG 13
Scope 2: Reduzierung um 4 % bis 2027 und Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen		2027	Reduzierung in % in Tonnen CO ₂ e	-4 %		Laufend	SDG 13
Scope 2: CO ₂ -Emissionsreduzierung zivile Gebäude		2027	Verringerung der CO ₂ -Emissionen Zivilgebäude	-63 %		Laufend	SDG 11 SDG 13
Scope 3: 47 % Reduktion bis 2027 und Emissionsausgleich für grüne Gasprodukte		2027	% Verringerung in Tonnen CO ₂ e	-47 %		Laufend	SDG 3 SDG 13
Scope 3: CO ₂ -Reduktion Heimarbeit		2027	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen Heimarbeit	-17 %		Laufend	SDG 11 SDG 13
Scope 3: Bewertung der Vollständigkeit der Scope-3-Berichterstattung gemäß SBTi		2022				✓	SDG 13
Scope 3: Mobilitätsanalyse der neuen Standorte zur Identifizierung von Maßnahmen für die Green Mobility der Mitarbeitenden	Ende 2022 wurde allen Mitarbeitern der Gruppe eine Umfrage zur Mobilität am Arbeitsplatz vorgelegt und im Januar 2023 wurden die Ergebnisse auf MyAlperia veröffentlicht.	2022	Umfrage	1	1	✓	SDG 11 SDG 13
Scope 3: Definition eines Verfahrens, um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei den Mitarbeitenden attraktiver zu machen	Am 13/10/2022 wurde die REG 217.04 überarbeitet, indem der Beitrag auch für öffentliche Verkehrsmittel eingeführt wurde	2022	Verfahren	1	1	✓	SDG 11 SDG 13
Scope 3: Die Möglichkeit zur Einrichtung eines Pkw-Parkplatzes an den Standorten außerhalb Südtirols zum kostenlosen Aufladen der privaten E-Autos der Mitarbeitenden bewerten	Die REG 217.04 wird neu überarbeitet, um als dritten Anreiz für Arbeitnehmer mit privaten Elektrofahrzeugen eine Wertkarte zum Aufladen privater Elektrofahrzeuge einzuführen; die Initiative wird auch auf Standorte außerhalb Südtirols ausgeweitet	2022	-	-		X	SDG 11 SDG 13
Entwicklung von Innovationsprojekten und Durchführbarkeitsstudien in den Bereichen Biomethan, Wasserstoff, Wärmepumpen, elektrische Heizkessel, Ersatz von SF ₆ sowie Abscheidung und Speicherung, um den für das Erreichen von Net Zero erforderlichen Technologiewechsel zu ermöglichen		2027				Laufend	SDG 7 SDG 9 SDG 13
Vermiedene Emissionen: Vermeidung von 1.400 kt CO ₂ e		2027	kt CO ₂ e vermeiden	1.400 kt CO ₂ e		Laufend	SDG 3 SDG 13

8.3. Wasser und biologische Vielfalt

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Das Thema wurde sowohl von den Interessengruppen als auch im Hinblick auf die Auswirkungen als wesentlich eingestuft. Die Aktivitäten von Alperia im Bereich der Wasserkrafterzeugung führen zu direkten Auswirkungen auf die Wasserökosysteme. Flüsse sind eine Hauptquelle der biologischen Vielfalt und stellen einen wichtigen Teil unseres reichen Naturerbes dar.

Ein unzureichendes Wassermanagement kann Umweltprobleme wie Bodenerosion, Wasserverschmutzung und den Verlust von Lebensräumen für wild lebende Tiere verursachen. Die Auswirkungen von Aktivitäten können sowohl in der Bau-/Renovierungsphase eines Kraftwerks als auch im laufenden Betrieb auftreten.

Die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Wasserressourcen ist auch für die Bewältigung der externen Auswirkungen auf die verschiedenen Interessengruppen (lokale Bevölkerung, Anrainergemeinden) von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass negative Folgen minimiert werden.

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen erfolgt in 35 Wasserkraftwerken, die sich im Besitz von 5 Tochtergesellschaften (50 % San Floriano Energy mit 2 Anlagen, 49 % Azienda Elettrica Campo Tures/Tauferer Elektrowerk, 34 % Enerpass und 25 % Centrale Elettrica Moso/E-Werk Moos) befinden und der Verwaltung und Koordinierung unterliegen, sowie in 13 großen Staudämmen und 17 kleineren Stauseen unter der Zuständigkeit der Provinz. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft wird von Alperia Greenpower betrieben. Die Wasserkraftwerke befinden sich in ganz Südtirol, entlang der wichtigsten Wasserläufe. Jedes Gebiet zeichnet sich durch ein komplexes Oberflächenwassernetz aus, das aus mehreren Einzugsgebieten stammt. Die Wasserressourcen werden mit großer Sorgfalt genutzt, um ihre Verfügbarkeit für verschiedene Zwecke zu gewährleisten: Von den Wassergewinnungs- und -ableitungsanlagen der Alperia-Wasserkraftwerke aus wurden mehrere Übergabestellen für die Versorgung von Feuerwehren in verschiedenen Gemeinden, Bewässerungsanlagen und Frostschutzanlagen zugunsten von Konsortien eingerichtet. Auch für die Beschneidung der Skigebiete ist eine Reihe von Wasserlieferungen gewährleistet. Wasserkraftwerke sind Anlagen, die erneuerbare Energie erzeugen und keine natürlichen Ressourcen verbrauchen. Das für die Energieerzeugung genutzte Wasser wird nach der Entnahme durch die Entnahmestellen unter den gleichen Bedingungen vollständig in die Umwelt (Fluss oder See) zurückgeführt. Bei der Nutzung der Wasserressourcen für die Stromerzeugung aus Wasserkraft wird besonders auf die Einhaltung der Mengen geachtet, die in den Konzessionsbescheiden (Verwaltungsakt der Autonomen Provinz Bozen zur Regelung der Wassernutzung in diesen Fällen für Wasserkraftwerke) festgelegt sind, in denen die in den abgeleiteten Strecken freizugebenden Mengen (so genannte lebensnotwendige Mindestabflüsse) festgelegt sind. Es wird auch darauf geachtet, dass die Auswirkungen der Bewirtschaftung der Anlagen gemildert werden, indem – falls erforderlich – Eingriffe zur Konsolidierung der Fischbestände vorgenommen werden.

Staudämme und Wehre sind auch ein potenzielles Hindernis für die Fischwanderung, aber auch für den Sedimenttransport, der ein natürlicher Bestandteil des Lebenszyklus von aquatischen Ökosystemen ist. Die Bewirtschaftung von Sedimenten, die sich stromaufwärts der Einlaufbauwerke von Wasserkraftwerken (Flussstauungen und Stauseen) ansammeln, ist von besonderer hydraulischer und ökologischer Bedeutung. Bei Hochwasserereignissen (oder auch in Dürreperioden) nehmen große Wasserläufe den Feststofftransport der verschiedenen Nebenflüsse auf und transportieren ihn flussabwärts. Der Sedimenttransport ist ein natürliches Phänomen, das für das Flusssystem selbst, aber auch für das Lagunensystem am Etschzufluss und für die Erhaltung der Adriaküste notwendig ist. In Südtirol betreibt Alperia Greenpower mehrere Anlagen mit Staudämmen an wichtigen Wasserläufen in der Talsohle wie der Etsch, dem Eisack und der Rienza.

Die Bewirtschaftung der angesammelten Sedimente, die eine regelmäßige Entleerung beinhaltet, kann sich bei unsachgemäßer Durchführung nachteilig auf Lebensräume und Arten auswirken. Daher wurde die Bewirtschaftung jedes einzelnen Stausees oder großen Flussübergangs von der zuständigen Behörde auf der Grundlage eines spezifischen „Stausee-Management-Projekts“ festgelegt und genehmigt, an das sich Alperia streng hält.

In Bezug auf die oben genannten Themen, die die kritischsten Umweltaspekte beim Betrieb von Wasserkraftwerken darstellen, verhält sich Alperia nicht nur präventiv und hält sich an die Vorschriften des Sektors, sondern investiert auch in technologische Innovationen, um die besten Lösungen zum Schutz der biologischen Vielfalt zu finden und verantwortungsbewusst auf dem Gebiet zu handeln. Wir wollen die Auswirkungen von Wasserkraftwerken auf Natur und Umwelt minimieren und die biologische Vielfalt der Wasserläufe aktiv schützen. Für große Ableitungen, deren Konzessionen 2011 erneuert wurden (insgesamt 11 große Ableitungen), ist Alperia verpflichtet, ein Überwachungssystem zu betreiben, das die Qualität des betreffenden Wasserlaufs erfasst. Die Überwachung der Wasserqualität wird in Abstimmung mit der Autonomen Provinz Bozen durchgeführt.

Um die Maßnahmen zu planen, die für ein angemessenes Umweltmanagement in den verschiedenen Produktionsphasen erforderlich sind, hat Alperia Greenpower ein integriertes Managementsystem eingeführt, das dem der Gruppe entspricht. Alperia Greenpower und Alperia Vipower engagieren sich für die Vermeidung und Verringerung von Umweltauswirkungen und -risiken beim Betrieb von Wasserkraftwerken auch durch die freiwillige Einführung von Umweltmanagementsystemen, die nach ISO 14001 und EMAS-Registrierung zertifiziert sind. Die Einbindung der Stakeholder in die Definition von Projekten und

Initiativen zur Bewirtschaftung der Wasserressourcen erfolgte hauptsächlich in den Sitzungen des Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschusses, des CSR-Lenkungsausschusses und in speziellen Sitzungen mit dem Management, in denen die Meinungen und Ansichten der verschiedenen internen Stakeholder zu den verschiedenen Initiativen eingeholt wurden. Die Meinungen der externen Stakeholder und die Kommunikation der Alperia-Initiativen an sie wurden bei mehreren Round-Table-Diskussionen im Rahmen der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse eingeholt, zusätzlich zu den Kontakten mit den Gemeinden, die von den verschiedenen Notfällen im Laufe des Jahres betroffen waren, und den verschiedenen Fischerverbänden, die die Flüsse und ihr Ökosystem persönlich erleben. Mit Hilfe von Entschädigungsfonds entwickelt Alperia in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen und den Anrainergemeinden zahlreiche Entschädigungs- und Ausgleichsmaßnahmen, die hauptsächlich auf die Verbesserung der Fließgewässer abzielen, mit der Konsolidierung der Fischbestände, der Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Flüsse und Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Landschaft.

8.3.1. Nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen

Alperia produziert jedes Jahr rund 4.000 GWh Energie aus einer sauberen und erneuerbaren Ressource: Wasser. Das Jahr 2023 endete trotz der ersten schneearmen Monate mit einer positiven Bilanz: Die Wasserkraftproduktion lag bei 4.032 GWh (2022 war sie im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt um etwa 25–30 % gesunken). Dank der guten Niederschläge im Frühjahr und Sommer war es nicht notwendig, andere Gebiete zu unterstützen, wie es in den Vorjahren aufgrund des Wassernotstands in der venetischen Ebene und an der Etschmündung geschehen war. Die Wasserknappheit bleibt leider ein Thema, das die kommenden Jahre aufgrund des Temperaturanstiegs, der mit einer anderen Verteilung der Niederschläge einhergeht, prägen wird.

Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit den Provinzämtern fortgesetzt, die für die Verwaltung der Wassernutzung für die verschiedenen Aktivitäten in dem Gebiet zuständig sind, um die aquatische Umwelt und die Fische zu schützen, sowie die Vereinbarung mit dem **Konsortium für die Landgewinnung im Vinschgau**, um die Wassermenge zu gewährleisten, die notwendig ist, um die Obstgärten während der Frühjahrsblüte vor Nachtfrost zu schützen, indem effizientere Formen und Methoden der Versorgung ermittelt werden und eine Erhöhung der zur Verfügung zu stellenden Wassermengen vorgesehen wird. Dies ist dank der in den Stauseen von Reschen und Zufrittspitze gespeicherten Wassermengen möglich. Die Stauseen im Ultental gewährleisten den Frostschutz für die Apfelplantagen in der Lana- und Cermes-Ebene; weitere wichtige Frostschutzlieferungen werden durch die Anlagen in Tel, Brixen und Kardaun gewährleistet. In diesen Fällen wird das Wasser nächtelang abgeleitet, was die Einnahmen des Unternehmens zugunsten des Ziels der Mehrfachnutzung des Wassers reduziert. Dies sind nur einige Beispiele, die das Engagement von Alperia zur Förderung eines bewussten Umgangs mit den Wasserressourcen auch durch die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen den Beteiligten (öffentliche Einrichtungen, Konsortien, Berufsverbände) belegen.

8.3.2. Restwassermenge

Unter Restwassermenge (RWM) ist die Wassermenge zu verstehen, die talseits einer Wasserfassung vorhanden sein muss, um die Funktionsweise und Qualität der betroffenen Ökosysteme zu garantieren. Diese Restwassermenge ermöglicht kurz- und langfristig den Schutz der natürlichen Biozönose des Wasserlaufs. Der Begriff Restwassermenge wird somit häufig durch den Begriff **ökologischer Mindestabfluss** ersetzt. Bei Hochwasserereignissen und bei hohen natürlichen Abflussmengen leiten die Anlagen aufgrund ihrer Dimensionierung bis zu der in den Konzessionsbescheiden erlaubten Höchstabflussmenge ab, während bei Niedrigwasserperioden in einigen Abschnitten der Flussbetten eine deutliche Verringerung der Abflussmenge zu verzeichnen ist. In der Autonomen Provinz Bozen wird die Erteilung von MVF aus einer Wasserableitung durch den allgemeinen öffentlichen Wassernutzungsplan (PGUAP) geregelt. Für die 11 von Alperia Greenpower betriebenen Großwasserkraftwerke, deren Konzessionserneuerung 2011 stattfand, wurde ein aufwändiges Versuchs- und Überwachungsprogramm geplant, um eine ökologisch optimale Wassermenge zu ermitteln, die einen guten Zustand des Wasserlaufs flussabwärts der Ableitung garantiert. Dieser Versuchsprozess war ursprünglich auf etwa acht Jahre angelegt und wurde abgeschlossen, wie die Bewertungen der Konferenz der Umweltdienste und die daraus resultierenden Beschlüsse des Provinzialrats belegen. Im Laufe des Jahres 2023 wurde ein Rechtsstreit wegen einer verminderten Ableitung stromabwärts des Zoggler-Staudamms (Anlage St.Pankraz) eröffnet, dem sich Alperia Greenpower entschieden widersetzte und Verteidigungselemente vorbrachte, die eher die korrekte Ableitung der vorgeschriebenen MVF-Mengen bezeugten. Ende 2023 war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Wasser {ALP 6; ALP 7}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Freigesetzte Restwassermenge	Liter pro Sekunde	38.930	38.925	38.925	38.919	0,01 %
Vorfälle, bei denen die Vorschriften über die Restwassermenge nicht eingehalten wurden	Anzahl	0 (*)	0	1	1	-100 %

(*) Im Jahr 2023 gab es nur einen Streit über die Abgabe von MVF am Fuße des Zoggler-Staudamms, Werk St.Pankraz, gegen den Alperia Greenpower Einspruch erhob, indem sie Verteidigungselemente vorlegte, die die korrekte Abgabe der vorgeschriebenen MVF-Mengen bezeugten; Ende 2023 war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Fischpassagen zum Umleitungsbauwerk

Um die Wanderungen der Fische zu unterstützen, hat Alperia an mehreren Umleitungsbauwerken der großen Wasserläufe „Fischtreppen“ errichtet. Im **Laufe des Jahres 2023 wurde die Fischaufstiegsanlage an der Laaser Kreuzung** (Anlage Kastelbell) endgültig in Betrieb genommen. Diese Arbeiten kosteten rund 1,7 Mio. Euro, die zum Teil aus Umweltfonds finanziert wurden, und wurden nach dem Vorbild des Fischaufstiegs an der Talvera beim Einlauf Corvara für das Kraftwerk Sarentino konzipiert. Der Fischpass an der Laaser Querung, der im Laufe des Jahres getestet wurde, ist von besonderer Bedeutung, da es sich um einen großen Wasserlauf, die Etsch, handelt, bei dem es zu Schwankungen in der Durchflussmenge und unterschiedlichen Pegelständen kommt. Hierfür wurde ein System von Tanks mit Schleusentoren entworfen, die sich je nach Wasserstand anpassen. Im Laufe des Jahres 2024 wird die Überwachung der Fischpassage beginnen.

Zu den weiteren Bauwerken, die zum Schutz der Fischbestände errichtet wurden, gehört **die Fischaufstiegsanlage am Staudamm Weißbrunn im Ultental**, die stromaufwärts des Einlaufwerks installiert wurde, um zu verhindern, dass Fische in das Einlaufwerk gelangen. Dabei handelt es sich um ein Versuchsprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck durchgeführt wurde; die ersten Rückmeldungen aus der Überwachung scheinen positiv zu sein. Schließlich werden die von Alperia mit den **örtlichen Fischerverbänden** unterzeichneten Vereinbarungen **über die Verwaltung ihrer Fischereirechte** fortgesetzt. Insbesondere mit dem Fischereiverein Bozen, mit dem Fischereiverein Martell für die Verwaltung der Fischereirechte in Zufritt und mit der Fischergemeinschaft Percha-Olang-Salomonsbrunn im Hochpustertal.

8.3.3. Sediment-Management

Im Jahr 2023 wurde eine **Teilausbaggerung von Sedimenten im Becken von Kollmann und am Stausee Ried** durchgeführt. Am Grundablass des Welsberger Stausees wurden Sedimente mit Baggerarbeiten entfernt, die keine nennenswerten Auswirkungen auf die Umwelt hatten.

Außerdem wurde das im Becken von Melag abgelagerte Sediment mit mechanischen Mitteln entfernt.

Im Jahr 2023 wurden in den Stauseen Franzensfeste und Pustertal keine Abflussarbeiten durchgeführt. Diese Maßnahmen sind nach wie vor von grundlegender Bedeutung, um sowohl den Transport des zurückgehaltenen Materials flussabwärts zu erleichtern als auch die nutzbare Speicherkapazität der Becken zu erhalten, die sich aufgrund des von den Wasserläufen transportierten Materials im Laufe der Zeit immer weiter verringert. Gebirgsflüsse üben eine langsame, aber kontinuierliche

Erosionswirkung auf Boden und Gestein aus, die von der Geschwindigkeit und der Fließgeschwindigkeit des Wassers sowie von der chemischen und physikalischen Beschaffenheit der gewaschenen Gesteine und Böden beeinflusst wird. Die festen Schwebstoffe (Kiese, Sande und Schluffe), die sich in den Stauseen ablagern, üben eine störende Wirkung auf die Wasserbauwerke und die Tiefendrainagen aus. Angesichts der enormen Mengen (ca. 200.000 Kubikmeter Sediment pro Jahr für die beiden Stauseen) kommt eine mechanische Entfernung des Sediments nicht in Frage.

Die wirksamste Methode zur Entfernung der angesammelten Sedimente ist die **kontrollierte Spülung**, die nach Techniken, Bedingungen und Zeitplänen durchgeführt wird, die von den zuständigen Provinzbehörden genehmigt und kontrolliert werden. Die Freisetzung von Schlämmen und Sanden aus flussabwärts gelegenen Staudämmen ist ebenfalls für die Regenerierung der Flussbetteigenschaften erforderlich. Die Freisetzung von Sedimenten aus großen künstlichen Stauseen wird sowohl auf nationaler als auch auf Provinzebene geregelt. Es sind ein Projekt zur Verwaltung der Stauseen und ein Betriebsplan erforderlich, die beide von den zuständigen Behörden genehmigt werden. Die Flüsse Eisack und Rienz zum Beispiel sind in Hochwasserperioden durch einen hohen Transport von Schwebstoffen gekennzeichnet, die sich in den von Alperia Greenpower verwalteten Stauseen Mühlbach und Franzensfeste (Werk Brixen) ansammeln. Die Entleerungs- und Fließvorgänge dieser beiden Stauseen sind in den Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen der beiden Stauseen (erstellt von der Ministerialbehörde, jetzt Generaldirektion für Stauseen des Ministeriums für Infrastruktur und Verkehr) vorgesehen und finden im Durchschnitt alle vier Jahre statt. Die entsprechenden Betriebsverfahren (zulässige Höchst- und Durchschnittswerte für die Wassertrübung, Dauer des Betriebs, maximale Durchflussmengen, die flussabwärts abgegeben werden, usw.) wurden von den zuständigen Stellen der Autonomen Provinz Bozen (Amt für Wildtiermanagement und Amt für Gewässerschutz) genehmigt und werden von Alperia Greenpower nach einem speziellen internen Betriebsverfahren verwaltet.

Die Menge an Sedimenten, die bei jeder Entleerung flussabwärts fließt, variiert je nach Wasserlauf, dem hydrologischen Muster der vorangegangenen Jahre und dem Zeitabstand zwischen zwei aufeinander folgenden Entleerungen. Die Depressionerscheinungen auf die benthische Mikrofauna, die in der aquatischen Umwelt aufgrund der kontrollierten Abflüsse entstehen, sind vorübergehend: die Untersuchungen, die an den Flüssen Eisack und Rienz nach der Entleerung der Stauseen Franzensfeste und Mühlbach durchgeführt wurden, zeigen, dass der vorherige Normalzustand in kurzer Zeit (etwa zwei bis drei Monate) wiederhergestellt ist. Die Auswirkungen auf die Jungfische hingegen scheinen größer zu sein, und dieses Problem hat die zuständigen Provinzämter dazu veranlasst, die Erprobung alternativer oder ergänzender Methoden zum Abfließen zu fordern.

Im Jahr 2020 führte Alperia Greenpower im Stausee von Franzensfeste eine experimentelle Ausbaggerung durch, bei der das Sediment mit Hilfe einer Pumpvorrichtung, die von einem schwimmenden Rohr gespeist wird, abgesaugt wurde, was zur Entfernung von etwa 30.000 Kubikmetern Sediment führte. In Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen untersuchen wir die Wirkung von Lamellen im Sedimentmanagement. Die experimentelle Baggerung wurde auch in den Stauseen Graun und Kollmann sowie im Stausee Ried mit recht positiven Ergebnissen wiederholt. Im Sommer 2021, als der Stausee Franzensfeste aufgrund von Renovierungsarbeiten an den Produktionseinheiten des Kraftwerks Brixen nicht in Betrieb war, wurde die Ableitung des Überlaufs aus dem Grundablass bei geringer Trübung getestet, wodurch die Wirksamkeit dieser Methode ebenfalls überprüft wurde. Im Jahr 2023 wurden am Stausee Franzensfeste die ersten **dynamischen Laminierungsversuche** mit Sedimentabgabe bei Hochwasser durchgeführt.

Auch die Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen zur Untersuchung des Sedimentmanagements in Flüssen wurde fortgesetzt. Ziel der Studie, die sich auf die Ergebnisse der Sediplan-Forschung stützt, ist es, die Dynamik des Sedimenttransports und der Sedimentablagerung in den Stauseen zu erfassen, die am besten geeigneten Bewirtschaftungsformen zu ermitteln und zu verstehen, wie sich deren Bewirtschaftung auf das Flussökosystem (Mikroorganismen, Fischflora und -fauna) flussabwärts des Staudamms auswirkt, um die Stromerzeugung aus Wasserkraft zunehmend ökologisch nachhaltig zu gestalten. Das Projekt zielt daher darauf ab, Methoden zu entwickeln, die nicht nur die Überwachung der Sedimentfreisetzungen aus den Stauseen, sondern auch eine wirksame, ökologisch nachhaltige Gestaltung dieser Freisetzungsaktivitäten ermöglichen. In einer ersten Phase rekonstruierten die Forscher digitale bathymetrische GIS-Karten des Stausees (die seine Tiefe grafisch darstellen) vor und nach der Freisetzung von Sedimenten. Die Unterschiede zwischen diesen Karten ergaben die genaue Menge der abgelagerten Sedimente. Alperia lieferte Daten zu den Wasserabflüssen und Sedimentabflüssen, die von ihren Überwachungsstationen aufgezeichnet wurden: Diese Informationen sind notwendig, um die von Alperia und der Freien Universität Bozen verwendeten mathematischen Modelle für die numerische Simulation der Bodenerosion und der Sedimenttransportprozesse auf der Ebene des Stausees zu ermöglichen. Die erzielten Ergebnisse zeigen deutlich, wie das Phänomen der Sedimentablagerung und damit der Verlandung von Stauseen vor allem bei besonders intensiven und ergiebigen Niederschlagsereignissen (Hochwasserereignissen) auftritt.

8.3.4. Umweltfinanzierung

Die Konzessionen für große Wasserkraftwerke, die ab 2011 erneuert wurden, und auch die danach abgelaufenen und zur Erneuerung anstehenden Konzessionen enthalten die Verpflichtung für Alperia, die in der Konzession selbst aufgeführten Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen auf eigene Kosten durchzuführen. Darüber hinaus sind Finanzmittel für Verbesserungsmaßnahmen zugunsten der Anrainergemeinden vorgesehen. Diese Maßnahmen werden entweder vom Konzessionär oder direkt von den Anrainergemeinden und der Autonomen Provinz Bozen durchgeführt. Die Höhe der Umweltmittel wird in der Konzession selbst festgelegt: Im Durchschnitt wurden zwischen 2011 und 2023 jährlich rund 18 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. **Der jährliche Anteil im Jahr 2023 beträgt rund 22 Mio. Euro und bezieht sich auf alle großen**

Wasserkraftkonzessionen, die von der Alperia Gruppe verwaltet werden. Die vorgesehenen Maßnahmen dienen dem Schutz des aquatischen Ökosystems, umfassen Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit der Energieversorgung, zum Schutz von Natur, Landschaft und Ökosystem, zur Vorbeugung und zum Schutz vor Naturkatastrophen sowie zur Sicherung der ländlichen Infrastrukturen, zur Vorbeugung und zur Anpassung an den Klimawandel, zur Verbesserung der Energieeffizienz und im Bereich des technischen Umweltschutzes.

Im Jahr 2023 wurden **neue dreijährige Aktionspläne** (Zeitraum 2023–2025) für die von Alperia Greenpower zur Verfügung gestellten Umweltfonds **festgelegt**. Die Pläne wurden auch auf die Anlage in Naturns ausgedehnt, deren Konzession im Jahr 2023 auslief. Aus statistischer Sicht ist festzustellen, dass von 2011 bis 2022 Umweltmittel in Höhe von ca. 197 Mio. Euro zur Verfügung gestellt wurden, von denen 33 Mio. Euro für von Alperia durchgeführte Maßnahmen bereitgestellt wurden, vor allem für die Verbesserung der ökologischen und landschaftlichen Verträglichkeit der Anlagen, für Arbeiten im öffentlichen Interesse und für die Sanierung von Umwelt- und Erholungsgebieten auf Flächen des Konzessionärs. Die verbleibenden Umweltmittel wurden zu zwei Dritteln an die Anrainergemeinden (rund 109 Mio. Euro) und zu einem Drittel an die Provinz (rund 55 Mio. Euro) vergeben. Die Maßnahmen der Provinz betreffen vor allem die Verbesserung und Aufwertung von Wasserläufen und den Schutz empfindlicher Lebensräume und Arten. Konkret haben die Anrainergemeinden bis zum 31.12.2022 84 Mio. Euro für die sieben im Beschluss Nr. 199/2017 vorgesehenen Makrobereiche ausgegeben, die sich wie folgt aufteilen:

- 31 % hauptsächlich für die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED, energetische Sanierung öffentlicher Gebäude
- 23 % hauptsächlich für den Neubau/die Sanierung von Abwasserkanälen, Kläranlagen, Wasserwerken, Quelfassungen, Trinkwasseranlagen, Bau/Erweiterung von Recyclingzentren
- 13 % hauptsächlich für den Bau/Verbesserung von Wander-/Radwegen, Instandhaltung von typischen Landschaftselementen wie Trockenmauern, Verbesserung von Almhütten, Verlegung von Freileitungen
- 11 % hauptsächlich für die Reduzierung des Individualverkehrs, wie z. B. den Bau von Gehwegen, Fahrrad- und Fußgängerverbindungen, den Bau von Bushaltestellen, den Verleih von Elektrofahrzeugen, den Bau von Elektrotankstellen und Pendlerparkplätzen
- 10 % hauptsächlich für den Bau/Erweiterung eines Fernheizwerks, den Bau von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und eines Wasserkraftwerks auf einem Aquädukt
- 7 % hauptsächlich für den Bau/Verbesserung von Erholungsgebieten, die Entwicklung von Flussufern
- 5 % vor allem für die Erstellung von Gefahrenzonenplänen, die Sanierung von Erdrutschen mit Hilfe von Naturtechnik, den Bau von Steinschlagschutzwänden, die Wiederaufforstung

Im Einvernehmen mit den Anrainergemeinden wurde an der Staumauer der Zufrittspitze im Martelltal die erste Staukletterwand Südtirols errichtet, die gleichzeitig die höchste künstliche Kletterwand der Provinz ist. Die Wand, die von Juni bis September geöffnet ist, wird in Zusammenarbeit mit dem AVS (Alpenverein Südtirol) betrieben und bietet zwei Kletterrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Im Jahr 2023 wird **an der Neves-Staumauer im Mühlwald -Tal eine weitere Sportkletteranlage errichtet: ein Klettersteig**, der entlang der 95 Meter hohen Staumauer verläuft. Das Bauwerk soll 2024 eingeweiht werden. Diese Initiativen stellen nicht nur eine Förderung für das Gebiet dar, sondern werden auch von Alperia gefördert, um seine Einrichtungen und die grüne Energieerzeugung bekannt zu machen.

Umweltmanagement-Systeme

Alperia Greenpower und Alperia Vipower setzen Umweltmanagementsysteme ein, die nach **ISO 14001** und **EMAS-Registrierung** zertifiziert sind, um Umweltauswirkungen und -risiken beim Betrieb von Wasserkraftwerken zu vermeiden und zu verringern. Im Jahr 2023 erneuerte Alperia Greenpower alle Umweltzertifizierungen sowie die Qualitäts- (**ISO 9001**) und Sicherheitszertifizierungen (**ISO 45001**), nachdem die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften jährlich überprüft wurde. Nach der Entwicklung des Pilotprojekts zur **Zertifizierung nach ISO 50001** für das Wasserkraftwerk Ponte Gardena im Jahr 2022 wird es in den kommenden Jahren fortgesetzt, indem die Anzahl der zertifizierten Standorte erweitert wird; die Zertifizierung des Wasserkraftwerks Kuppelwies ist für 2024 geplant. Zu den Zielen, die sich Alperia Greenpower gesetzt hat, gehören die Verringerung der Treibhausgasemissionen (SF₆) in die Atmosphäre und die Verbesserung des Managements der erzeugten Abfälle und Industrieabwässer.

Strategisches Ziel: Wir wollen die Auswirkungen unserer Wasserkraftwerke auf Natur und Umwelt minimieren und die biologische Vielfalt der Fließgewässer aktiv schützen.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 durchgeführte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2022	Status	SDG
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den lebensnotwendigen Mindestabfluss/ökologischen Abfluss	<p>Alle periodischen Kontrollen wurden an den einzelnen Abgabestellen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die vorgeschriebenen MVF-Werte eingehalten wurden.</p> <p>Ziel ist die Umsetzung im Jahr 2023 am Einlauf des Rio Plima im Werk Kastelbell.</p> <p>Abschluss des Verfahrens mit den Landesämtern zur Ermittlung des endgültigen MVF für die Werke in Tel und Ponte Gardena.</p>	Jährlich	Einhaltung der Vorschriften in % der insgesamt verwalteten Verkaufsstellen	100 % keine Einwände	100	✓	SDG 6 SDG 15
Bau von Fischtreppe und Ausgleichsmaßnahmen	Die Laaser Fischtreppe wurde in Betrieb genommen	2023	Anzahl der neuen Fischtreppe	1	1	✓	SDG 6 SDG 15
Ausweitung der Projekte zur Sedimentbewirtschaftung auf alle Stauseen, die den Werken dienen	Erbringung von 3 Leistungen: 2 Bewirtschaftungsprojekte für die Vernagt-Stauseen und den Kollmann-Übergang sowie die geforderte Integration für den Laas-Übergang	2023	Eindringlinge mit Sedimentmanagementprogrammen/Gesamtheit der Eindringlinge	100 %		✓	SDG 6 SDG 15
Auswertung der Sensorinstallation zum Auffinden von MVF-Abflussverstopfungen		2025				Laufend	SDG 6 SDG 15

Strategisches Ziel: Wir wollen die effiziente und verantwortungsvolle Nutzung der Wasserressourcen fördern.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Begriffe (neu)	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Gewährleistung eines kontinuierlichen Dialogs mit Interessengruppen (z. B. Landwirtschaft, Beschneidung, Fischerei) über die Mehrfachnutzung von Wasserressourcen	Erarbeitung von Nutzungsverträgen für die Bewässerung Kampenn/Virgl	Jährlich	-	-		✓	SDG 6 SDG 12
Einführung neuer Projekte und Dienstleistungen zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wasserressourcen		2024	Wassereinsparung	22 Mm ³		Laufend	SDG 6 SDG 11 SDG 12
Lancierung von Initiativen zum Wassersparen		2027	-	-		Laufend	SDG 6

8.4. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

8.4.1 Unsere Standorte und nachhaltige Mobilität

Nachhaltigkeit und Wohlbefinden für ein besseres Unternehmensleben. Die Sorge um das Wohlbefinden der Menschen und die Nachhaltigkeit sind Werte, die Alperia auch in der Lebensweise am Arbeitsplatz zum Ausdruck bringt. Aus diesem Grund werden sowohl bei neuen Gebäuden als auch bei historischen Stätten Bau- und/oder Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die auf das Wohlbefinden ausgerichtet sind. Im März 2023 begannen die Bauarbeiten für den neuen Hauptsitz von Alperia und Edyna in Meran, der in der Scuderie-Straße in der Nähe des Hippodroms und des Bahnhofs Maia Bassa in Meran errichtet wird. Es handelt sich um zwei getrennte Gebäude, die jedoch zusammen konzipiert wurden und im Untergeschoss durch einen Parkbereich verbunden sind. Das Gebäude wird mit LEED Gold und WELL Platin zertifiziert und erhält das Zertifikat KlimaHaus A. Es handelt sich also um ein Gebäude, das auf Nachhaltigkeit, Domotik und Smart Living ausgerichtet ist, mit flexiblen Räumen, die in den urbanen Kontext der Stadt integriert sind. Die Struktur wird über ein großes, flaches Wasserbecken verfügen, in dem sich die Gebäude spiegeln werden, was an die wesentlichen Elemente Wasser und Grün erinnert, beides Quellen des Wohlbefindens und der Energie, ein grundlegender Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Alperia, die Technologie und Energie in den Dienst der Umwelt stellt, und ein Ausdruck der Nachhaltigkeit, die das Projekt anstrebt. Bei der Planung wurde auch darauf geachtet, das Grundstück in den städtischen Kontext zu integrieren und mit ihm zu verbinden, indem verschiedene Wege für Autos, Fußgänger und Fahrräder vorgesehen wurden.

In den Gebäuden werden rund 300 Beschäftigte der Gruppe untergebracht sein, außerdem die Büros, technischen Bereiche und Lager von Edyna. Das Projekt basiert auf einer beträchtlichen Investition für eine Architektur, die ikonisch und wiedererkennbar sein wird, mit sehr hohen Energiestandards. Die Büros für die Mitarbeitende von Alperia werden im zentralen Gebäude untergebracht, einem 22 Meter hohen Gebäude mit elliptischem Grundriss und einer eher urbanen Architektur. Daneben wird sich ein niedrigeres Gebäude mit einem „grünen“ Dach und einem Dachgarten zur gemeinsamen Nutzung erheben. In diesem zweiten Gebäude werden mehrere Büros des Unternehmens Edyna, die derzeit über die Stadt verstreut sind, zusammengeführt. Die Arbeiten werden im Jahr 2025 abgeschlossen sein.

Gleichzeitig hat Alperia in Bozen die Neugestaltung der Lagerbüros des Firmensitzes von Edyna in der Reschenstraße und die geplante Renovierung des Sitzes von Alperia in der Zwölfmalgreiner Straße abgeschlossen. Außerdem läuft eine Machbarkeitsstudie für die energetische Sanierung des Firmensitzes in Wiesen (Pfitsch), mit dem Ziel, diesen auf das Level KlimaHaus A anzuheben. Alperia Greenpower wiederum verfolgte die Arbeiten zur Sanierung der Fenster und Türen in Kardaun, um deren Energieeffizienz zu verbessern.

Alperia fördert die nachhaltige und gemeinsame Mobilität mit gezielten Programmen für Heimarbeitsplätze, die vom Mobilitätsmanager festgelegt werden. Ab 2023 ist der Bozener **Arbeitswegplan** für die Büros Alperia Zwölfmalgreien und Edyna Reschenstraße sowie für das Alperia-Büro in der Kanonikus-Gamper-Straße geplant. Der Plan sieht alternative Maßnahmen vor, die bequemer sind als die Nutzung des Autos und die Vorteile für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Bezug auf Zeit, Kosten und Transportkomfort), für das Unternehmen oder die öffentliche Verwaltung (in Bezug auf Wirtschaft und Produktivität) und für die Gemeinschaft (in Bezug auf Umwelt, Soziales und Wirtschaft) bringen. Die ermittelten Maßnahmen sind in fünf Interventionsachsen/Strategien von Interesse zusammengefasst: Verringerung der Nutzung des privaten Pkw, Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Förderung des Radfahrens und/oder der Mikromobilität, Verringerung der Mobilitätsnachfrage und weitere Maßnahmen. Der Plan für die drei Standorte wird jährlich der Gemeinde Bozen vorgelegt.

Im Laufe des Jahres 2023 hat Alperia die Standortuntersuchung erneuert und dabei festgestellt, dass:

- Um zu Alperia Zwölfmalgreien zu gelangen, fahren fast 38 % der Arbeitnehmer mit dem Fahrrad; für 15 % hängt die Wahl des Verkehrsmittels hauptsächlich vom Zeitaufwand ab; und fast 57 % sind mit dem Verkehrsmittel zufrieden, das sie normalerweise für den Weg zur Arbeit nutzen
- Um zur Via Canonico Gamper zu gelangen, nutzen 34 % ihr privates Auto als Fahrer; auch hier ist der Hauptgrund die Fahrzeit (18 %). 40 % geben an, dass sie mit dem Home-Work-Commute-Plan zufrieden sind
- Um zur Eisacktaler Straße (Edyna) zu gelangen, nutzen 43 % ihr privates Auto als Fahrer; auch hier geht es in erster Linie um die Fahrzeit (21 %). 47 % sind sehr zufrieden mit dem **Plan für den Arbeitsweg**

Die gesammelten Informationen werden es Alperia ermöglichen, die nachhaltige Mobilität seiner Mitarbeitende in den kommenden Jahren weiter zu verbessern.

Beiträge wurden auch an Arbeitnehmer gezahlt, die mehr als 2.000 km/Jahr mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Südtirol und außerhalb Südtirols zurücklegten, wenn sie eine Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel kauften. Der Beitrag beträgt 40 % des ausgegebenen Betrags, maximal 200 Euro. Auch die Initiativen für mobile Fahrradwerkstätten wurden 2023 erneuert, und das Pilotprojekt zur Förderung innerbetrieblicher Fahrgemeinschaften und zur Ermutigung, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen, wurde abgeschlossen. Der Test stieß auf positive Resonanz, aber die Anreize wurden aus steuerlichen Gründen nicht ausgezahlt (weil die Schwelle für Lohnnebenleistungen noch niedrig war). Abschließend sei darauf hingewiesen, dass der **Plan für den Arbeitsweg** durch ein Kommunikationsprogramm unterstützt wird, dessen Ziel die Verbreitung von Informationen

über die mit dem Plan angestrebten Ergebnisse ist. Es soll dazu beitragen, das Bewusstsein der Beteiligten und der Zielgruppen für die Bedeutung der Maßnahmen zu schärfen. Schließlich wird eine Überwachung durchgeführt, bei der der tatsächliche Erfolg der durchgeführten Maßnahmen, die Zufriedenheit der Endnutzer und die Messung der für die Ex-post-Bewertung der Umweltvorteile erforderlichen Daten gemessen werden.

Die nachhaltige Vision von Alperia spiegelt sich auch in der Auswahl der Lieferanten wider. Im Jahr 2023 wurde ein neuer Auftrag für Getränkeautomaten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderungen (Produkte aus fairem Handel und Beachtung der Energieeffizienz der Automaten) vergeben; dasselbe geschah bei der Ausschreibung für Möbel, bei der die Unternehmen aufgefordert wurden, die CAM-Anforderungen (Minimum Environmental Criteria) einzuhalten.

Schließlich wurde eine Kommunikations- und Sensibilisierungskampagne auf Unternehmensebene mit Hilfe von Plakaten in den Büros und Informationspillen auf dem Unternehmensportal durchgeführt, um die Maßnahmen zur Nachhaltigkeit wirklich zu einem gemeinsamen Projekt zu machen. Der Prozess wurde mit dem Start des Wettbewerbs „Lasst uns gemeinsam Energie sparen“ abgeschlossen, bei dem die Mitarbeitende von Alperia aufgefordert wurden, nachhaltige Projekte, Initiativen, Aktivitäten und Verhaltensweisen zu benennen (weitere Einzelheiten siehe Kapitel „Energie und Emissionen“).

8.4.2. Wastemanagement: unser Abfallmanagement

Nach der Definition des Ministeriums für Umwelt und Energiesicherheit sind „Stoffe oder Gegenstände, die aus menschlichen Tätigkeiten oder natürlichen Kreisläufen stammen und deren sich der Besitzer entledigt, entledigt hat oder entledigen muss, als Abfall definiert. Sie werden nach ihrer Herkunft in Siedlungsabfälle und Sonderabfälle und nach ihren Eigenschaften in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle eingeteilt“. Bei Alperia wird die Abfallentsorgung von der Abteilung **Abfallwirtschaft wahrgenommen**, die die Abfälle von ihrem Ursprung bis zur Entsorgung verfolgt. Um die Menge der zu deponierenden Abfälle zu reduzieren, ist es wichtig, bereits beim Einkauf die richtigen Entscheidungen zu treffen. Aus diesem Grund versuchen die Unternehmen der Gruppe, sich an weniger umweltschädlichen Materialien zu orientieren, auch wenn diese oft teurer sind. Eine solche Entscheidung zahlt sich im nachgelagerten Bereich aus, denn so können die betreffenden Produkte häufig als „ungefährlich“ entsorgt werden. Um sich über die Art der Abfälle zu vergewissern, fordert Alperia außerdem stets die Sicherheitsdatenblätter der gekauften Produkte an und führt bei Bedarf eine Charakterisierung durch, d. h. eine Analyse durch zertifizierte Labors, durch die die Abfälle in einem national anerkannten Maßstab zertifiziert werden. Bei den Reinigungsmitteln, die für die Reinigung der Kontaktteile von Transformatoren und primären und sekundären Umspannwerken verwendet werden, zieht es Alperia beispielsweise vor, bei gleicher Leistung Produkte mit einem geringeren Gefährlichkeitsgrad zu kaufen. Darüber hinaus verwendet Edyna ein zu 99 % biologisch abbaubares dielektrisches Öl, so dass das Öl selbst im Falle eines Verschützens die Umwelt nicht schädigen kann. Wenn das Grundprodukt kontrolliert abbaubar ist, ist auch die Entsorgung einfacher. Außerdem **hat Edyna beschlossen, im Jahr 2023 einen externen Berater für das RID** (Berater für den Transport von Gefahrgut) in Anspruch zu nehmen: eine Entscheidung, die Alperia für die gesamte Gruppe evaluiert, um die durch dieses internationale Abkommen geregelte Entsorgung und den Transport all jener Produkte, die ein Umweltrisiko darstellen, noch besser überwachen zu können.

Jeder Abfall ist mit einem EAK-Code (Europäischer Abfallkatalog) klassifiziert und wird in einem speziellen Zwischenlager für maximal drei Monate gelagert, abhängig auch von den angenommenen Mengen. In den Räumlichkeiten von Edyna in Bozen, an der Eisackuferstraße, gibt es drei Lagerbereiche, einen innen und zwei außen. Im Außenbereich befinden sich große Metallcontainer mit Abdeckungen (für abfließendes Regenwasser) für nicht gefährliche Abfälle (z. B. Eisen, Kupfer, Aluminium, Holz, Verpackungen); die Bereiche sind geschlossen und kontrolliert. Gefährliche Abfälle werden stattdessen innerhalb des Lagers in zugelassenen PVC-Körben gelagert. Die Entsorgung erfolgt kontinuierlich und periodisch. Neben diesen großen Sammelstellen gibt es weitere Zwischenlager im gesamten Südtiroler Gebiet, z. B. in den Betriebsstätten von Kardaun, Brixen, Lana und Naturns sowie in Kastelbell und Glurns (es gibt noch viele weitere, siehe alle Fernheizwerke, von Schlanders im Vinschgau bis Sexten im Pustertal). Die Asche aus den Fernwärmewerken wird immer monatlich entsorgt, und zwar in Form von kalter Asche. Damit soll vermieden werden, dass sich die Asche während des Transports wieder entzündet oder ein Feuer ausbricht oder in andere Behälter verschüttet wird. Im Allgemeinen werden die Abfälle bei Alperia einmal im Monat entsorgt, mit Ausnahme der Ablagerungen an den Produktionsstandorten, für die eine Frist von drei Monaten gilt. An einigen Standorten erfolgt die Entsorgung jedoch wöchentlich. Die verwendeten Entsorgungsanlagen befinden sich alle in Südtirol. Alperia prüft, ob der Transporteur und der Entsorger zugelassen sind und die Abfälle in geeigneter Weise entsorgen. Ein Beispiel dafür sind IT-Produkte: Wir schließen Verträge ab, in denen die Lieferanten selbst für die Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung veralteter oder abgenutzter Materialien sorgen, nachdem diese ordnungsgemäß recycelt wurden, wie es auch in unserem Lieferantenregister vorgesehen ist.

Jedes Unternehmen, das bei Alperia Abfälle produziert, hat einen Betriebshof und einen Abfallbeauftragten. Die Depots werden regelmäßig kontrolliert, und der gesamte Transport- und Entsorgungsprozess wird in einem speziellen Be- und Entladungsregister erfasst, um alle Aspekte im Auge zu behalten. Das Referenzgesetz für die Abfallwirtschaft ist das Gesetzesdekret Nr. 152 vom 6. April 2006 oder das konsolidierte Umweltgesetz und seine Wiederholungen. Die Autonome Provinz Bozen hat ihre eigenen Ausnahmeregelungen, an die wir uns halten müssen. Unser Unternehmen unterliegt den Kontrollen der Provinzbehörden und des N.O.E. Nucleo Operativo Ecologico der Carabinieri sowie der Handelskammer. Diejenigen, die nach ISO 14001 und EMAS zertifiziert sind und sich regelmäßigen Audits unterziehen, bei denen die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften überprüft wird, haben größere Garantien, was jedoch die Möglichkeit von Inspektionen durch die zuständigen Stellen nicht ausschließt. Die gesamte Abfallbewirtschaftung erfolgt bei Alperia intern, und die Abfallbewirtschaftung

wurde bei allen durchgeführten Audits stets für konform befunden. Darüber hinaus wird gemäß den Vorschriften jährlich ein MUD (Modello Unico di Dichiarazione Ambientale) erstellt, in dem alle Aktivitäten des vergangenen Jahres zusammengefasst werden. Dieses Dokument wird an die Handelskammer Bozen geschickt, um die notwendigen Kontrollen durchzuführen. Anhand dieses Modells werden alle im Laufe des Jahres erzeugten, gelagerten und entsorgten Abfälle gemeldet. Aus diesem Grund ist Alperia verpflichtet, ein tägliches Register aller von der Gruppe erzeugten Abfälle mittels einer speziellen Software zu führen. Im Hinblick auf das künftige Inkrafttreten von RENTRI (geplant für 2025), dem nationalen elektronischen Register für die Rückverfolgbarkeit von Abfällen, das das bisherige System (SISTRI) ablöst, **hat Alperia ab 2022 damit begonnen, ein neues Abfallidentifizierungsformular (ViViFIR – Virtual Waste Identification Form) einzuführen:** ein von allen Handelskammern anerkanntes virtuelles Vermerksystem für Abfallformulare. Die Nichteinhaltung der Abfallbewirtschaftungsvorschriften wird nicht nur mit Geldbußen, sondern auch mit strafrechtlichen Sanktionen bis hin zu Freiheitsstrafen geahndet.

Bauabfälle hingegen werden in ökologischen Inseln oder Deponien entsorgt, da sie hauptsächlich aus Büroabfällen bestehen. Ihre Bewirtschaftung hängt von den Verträgen ab, die mit den lokalen Betreibern bestehen. Alle Mitarbeitenden von Alperia werden für das Thema der korrekten Abfallbewirtschaftung sensibilisiert, auch durch regelmäßige Informationen auf dem Portal MyAlperia. Die Gruppe ist bestrebt, nicht nur die erreichten Standards beizubehalten, sondern auch die Menge der produzierten Abfälle immer weiter zu reduzieren, indem sie die **Kreislaufwirtschaft** fördert und die Entsorgungsquote verringert. Anstatt Lappen zu entsorgen, die zum Reinigen von ölgetränkten Oberflächen und mechanischen Teilen verwendet werden, hat Alperia beispielsweise ein Unternehmen beauftragt, das saubere Lappen liefert und die schmutzigen Lappen zurücknimmt, um sie zu waschen und sauber zurückzugeben. Darüber hinaus hat Alperia Greenpower Wasserreinigungsanlagen installiert, um das aus den Transformatorentanks gesammelte Wasser zu behandeln. Unbehandelt gilt dieses Wasser als Industrieabfall und muss als Abfall entsorgt werden, während es, wenn es vor Ort behandelt wird, in die Kanalisation oder direkt in Oberflächengewässer eingeleitet werden kann. Dadurch verringert sich die Abfallmenge um mehrere tausend Kilogramm. Auch in den Büros wird darauf geachtet: Die Archive sind überwiegend digital, so dass **in den letzten zehn Jahren Papier und Pappe in der Gruppe um 30 % zurückgegangen sind, von 25 Tonnen im Jahr 2010 auf heute 15 Tonnen.**

In **Wasserkraftwerken** werden mehr als 30 % der gesamten Abfälle aus den Netzen an den Einläufen der Traversen oder Dämme zurückgewonnen. Dabei handelt es sich um Laub, Äste, Holz und eine geringe Menge an Kunststoffen, die in Flüssen gefunden werden. Die Witterungsbedingungen und die erforderliche Produktionsmenge sind zwei Variablen, die sich auf diesen Bereich auswirken: Im Sommer 2023 zum Beispiel blieben nach einem schweren Unwetter in Brixen einige Stämme auf den Wehren liegen, was zu gefährlichen Situationen führte. Alperia intervenierte mit spezialisierten Unternehmen, reinigte den Stausee und entsorgte die Stämme als Abfall. **Insgesamt haben die Wasserkraftwerke im Jahr 2023 3.254,64 Tonnen Abfall erzeugt**, von denen 2.299,46 Tonnen in den Umleitungswerken gesammelt wurden. Die gesamte Gruppe hingegen, ohne die Kraftwerke, erzeugt **3.287 Tonnen Abfall pro Jahr**, von denen **1.136,40** (428,24 im Jahr 2022) als gefährlich eingestuft werden. **Im Jahr 2023 wurden 26 % der erzeugten Abfälle recycelt.** Andere Industrieabfälle im Zusammenhang mit den Aktivitäten von Alperia sind Metalle, Verpackungen und Öle. Darüber hinaus trägt Alperia durch das Recycling bestimmter Materialien wie Kupfer und Eisen zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft bei, die auch einen wichtigen wirtschaftlichen Wert hat.

Abfall	Einheit	2023	%	2022	2021	Variation
Gesamtes Abfallaufkommen	Tonne	3.287		2.067	3.106	59 %
Entsorgte Abfälle insgesamt ^{*1}	Tonne	3.283		2.055	3.101	60 %
von denen:	Tonne					
Von der Entsorgung abgezweigt	Tonne	2.639	80 %	1.485	1.485	78 %
<i>Recycelt</i>	Tonne	851,13	26 %	1.279,87	2.609,35	-33 %
<i>Wiederverwendet</i> ^{*2}	Tonne	1.788,02	54 %	205,49	168,85	770 %
Zur Entsorgung geschickt	Tonne	644	20 %	570	323	13 %
<i>Verbrennung</i> ^{*3}	Tonne		0 %			
<i>Mülldeponie</i>	Tonne	644	20 %	570	323	13 %

*1 Die Differenz zwischen erzeugten und entsorgten Abfällen ist auf die am Jahresende noch auf Lager befindlichen Abfälle zurückzuführen.

*2 Es gab eine Neueinstufung im nationalen Bereich, durch die ein Akronym, das zuvor in einer anderen Kategorie war, wieder verwendet wurde.

*3 Die gesamte von Alperia erzeugte Asche fällt unter die Kategorie R13 und wird daher wiederverwendet.

Im Laufe des Jahres traten keine besonders kritischen Situationen auf. Lediglich in einem Fall, bei Rauchversuchen mit Bio-Hackschnitzeln im Fernheizwerk Schlanders, kam es zu einer starken Rauchentwicklung, da ein Teil der Hackschnitzel mit Wasser getränkt war. Da die Schornsteine verschmutzt waren, reinigte Alperia die Anlage und brachte die Situation wieder auf den erwarteten optimalen Standard. Und das alles, ohne die Anlage abzuschalten. Darüber hinaus wurden in zwei der Hunderten von Mittel- und Niederspannungstransformatoren von Edyna, die Alperia entsorgt, geringe Mengen polychlorierter Biphenyle (PCB) (zwischen 25 und 50 ppm, d. h. weniger als die gesetzlichen Grenzwerte) festgestellt, die Alperia sofort deklarierte und ordnungsgemäß entsorgte.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass der Bereich Abfallmanagement von Alperia ständig aktualisiert und geschult wird und seinerseits Ad-hoc-Schulungen für das Personal in Bezug auf eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung unter der Koordination der Abteilung HSE durchführt.



Territorium

Unsere Energie kommt aus diesem Land. Eine Ressource, die wir schützen, pflegen und fördern, indem wir auf Nachhaltigkeit setzen. Mit unserem Handeln wollen wir einen Mehrwert für die Gemeinschaft schaffen, in Form von sauberer Energie, Arbeitsplätzen, Unterstützung der lokalen Wirtschaft und sicherer Infrastruktur.

7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



Wir gewährleisten den Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie.

9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



Wir bauen und unterhalten sichere und widerstandsfähige Infrastrukturen, fördern Innovationen und unterstützen eine gerechte, verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung.

11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



Wir wollen die Städte integrativer, sicher, energieeffizient und nachhaltig machen.

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Wir sorgen für nachhaltige Produktions- und Konsummuster.

Mehrwerte für das Territorium	401.551.630 Euro	Investitionen insgesamt	175.394.036 Euro
Mehrwert für Südtirol	388.687.882 Euro	Prozentsatz der Aufträge an lokale Unternehmen (basierend auf der Anzahl der Aufträge)	61 %
Investitionen in die Gemeinschaft	1.663.318 Euro		

9.1. Mehrwert für das Territorium

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Alperia ist eines der größten Unternehmen in Südtirol und hat ausschließlich öffentliche Institutionen als Aktionäre. Das wirtschaftliche Wachstum der Gruppe hat direkte und indirekte Auswirkungen sowohl intern als auch extern und schafft und verteilt Wohlstand in dem Gebiet, in dem sie tätig ist. Durch verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken, die Einhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften und die Konsultation der lokalen Gemeinschaften kann der von Alperia geschaffene Mehrwert zu einer nachhaltigen und integrativen Entwicklung der lokalen Wirtschaft beitragen, die sowohl für die Unternehmen als auch für die Menschen und ganz allgemein für alle Stakeholder der Gruppe von Nutzen ist.

Die beschriebenen Auswirkungen ergeben sich aus den Geschäftstätigkeiten und Investitionen der Gruppe in der Gemeinschaft während des Jahres.

Alperia verfolgt das Ziel, jedes Jahr einen signifikanten Mehrwert für die verschiedenen Anspruchsgruppen in der Region zu generieren, um die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu fördern (u. a. durch Dividenden, Gehälter, Steuern und Umweltfonds). Hinzu kommen die indirekten Effekte des Wirtschaftswachstums, wie Investitionen in die Infrastrukturentwicklung und die Smart Region Südtirol, mit der Alperia einen ökologischen Mehrwert für das Land schaffen und ihren Beitrag zu einem smarten und digitalen Südtirol leisten will.

Die Verantwortlichkeiten sind innerhalb des Unternehmens festgelegt. Die eingesetzten finanziellen Mittel werden jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung erhoben und extern berichtet, wobei die Wirksamkeit anhand zuvor definierter Indikatoren überprüft und ggf. angepasst wird.

Die Einbindung der Stakeholder in die Definition von Projekten und Initiativen für das Gebiet erfolgte vor allem in den Sitzungen des Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschusses, des CSR-Lenkungsausschusses und in speziellen Sitzungen mit der Geschäftsführung, in denen die Meinungen und Ansichten der verschiedenen internen Stakeholder zu den verschiedenen Initiativen eingeholt wurden. Die Meinungen der externen Stakeholder und die Kommunikation der Alperia-Initiativen mit ihnen wurden im Rahmen von Round-Table-Diskussionen eingeholt, die anlässlich der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse stattfanden.

Was wir tun wollen

Bis 2027 plant Alperia Investitionen in Höhe von 1 Mrd. Euro, mit bedeutenden ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Spillover-Effekten. Wir wollen einen jährlichen Mehrwert von 300 Millionen Euro für unsere Region schaffen (durch Dividenden, Gehälter, Steuern und Umweltfonds). Unser Engagement wird sich auf die Energiewende und die Kunden konzentrieren, mit der energetischen Sanierung von Gebäuden, der Aktivierung von CERs und Investitionen zur Verbesserung der Effizienz und Nachhaltigkeit unserer Anlagen und Betriebe. Mit gezielten Investitionen will Alperia das wirtschaftliche und soziale Wachstum der Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist, mit spezifischen Maßnahmen unterstützen, die im Newsroom auf der Unternehmenswebsite www.alperia.com detailliert beschrieben sind.

9.1.1. Verteilter ökonomischer Wert

Die von Alperia im Jahr 2023 erwirtschafteten **Einnahmen beliefen sich auf 2,7 Mrd. Euro** (3,6 Mrd. Euro im Jahr 2022), wovon der Großteil, etwa 2,3 Mrd. Euro (3,3 Mrd. Euro im Jahr 2022), zur Deckung der Betriebskosten verwendet wurde. Mehr als **401,5 Mio. Euro** (289 Mio. Euro im Jahr 2022) wurden in Form von direkter Wertschöpfung (40 % ab 2022) den Gebieten zugewiesen, in denen die Gruppe präsent ist, wovon **165 Mio. Euro** (117 Mio. Euro im Jahr 2022) in Form von Steuern, Umweltkonzessionsgebühren und kostenlosem Strom an öffentliche Einrichtungen gezahlt wurden. Davon wurden 165 Mio. Euro (117 Mio. Euro im Jahr 2022) an die öffentliche Hand in Form von Steuern, Umweltkonzessionsgebühren und kostenlosem Strom für die Provinz gezahlt, **81 Mio. Euro** (79 Mio. Euro im Jahr 2022) für Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, **2,6 Mio. Euro** (2,5 Mio. Euro im Jahr 2022) in Form von Beiträgen an die Gesellschaft, wie Sponsoring und Spenden. An den/die Eigentümer wurden **34 Mio. Euro** (32 Mio. Euro im Jahr 2022) in Form von Dividenden gezahlt. Schließlich wurden lokale Unternehmen mit Aufgaben betraut, die Einnahmen in Höhe von rund 120 Mio. Euro (59 Mio. Euro im Jahr 2022) generierten. Dieser verteilte wirtschaftliche Wert kommt indirekt dem gesamten Territorium zugute: Durch die gezahlten Steuern und Gebühren sowie die ausgeschütteten Dividenden können die politischen Institutionen zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zum Nutzen der Bevölkerung finanzieren.

Erzeugter und ausgeschütteter ökonomischer Wert {GRI 201-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert:	EUR	2.724.991.513	3.637.897.750	2.082.824.896	1.437.718.992	-25 %
<i>Umsatz</i>	EUR	2.724.991.513	3.637.897.750	2.082.824.896	1.437.718.992	-25 %
Verteilter wirtschaftlicher Wert	EUR	2.639.929.798	3.576.183.400	2.002.687.126	1.375.769.723	-26 %
<i>Betriebskosten</i> ^{*1}	EUR	2.331.920.067	3.342.507.242	1.814.571.098	1.196.350.493	-30 %
	% ^{*4}	85,6	91,9	87,1	83,2	
<i>Personalkosten</i>	EUR	80.546.791	78.635.568	71.792.398	77.068.468	2 %
	% ^{*4}	3,0	2,2	3,4	5,3	
<i>Beiträge an Investoren</i>	EUR	60.138.195	35.384.714	11.472.319	9.514.673	70 %
	% ^{*4}	2,2	1,0	0,6	0,7	
<i>Beiträge zur öffentlichen Verwaltung</i> ^{*2}	EUR	164.766.366	117.170.004	102.703.726	90.180.251	41 %
	% ^{*4}	6,0	3,2	4,9	6,3	
<i>Beiträge zur Gesellschaft</i> ^{*3}	EUR	2.558.379	2.485.873	2.147.587	2.655.837	3 %
	% ^{*4}	0,1	0,1	0,1	0,2	
Erhaltener wirtschaftlicher Wert	EUR	85.061.715	61.714.351	80.137.770	61.949.269	38 %
	% ^{*4}	3,1	1,7	3,8	4,3	

^{*1} Etwa 90 % der Betriebskosten entfallen auf den Kauf von Energie für gewerbliche Zwecke.

^{*2} Der Posten umfasst Steuern (IRES, IRAP, IMU usw.) und andere Zahlungen (z. B. Wasser-, Staats- und Anrainergebühren, kostenlose Energie, Umweltfonds usw.).

^{*3} Dieser Posten umfasst Sponsoring, wohltätige Spenden, Investitionen in die Gemeinschaft gemäß dem B4SI-Rahmen (z. B. Sponsoringkosten, die nicht Teil der Marketingstrategie sind, Geld- und Sachspenden, Energiesparkampagnen in Schulen, Kosten für Flüchtlingsunterkünfte).

^{*4} Prozentualer Anteil des erzeugten direkten wirtschaftlichen Wertes.

„Aus sozialer Sicht sollte die Südtiroler Bevölkerung einen höheren Mehrwert erhalten.“

Kommentar eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2031 eine Wertschöpfung von 330 Millionen Euro für Südtirol zu erzielen. Im Jahr 2023 haben wir mehr als **388 Mio. Euro** an direkter Wertschöpfung für Südtirol bereitgestellt, davon **162 Mio. Euro** an die öffentliche Hand in Form von Steuern, Umweltfonds, Konzessionsabgaben und kostenlosem Strom für das Land, **70 Mio. Euro** für Gehälter und Sozialabgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, **2,6 Mio. Euro** in Form von Sponsoring mit Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft und Spenden. Den Eigentümern wurden im Jahr 2023 **34 Mio. Euro** als Dividende ausgezahlt. Schließlich wurden Südtiroler Unternehmen mit Aufgaben betraut, die Einnahmen in Höhe von rund **120 Mio. Euro** generierten. Dieser verteilte wirtschaftliche Wert kommt indirekt der gesamten Region zugute: Durch die gezahlten Steuern und die ausgeschütteten Dividenden können die politischen Institutionen zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zum Wohle der Bevölkerung finanzieren. Wir haben auch Maßnahmen ergriffen, um die Kosten der Versorgungsrechnungen nach dem Anstieg der Energiepreise zu senken.

Mehrwert für das Territorium {GRI 201-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
<i>Personalkosten</i>	EUR	80.546.791	78.635.568	71.792.398	77.068.468	2 %
	%	20,1	27,2	26,7	29,2	
<i>Beiträge zur öffentlichen Verwaltung</i> ^{*1}	EUR	164.766.366	117.170.004	103.920.113	90.951.387	43 %
	%	41,0	40,5	38,6	34,4	
<i>Ausschüttungen an lokale Gebietskörperschaften</i> ^{*2}	EUR	34.000.000	32.000.000	30.000.000	33.300.000	6 %
	%	8,5	11,1	11,1	12,6	
<i>Beiträge zur Gesellschaft</i> ^{*3}	EUR	2.558.379	2.485.873	2.147.587	2.655.837	3 %
	%	0,6	0,9	0,8	1,0	
<i>Lokale Anbieter</i> ^{*4}	EUR	119.680.093	59.079.423	61.415.472	60.286.081	103 %
	%	29,8	20,4	22,8	22,8	
<i>Zusätzlicher Nutzen für das Gebiet</i>	EUR	401.551.630	289.370.867	269.275.570	264.261.774	40 %
	%	100,0	100,0	100,0	100,0	

^{*1} Dieser Posten umfasst Steuern (IRES, IRAP, IMU usw.) und andere Zahlungen (z. B. Wasser-, Staats- und Anrainergebühren, kostenlose Energie, Umweltfonds usw.).

^{*2} Die Aktionäre von Alperia sind: Autonome Provinz Bozen, Stadt Bozen, Stadt Meran und Selfin.

^{*3} Dieser Posten umfasst Sponsoring, wohltätige Spenden, Investitionen in die Gemeinschaft gemäß dem B4SI-Rahmen (z. B. Sponsoringkosten, die nicht Teil der Marketingstrategie sind, Geld- und Sachspenden, Energiesparkampagnen in Schulen, Kosten für Flüchtlingsunterkünfte).

^{*4} „Örtliche(r) Lieferant(en)“ bedeutet, dass der/die Lieferant(en) in derselben Provinz ansässig ist/sind wie der Sitz des Unternehmens, das sie beliefern.

An die öffentliche Verwaltung

Die Gruppe arbeitet in Übereinstimmung mit dem geltenden Steuersystem und erfüllt ihre Pflicht als Steuerzahler. Für alle von der Alperia AG kontrollierten oder gemeinsam kontrollierten Unternehmen werden die steuerlichen Verpflichtungen von den Strukturen der Holding (Abteilungen für Verwaltung und Finanzen, Legal & Corporate Affairs, General Services, Procurement & Logistics Departments) oder durch externe Berater erfüllt.

Das Steuerrisiko wird von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überwacht, die von der Compliance-Abteilung der Gruppe unterstützt werden. Die Bewertung wird von der Risikomanagementfunktion des Unternehmens durchgeführt und von Governance und Management verwaltet, die bei Bedarf von externen Beratern unterstützt werden. Die Gruppe verfügt auch über eine spezielle interne Politik (Whistleblowing), die auch mögliche Situationen der Nichteinhaltung der geltenden Steuerregelung abdeckt. Die regelmäßige Einreichung von Steuererklärungen und die pünktliche Zahlung der entsprechenden Beträge werden von den Wirtschaftsprüfern und Kontrollorganen des Konzerns (sofern vorhanden) überprüft.

Die Quantifizierung der in den Jahresabschlüssen der Unternehmen ausgewiesenen direkten Steuern und ihre Übereinstimmung mit den Angaben in den entsprechenden Steuererklärungen werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gezielt überprüft. Der Beitrag von Alperia an die öffentliche Verwaltung beläuft sich im Jahr 2023 auf 165 Mio. Euro in Form von Steuern, Umweltfonds, Konzessionsabgaben und kostenloser Stromlieferung an die Provinz.

Gebühren

Als öffentliches Unternehmen, das die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt seiner Strategien stellt, ist die Alperia Gruppe bestrebt, in Übereinstimmung mit den geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen zu arbeiten, um ihrer Pflicht als Steuerzahler im Bewusstsein der sozialen Auswirkungen der Steuern auf das Gebiet gerecht zu werden.

Die Tochtergesellschaften oder gemeinsam kontrollierten Unternehmen der Alperia AG betrauen mit der Erfüllung ihrer steuerlichen Pflichten die Strukturen der Holding (wie die Abteilung Verwaltung & Finanzen für direkte Steuern und die meisten indirekten Steuern und die Abteilungen Recht & Unternehmensangelegenheiten und Allgemeine Dienste, Beschaffung & Logistik für andere indirekte Steuern) oder externe Berater, wobei bestimmte steuerliche Pflichten manchmal vom eigenen Personal der Unternehmen erfüllt werden (Rechnungsstellung, Ermittlung von Verbrauchs- und Zusatzsteuern, Registrierung von Urkunden usw.).

Die zuständigen Mitarbeitende überwachen mit Unterstützung der Compliance-Abteilung der Gruppe die Entwicklung des aktuellen Steuerrahmens und nehmen gemeinsam mit der Risikofunktion der Gruppe eine Bewertung vor. Die Bewertung des

Rahmens erfolgt unter Berücksichtigung möglicher Anfechtungen durch die Steuerbehörden. Darüber hinaus gibt es eine interne Politik, die sich mit möglichen Situationen der Nichteinhaltung des geltenden Steuerrahmens befasst (Whistleblowing). Die Einreichung von Steuererklärungen und die Ausführung von Zahlungen unterliegen der Überprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Kontrollorgane der Unternehmen (sofern vorhanden). Andererseits unterliegt die Quantifizierung der in den Jahresabschlüssen der Unternehmen ausgewiesenen direkten Steuern sowie deren Übereinstimmung mit den Angaben in den Steuererklärungen der Überprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. In Bezug auf die Beziehungen zu den Steuerbehörden wendet Alperia daher Verfahren für die von der öffentlichen Verwaltung durchgeführten Audits an. Mit diesem Verfahren kann die Gruppe auch auf eventuelle Inspektionen oder Zugriffe (auch) durch die Steuerbehörden reagieren. Die Alperia Gruppe ist auch in mehreren Berufsverbänden vertreten, um ihre Interessen zu schützen und zu vertreten.

Die Corporate-Governance-Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung des steuerlichen Rahmens sind im Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell gemäß der Gesetzesverordnung 231/2001 festgelegt, das die einzelnen Unternehmen übernehmen. Die Notwendigkeit einer angemessenen und strukturierten Interaktion mit den Steuerbehörden spiegelt sich in einer internen Richtlinie wider (Verfahren für Inspektionen und Kontrollen durch die öffentliche Verwaltung).

Investitionen in der Gemeinschaft – Arten von Beiträgen nach Themen

	2023					2022					
	Einheit	Geld	Arbeitszeit	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Prozent	Geld	Arbeitszeit	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Variation
Insgesamt	EUR	1.613.000		50.318	1.663.318	100,0 %	1.506.725		44.351	1.551.076	7 %
davon											
Bildung	EUR	68.500		17.890	86.390	5,2 %				34.500	150 %
Gesundheit	EUR	776.000			776.000	46,7 %				744.113	4 %
Wirtschaftliche Entwicklung	EUR	40.000			40.000	2,4 %				27.000	48 %
Umwelt	EUR	19.500		13.228	32.728	2,0 %				9.700	237 %
Kunst und Kultur	EUR	481.500			481.500	28,9 %				447.500	8 %
Sozialarbeit	EUR	183.000			183.000	11,0 %				230.113	-20 %
Notfallrettung	EUR	33.000		19.200,00	52.200	3,1 %				57.151	-9 %
Sonstige Unterstützung	EUR	11.500			11.500	0,7 %				1.000	1050 %

	2023					2022					
	Einheit	Geld	Arbeitszeit	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Prozent	Geld	Arbeitszeit	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Variation
Insgesamt	EUR	1.613.000		50.318	1.663.318	100,0 %	1.506.725		44.351	1.551.076	7 %
davon											
Investitionen in Gemeinden	EUR			50.318	50.318	3,0 %				44.351	13 %
Kommerzielle Initiativen	EUR	1.362.000			1.362.000	81,9 %				1.224.500	11 %
Spenden	EUR	251.000			251.000	15,1 %				282.225	-11 %

Investitionen der Gemeinschaft – Beitrag zu den SDGs

	Einheit	2023		2022	
		Insgesamt	Prozentsatz	Insgesamt	Prozentsatz
Ziel 2: Kein Hunger	EUR	0	0 %	5.000	0,3 %
Ziel 3: Gesundheit und Wohlbefinden	EUR	818.500	49 %	867.613	55,9 %
Ziel 4: Hochwertige Bildung	EUR	87.528	5 %	34.500	2,2 %
Ziel 5: Gleichstellung der Geschlechter	EUR	15.000	1 %	1.113	0,1 %
Ziel 7: Saubere und erschwingliche Energie	EUR	10.090	1 %	2.200	0,1 %
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	EUR	51.500	3 %	48.000	3,1 %
Ziel 10: Verringerung von Ungleichheiten	EUR	155.500	9 %	59.500	3,8 %
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	EUR	515.700	31 %	529.651	34,1 %
Ziel 15: Leben auf der Erde	EUR	9.500	1 %	3.500	0,2 %
Insgesamt	EUR	1.663.318		1.551.076	

Spenden

Alperia unterstützt Familien und Unternehmen in Schwierigkeiten mit verschiedenen Initiativen: nicht nur durch die Förderung von Boni und vorteilhaften Angeboten für bestimmte Kategorien, sondern auch durch die Unterstützung von Solidaritätsprojekten. Auch im Jahr 2023 wurde traditionell die Weihnachtsspende aktiviert: Die Alperia-Mitarbeiter verzichteten auf einen Teil ihrer Firmengeschenke und spendeten einen Gesamtwert von 25.000 Euro an Südtiroler Vereine und Organisationen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlugen die Vereine vor, an die gespendet werden sollte, und die Geschäftsleitung traf die Auswahl. Die Weihnachtsspenden kommen zu den Spenden hinzu, die Alperia das ganze Jahr über tätigt. Insgesamt spendete Alperia im Jahr 2023 einen Gesamtwert von 251.000 Euro. Darunter befinden sich Spenden an die Lebenshilfe, die in der Provinz mit dem Ziel tätig ist, Menschen mit Behinderungen bei der aktiven und selbständigen Teilhabe in allen Lebensbereichen und -abschnitten zu unterstützen und unter anderem die Casa Masatch in Kaltern, eine Hoteleinrichtung für Menschen mit Behinderungen, die auch dank der Unterstützung von Alperia den Fortbestand ihrer Aktivitäten gewährleisten kann, und den Verband der Seniorenresidenzen in Südtirol leitet.

Andere Organisationen, die Spenden von Alperia erhalten haben, sind:

- VKE Verein für Kinderspielplätze und Erholung EO
- Südtiroler Ärzte für die Welt
- Südtiroler Jugendring EO
- Dommusik Bozen EO
- I Dolci Sapori Del Bosco Odv
- Gemeinschaft Maria Heim Neustift Genossenschaft
- Pro Positiv Südtiroler Aids-Hilfe
- Verein Jugend Aktiv EO
- Schutzhütte B1 Zuflucht
- Dachverband für Soziales und Gesundheit (DSG) EO
- Momo
- GRW Sarntal
- Der Weg - The Road
- Mamazone
- Pfarrei zum Heiligen Geist, Meran
- Jugenddienst Meran EO
- Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz und Vogelkunde- Südtirol EO
- Rollstuhl-Hockey Tigers BZ Südtirol-Südtirol ODV
- Oase Sozialgenossenschaft
- Südtiroler Gesellschaft für Parkinson und verwandte Erkrankungen
- Soroptimist International Club Bozen
- Lebenshilfe Onlus
- O.d.v. Gesellschaft 039; des hl. Vinzenz von Paul; Zentralrat Bozen
- Verein Licht für Senioren

Partnerschaften

„Partnerschaften sind auf lokaler Ebene sehr wichtig, ohne sie würden einige Vereine vielleicht nicht existieren. Man muss immer darauf achten, wer und wie viel man gibt, und Vereine, die mit jungen Menschen arbeiten, bevorzugen.“

Kommentar aus der Geschäftswelt; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: Wir sind uns bewusst, wie wichtig Partnerschaften sind. Wir haben ein transparentes Verfahren festgelegt, und Partnerschaftsanfragen können nur über unsere Website <https://www.alperia.com/it/sponsoring.html> gestellt werden. Zu den im Jahr 2023 unterstützten Aktivitäten gehören mehrere, die sich auf die Welt der Jugend beziehen, insbesondere im Bereich des Sports.

Sport (Jugend-, Breiten- und Spitzensport), Kultur (Musik, Theater, Tanz), Umweltschutz und Sicherheit: Alperia unterstützt jedes Jahr Südtiroler Projekte und Organisationen, die in diesen Bereichen tätig sind. **Vereine**, die sich für ein Sponsoring bewerben möchten, können dies anhand der auf der Website des Unternehmens veröffentlichten Richtlinien tun. Nach Einreichung des Antrags auf dem Online-Portal werden die Anträge nach Prüfung der Vollständigkeit der Unterlagen und der Einhaltung der geforderten Bedingungen bewertet und dem Vorstand der Alperia AG vorgelegt, der über die Annahme oder Ablehnung des Antrags und die Höhe des Beitrags entscheidet. Im Jahr 2023 wurden die in den Vorjahren begonnenen Partnerschaften konsolidiert und das Projekt **„Rugby für alle“**, das Alperia in der Region Venetien unterstützt, mit einer interessanten Resonanz in der Öffentlichkeit fortgesetzt.

Um Südtiroler Non-Profit-Vereine zu unterstützen und die Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen zu fördern, hat Alperia die Initiative „Invite a member“ gestartet. Die Südtiroler Vereine haben ihre Mitglieder und Unterstützer eingeladen, über die spezielle Plattform Ökostrom aus erneuerbaren Südtiroler Quellen zu nutzen. Für jeden Unterstützer oder jedes Mitglied, das sich für 100 % Ökostrom von Alperia entscheidet (Alperia SmileDay & Night light Angebot), erhält der Verein einen Beitrag von 40 Euro, während der Unterstützer des Vereins einen Willkommensbonus von 60 Euro erhält. Derzeit läuft ein Test mit zwei Südtiroler Vereinen, danach wird die Initiative auf alle Südtiroler gemeinnützigen Vereine ausgeweitet, die sich anschließen möchten.

9.1.2. Investitionen in die Infrastruktur

Im Jahr 2023 investierten wir 175 Mio. Euro (166 Mio. Euro im Jahr 2022), um unsere Infrastruktur zu erhalten und zu erneuern, damit sie jederzeit sicher und effizient sein kann. Im Einzelnen entfielen 39,5 % auf die Verteilnetze, 35,2 % auf die Produktion, 7,4 % auf die Fernwärme, 7,8 % auf die Smart Region und 10,1 % auf die IT-Infrastruktur, Anlagen, Versorgung und Handel sowie sonstige Bereiche.

Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen {GRI 203-1}¹

Typologie:	Einheit	2023	%	2022	2021	2020	Variation
Stromverteilung	EUR	69.344.766	39,5 %	50.424.336	50.914.000	46.390.000	38 %
Fernwärme und Dienstleistungen	EUR	12.899.787	7,4 %	14.769.529	12.100.000	11.251.000	-13 %
Energieerzeugung – obligatorisch	EUR	54.423.145	31,0 %	64.785.077	57.487.751	27.529.000	-16 %
Energieerzeugung – <i>im Geschäft bleiben</i>	EUR	7.390.676	4,2 %	2.953.198	5.679.626	4.804.000	150 %
Smart Region	EUR	13.602.713	7,8 %	17.394.000	27.321.000	14.003.000	-22 %
IT-Infrastrukturen und digitale Projekte	EUR	8.747.800	5,0 %	12.781.815	21.909.834	20.783.000	-32 %
Lieferung und Handel	EUR	198.697	0,1 %	31.000	0	1.095.000	541 % ²
Investitionsfazilität	EUR	6.259.683	3,6 %	848.774	537.736	773.000	637 % ³
Sonstige Investitionen	EUR	2.526.769	1,4 %	2.761.120	4.419.319	72.000	-8 %
Insgesamt	EUR	175.394.036	100 %	166.748.849	180.369.266	126.700.000	5 %

¹ Die in dieser Tabelle aufgeführten Salden enthalten keine Erhöhungen der immateriellen und materiellen Vermögenswerte, die aus Unternehmenszusammenschlüssen stammen.

² Anstieg der IT-Investitionen im Laufe des Jahres.

³ Verstärkte Investitionen für den Standort Meran.

Investitionen in das Stromnetz

Das Stromverteilungsnetz von Edyna, einer Tochtergesellschaft von Alperia, hat eine Länge von **9.348 Kilometern** (Hoch-, Mittel- und Niederspannung), über die mehr als 2,59 TWh Strom verteilt werden. **Edyna investierte 2023 69 Mio. Euro** in die Instandhaltung und Effizienzsteigerung des Netzes.

Im Jahr 2023 wurde der Austausch von Zählern durch die neue Generation von **intelligenten Zählern** fortgesetzt. Wie geplant und im Einklang mit der Vereinbarung mit ARERA **erreichte der Austausch 78 %**. Der im Jahr 2020 begonnene Plan wird Ende 2024 abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf **mehr als 42 Mio. Euro** und wird nach Abschluss der Arbeiten zur Installation von 260.000 Zählern der neuen Generation führen. Dabei handelt es sich um intelligente Zähler, die die Qualität der den Kunden angebotenen Dienstleistungen verbessern, eine genauere Überwachung des Energieverbrauchs ermöglichen (die Kunden können den viertelstündlich aktualisierten Stromverbrauch ihrer Versorgungsunternehmen einsehen) und dank der Konnektivitätsfunktionen die Grundlage für die Entwicklung neuer technologischer Lösungen für die Hausautomatisierung und das Energiesparen bilden, was eine neue Grenze für intelligente Häuser darstellt.

Gleichzeitig setzte Edyna die Aufrüstung und Modernisierung seiner **Niederspannungsanlagen** fort, nahm das **2G-Smart-Metering-System** in Betrieb und führte Maßnahmen **zur Verbesserung der Netzstabilität** durch, darunter den Austausch von Transformatoren in sekundären Umspannwerken und PTP-Umspannwerken (Pole-mounted Transformer Station), Pflanzenöltransformatoren, die Installation von geräuscharmen Transformatoren für die primären Umspannwerke, die Verlegung von Stromkabeln, die Installation von sechs neuen primären Umspannwerken, die Vereinheitlichung der 20-kV-Spannung der Mittelspannungsnetze und die Stilllegung von **110.522 Metern Mittelspannungsleitungen**. Auch die Inspektionen des gesamten Netzes per Hubschrauber und mit Drohnen wurden fortgesetzt. Die meisten dieser Aktivitäten, die wir in den folgenden Kapiteln detailliert beschreiben, werden 2024 mit dem Abschluss der Installation von intelligenten Zählern, Investitionen in die Widerstandsfähigkeit des Netzes, die Qualität und Kontinuität der Stromversorgung, der Verlegung von 76 % der Mittelspannungsleitungen zur Minimierung der Auswirkungen auf die Umwelt und die Landschaft, der Modernisierung und Integration der Netze von Bozen und Meran, dem Bau neuer Primärwerke und neuer Backbones für das Mittelspannungsnetz, der Instandhaltung der Gasnetze und dem Ausbau der Dienstleistungen für andere Netzbetreiber in der Region fortgesetzt.

Im Jahr 2023 begannen auch die Bauarbeiten für den neuen Hauptsitz von Edyna in Meran, mit wichtigen Energiezielen: KlimaHaus A und Zertifizierung nach internationalen LEED- und WELL-Standards (weitere Einzelheiten zum neuen Gebäude finden Sie im Abschnitt „Unsere Standorte“). Darüber hinaus wurde die im Plan der Gruppe vorgesehene Umstellung des Fuhrparks auf umweltfreundliche Fahrzeuge mit **46 von 171 Elektrofahrzeugen** abgeschlossen (einige Dienstfahrzeuge können nicht durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden). Schließlich wird sich Edyna im März 2024 einem Zertifizierungsaudit unterziehen, das auf der LCA-Methode (Environmental Life Cycle Assessment) basiert und ein Instrument zur Messung und Verwaltung der Treibhausgasemissionen von Produkten oder Dienstleistungen, d. h. ihres Kohlenstoff-Fußabdrucks, darstellt.

Investitionen in Fernwärme

Alperia Ecoplus betreibt 13 Fernwärmeerzeugungsanlagen, die über ein Netz von mehr als 154 Kilometern Länge Wärme an die Verbraucher liefern. Ein Viertel der in Südtirol durch Fernwärme erzeugten Wärmeenergie wird von Ecoplus-Anlagen erzeugt. Mit **248 GWh** ist Ecoplus der fünfte nationale Betreiber und der erste in Südtirol. Das Fernwärmenetz in Bozen und Meran wird laufend ausgebaut, ebenso wie Wartungs- und Innovationsprojekte in den Anlagen. Im Einklang mit der Vision 2031 arbeitet Alperia Ecoplus an folgenden Zielen:

- Ausbau der Fernwärmenetze und Investitionen in neue Anlagen, um eine Wärmeleistung von 163 GWh zu erreichen (+60 %)
- Förderung einer schrittweisen Umstellung auf Biomasseanlagen oder andere Quellen/Technologien (bis 2031: +12 % Biomasse im Produktionsmix)
- Erwerb/Betrieb neuer Fernwärmeanlagen in Südtirol (+45 GWht)
- Entwicklung der Organisationsstruktur (+18 VZÄ) zur Unterstützung der geplanten Entwicklung, Übernahme der operativen Verantwortung für die neu erworbenen Anlagen und Erbringung von Ad-hoc-Dienstleistungen für die Kunden

Gemäß dem Geschäftsplan 2023–2027 und bis 2027 wird Alperia Ecoplus für:

- Steigerung des Wärmeenergieabsatzes (+142 GWht, +61 %) durch den Ausbau bestehender Netze, neue Anlagen und Übernahmen auf 376 GWht
- Entwicklung von sechs neuen Anlagen, davon drei Biomasseanlagen (von denen eine bereits gebaut wurde), zwei mit hocheffizientem Gas und Absorbern und eine Reserveanlage
- Erwerb von zwei Biomasseanlagen mit voraussichtlicher Inbetriebnahme in den Jahren 2025 und 2028
- Durchführung einer Durchführbarkeitsanalyse für die Nutzung der Tiefengeothermie
- Stilllegung der Palmölanlage

Im Jahr 2023 wurden weitere Investitionen getätigt, um das Fernwärmenetz in Bozen und Meran auszubauen und Instandhaltungs- und Effizienzmaßnahmen zu unterstützen. Darüber hinaus verkaufte Alperia die Palmölanlage Blopower Sardegna, erreichte auch für Sexten die ISO 50001 und führte zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen für die Anlage in Vöran durch.

Investitionen in Wasserkraft

Im Jahr 2023 investierte Alperia rund 62 Mio. Euro (68 Mio. Euro im Jahr 2022), um den nachhaltigen und effizienten Betrieb ihrer 35 Wasserkraftwerke zu gewährleisten. Dabei handelt es sich um große, mittlere und kleine Umleitungsinfrastrukturen, zu denen noch fünf weitere Anlagen hinzukommen, an denen Alperia Greenpower beteiligt ist, die aber nicht der Verwaltung und Koordination von Alperia unterliegen und mit denen wir etwa **4.000 GWh/Jahr** mit einer Gesamtkapazität von etwa 1.300 MW produzieren.

Die jährlich investierten Mittel sind hauptsächlich für die Teilsanierung (Modernisierung) einiger Anlagen, aber auch für andere Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit, der Umweltverträglichkeit und der Zuverlässigkeit der Infrastruktur bestimmt. Im Jahr 2023 wurden zwei Investitionen in grünen Wasserstoff eingeleitet, eine für den Bau einer Wasserstofftankstelle in Bruneck, die zur Olympiade 2026 betriebsbereit sein soll, und die andere für die Realisierung einer Produktionsanlage in Südbozen, die ebenfalls bis Juni 2026 fertiggestellt sein soll. Beide Projekte werden mit PNRR-Mitteln finanziert.

Zu den wichtigsten außerordentlichen Maßnahmen, die im Jahr 2023 durchgeführt und teilweise abgeschlossen wurden, gehören

- Töll – neue Fazilität für die Nutzung des Mindestumsatzes – 4,6 Mio. Euro
- Brixen (große Umleitung) – Teilsanierung – 43,3 Mio. Euro
- Laas (große Umleitung) – Teilerneuerung der Anlage und neue Druckleitung – 40,3 Mio. Euro
- Kardaun (große Umleitung) – Teilsanierung der Anlage – 36,2 Mio. Euro
- Lana (große Umleitung) – Teilsanierung – 41,6 Mio. Euro (laufend, Fertigstellung bis 2025)
- St. Pankraz (große Umleitung) – neue Druckleitung – 42,7 Mio. Euro (laufend, Fertigstellung bis 2025)
- Kuppelwies (große Umleitung) – Verlängerung der Lebensdauer – 24,9 Mio. Euro (laufend, Abschluss bis 2026)

Investitionen in die Smart Region

Im Jahr 2023 investierte Alperia Smart Region in Innovationsprojekte, Energieeffizienz, E-Mobilität, Erneuerbare-Energien-Gemeinschaften, Beratung zur Dekarbonisierung von Unternehmen und Smart Health mit dem Startup Care4u. Insbesondere in Bozen hat das Alperia-Joint-Venture Neogy die erste öffentliche Ladestation für Elektroautos in Trentino-Südtirol eingeweiht und gleichzeitig die Zahl der Ladestationen in der Region weiter ausgebaut (Neogy verwaltet 643 öffentliche Säulen, davon 273 in Südtirol). Insgesamt hat Alperia Smart Region 13,6 Mio. Euro investiert (17,3 Mio. Euro im Jahr 2022) und wird sich in den nächsten Jahren, wie in der Aktualisierung des Plans One Vision festgelegt, auf folgende Bereiche konzentrieren:

- Gebäudeeffizienz
- ein wichtiger Akteur auf dem italienischen Markt für die Verwaltung von Photovoltaikanlagen für Wohngebäude und Industrieanlagen zu werden
- innovative Energieeffizienzlösungen auf der Grundlage von Algorithmen, Datenanalyse und künstlicher Intelligenz
- Entwicklung von Smart-Health- und Smart-City-Lösungen
- Entwicklung von Lösungen für Energieeffizienz und Gebäudemanagement auch für die öffentliche Verwaltung und das Gesundheitswesen, auch durch strategische Partnerschaften
- Fortsetzung der Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität sowohl für die Infrastruktur des Gebiets als auch für die Realisierung innovativer kommerzieller Lösungen
- Referenzbetreiber im Bereich der Entwicklung von dezentralen Eigenverbrauchslösungen – Energiegemeinschaften
- Gesamtinvestitionen von mehr als 160 Mio. Euro

Strategisches Ziel: Wir wollen in mehreren Bereichen einen Mehrwert für unsere Region schaffen, u. a. in Bezug auf Arbeitsplätze, lokale Steuern und soziales Engagement.

Operative Ziele	Maßnahmen, die im Jahr 2023 umgesetzt werden	Begriffe (neu)	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Definition eines Zielwertes für die Wertschöpfung im Rahmen des nächsten Industrieplans für Südtirol und die gesamte Region		2022				✓	SDG 12

Durchführung eines Projekts zur Wiederverwendung von Geräten für benachteiligte Menschen, auch zur Verlängerung der Lebensdauer von Geräten	Aufrechterhaltung des Dienstes, an dem die Arbeitnehmer in erheblichem Maße beteiligt waren	2022	% der verkauften Geräte gegenüber den eingegangenen Anfragen	>70% pro Jahr	100 %	✓	SDG 11 SDG 12
Organisation von grünen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Sponsorunternehmen	KlimaHaus Alperia Sport Held Smart City Tag Blumenfest Bozen mit dem Fahrrad Biolife Agrialp Tag der offenen Tür Interne Veranstaltungen für Mitarbeiter	2023	Veranstaltungen	2	9	✓	SDG 12
Schaffung eines Mehrwerts für das Territorium mit besonderem Schwerpunkt auf Südtirol und Venetien		2023–2027	Wertschöpfung im Gebiet (Millionen Euro)	300	401 Mio.	Laufend	SDG 12
Entwicklung eines schriftlichen Leitfadens, der die Investitionen der Gemeinschaft auf bestimmte soziale und ökologische Ergebnisse und die von jedem Programm erwarteten Auswirkungen ausrichtet		2024	-	-		Laufend	SDG 11 SDG 12
Definition und Berichterstattung von Impact KPIs		2024	-	-		Laufend	SDG 11 SDG 12
Messung und Berichterstattung über die Auswirkungen von mit Umweltfonds finanzierten Projekten	Statistische Aufbereitung der Arten von Umweltmaßnahmen, die von der PAB mit den zur Verfügung gestellten Umweltfonds durchgeführt wurden. Gemeinsame Aktivitäten mit der Abteilung Strategisches Marketing und Kommunikation.	2024	-	-		Laufend	SDG 11 SDG 12
Kommunikationskampagne über den Mehrwert (positive Auswirkungen), der in dem Gebiet durch die Projekte von Hydrodata oder Alperia Innoveering geschaffen wird	Teilnahme an lokalen Veranstaltungen; Kampagne der Stadt Turin zum Projekt der Schiffbarkeit des Flusses Po	2025	-	-		Laufend	SDG 12
Erlangung der LEED- und WELL-Zertifizierung für neue Projekte	Die Bauarbeiten haben begonnen und schreiten voran, so dass die Anforderungen für die beiden Zertifizierungen erfüllt werden	2025	Anzahl der Projekte	2		Laufend	SDG 11 SDG 12
Erhöhte Ausgaben für gemeinschaftsorientierte Projekte (Community Investments) und strategische Initiativen und Projekte für die Gemeinschaft und Alperia		2027	-	-		Laufend	SDG 11 SDG 12

9.2 Lieferantenmanagement

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Das Thema wurde sowohl in Bezug auf die erzeugten als auch die erlittenen Auswirkungen als wesentlich identifiziert: Als Komplettanbieter von Energie bezieht Alperia seine Produkte, Materialien und Rohstoffe von verschiedenen italienischen und ausländischen Lieferanten, was direkte soziale und ökologische Auswirkungen entlang der gesamten Lieferkette mit sich bringt. Diese Auswirkungen ergeben sich aus den Geschäftsbeziehungen, die die Gruppe für den Kauf von Gütern und Dienstleistungen unterhält, die für die Durchführung ihrer Aktivitäten von Lieferanten aus verschiedenen geografischen Gebieten benötigt werden.

Alperia fördert einen nachhaltigen Ansatz auch bei der Verwaltung seiner Lieferanten. Die Anforderung der Nachhaltigkeit wird auch in die Ausschreibungen aufgenommen. Alle Lieferanten von Alperia müssen die Grundsätze des Ethikkodex der Gruppe akzeptieren und einhalten, angefangen bei der Achtung und dem Schutz der Menschenrechte (in allen Ausschreibungen und Bestellungen, die von der Beschaffungsabteilung verwaltet werden: ab 2019 werden alle neuen bedeutenden Verträge, d. h. Verträge, die zentral auf Gruppenebene von der Beschaffungsabteilung verwaltet werden und einen Wert von 100.000 Euro überschreiten, diese Klausel enthalten), der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Achtung der Umwelt und der Nachhaltigkeit. Die einschlägige italienische Gesetzgebung, der Beschaffungskodex und die von der Gruppe erlassenen Vorschriften sehen vor, dass bei Ausschreibungen alle Lieferanten gleich behandelt werden und der gesamte Prozess in völliger Transparenz abläuft, wobei verschiedene Aspekte bewertet werden, die sich nach Möglichkeit nicht nur auf den Preis, sondern auch auf die Qualität des Angebots auswirken. Daher ist ein lokales Produkt nicht immer gleichbedeutend mit einem besseren Qualitäts-/Preisverhältnis oder einer geringeren Umweltbelastung. Für die Beschaffung bestimmter Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen, die für die Gruppe wichtig sind, ist es nicht immer möglich, lokale Lieferanten zu finden. Wo es möglich ist, zieht die Gruppe bei gleichem Qualitäts-/Preisverhältnis lokale Lieferanten vor, sowohl für Bauarbeiten als auch für Materialien und Dienstleistungen.

Alperia verfügt über ein organisatorisches System, um die von den Lieferanten angeforderten und erhaltenen Informationen zu erfassen: Modell 231, Eintragung in die Weiße Liste gemäß dem Anti-Mafia-Kodex und andere Zertifizierungen.

Die Einbindung der Stakeholder, insbesondere der Lieferanten, in die Definition der Projekte und Initiativen erfolgte vor allem in den Sitzungen des Kontroll-, Risiko- und Nachhaltigkeitsausschusses, des CSR-Lenkungsausschusses und in speziellen Sitzungen mit der Geschäftsleitung, in denen die Meinungen und Ansichten der internen Stakeholder zu den verschiedenen Initiativen eingeholt wurden, sowie mit den Lieferanten in den Kontakten, die im Laufe des Jahres über das Portal und/oder mit den Funktionsleitern geknüpft wurden.

Was wir getan haben

Bei Alperia ist der gesamte Prozess des Lieferantenmanagements, von den ersten Kaufanfragen bis zur abschließenden Bewertung, vollständig digitalisiert und in eine einzige Plattform integriert. Das System erstellt Verträge auf der Grundlage von Klauseln, die von den Käufern ausgewählt werden. Die Klauseln in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, den Ethikkodex, das Modell 231 usw. sind Standardklauseln und können nur in Ausnahmefällen geändert werden. Die Verwaltung der Lieferanten erfolgt über vier Instrumente:

- **Lieferantenregister:** In dieses Register werden Lieferanten aufgenommen, die je nach den Produktkategorien, für die sie zuständig sind, über spezifische Sozial- und Umweltzertifizierungen verfügen, wie z. B. ISO 14001, ISO 45001, EMAS, oder die nachweisen, dass sie gleichwertige Maßnahmen ergriffen haben. Die Qualifizierung im Register dauert drei Jahre. Im Jahr 2023 wurde das Register weiter aktualisiert und umfasst nun 3.988 eingetragene Lieferanten mit 1.502 qualifizierten Lieferanten und 6.230 qualifizierten Produktkategorien.
- **Ausschreibungen:** Für die Lieferungen der Gruppe wird ein Verfahren zur Bewertung der mit dem Produkt verbundenen Mindestanforderungen an die Nachhaltigkeit mit einer Checkliste auf vertraglicher Basis eingeführt, die dem RDA (Purchase Request) beigelegt wird und sowohl Elemente für die Verwaltung von Ausschreibungen als auch für die Ausarbeitung von Verträgen enthält. Für alle Ausschreibungen aller Unternehmen läuft der Prozess über das digitalisierte Jaggaer-System. Die Bewertung oder Aufnahme von produktbezogenen Mindestanforderungen an die Nachhaltigkeit ist nicht mit einer Verfahrenspflicht verbunden. 2023 führte Alperia erstmals ESG-bezogene Zuschlagskriterien in Ausschreibungen ein, die auf der Basis des wirtschaftlich günstigsten Angebots vergeben werden: **Lieferanten mit ESG-Ratings werden mit zwei Punkten bewertet.** Mit dieser Entscheidung wollte Alperia nicht nur Anreize für Lieferanten schaffen, ESG-Parameter zu übernehmen, sondern schlug auch vor, erneut Statistiken zu erstellen, wenn die Anzahl der ESG-Lieferanten relevant ist, auf deren Grundlage Entscheidungen und Maßnahmen geleitet werden können.
- **Vendor Rating System:** Dies ist ein Instrument, das die Qualität der Lieferanten garantiert und das Risiko von Verlusten und Abhängigkeiten minimiert. Im Rahmen des Systems werden strategisch wichtige Lieferanten intern auf der Grundlage eines Standardfragebogens bewertet, in dem die Qualität der Dienstleistungen und Leistungen, das Sicherheitsniveau und der Grad der ökologischen Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Diese Kriterien ermöglichen eine Bewertung der Leistung des oder der Lieferanten. Im Jahr 2023 wurden weitere Bewertungen mit Schwellenwerten durchgeführt, die den anfragenden Stellen übermittelt wurden, und der Anwendungsbereich des Vendor Rating wurde erweitert.

- **Audits von Lieferanten:** Für jeden Vertrag, der mit einem neuen Lieferanten abgeschlossen wird, kann Alperia ein Audit mit Besuchen vor Ort und Interviews zur Überprüfung der erhaltenen Informationen durchführen. Im Jahr 2023 wurden keine Audits bei Lieferanten durchgeführt.

Neue Lieferanten, die anhand der Umwelt- und Sozialkriterien beurteilt wurden {GRI 308-1; GRI 414-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Prozentsatz der neuen Lieferanten, die auf der Grundlage von Umwelt- oder Sozialkriterien ausgewählt wurden	%	100	100	100	100
Prozentsatz der aktiven Lieferanten mit einer Umwelt- oder Sozialzertifizierung	%	35,09	38		

*1 Alle Lieferanten müssen die Überprüfung der im Voraus festgelegten Anforderungen bestehen (z. B. Mindestzertifizierungsanforderungen wie EMAS, ISO 14001, OHSAS 18001 oder ISO 9001).

Anbieter-Bewertungssystem

Haben der oder die Anbieter der Alperia Gruppe in der Angebotsphase Strafklauseln auferlegt? Wurden Vertragsstrafen verhängt? Wurde der Vertrag aus Gründen gekündigt, die der Lieferant zu vertreten hat? Entsprachen die Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen den für die Erbringung der Leistungen erforderlichen Standards? Wurden Notfälle im Bereich der Arbeitssicherheit angemessen gehandhabt? Hat der Auftragnehmer Abfälle und Chemikalien in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften entsorgt? Hat der Lieferant geeignete Maßnahmen ergriffen, um die Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit den für die Alperia Gruppe ausgeführten Tätigkeiten zu verringern? Dies sind einige der Fragen, die im Rahmen des Vendor Rating Systems gestellt werden, um zu beurteilen, inwieweit der/die Lieferant(en) den von Alperia geforderten Parametern entsprechen, wobei der Schwerpunkt auf Fragen der Nachhaltigkeit liegt: wirtschaftlich, sozial und ökologisch.

Für zentrale Einkäufe ist der Beschaffungsdienst zuständig. Im Jahr 2023 wurden 61 % (60 % im Jahr 2022) der Verträge mit lokalen Lieferanten abgeschlossen. Dies ist eine Entscheidung, die Alperia, wann immer möglich, im Einklang mit den geschäftlichen Erfordernissen und den Beschaffungsvorschriften trifft, um die Wirtschaft in ihren Gebieten zu unterstützen und damit auch zur Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen beizutragen. Der Anteil der lokal eingekauften Produkte und Dienstleistungen an den Gesamtausgaben beträgt im Jahr 2023 44 % (40 % 2022) . Dazu gehören:

- Anteil der Ausgaben für lokal beschaffte Bauleistungen: 79 % lokal
- Anteil der lokal erworbenen Dienstleistungen : 27 % lokal
- Anteil der lokal gekauften Produkte: 5 % lokal

Verhältnis der Ausgaben für lokale Lieferanten *1 {GRI 204-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Prozentsatz der lokal erworbenen Produkte und Dienstleistungen (auf der Grundlage der Ausgaben in Euro)	%	44	40	28	36	4 %
Prozentualer Anteil der Ausgaben für lokal beschaffte Bauleistungen (bezogen auf die Gesamtausgaben für Bauleistungen)	%	79	78	77	72	1 %
Prozentsatz der lokal erworbenen Dienstleistungen (auf der Grundlage der Gesamtausgaben für Dienstleistungen)	%	27	23	30	20	4 %
Prozentsatz der lokal gekauften Produkte (auf der Grundlage der Gesamtausgaben für Produkte)	%	5	17	5	21	-12 %
Prozentsatz der lokal vergebenen Aufträge (basierend auf der Anzahl der Aufträge)	%	61	60	59	58	1 %

*1 Ab 2022 wird die geografische Definition des Begriffs „lokal“ der Organisation dahingehend geändert, dass die Lieferanten in derselben Provinz ansässig sind wie der Hauptsitz der juristischen Person, die sie beliefern.

Das Gesamtvolumen der von Alperia im Jahr 2023 getätigten Einkäufe belief sich auf fast **273 Mio. Euro** (149 Mio. Euro im Jahr 2022), wovon 120 Mio. Euro (59 Mio. Euro im Jahr 2022) auf lokale Lieferanten entfielen. Diese Einkäufe betrafen hauptsächlich technische Ausrüstungen (Kabel, Transformatoren, Turbinen usw.) und Rohstoffe (Erdgas, Holzöl, Schmiermittel und Chemikalien für die Stromerzeugung und -verteilung sowie Fernwärme).

Auch bei Produkten für den Innenbereich versuchen wir, nachhaltige Entscheidungen zu treffen: 2023 hat Alperia einen Auftrag für Getränkeautomaten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderungen (Produkte aus fairem Handel und Beachtung der Energieeffizienz der Automaten) vergeben, um die Verordnung des Ministeriums für den ökologischen Wandel zu erfüllen, die Grenzwerte für die Heizung in Büros festlegt. Dasselbe geschah bei der Ausschreibung für Einrichtungsgegenstände, bei der die Unternehmen aufgefordert wurden, die CAM-Anforderungen (Minimum Environmental Criteria, siehe Kasten) einzuhalten, die sich auf Schadstoffe in recycelten Holzplatten, Formaldehydemissionen aus Platten, Emissionen flüchtiger organischer Bestandteile und Beschichtungsmaterialien beziehen. Darüber hinaus wurde von den Unternehmen eine Personalmanagementpolitik verlangt, die darauf abzielt, die Fähigkeiten des Einzelnen zu entwickeln und sein berufliches Wachstum zu fördern (kontinuierliche Weiterbildung); eine Politik der sozialen Eingliederung; die Einhaltung der Verpflichtungen gegenüber ihren Mitarbeitenden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (Sozialversicherung, Unfallverhütung, soziale Sicherheit und Wohlfahrt) sowie Gehaltsbedingungen gemäß den Tarifverträgen. Die Lieferkette spielt eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Von zentraler Bedeutung ist daher die Wahl von Geschäftspartnern, die die Werte und Qualitätsstandards von Alperia teilen, die sich um die Umwelt kümmern und sich aktiv für die Gleichstellung der Geschlechter und die soziale Eingliederung einsetzen. Dies sind Entscheidungen, die zum einen den Fokus auf Nachhaltigkeit in der eigenen Bevölkerung stärken und zum anderen durch eine kulturelle Entwicklung unterstützt werden müssen, damit sie von allen verstanden und akzeptiert werden.

Es wird daran erinnert, dass in den Ausschreibungsunterlagen zusätzlich zu den Sicherheits- und Umweltkriterien ein Kapitel über „Nachhaltigkeitsanforderungen“ angeregt wird und ausgefüllt werden muss. Schließlich beabsichtigt Alperia, im Jahr 2024 eine Risikoanalyse in Bezug auf den/die Lieferanten und die Kategorie(n) einzuleiten und dann die entsprechend zu ergreifenden Maßnahmen zu bewerten.

Mindestumweltkriterien

Die Mindestumweltkriterien (MUK) sind Umweltauflagen, die für die verschiedenen Phasen des Beschaffungsprozesses definiert werden und darauf abzielen, die beste Designlösung, das beste Produkt oder die beste Dienstleistung unter Umweltaspekten während des gesamten Lebenszyklus zu ermitteln, wobei die Verfügbarkeit auf dem Markt berücksichtigt wird. Die ZAV werden im Rahmen des Plans für die ökologische Nachhaltigkeit des Verbrauchs in der öffentlichen Verwaltung definiert und per Erlass des Umweltministers zum Schutz von Land und Meer verabschiedet. Ihre systematische und einheitliche Anwendung ermöglicht die Verbreitung von Umwelttechnologien und umweltfreundlichen Produkten und erzeugt eine Hebelwirkung auf dem Markt, die die weniger tugendhaften Wirtschaftsakteure dazu veranlasst, sich an die neuen Anforderungen der öffentlichen Verwaltung anzupassen. In Italien wurde die Wirksamkeit der ZAV durch verschiedene Verordnungen sichergestellt, die ihre Anwendung für alle Vertragsstationen verbindlich gemacht haben. Neben der Verbesserung der Umweltqualität und der Einhaltung sozialer Kriterien entspricht die Anwendung der Mindestumweltkriterien auch der Notwendigkeit der öffentlichen Verwaltung, den Verbrauch zu rationalisieren und die Ausgaben nach Möglichkeit zu senken. Alperia verlangt die Anwendung der CAM bei allen öffentlichen Ausschreibungen, die fast 80 % seiner Verträge ausmachen.

„Warum ist es nicht immer möglich, bei lokalen Unternehmen zu kaufen?“

Kommentar eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: Die italienische Gesetzgebung, der Ausschreibungskodex und die von der Gruppe erlassenen Vorschriften sehen vor, dass bei Ausschreibungen alle Lieferanten gleich behandelt werden und der gesamte Prozess in völliger Transparenz abläuft, wobei verschiedene Aspekte bewertet werden, die sich nach Möglichkeit auf die Qualität des Angebots und den Preis auswirken. Daher ist ein lokales Produkt nicht immer gleichbedeutend mit einem besseren Qualitäts-/Preisverhältnis oder einer geringeren Umweltbelastung. Für die Beschaffung bestimmter Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen, die für die Gruppe wichtig sind, ist es nicht immer möglich, lokale Lieferanten zu finden. Wo es möglich ist, zieht die Gruppe bei gleichem Qualitäts-/Preisverhältnis lokale Lieferanten vor, sowohl für Bauarbeiten als auch für Materialien und Dienstleistungen.

Strategisches Ziel: Wir wollen unsere Einkäufe so lokal, ökologisch und sozial nachhaltig wie möglich gestalten.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 durchgeführte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Bewertung der Abschaffung von Plastikflaschen in Verkaufsautomaten und Einführung von Fair-Trade-, Kaffee- und Bio-Produkten in Verkaufsautomaten	Die neue Ausschreibung für den Vertrieb von Getränken und Snacks wurde vergeben, und gemäß den Spezifikationen werden keine Plastikflaschen mehr vertrieben, während Bio- und Fair-Trade-Produkte vermehrt angeboten werden.	2022	-	-		✓	SDG 12
Ausschreibungen: Prüfung der Möglichkeit, die Nachhaltigkeitskriterien der Alperia Gruppe für verschiedene Ausschreibungen (z. B. Möbel, Reinigung) auch auf neue Unternehmen auszuweiten	In die technischen Ausschreibungsbedingungen wurde ein spezieller Absatz aufgenommen, der die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien vorschreibt; im Jahr 2022 wurden diese Kriterien in die Ausschreibungen aufgenommen: Möbel und Getränkeautomaten	2022	-	-		✓	SDG 12
Ausschreibungen: Aufnahme einer Verpflichtung für die Bewerber, Nachhaltigkeitskriterien im Falle des wirtschaftlich günstigsten Angebots in der begleitenden Vergabebekanntmachung zu bewerten		2022	-	-		✓	SDG 12
Ausschreibungen: Bewertung der Anwendung von NFP-Diversitätskriterien im Beschaffungswesen	Die Bewertung hat gezeigt, dass es notwendig ist, spezifische Leitlinien für die verschiedenen BUs zu erstellen; neues Ziel definiert	2023	-	-		✓	SDG 12
Ausschreibungen: Einbeziehung von Umweltkriterien für Renovierungsprojekte über einem Schwellenwert von 200.000 Euro für die folgenden Kategorien von Maßnahmen - Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten - Gebäuderenovierungsarbeiten - Neubaumaßnahmen	Einbeziehung von Umweltkriterien in laufende Projekte im Jahr 2023	Jährlich	eine Reihe bedeutender Umstrukturierungsprojekte	100 %		✓	SDG 12
Due-Diligence-Prüfung: Beurteilung, ob eine ESG-Bewertung der Lieferkette durchgeführt werden soll (z. B. CRIBIS, Cerved, EcoVadis)	EcoVadis hat eine ESG-Bewertung durchgeführt und eine Bewertung von 75/100 erhalten.	2023	-	-		✓	SDG 12
Bewertung, ob eine ESG- und Risikobewertung der Lieferkette durchgeführt werden soll (z. B. CRIBIS, Cerved, EcoVadis)	- Bewertung der verschiedenen Rating-Agenturen - Bewertung der EcoVadis-Scorecard-	2023				✓	

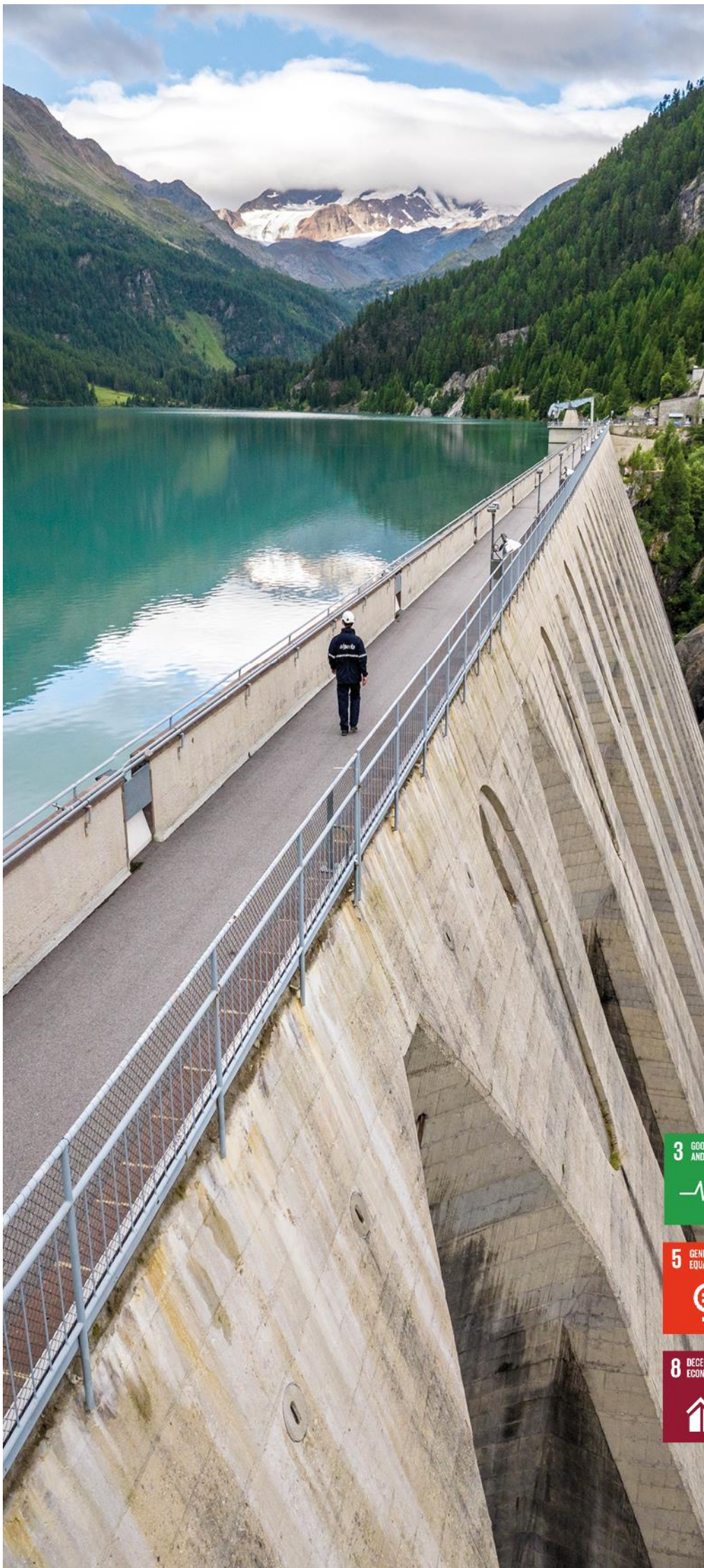
	Anfrage für Hauptlieferanten - Bewertung der Möglichkeit, einen ESG-Selbstbewertungsfragebogen an unsere Hauptlieferanten zu senden						
Due-Diligence-Prüfung: Beginn des Lieferantenbewertungsprojekts mit ESG-Risikoanalyse für den/die Lieferanten	Definition von kritischen Produkten und Lieferanten	2024				Laufend	
Due-Diligence-Prüfung: Bewertung der Ausarbeitung einer schriftlichen Politik, in der die Verantwortung der Unternehmensleitung für die soziale und ökologische Leistung der Lieferkette dargelegt wird		2024	-	-		Laufend	SDG 12
Harmonisierung und Zentralisierung der KPI-Berichterstattung für DNF für neue Unternehmen	- Bewertung der Möglichkeit, einen ESG-Selbstbewertungsfragebogen an unsere Hauptlieferanten zu senden	2024	-	-		Laufend	SDG 12
Ausweitung der in Südtirol ergriffenen Maßnahmen auf Büros in Venetien und Piemont (z. B. Wasserspender, Verzicht auf Plastik, biologisch abbaubare Kaffeebecher, Einführung von fair gehandeltem, biologischem Kaffee und Produkten in Verkaufsautomaten)		2024	-	-		Laufend	SDG 12
Definition von Leitlinien für die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien in die Einkaufsprozesse der einzelnen Geschäftsbereiche		2025				Laufend	
Ausschreibungen: Einführung von Mindestkriterien in einzelnen Ausschreibungsverfahren		2025	% Ausschreibungsverfahren mit ESG-Mindestkriterien	70		Laufend	SDG 12
Lieferantenqualifizierung: schrittweise Einführung von ESG-Mindeststandards, um sich als Lieferant für die Gruppe zu qualifizieren		2027	-	-		Laufend	SDG 12
Ausschreibungen: Vergabe von Punkten für vordefinierte Nachhaltigkeitskriterien (z. B. ESG-Rating) in Ausschreibungsverfahren und Einführung eines Systems zur Überwachung erhöhter Ausgaben		2027	-	-		Laufend	SDG 12
Einführung von Initiativen zur Sensibilisierung der Lieferanten	Auswertung der EcoVadis-Scorecard-Anfrage für Hauptlieferanten	2027	-	-		Laufend	SDG 12

9.2.1 Menschenrechte

Alperia schließt sich dem **Global Compact der Vereinten Nationen** an, der weltweit größten strategischen Corporate-Citizenship-Initiative, die Unternehmen auf der ganzen Welt dazu ermutigt, einen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Rahmen zu schaffen, um eine gesunde und nachhaltige Weltwirtschaft zu fördern, die allen die Möglichkeit gibt, an ihren Vorteilen teilzuhaben. Aus diesem Grund müssen Lieferanten, die sich für den Alperia Global Compact qualifizieren möchten, eine Erklärung zu den Menschenrechten abgeben, in der sie ihre Zustimmung zum Global Compact bekräftigen: Das Dokument verlangt von Unternehmen und Organisationen, die ihm beitreten, dass sie in ihrem Einflussbereich eine Reihe von Grundprinzipien in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung teilen, unterstützen und anwenden. Alperia hat auch eine Menschenrechtsklausel in seine allgemeinen Geschäftsbedingungen und in spezifische Verträge aufgenommen. Es gibt auch ein Format, bei dem die Klausel zur Einhaltung des Global Compact in Bestellungen, die direkt von den Abteilungen kommen, aufgenommen wurde.

Menschen sind unsere Stärke – Die Achtung der Menschenrechte bildet die Grundlage für alle Aktivitäten von Alperia, sowohl intern als auch extern. In Übereinstimmung mit den SDGs der Vereinten Nationen hat Alperia die Menschenrechte als Pfeiler der im Bericht beschriebenen Nachhaltigkeitsmaßnahmen identifiziert. Und zwar:

- **Vielfalt und Chancengleichheit | Recht auf Informations- und Meinungsfreiheit, Recht auf Nichtdiskriminierung, Recht auf Familienleben, Recht auf eine gerechte und zufriedenstellende Entlohnung:** Wir haben eine Politik der Vielfalt definiert, in der wir die Maßnahmen angeben, die wir fördern, um ein integratives Arbeitsumfeld zu gewährleisten, das die Vielfalt respektiert. Zu den durchgeführten Maßnahmen gehören: Sprach-Mentoring-Projekte, Austausch zwischen den Generationen, Führungsqualitäten, Stärkung der Rolle der Frau und Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Elternurlaub und Förderung der Vaterschaft. Die Aktivitäten werden von der Diversity-Managerin und der 2022 eingerichteten Kommission für Chancengleichheit überwacht, die Diskriminierung verhindern, Vielfalt und Integration innerhalb der Unternehmensgruppe fördern und die verschiedenen Initiativen überwachen soll. Schließlich haben wir auch 2023 die Zertifizierung zum Audit Familie erneuert, die von der Familienagentur der Autonomen Provinz und der Handelskammer verliehen wurde. Wir haben damit begonnen, die Zertifizierung zur Gleichstellung der Geschlechter zu erlangen.
- **Mitarbeiterentwicklung | Recht auf Erholung und Freizeit; Recht auf Privatsphäre; Recht auf freie Meinungsäußerung; Recht auf friedliche Versammlung; Recht auf soziale Sicherheit:** Wir konzentrieren uns auf unser Wachstum und die kontinuierliche Entwicklung unserer Fähigkeiten. Diesem Grundsatz folgend investieren wir in die Ausbildung und den Aufbau von Kompetenzen, zum Beispiel durch Schulungen am Arbeitsplatz oder Führungstraining. Für Schlüsselpositionen, die neue Aufgaben übernehmen oder ihren Verantwortungsbereich erweitern, legen wir Entwicklungspläne fest und bieten im Rahmen des Talentmanagementprogramms spezielle Wege für Talente. Auch das Thema Nachhaltigkeit ist Gegenstand gezielter Schulungen; im Jahr 2023 haben wir ESG-Schulungen für Vorstandsmitglieder angeboten. Wir fördern auch das Recht auf Erholung und Freizeit und unterstützen die Aktivitäten des Freizeitclubs der Mitarbeiter, des CRAL. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kurse zu den Themen Resilienz, Achtsamkeit und Wohlbefinden im Unternehmen an, wie z. B. den Kurs „Stabilitätstraining in Haltungs- und Präventivgymnastik“. Darüber hinaus garantieren wir jedem unserer Mitarbeitenden das Recht auf Privatsphäre und soziale Sicherheit und schützen die Vertraulichkeit seiner Daten und Informationen.
- **Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz | das Recht auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld; das Recht auf körperliches und geistiges Wohlbefinden:** Die Alperia Gruppe garantiert hohe Standards für Schutz und Sicherheit am Arbeitsplatz und sensibilisiert für Risiken auch durch Informations- und Schulungsmaßnahmen. Gesundheitsschutz und psychophysisches Wohlbefinden gehören zu unseren Grundprinzipien und wir unterstützen sie mit spezifischen Präventions- und Schutzprogrammen und durch eine Unternehmensumfrage, die regelmäßig auf Konzernebene durchgeführt wird. Wir bieten eine Zusatzkrankenversicherung an und nehmen spezifische Aktivitäten und Dienstleistungen in das Wohlfahrtspaket auf. Unsere Standorte sind mit halbautomatischen Defibrillatoren des Roten Kreuzes und des Weißen Kreuzes ausgestattet, und wir haben harmonisierte Tarifverträge für alle Mitarbeitenden der Gruppe. Für 2024 planen wir die Einführung eines neuen Kurses für psychische Gesundheit.



People

Wir wollen unsere Mitarbeiter dazu motivieren, ihr Bestes zu geben, mit konkreten Weiterbildungsmöglichkeiten, Talententwicklungsprogrammen und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ob Mitarbeiter im operativen Geschäft oder in der Verwaltung, ob Führungskräfte oder Neueinsteiger: Jeder trägt mit seinem Wert zum Erfolg der Gruppe bei.

3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING



Wir fördern ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld und setzen uns für die Verringerung der Umweltverschmutzung durch unsere Produkte und Dienstleistungen ein.

5 GENDER EQUALITY



Wir streben die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau an.

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



Wir fördern ein inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie menschenwürdige und sichere Arbeitsplätze.

Anzahl der Mitarbeitenden	1.252	Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin	27,8
Rate der Neueinstellungen	12 %	Prozentualer Anteil von Frauen im mittleren Management	22 %
Neue Einstellungen unter 30	59	Unfallschwere-Index (pro 1.000 Arbeitsstunden)	0,35

10.1. Zusammenwachsen: die Entwicklung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Mit mehr als tausend Mitarbeitenden ist die Alperia Gruppe einer der größten Arbeitgeber Südtirols und in allen Bereichen des Energiesektors tätig, von der Produktion über die Verteilung bis hin zum Vertrieb von Energie und innovativen Dienstleistungen. Diese Tätigkeit hat direkte und indirekte Auswirkungen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens. Durch das Angebot spezifischer Schulungen fördert die Gruppe die Einführung nachhaltiger Praktiken und die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb des Unternehmens, zwei Aspekte, die Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschenrechte haben. Zusammen können diese Initiativen zu einer Steigerung der Zufriedenheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden führen und so die mit der Personalfuktuation verbundenen Kosten senken.

Die Auswirkungen von Personalmanagement, Ausbildung und Entwicklung ergeben sich aus den internen Aktivitäten der Alperia Gruppe.

Der Energiesektor entwickelt sich ständig weiter, die Anforderungen werden immer höher, und in diesem Zusammenhang ist die Spezialisierung und Qualifizierung der Mitarbeitenden entscheidend. Um dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften aufgrund der zahlreichen geplanten Pensionierungen vorzubeugen, setzt Alperia seine Partnerschaften mit Universitäten und Hochschulen fort und verfolgt das Ziel, eine regelmäßige Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter zu gewährleisten. Um die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit zu steigern, die Fluktuation zu verringern und eine hohe Arbeitsqualität zu gewährleisten, engagiert sich Alperia auf vielfältige Weise für seine Mitarbeiter. Neben der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz bietet das Unternehmen auch Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie an, wie flexible Arbeitszeiten und verschiedene Teilzeitmodelle.

Auf der Intranetseite des Unternehmens gibt es ein aktives Mitarbeiter-Vorschlagstool: Über MyIdeas können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vorschläge zur Verbesserung von Dienstleistungen, Prozessen, Arbeitssicherheitsmaßnahmen oder zur Steigerung der Motivation oder Identifikation mit dem Unternehmen einreichen. Darüber hinaus ist die Plattform MyAlperia aktiv, auf der wir auch nachhaltigkeitsbezogene Projekte kommunizieren, und wir stellen den Mitarbeitenden das Whistleblowing-Tool zur Verfügung, um Fehlverhalten, Verstöße gegen das Modell 231 oder den Ethikkodex zu melden. Wir veranstalten regelmäßig Beurteilungssitzungen zur Besetzung von Schlüsselpositionen mit internen Ressourcen und fördern die individuelle Karriereentwicklung auch durch das Projekt Talentmanagement. Um die Integration der Nachhaltigkeit in die Geschäfts- und Unternehmenskultur weiter zu fördern, haben wir das MBO unserer Führungskräfte an die Erreichung eines Nachhaltigkeitsziels ab 2020 geknüpft.

Der Managementansatz wird regelmäßig bewertet, unter anderem durch das Audit „Familie und Beruf“. Um die Wirksamkeit des Managementansatzes zu bewerten und zu überprüfen, wird in regelmäßigen Abständen eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit in Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Beratungsunternehmen Great Place to Work durchgeführt. Diese Umfrage wurde in den Jahren 2017, 2019 und 2023 durchgeführt, wobei der gruppenweite Vertrauensindex von 2019 bis 2023 um zehn Prozentpunkte auf 60 % anstieg. Die Feedback-Befragung, die sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe richtet, wurde auch 2023 fortgesetzt. Im Laufe des Jahres werden kontinuierlich Anpassungen vorgenommen. Die über das Intranet eingereichten Maßnahmen werden vierteljährlich überprüft und ausgewertet, gegebenenfalls genehmigt und umgesetzt.

Interne Stakeholder werden durch Management-, Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, die gemeinsam mit den eigenen Mitarbeitenden festgelegt werden, durch Vorschläge auf MyAlperia und durch die Analyse von Umfragen zur Wirksamkeit einbezogen.

Werte, Teambildung und gemeinsames Wachstum

„Alperia ist ein sehr guter Arbeitsplatz, aber wir müssen danach streben, uns zu verbessern. Im Bereich der Mitarbeitermotivation und -entwicklung kann noch viel getan werden.“

Kommentar eines Mitarbeiters; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: Alperia begleitet seine Mitarbeiter auf dem Weg des Wachstums, indem es verschiedene Initiativen entwickelt. Dazu gehört das Projekt „Talents“, in dessen Rahmen das Unternehmen Ad-hoc-Workshops und Schulungsmaßnahmen für potenzielle Talente anbietet. Im Jahr 2023 haben wir insbesondere ein Forum zum Thema Führung organisiert und eine Reihe von „Führungsregeln“ entwickelt, die die Festlegung klarer und transparenter Ziele, die Schaffung eines Vertrauensverhältnisses und die Aufwertung von Teams beinhalten. Darüber hinaus haben wir das Format für die jährlichen Vorstellungsgespräche überarbeitet und den Schwerpunkt stärker auf die Leistungsbewertung gelegt.

Mitarbeitende ^{*1*2*3}{GRI 2-7}

	Gesamtzahl der Beschäftigten				Arbeitsvertrag								Art der Beschäftigung							
					Nicht spezifiziert				Bestimmt				Vollzeit				Teilzeit			
Geografisches Gebiet und Geschlecht	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020
Gesamte Gruppe	1.252	1.211	1.176	1.087	1.179	1.152	1.104	1.023	73	59	72	64	1.109	1.083	1.052	980	143	128	124	107
Einheit																				
Menschen	1.252	1.211	1.176	1.087	1.179	1.152	1.104	1.023	73	59	72	64	1.109	1.083	1.052	980	143	128	124	107
%*4	100	100	100	100	94 %	95 %	94 %	94 %	6 %	5 %	6 %	6 %	89 %	89 %	89 %	90 %	11 %	11 %	11 %	10 %
davon Frauen	356	320	294	261	336	303	274	244	20	17	20	17	236	214	193	173	120	106	101	88
%	28 %	26 %	25 %	24 %	28 %	26 %	25 %	24 %	27 %	29 %	28 %	27 %	21 %	20 %	18 %	18 %	84 %	83 %	81 %	82 %
von denen Männer	896	891	882	826	843	849	830	779	53	42	52	47	873	869	859	807	23	22	23	19
%	72 %	74 %	75 %	76 %	72 %	74 %	75 %	76 %	73 %	71 %	72 %	73 %	79 %	80 %	82 %	82 %	16 %	17 %	19 %	18 %
Südtirol	1041	1032			973	979			68	53			929	919			112	113		
%	83 %	85 %			83 %	85 %			93 %	90 %			84 %	85 %			78 %	88 %		
Außerhalb Südtirols	211	179			206	173			5	6			180	164			31	15		
%	17 %	15 %			17 %	15 %			7 %	10 %			16 %	15 %			15 %	8 %		

*1 Hydropower S.r.l. ist in den Zahlen für 2020 nicht enthalten.

*2 Mitarbeiter, die das Unternehmen zum 31.12. verlassen haben, sind in der Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 31.12. enthalten.

*3 Direktoren sind in der Zahl der Beschäftigten enthalten.

*4 Die in früheren Ausgaben veröffentlichten Prozentsätze wurden an die neue Berechnungsmethodik angepasst, wobei die Gesamtzahl in jeder Spalte als Nenner verwendet wurde. Lesen Sie die Prozentsätze, mit Ausnahme der Prozentsätze der Gesamtsumme der Gruppe, von oben nach unten.

Externe Mitarbeiter*1 {GRI 2-8}

		Gesamtzahl der externen Mitarbeiter		
	Einheit	2023	2022	
Auszubildende*2	Personen	47	38	
Frauen	Personen	13	13	
	%	28 %	34	
	Personen	34	25	
Männer	%	72 %	64	
	Personen	54	56	
Verwaltet ²	Personen	43	36	
Frauen	Personen	11	20	
	%	80 %	64	
	Personen	20	36	
Männer	%	20 %	36	
	Personen	100	98	
Agenten	Personen	10	13	
	%	10 %	13	
	Personen	90	85	
Männer	%	90 %	87	
	Personen	201	192	
Gruppe insgesamt	Personen			

*1 Gesamtzahl während des Jahres.

² *Zeitarbeit ist ein Arbeitsverhältnis, bei dem das entleihende Unternehmen die Dienste eines oder mehrerer Arbeitnehmer von zugelassenen Agenturen in Anspruch nehmen kann.

*3 Ohne Schulpraktika.

Die Alperia Gruppe besteht derzeit zu 89 % aus Vollzeitbeschäftigten und zu 94 % Beschäftigten mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag, von denen die meisten den Bestimmungen des nationalen Tarifvertrags für Arbeitnehmer in der Elektrizitätswirtschaft unterliegen (100 % der Beschäftigten sind tarifvertraglich abgesichert). Als externe Arbeitskräfte beschäftigte die Gruppe im Jahr 2023 vor allem Vertreter, gefolgt von Zeitarbeitskräften und schließlich Praktikanten (Hochschulstudenten). Gleichzeitig traten 151 Personen in die Gruppe ein, davon 60 Frauen, was einer Einstellungsquote von 12 % entspricht. Mehr als ein Drittel der neu eingestellten Mitarbeiter (39 %) sind unter dreißig Jahre alt, was zeigt, dass die Gruppe auf junge Talente setzt. Die **Personalfluktuations** im Jahr 2023 betrug 9 %, d. h. 110 Personen, von denen 28 in den Ruhestand getreten sind, was einer Quote von 7 % entspricht.

Neueinstellungen und Fluktuation*1 {GRI 401-1}

Einstellungen	Einheit	Insgesamt					<= 30		31-40		41-50		> 51	
		2023	2022	2021	2020	Variation	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Frauen	Menschen	60	40	35	26	50 %	17	20	17	10	18	7	8	3
	%	40	35	32	30									
Männer	Menschen	91	73	76	62	25 %	42	32	26	24	16	13	7	4
	%	60	65	68	70									
Einstellung von Mitarbeitern insgesamt	Menschen	151	113	111	88	34 %	59	52	43	34	34	20	15	7
Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.	Menschen	1.252	1211	1.176	1.087	3 %	39 %	46 %	28 %	30 %	23 %	18 %	10 %	6 %
Einstellungsquote	%	12	9	9	8									

*1 Hydrodata S.r.l. ist in den Daten für 2020 nicht enthalten. Gruppo Green Power, Bluepower Connection S.r.l., Green Energy Group und Unix Group S.r.l. sind in den Zahlen für 2019 nicht enthalten. Die Gesamtzahl der Beschäftigten der Alperia Gruppe für 2020 kann daher nicht mit der für 2019 gemeldeten Gesamtzahl der Beschäftigten abzüglich der im Jahr 2020 ausgeschiedenen und neu eingestellten Mitarbeiter verglichen werden. Diese Diskrepanz ist auf eine andere Berichtsgrenze für 2020 als für 2019 zurückzuführen (Eintritt neuer Unternehmen).

Austritte ^{*2}		Insgesamt					<= 30		31-40		41-50		> 51	
	Einheit	2023	2022	2021	2020	Var	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Frauen	Personen	24	14	15	19	71 %	6	3	7	3	6	2	5	6
	%	22	18	25	24									
Männer	Personen	86	64	45	60	34 %	9	9	23	18	16	9	38	28
	%	78	82	75	76									
Mitarbeiter-fluktuation insgesamt	Personen	110	78	60	79	41 %	15	12	30	21	22	11	43	34
davon im Ruhestand	Personen	28	27	24		4 %	14 %	15 %	27 %	27 %	20 %	14 %	39 %	44 %
Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.	%	1.252	1.211	1.176	1.087	3 %								
Fluktuationsrate	%	9	6	5	7									

*2 Mitarbeiterfluktuation: Mitarbeiter, die das Unternehmen freiwillig oder aufgrund von Entlassung, Ruhestand oder Tod im Dienst verlassen; Umsatz zum 31.12.

Um die demografische Entwicklung der Belegschaft zu bewältigen und die Ersetzung von Schlüsselressourcen zu verhindern, führen wir **Nachfolgepläne** durch, die wir ausgehend von der Analyse der ausscheidenden Schlüsselfunktionen und unter Einbeziehung des Topmanagements der einzelnen Unternehmen festgelegt haben. Dementsprechend haben wir auch ein „Back-up“ für den Fall eines vorübergehenden Ausfalls der Ressource definiert. Im Jahr 2023 haben wir außerdem Stellenbeschreibungen für die Alperia Holding und die Alperia Ecoplus erstellt, in denen die Aufgaben, Ziele und Kompetenzen der einzelnen Berufsgruppen aufgeführt sind. Die **Stellenbeschreibungen** wurden auf dem Portal MyAlperia veröffentlicht. Außerdem haben wir begonnen, die Unternehmenswerte zu analysieren, um die nach außen kommunizierten Werte mit den intern täglich gelebten Werten zu vereinheitlichen.

Unsere Goldenen Regeln tragen ebenfalls dazu bei, ein **gleichberechtigtes und proaktives Umfeld zu schaffen**. Jedes entwickelte HR-Projekt muss einer dieser „Goldenen Regeln“ entsprechen, die das Verhalten und die Handlungen der gesamten Alperia-Gemeinschaft gegenüber Kollegen und Stakeholdern prägen sollten (weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Goldene Regeln“).

Im Bereich des **intelligenten Arbeitens** haben wir eine Gewerkschaftsvereinbarung überarbeitet, die agile Arbeitstage für alle Mitarbeiter vereinheitlicht und maximal acht agile Arbeitstage pro Monat vorsieht. Die neuen Maßnahmen werden getestet, um ihre Wirksamkeit zu bewerten. Um die Einbindung der Mitarbeiter und ihre Beteiligung am Unternehmensleben zu fördern, haben wir auch im Jahr 2023 verschiedene Teambuilding-Aktivitäten organisiert und das Projekt **Team Alperia** erneuert. Insbesondere die Gesellschaft Alperia Smart Services organisierte ein Teambuilding für die gesamte Gruppe mit dem Ziel, ein Netzwerk zwischen den Mitarbeitern der Gruppe und der Verkaufsstellen im gesamten Gebiet (Südtirol und Venetien) zu schaffen.

10.1.1. Leadership und Ausbildung

Wir sind davon überzeugt, dass kontinuierliches Lernen am Arbeitsplatz unerlässlich ist, um die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu erhalten. Aus diesem Grund führen wir jedes Jahr im Rahmen der jährlichen Gespräche und Beurteilungen, die für potenzielle Talente und die Säulen der Gruppe organisiert werden, eine individuelle **Bedarfsanalyse** durch. Daraufhin bieten wir Schulungen für Hard und Soft Skills an und führen spezielle Entwicklungspfade für Talente ein. Wir bieten auch Kurse zum Erlernen einer zweiten Sprache (Italienisch oder Deutsch) an, da wir ein zweisprachiges Unternehmen sind. Und nicht nur das: Wir haben einen Teil der Ausbildung der Innovation und den ESG gewidmet, sowie der Zusammenarbeit und der Professionalität des/der internen Ausbilder(s). Wir haben auch den Anbieter für die Ausbildung junger Führungskräfte ausgewählt und Schulungen zum Komplexitätsmanagement und Design Thinking durchgeführt, letztere in Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark für alle Mitarbeitenden. Insgesamt bot Alperia **34.778 Schulungsstunden** an, die hauptsächlich der Digitalisierung, Sprachen, MS-Office-Kursen, D3-Kursen, Arbeitssicherheit, Vorschriften 231, Nachhaltigkeit und der Stärkung der Soft Skills (Konfliktmanagement, Kommunikation, Zeitmanagement) gewidmet waren.

Durchschnittliche Ausbildungsstunden {GRI 404-1}

Durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter nach Geschlecht

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Frauen	Stunden	24,2	25,1	28,8	14,9
Männer	Stunden	29,2	32,1	25,7	19,7
Insgesamt	Stunden	27,8	30,3	26,5	18,7

Durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter nach Berufskategorie

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Manager	Stunden	30,5	48,4	26,7	31,5
Führungskräfte	Stunden	38,4	38,2	38,0	28,4
Angestellte	Stunden	27,5	27,0	24,7	16,5
Arbeitskräfte	Stunden	24,1	34,9	26,4	

Im Jahr 2023 organisierte Alperia das erste **Leadership Forum**, an dem über 200 Personen teilnahmen. Bei dieser Veranstaltung wurden die Ergebnisse der von den einzelnen Arbeitsgruppen entwickelten Initiativen in den Bereichen Leistungsbewertung, Führung, Sitzungskultur, Vision und Kommunikation vorgestellt. Darüber hinaus haben wir im Rahmen des Projekts „Führung im Wandel“ eine Reihe von „Führungsregeln“ entwickelt, die die Festlegung klarer und transparenter Ziele, die Schaffung von Vertrauen und die Stärkung von Teams beinhalten. Darüber hinaus haben wir auch das Format für die Jahresgespräche überarbeitet, das stärker auf die Leistungsbeurteilung ausgerichtet ist. Das neue Modell wird ab 2024 in Kraft treten und soll auch als Leitfaden für die Ausbildung dienen.

Schließlich sind sowohl das **Informationsdashboard**, das dem Management nützliche Daten für das Ressourcen- und Aktivitätsmanagement liefert, als auch der Newsletter „Insight“, der sich mit HR-Projekten befasst, sowie das Intranet-Portal **MyIdeas**, über das jeder Alperia-Mitarbeitender Vorschläge einreicht und Projekte mit anderen teilt, für das Personalmanagement immer sehr nützlich. So wurden beispielsweise aufgrund einer Empfehlung auf MyIdeas die Alperia-internen Tage der offenen Tür organisiert, d. h. Schulungen, die der Vertiefung der Kenntnisse über die Unternehmen der Gruppe dienen. Der erste Tag der offenen Tür fand im November statt und bot die Gelegenheit, die Arbeitsabläufe der Geschäftsbereiche Erzeugung, Netze, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Wärme kennen zu lernen. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wurde von 60 Personen besucht.

Gleichzeitig haben wir weiterhin mit allen Mitarbeitenden der Gruppe (74 % des Personals im Jahr 2023) **Feedbackgespräche durchgeführt, die auch eine Leistungsbeurteilung beinhalten**, einschließlich Gesprächen nach der Rückkehr aus dem Mutterschaftsurlaub oder nach einer sechsmonatigen Abwesenheit, um die Wiedereingliederung der Ressourcen besser zu unterstützen.

Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung erhalten {GRI 404-3}*¹

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung erhalten, nach Geschlecht

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Frauen	%	68	67	2	0,8 %
Männer	%	81	73	4	7,9 %
Insgesamt	%	74	70	3	4,3 %

Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungs- und Weiterbildungsbeurteilung erhalten, aufgeschlüsselt nach Stellenkategorien

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Manager* ²	%	125	110	92	15,5 %
Führungskräfte	%	71	68	2	3,9 %
Angestellte	%	75	74	2	0,9 %
Arbeitskräfte	%	82	62	0	20,3 %

*¹ Ab 2022 werden Beurteilungen der beruflichen Entwicklung, MBO-Reviews und Mitarbeiterfeedback in die Zählung einbezogen und die Prozentsätze auf die Gesamtzahl der Mitarbeiter berechnet.

*² Der Prozentsatz ist höher als 100 %, da die Zahl der im Laufe des Jahres bewerteten Führungskräfte größer ist als die Zahl der zum 31.12. anwesenden Führungskräfte.

Strategisches Ziel: Wir wollen in eine gemeinsame, auf Vertrauen basierende Unternehmenskultur investieren und die Entwicklung und Befähigung der Mitarbeitenden fördern.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Ausweitung der regelmäßigen Feedbackgespräche auf alle Konzerngesellschaften (außer Fintel und Selsolar)	Durchführung von Interviews für alle Unternehmen der Gruppe	2022	% der Konzerngesellschaften	100%	74%	✓	SDG 8
Förderung einer gemeinsamen Führungs- und Unternehmenskultur (Werte, Grundsätze und Verhalten)	Vier Arbeitsgruppen entwickelten konkrete Maßnahmen in den Bereichen Führung, Leistungsbeurteilung, Vision & Kommunikation und Meetingkultur unter Einbeziehung der Kulturgruppe	2022	Anzahl der Sitzungen	-	Drei Mentorenschaften mit allen Teilnehmern Kulturgruppe* drei Treffen Arbeitsgruppen: einzelne Sitzungen im Laufe des Jahres	✓	SDG 8
Fortführung der Definition von einheitlichen Rahmenbedingungen für den Konzern	Gruppenweite Vereinbarung über Leistungsprämien; Vereinbarung über die Harmonisierung von Smart Working	Jährlich	Nr. Vereinbarungen/Konventionen	-		✓	SDG 8
Bewertung der auf MyIdeas eingegangenen Ideen	Im Jahr 2023 konnten zwölf Ideen aus MyIdeas realisiert werden	Jährlich	Anzahl der umgesetzten Vorschläge	-	12	✓	SDG 8
Einführung von 360-Grad-Feedback	83 % führten jährliche Befragungen durch	2023	Anzahl der Interviews	-		✓	SDG 8
Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Unternehmens-Know-hows und Forcierung der Mitarbeiterschulung		2027	Durchschnittliche Ausbildungsstunden	28 h	27,8 h	Laufend	SDG 8
Anhebung des Mitarbeiterzufriedenheitsindex von 50 % (2019) auf 55 %	Die Erhebung wird im Oktober 2023 durchgeführt	2027	Index der Mitarbeiterzufriedenheit	55 %	60 %	Laufend	SDG 8

10.2. Diversität und Chancengleichheit

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Die direkten Auswirkungen für Alperia, mit 1.211 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Südtirol, ergeben sich aus dem mäßig hohen Durchschnittsalter und der relativ geringen Frauenquote aufgrund der Besonderheit des technischen Sektors, in dem wir tätig sind. Vielfalt und Einbeziehung können zu einem Arbeitsumfeld beitragen, das nicht diskriminierend ist und alle Mitarbeitenden respektiert, was zu einer größeren Arbeitszufriedenheit führt und die Fähigkeit, Spitzenkräfte anzuziehen und zu halten, verleiht. Darüber hinaus können Vielfalt und Integration dazu beitragen, geschlechtsspezifische, ethnische und andere Formen der Diskriminierung zu verringern und die Rechte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe zu schützen.

Die Auswirkungen auf die Chancengleichheit und die personelle Vielfalt ergeben sich aus den eigenen Aktivitäten der Gruppe.

Die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit ist wichtig für den Erfolg eines Unternehmens. Dies verbessert die Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Marktbedingungen und erhöht die Attraktivität von Arbeitgebern. Aus diesem Grund hat Alperia einen Diversity Manager eingesetzt und 2023 eine Diversity Policy definiert. Alperia verpflichtet sich, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld mit gleichen Chancen zu bieten, unabhängig von Alter, Geschlecht, sprachlichem Hintergrund oder einer Behinderung. Für Alperia bedeutet dies auch, gleiche Bezahlung und gleiche Karrierechancen für Männer und Frauen zu gewährleisten. Die Frauenquote ist aufgrund der Besonderheiten des technischen Sektors, in dem wir tätig sind, relativ niedrig, weshalb wir versuchen, mehr und mehr Frauen für technische Berufe zu gewinnen. Im Bereich der Personalverwaltung haben wir besonderes Augenmerk auf die Einstellung von behindertem Personal und die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Quoten gelegt, die bei Alperia aufgrund der technischen Tätigkeit im Elektrobereich etwas niedriger sind als bei Unternehmen anderer Branchen.

Die Zuständigkeiten sind innerhalb des Unternehmens festgelegt worden. Im Rahmen der Berechnung des wirtschaftlichen Wertes berücksichtigen wir auch den Mehrwert, den wir an unsere Mitarbeitenden weitergeben. Derzeit gibt es kein Beschwerdemanagementsystem für Mitarbeiter, aber eine Whistleblowing-Plattform, über die Mitarbeiter, die auf Fehlverhalten, Verstöße gegen das Modell 231 oder den Ethikkodex aufmerksam werden, vertrauliche Meldungen machen können.

Interne Stakeholder werden durch die Managementtätigkeit des Minderheiten angehörigen Personals, durch Schulungen und Weiterbildungen zu diesem Thema und durch die Sitzungen des speziellen Ausschusses, der regelmäßig zusammentritt, um Projekte zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen zu definieren, einbezogen.

Was wir getan haben

„Alperia sollte Männern und Frauen gleichen Lohn für gleiche Arbeit zahlen und sich dafür einsetzen, dass mehr Frauen in Führungspositionen kommen.“

Kommentar eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin; Stakeholder-Umfrage 2021

Alperia antwortet: Alperia hat einen Diversity Manager ernannt, der Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Integration entwickeln wird. Wir arbeiten bereits daran, Frauen zu fördern. Derzeit haben 22 % der Frauen Führungspositionen inne, unser geschlechtsspezifisches Lohngefälle beträgt 11 % für die gesamte Gruppe und 9 % für weibliche Beschäftigte. Um eine stärkere Beteiligung von Frauen zu fördern, entwickeln wir zahlreiche Vereinbarkeits- und Flexibilitätsmaßnahmen.

„Es gibt immer noch zu viele Ungleichheiten in der Behandlung von Männern und Frauen. Die Vaterschaft muss erleichtert werden.“

Kommentar der Gemeinschaft; Umfrage unter den Interessengruppen 2021

Alperia antwortet: Alperia ist ein zertifiziertes Familien-Audit-Unternehmen, ein von der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen und der Handelskammer verliehenes Gütesiegel, das die Bemühungen um die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belegt. Die Elternzeit ist eine der Maßnahmen und wurde 2023 von 100 % der Männer in Anspruch genommen, wobei 67 % der gesamten Urlaubsstunden freiwillig sind.

Wir sind davon überzeugt, dass Vielfalt in allen Dimensionen einen erheblichen Mehrwert für Alperia darstellt. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das, was die Gruppe auszeichnet. Deshalb haben wir, nachdem wir 2021 einen Diversity-Manager eingestellt haben, 2023 die Diversity-Politik definiert: ein Dokument, in dem wir angeben, welche Ziele wir verfolgen wollen und welche Maßnahmen wir ergreifen, um inklusiver zu werden und die Vielfalt aller Arten zu schätzen: Alter und

Erfahrung, Geschlecht, kultureller Hintergrund, Religion, körperliche und geistige Fähigkeiten, sexuelle Orientierung und Identität.

Derzeit sind 13 % (11 % im Jahr 2022) der Alperia-Beschäftigten unter 30 Jahre alt, 55 % (55 % im Jahr 2022) sind zwischen 30 und 50 Jahre alt und 33 % (34 %) sind über 50 Jahre alt. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Beschäftigten der Alperia Gruppe (356) liegt bei 28 % (26 %) und damit um zwei Prozentpunkte höher als 2022. In den Unternehmensorganen liegt der Anteil der Frauen jedoch bei 33 %. In dem Bewusstsein, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oft eines der Haupthindernisse für die Karriere von Frauen ist, haben wir eine Organisationspolitik mit flexiblen Arbeitszeiten, Instrumenten zur Unterstützung der Elternschaft und Elternzeit eingeführt. Im Jahr 2023 wurde die **Elternzeit** von 100 % (100 % im Jahr 2022) der Frauen und 100 % (89 % im Jahr 2022) der Männer (Anspruchsberechtigte) in Anspruch genommen, wobei 100 % (100 %) rechtzeitig an ihren Arbeitsplatz zurückkehrten. Insgesamt wurden 25.908 (17.673 im Jahr 2022) Stunden Urlaub von Frauen und mehr als 7.919 (4.864 Stunden im Jahr 2022) von Männern genommen (einschließlich Stillen, Elternzeit, obligatorischer Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub), wobei 67 % (64 % im Jahr 2022) des Urlaubs der Männer und 53 % (40 % im Jahr 2022) des Urlaubs der Frauen **freiwillig** waren. Insgesamt nahmen Frauen im Laufe des Jahres im Durchschnitt 15 Wochen freiwilligen Urlaub und Männer 6 Wochen. Was die Laufbahn von Frauen betrifft, so waren im Jahr 2023 von 214 Beförderungen 55 Frauen, was einem Anteil von 26 % entspricht, der dem Anteil an der Gesamtbevölkerung des Unternehmens entspricht.

Ebenfalls im Jahr 2023 haben wir die Zertifizierung zum **Audit Familie** erneuert, die von der Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen und der Handelskammer vergeben wird. Alperia hat außerdem begonnen, auf die Zertifizierung zur Gleichstellung der Geschlechter hinzuwirken: ein Instrument, das die Diversitätspolitik im Unternehmen weiter überwacht, mit regelmäßigen Bewertungen und Referenzindikatoren, die darauf abzielen, einige wesentliche Unterschiede, wie z. B. das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern, zu verringern. Derzeit verdienen Frauen im Management der Alperia Gruppe im Durchschnitt 10 % (10 % im Jahr 2022) weniger als ihre männlichen Kollegen, bei den weiblichen Angestellten steigt der Prozentsatz auf 9 % (7 % im Jahr 2022). Die Vergrößerung der Diskrepanz ist auf die Aufnahme der neuen Unternehmen außerhalb Südtirols in den Berichtskreis zurückzuführen, die deutlich niedrigere Durchschnittsgehälter aufweisen. Der Geschäftsplan 2023–2027 sieht eine schrittweise Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles vor, bis es vollständig beseitigt ist. Was den Gehaltsunterschied zwischen den verschiedenen Unternehmenszahlen betrifft, so hat der höchstbezahlte Mitarbeiter ein Gehalt, das 5,4 Mal so hoch ist wie das Durchschnittsgehalt der Beschäftigten der Gruppe.

Zu den Projekten, die zur Förderung der Vielfalt organisiert werden, gehören:

- **Mentoring**, ein Weg des Austauschs und der Entwicklung zwischen erfahrenen Managern und Geschäftsführern (Mentoren) und Nachwuchsführungskräften (Mentees), der im Februar 2023 zum zweiten Mal mit 14 Paaren durchgeführt wurde
- das **Sprachtandem** mit zwei Muttersprachlern, die die jeweils andere Sprache durch Konversation mit einem anderen Muttersprachler lernen können
- Regelmäßig stattfindende **Kurse zum Thema „Frauen in Führungspositionen“**, auch in Zusammenarbeit mit Benchmarks des Sektors wie Valore D, einem Pionierverband in Fragen der Geschlechtergleichstellung
- **Stärkung der Rolle der Frau in technischen Berufen**: Wir sind uns des Mangels an weiblichen Profilen in technischen Bereichen bewusst und arbeiten mit Universitäten zusammen, um die Zahl der weiblichen Studenten in diesen Fachbereichen zu erhöhen und die immer noch vorhandenen Geschlechterstereotypen zu überwinden. Im Jahr 2023 haben wir auch ein Video über unsere erste weibliche Elektrikerin in der Energieverteilung veröffentlicht
- **Talentmanagement**, ein mehrjähriges Projekt, das in bestimmten Abständen wiederholt wird und in dessen Rahmen Ausbildungsmodule für als „talentiert“ identifizierte Kollegen organisiert werden. Um an dem Programm teilzunehmen, kann man nicht nur ausgewählt werden, sondern sich auch selbst bewerben
- **Maßnahmen für Elternzeit und „aktive Vaterschaft“**: Wir fördern die Inanspruchnahme von Elternzeit auch durch Väter, wir haben ein Video von einigen Vätern im Unternehmen gedreht, die Elternzeit genommen haben oder nehmen, um andere Väter zu ermutigen, dasselbe zu tun, und wir haben einen „Väter und Söhne“-Tag im Renon-Familienhaus organisiert, um die Vaterschaft weiter zu fördern
- **Verurteilung von Gewalt**: Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber aggressivem Verhalten; daher versuchen wir, Gewalttaten zu verhindern, indem wir sofort eingreifen und jede Art von Aggression sanktionieren; um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen, haben wir außerdem ein Video gegen Gewalt gegen Frauen gedreht, an dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmen beteiligt sind
- **Diversity-Workshops**: Schulungsveranstaltungen für das Topmanagement, um die Sensibilität und das Bewusstsein für Vielfalt und Toleranz im Unternehmen zu erhöhen
- **Generationenübergreifende Projekte** zur Stärkung des internen Netzwerks und zur Förderung des Austauschs zwischen den Generationen
- **Projekte für Rentner**, die wir in die von Alperia oder CRAL organisierten Veranstaltungen und Treffen einbeziehen, an denen sie auch im Ruhestand teilnehmen können
- **Networking**: Wir fördern den Aufbau und die Vertiefung von Kontakten zwischen unseren Mitarbeitenden und zwischen verschiedenen Unternehmen

Alperia hat auch eine **Kommission für Chancengleichheit mit** acht Mitgliedern, von denen vier von Alperia und vier von den Gewerkschaften vorgeschlagen werden. Die Chancengleichheitskommission setzt sich für die Verhinderung von Diskriminierung, die Förderung von Vielfalt und Integration innerhalb der Unternehmensgruppe und die Überwachung verschiedener Initiativen ein. In Zukunft werden wir uns noch stärker auf Vielfalt und Integration konzentrieren, die bereits bestehenden Maßnahmen ausweiten und fördern, indem wir ein ganzheitliches Konzept fortführen, um den Mehrwert einer vielfältigen Organisation aufzuzeigen. Alle Diversity-Grundsätze und -Maßnahmen werden durch kontinuierliche Berichterstattung und Datenkontrolle mittels Berichten überwacht.

Zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen haben wir das Verfahren für die Beantragung von Teilzeitarbeit vereinfacht und digitalisiert und für die Bereitstellung von Damenbinden in Damentoiletten gesorgt. Wir werden auch in Zukunft Diversität und Inklusion fördern, weil es ethisch richtig ist und weil es die Wettbewerbsfähigkeit steigert. Vielfalt im Unternehmen steigert die Produktivität, stärkt den Problemlösungsgeist und die Kreativität, fördert die Gewinnung und Bindung von Talenten, legt den Grundstein für eine fruchtbare Zusammenarbeit und eine effektive Kommunikation, spart die Kosten für eventuelle Rechtsstreitigkeiten aufgrund von Diskriminierung und erhöht den Marktanteil und die Kundenzufriedenheit.

Strategisches Ziel: Wir wollen ein integratives und gleichberechtigtes Umfeld fördern.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 durchgeführte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Formalisierung des Diversity Managements innerhalb von Alperia durch die Einsetzung eines speziellen Ausschusses		2022	Ausschuss gegründet	-		✓	SDG 5
Verabschiedung und Veröffentlichung einer Politik der Vielfalt und Integration für die Mitarbeiter der Gruppe		2022	Politik			✓	SDG 5
Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen innerhalb der Gruppe		Jährlich	Beförderte Frauen/Beförderungen insgesamt	-	26%	✓	SDG 5
Förderung flexibler Arbeitszeiten für Männer und Frauen sowie für Führungskräfte		Jährlich	Anteil der Teilzeitbeschäftigten (%)	-	11% (Teilzeitbeschäftigte)	✓	SDG 5
Förderung der freiwilligen gleichberechtigten Elternzeit		Jährlich	Arbeitnehmer, die Vaterschaftsurlaub nehmen/ Gesamtzahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer Stunden der freiwilligen Elternzeit (Männer)	-		✓	SDG 5
Sensibilisierung der Personalverantwortlichen und des Topmanagements für die Vergütungspolitik unter besonderer Berücksichtigung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles	Es gab keine Veranstaltung, aber das Thema wurde bei mehreren Gelegenheiten sowohl mit Personalverantwortlichen als auch mit Führungskräften erörtert	2023	-	-		✓	SDG 5

Kulturelle Vielfalt: Förderung der sprachlichen Vielfalt und Umsetzung eines Sprachtandems in Südtirol	Tandem-Projekt: Die erste Ausgabe des Sprachen-Tandem-Projekts endete am 12. Juli 2023 mit einer Abschlussveranstaltung	2023				✓	SDG 5
Definition eines Nachfolgeplans für Schlüsselfunktionen bei Hydrodata (Generationswechsel)	Ein langfristiges Nachfolgeprogramm ist im Gange	2025	-	-		Laufend	SDG 5
Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles zwischen weiblichen Angestellten und mittleren Führungskräften mit gleicher Einstufung		2027	Geschlechtsspezifisches Lohngefälle – (gleiche Arbeitnehmer)	0,95	0,91	Laufend	SDG 5
Erhöhung des Anteils von Frauen in Unternehmen und in der ersten und zweiten Führungsebene		2027	% Frauen im Unternehmen	28 %	28 %	Laufend	SDG 5
Erhöhung des Anteils von Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene		2027	% Frauen in Führungspositionen	27 %	22 %	Laufend	SDG 5
Altersvielfalt: Förderung generationsübergreifender Initiativen und Senkung des Durchschnittsalters von Frauen		2027	Durchschnittsalter Frauen	41	43	Laufend	SDG 5
Altersvielfalt: Förderung generationenübergreifender Initiativen und Senkung des Durchschnittsalters der Männer		2027	Durchschnittsalter Männer	45	44	Laufend	SDG 5
Altersvielfalt: Gewinnung junger Talente und qualifizierter Berufsprofile (zweisprachig in Südtirol)		2027	Anzahl der Vermittlungen	60	47	Laufend	SDG 5

10.3. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Wie setzen wir uns mit dem Thema auseinander?

Alperia ist einer der größten Arbeitgeber in Südtirol, und das Thema Gesundheit und Sicherheit wurde sowohl im Hinblick auf die Auswirkungen als auch von den Stakeholdern als wesentlich eingestuft. Einige der Aufgaben der Mitarbeitenden der Gruppe können aufgrund der Art der Tätigkeiten, die sie in potenziell gefährlichen Situationen oder mit potenziell gefährlichen Materialien ausführen, ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen. Investitionen in die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden können zu einer Verringerung der langfristigen Kosten im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten führen, die ökologische Nachhaltigkeit fördern und sicherstellen, dass die Rechte der Mitarbeitenden auf ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld respektiert werden.

Die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen hauptsächlich die Tätigkeiten der Alperia Gruppe, die aufgrund der Art der ausgeübten Tätigkeiten schwerwiegende Folgen für die Beteiligten haben können. Im Rahmen der Arbeitsbeziehungen mit externen Mitarbeitenden werden diese **über die potenziellen Risiken informiert** und aufgefordert, die diesbezüglichen **Vorschriften** der Gruppe einzuhalten und so die Auswirkungen auf die Sicherheit zu verringern.

Alperia verfolgt das Ziel, das Unfallrisiko für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu minimieren, insbesondere in Bereichen, die als gefährlich eingestuft sind, wie z. B. Anlagen und Infrastrukturen, wo das Unternehmen in Übereinstimmung mit dem Gesetzesdekret 81/2008 arbeitet. Dies wird durch systematische Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Sicherheit, persönliche Schutzausrüstung (PSA) und die kontinuierliche Erneuerung der Arbeitsmittel erreicht. Alperia setzt sich dafür ein, den Schutz von Gesundheit, Sicherheit und Umwelt nicht nur für seine Mitarbeitenden, sondern auch für Dritte zu verbessern. Alperia hat die Einführung von **zertifizierten integrierten Managementsystemen** (ISO 14001, ISO 9001, ISO 45001) für alle großen Unternehmen der Gruppe gefördert und abgeschlossen. Trotz der großen Risiken, die mit den Aktivitäten des Unternehmens verbunden sind, haben es die eingeführten Systeme ermöglicht, die Schwere der Unfälle und deren Anzahl stets sehr niedrig zu halten.

Alperia setzt sich für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld ein und ergreift alle erforderlichen Maßnahmen zur Verringerung der Risiken, die sich aus den verschiedenen Tätigkeiten ergeben. Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden an Schulungen, um ihr Sicherheitsbewusstsein zu stärken.

Gesundheitsüberwachung gemäß Gesetzesdekret 81/2008: Alperia sieht für jeden seiner Mitarbeiter (je nach Aufgabe) medizinische Untersuchungen vor, um die berufliche Eignung zu überprüfen. Die Untersuchungen sind speziell auf das Berufsbild zugeschnitten und werden in Zusammenarbeit mit kompetenten Ärzten durchgeführt, mit denen wir seit zehn Jahren zusammenarbeiten. All dies geschieht, um eine bessere Harmonie zwischen Arzt und Patient zu gewährleisten und den Ansatz „Arzt des Vertrauens“ so weit wie möglich zu fördern. Alperia bietet auch **Zusatzkrankenversicherungen** und Versicherungen gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle bei dauerhafter Invalidität an. Sie fördert also Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz und zur Senkung der Fehlzeitenquote.

Alle Unfälle werden überwacht und gemeldet und sind Gegenstand von Informationen und „**Lessons Learned**“. So werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige Berichte in die Umsetzung des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz einbezogen.

Alperia überwacht die Aktivitäten und Unfälle der Zulieferer, um erhebliche negative Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit, die direkt mit deren Aktivitäten zusammenhängen, zu vermeiden und zu mindern. All dies geschieht im Vorfeld: Alperia hat ein Lieferantenregister und ein Lieferantenbewertungssystem eingeführt, das es ermöglicht, die Lieferanten auf der Grundlage vordefinierter Indikatoren, einschließlich Unfallindizes, zu bewerten.

Die Konformität des integrierten Managementsystems APM (Alperia-Prozesslandkarte) wird regelmäßig durch First-Party-Audits (intern) und Third-Party-Audits (extern, d. h. durch eine akkreditierte dritte Partei) überprüft. Die Wirksamkeit wird mehrmals im Jahr anhand von vordefinierten Indikatoren überprüft, wobei gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden.

Für jedes zertifizierte Unternehmen finden regelmäßige Sitzungen statt (Managementbewertungen und Sitzungen gemäß Artikel 35 des Gesetzesdekrets 81/2008), um Ergebnisse und Verbesserungsprogramme, die Ergebnisse interner und externer Audits, die Ergebnisse der Gesundheitsüberwachung und den Fortschritt der Schulungsprogramme auszutauschen.

10.3.1. Sicheres Arbeiten

Unser Engagement für ein sicheres Arbeitsumfeld

Alperia verfolgt das Ziel, **das Wohlergehen** seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu **fördern** und ein **Höchstmaß an Sicherheit** zu gewährleisten, indem alle erforderlichen Maßnahmen zur Verringerung der mit der Arbeitstätigkeit verbundenen Risiken ergriffen werden. „Gesundheit und Sicherheit“ ist eine der zehn goldenen Regeln von Alperia.

Jedes Unternehmen der Gruppe beschäftigt einen HSE-Manager/Leiter des Präventions- und Schutzdienstes (RSPP). Diese Person ist für die Förderung aller Verfahren zum Schutz der Arbeitnehmer, für die Analyse und Vorhersage des Auftretens von Bedingungen, die ihre Sicherheit gefährden, zuständig. Er/sie ist obligatorisch und unverzichtbar für die Aufrechterhaltung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung. Die GSU ist auch für die Veröffentlichung des Monatsberichts über Qualität, Integrität der Vermögenswerte, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit zuständig, in dem alle Arbeitsunfälle und ein Abschnitt über Abfälle („Zero Waste“) behandelt werden. Diese Sensibilisierung wird auch durch Informationspakete im Intranet des Unternehmens und durch Erfahrungsberichte fortgesetzt.

Mit dem Ziel, die Überwachung der Ereignisse weiter zu verbessern, hat Alperia das **IMS-Managementsystem** mit den GRI-Anforderungen integriert. Die Konformität des Integrierten Managementsystems APM wird regelmäßig durch First-Party- (intern) und Third-Party-Audits (extern, d. h. durch eine akkreditierte dritte Partei) überprüft. Für jedes zertifizierte Unternehmen finden regelmäßige Sitzungen statt (Management Reviews und Sitzungen gemäß Artikel 35 des Gesetzesdekrets 81/2008), um Ergebnisse und Verbesserungsprogramme, die Ergebnisse interner und externer Audits, die Ergebnisse der Gesundheitsüberwachung und den Fortschritt der Schulungsprogramme auszutauschen. Alperia hat vor kurzem sein Dokumentenmanagementsystem überarbeitet und digitalisiert, um es effizienter zu gestalten (siehe Kasten). Ebenfalls im Rahmen der Digitalisierung baut Alperia einen digitalen Raum auf, in dem alle Mitarbeitenden persönliche Informationen finden können, von der Ausbildung (in Entwicklung) bis zur Gesundheitsüberwachung (bereits eingerichtet).

Im Jahr 2023 wurde Alperia von IMQ S.p.A., einer führenden Organisation im Bereich der Konformitätsbewertung, mit dem „**Excellence Certificate**“ ausgezeichnet, einer Anerkennung, die Organisationen vorbehalten ist, die sich durch die Anzahl und Qualität ihrer zertifizierten Managementsysteme auszeichnen. Es war der erste Energieversorger in Italien, der eine solche Auszeichnung erhielt. Das Exzellenz-Zertifikat wird nur an die vorbildlichsten Unternehmen verliehen, die sich ständig um die Verbesserung ihrer Prozesse bemühen. Darüber hinaus wurde die Zertifizierung 27701 zum Schutz personenbezogener Daten erweitert. Die Zertifizierungen des Managementsystems sind für alle Beteiligten ein Indikator für Zuverlässigkeit und Effizienz und erfordern ein konkretes Engagement des gesamten Personals von Alperia. Hinzu kommen die EMAS-Erklärungen, d. h. die freiwilligen Zertifizierungen der Umweltleistungen der Unternehmen Alperia Ecoplus, Alperia Greenpower und Alperia Vipower.

Risiken, die für Alperia von Bedeutung sind, werden in einem **Dokument zur Risikobewertung** (DVR) bewertet. Für das Management von Unfällen und Beinaheunfällen wendet Alperia ein Verfahren an, um die Meldung solcher Ereignisse zu beschleunigen. Darüber hinaus wurde ein System zur Erfassung von Daten über die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgeübten Tätigkeiten (z. B. Arbeitsstunden) und ein Verfahren zur Meldung von Unfällen eingerichtet, um sowohl das interne Unfallgeschehen der Gruppe als auch das von externen Unternehmen, die an den Standorten von Alperia tätig sind, zu bewerten. Die gesammelten Daten werden über den **monatlichen HSE-Bericht** verbreitet. Im Jahr 2023 wurden in Alperia neunzehn Unfälle für unsere Mitarbeitenden registriert. Die Anzahl der Fehltage betrug **691**. Der **Häufigkeitsindex** (FI) lag somit bei **9,62** und der **Schweregradindex** (GI) bei **0,35**. Im Laufe des Jahres wurden **9.810 Stunden** für die Sicherheit aufgewendet. Die Schulungen richteten sich an alle Unternehmen der Gruppe und **724 Mitarbeitende nahmen daran teil**. Zusätzlich zu den Schulungen werden jedem Mitarbeiter persönliche Schutzausrüstung (PSA), Maschinen, Anlagen und geeignete Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt, die regelmäßig gewartet und gegebenenfalls erneuert werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Vertragsbedingungen auch Klauseln über den Gesundheitsschutz und die Sicherheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Beschäftigten von Drittunternehmen enthalten und dass die Arbeitsleistung der Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer durch ein spezielles Bewertungssystem beurteilt wird. Den gesammelten Daten zufolge ereignete sich **im Laufe des Jahres nur ein einziger Unfall**, mit 172 Tagen Arbeitsausfall. Der Unfall betraf einen Fahrer eines externen Unternehmens, der beim Entladen eines Baufahrzeugs für Arbeiten in St.Pankraz half. Während des Entladens des Fahrzeugs rutschte das Fahrzeug aufgrund des Regens und der Neigung des Bodens seitlich von der Plattform und zerquetschte die Beine des Fahrers. Alperia analysierte den Vorfall mit seinem Sicherheitskoordinator, der feststellte, dass Alperia nicht verantwortlich war, was auch von der Arbeitsaufsichtsbehörde bestätigt wurde. Die Daten werden im Laufe der Jahre immer genauer erfasst, aber nicht wie bei den Unfällen der Mitarbeitenden verfolgt, sondern mit den Meldungen der Zulieferer verglichen. Die Unfallindizes gehören zu den Indikatoren, die Alperia in sein Lieferantenregister und sein Lieferantenbewertungssystem aufgenommen hat, um die Lieferanten auch auf der Grundlage dieser Daten zu bewerten.

Schließlich haben Alperia und die **Katastrophenschutzbehörde** im Mai 2023 eine weitere Vereinbarung unterzeichnet, um die Fortsetzung der Zusammenarbeit im Notfallmanagement zu gewährleisten. Zu den in der Vereinbarung enthaltenen Verpflichtungen gehören die Integration von Systemen, Verfahren, Ressourcen und Informationen, der Austausch und die Entwicklung von Organisationsmodellen, die Förderung gemeinsamer Schulungsmodule und die Unterstützung vor Ort sowie die Zusammenarbeit bei Forschungsprojekten zur Sensibilisierung von Institutionen, des Privatsektors und der Öffentlichkeit für Risiken. Die Vereinbarung, die eine Laufzeit von zehn Jahren hat, wird die Ausbildung des Personals und die operative Kommunikation verbessern.

Sicherheit am Arbeitsplatz {GRI 403-9}

Mitarbeitende *1	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Tödliche Unfälle	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Schwere Arbeitsunfälle (ohne tödliche Unfälle)*2	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeitstage nach sich ziehen	Anzahl	19	12	21	14	58 %
Verletzungen, die zu Arbeitseinschränkungen oder zur Übertragung anderer Aufgaben führen	Anzahl	NA	NA	NA	NA	0 %
Verletzungen, die eine medizinische Behandlung erfordern*.3	Anzahl	0	1	0	0	-100 %
Andere schwerwiegende Verletzungen, die von einer zugelassenen medizinischen Fachkraft* diagnostiziert wurden4	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	1.974.942	1.902.443	1.891.290	1.721.452	4 %
Verlorene Arbeitstage*5	Anzahl	691	242	472	320	186 %
Rate der Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate schwerer Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	9,62	6,31	11,10	8,13	53 %
Rate der verlorenen Arbeitstage (pro 1.000 Stunden)	Rate	0,35	0,13	0,25	0,19	175 %

Auftragnehmer*1	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Tödliche Unfälle	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Schwere Arbeitsunfälle (ohne tödliche Unfälle)*2	Anzahl	1	0	0	0	0 %
Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeitstage nach sich ziehen	Anzahl	0	4	2	16	-75 %
Verletzungen, die zu Arbeitseinschränkungen oder zur Übertragung anderer Aufgaben führen	Anzahl	NA	NA	NA	NA	0 %
Verletzungen, die eine medizinische Behandlung erfordern*.3	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Andere schwerwiegende Verletzungen, die von einer zugelassenen medizinischen Fachkraft* diagnostiziert wurden4	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	618.304	627.904	731.328	770.223	-2 %
Verlorene Arbeitstage*5	Anzahl	172	0	57	73	0 %
Rate der Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate schwerer Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	1,62	6,37	2,73	20,77	-75 %
Rate der verlorenen Arbeitstage (pro 1.000 Stunden)	Rate	0,28	0,00	0,08	0,09	0 %

*1 Verletzungen während der Fahrt wurden nur berücksichtigt, wenn der Transport von der Organisation organisiert wurde.

*2 Arbeitsunfall, der zu einer Verletzung führt, von der sich der Arbeitnehmer nicht innerhalb von sechs Monaten vollständig erholen kann, kann oder voraussichtlich nicht erholen wird.

*3 Zusätzlich zur Ersten Hilfe oder zum Verlust des Bewusstseins.

*4 Es handelt sich nicht um Todesfälle, arbeitsfreie Tage, Arbeitseinschränkungen oder Versetzungen, medizinische Behandlungen, die über Erste Hilfe hinausgehen, oder Bewusstlosigkeit.

*5 Bei der Berechnung der „verlorenen Arbeitstage“ sind mit „Tagen“ „Kalendertage“ gemeint; die Zählung der „verlorenen Arbeitstage“ beginnt am Tag nach dem Unfall.

10.3.2. Die Gesundheit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit

Unser unternehmenseigenes Wohlfühlprogramm

Im Jahr 2023 hat Alperia einen Schulungskurs zu den Risiken im Zusammenhang mit dem Büroalltag und der intelligenten Arbeit unter Berücksichtigung der Ergonomie gestartet. Der Kurs, der in zwei Sprachen (Italienisch und Deutsch) entwickelt wurde, wird 2024 über eine E-Learning-Plattform angeboten und wird über 700 Personen (einschließlich technischer und kaufmännischer Profile) einbeziehen.

Die Personalabteilung hat ein **betriebliches** Wohlfühlprogramm mit Sportkursen, Resilienz- und Achtsamkeitskursen sowie Kursen zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie z. B. dem Kurs „Stabilitätstraining“ für Haltungs- und Präventivgymnastik, ins Leben gerufen. Wir sind davon überzeugt, dass körperliche Betätigung am Arbeitsplatz sehr wichtig ist, insbesondere für die Stressbewältigung, die Verbesserung der Arbeitsleistung und die zwischenmenschlichen Beziehungen. Alperia wird auch in Zukunft Kurse für Fitness und mentale Gesundheit in seinen Schulungskatalog aufnehmen. Das Thema Wohlbefinden wird auch im neuen Firmensitz in Meran im Mittelpunkt stehen, dessen Struktur genau darauf ausgerichtet ist, den Menschen eine gute Lebensqualität zu bieten, auch dank einem Fitnessraum und einem Entspannungsraum (mehr dazu im Abschnitt „Unsere Standorte“).

Wir möchten auch daran erinnern, dass Alperia gemäß dem Gesetzesdekret 81/2008 eine ärztliche Untersuchung zur Überprüfung der beruflichen Eignung des Personals vorsieht und die Möglichkeit bietet, einen Teil oder die gesamte Produktionsprämie für die Inanspruchnahme von Leistungen im Rahmen eines Sozialprogramms zu verwenden (z. B. ist es möglich, die Erstattung der Schulkosten für ein Familienmitglied oder die Erstattung der Kosten für die Pflege von unterhaltsberechtigten oder nicht unterhaltsberechtigten lebenden Angehörigen zu beantragen). Außerdem bietet sie eine **Zusatzkrankenversicherung** und eine **Pflegeversicherung gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle im Falle einer** dauerhaften Invalidität.

In den Büros wurden, auch dank der Vorschläge, die über das Tool „MyIdeas“ an die Mitarbeitende herangetragen wurden, Wasserflaschen aus Glas eingeführt, die die Aluminiumflaschen ersetzen, sowie Trinkwasserspender, kostenlose Äpfel, kostenlose Damenbinden und Spender mit Desinfektionsmitteln am Eingang der Büros und in allen Toiletten (zusätzlich zu den neuen Behältern für Einwegmasken). Die Verträge mit dem CRAL wurden bis 2026 verlängert, ebenso mit einigen Sportzentren in Bozen und mit anderen Vereinen in der Region.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, ein einladenderes und auf Wohlbefinden ausgerichtetes Umfeld zu schaffen, was sich positiv auf das Engagement und - sofern keine Pandemie auftritt - auf die Fehlzeiten auswirkt. Die konzernweite **Fehlzeitenquote** lag 2023 bei **4,9** (5,8 im Jahr 2022) pro 1.000 geleistete Arbeitsstunden und damit rund **17 %** niedriger als im Jahr 2022. Auch die krankheitsbedingten Ausfalltage gingen **um 13 % auf 11.792** zurück. Die Zahl der Berufskrankheiten lag im Jahr 2023 genau wie im Jahr 2022 bei **null**.

Gesundheit am Arbeitsplatz {GRI 403-10}

Mitarbeitende	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Todesfälle aufgrund von Berufskrankheiten	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Arbeitsbedingte Erkrankungen mit Arbeitsausfalltagen	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Verlorene Arbeitstage aufgrund von Abwesenheiten aller Art* ¹	Anzahl	11.792	13.600	12.566	16.698	-13 %
Berufskrankheiten, die zu Arbeitseinschränkungen oder zur Übertragung anderer Aufgaben führen	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Berufskrankheiten, die eine medizinische Behandlung erfordern* ²	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Andere arbeitsbedingte Krankheiten, die von einem zugelassenen Arzt diagnostiziert wurden	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Meldepflichtige Fälle von Berufskrankheiten	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	1.974.942	1.902.443	1.891.289	1.721.452	4 %
Geplante Arbeitszeiten	Anzahl	2.428.031	2.329.755	2.243.027	2.086.963	4 %
Abwesenheitsquote (Abwesenheitstage pro 1.000 Arbeitsstunden)* ³	Rate	4,9	5,8	5,6	8,0	-17 %

*1 Die Zählung der „verlorenen Arbeitstage“ beginnt mit dem Tag nach dem Unfall.

*2 Zusätzlich zur Ersten Hilfe oder zum Verlust des Bewusstseins.

*3 Zulässige Abwesenheiten wie Urlaub, Studienurlaub, Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub und Krankheitsurlaub sind ausgeschlossen.

Strategisches Ziel: Wir wollen eine gesunde und sichere Umwelt fördern.

Operative Ziele	Im Jahr 2023 umgesetzte Maßnahmen	Fristen	KPI	Zielwert	Wert Jahr 2023	Status	SDG
Sicherheit: keine Unfälle bei Mitarbeitern und externen Unternehmen	Aufnahme des HSE-Teils in das Onboarding des Unternehmens	Jährlich	Anzahl der Unfälle mit Arbeitsausfalltagen	0	19 Unfälle mit 691 Ausfalltagen	X	SDG 3
Gesundheit: Einführung eines Programms zur Kommunikation von ergonomischen Arbeitsplätzen	Festlegung des Inhalts des Kommunikationsplans	2023	-	-		✓	SDG 3
Gesundheit: Organisation eines Ergonomiekurses	Markteinführung für 2024 geplant	2023	-	-		✓	SDG 3
Gesundheit: Organisation von Stressbewältigungstrainings für Arbeitnehmer (einschließlich Prävention von Ausnahmesituationen)	Stressresistenz im Frühjahr 2023. Achtsamkeit im Herbst 2023 in beiden Sprachen	2023	-	-		✓	SDG 3
Gesundheit: Entwicklung von Corporate-Wellness-Maßnahmen und Arbeitsmethoden im Einklang mit Smart Working	Online-Kurse und Schulungsangebote	2023	-	-		✓	SDG 3
Sicherheit: Angebot von Fahrsicherheitskursen für das Betriebspersonal von neuen Unternehmen		2024				Laufend	SDG 3
Sicherheit: Verbesserung der Überwachung von externen Unternehmen in Bezug auf Sicherheitsaspekte (neue Unternehmen)		2025				Laufend	SDG 3
Gesundheit: Senkung der Fehlzeitenquote		2027	Abwesenheitsquote (Abwesenheitstage pro 1.000 Arbeitsstunden)	3,5	4,9	Laufend	SDG 3

11. Anhang

11.1. MAPPING DEKRET 254/16 UND RISIKOMANAGEMENT

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
Soziale Aspekte	Sicherheit und Zugänglichkeit der Versorgung	Strategic / Operational / Financial	<p>RISK 1 STRATEGIC – Risiko eines unzureichenden/schlechten Managements des Klimawandels auf lange Sicht mit potenziellen Schwankungen der Nachfrage verschiedener Interessengruppen, die durch unterschiedliche Wetterszenarien bestimmt werden (z. B. Netzausbau vs. globale Erwärmung).</p> <p>RISK 2 OPERATIONAL – Risiko möglicher Störungen/Unterbrechungen in der Energie-, Gas- und Fernwärmeverteilung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unzureichende Maßnahmen zur Verhütung von Unwetterschäden; - unzureichende Inspektion und Wartung; - Unzulänglichkeiten der Automatisierungsebene (z. B. Fehlererkennung und Fehlfunktionen); - Unzulänglichkeiten bei der Planung von neuen Verbindungen. <p>RISK 3 FINANCIAL – Risiko unzureichender Investitionen in Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagenleistung in Bezug auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz.</p>	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir wollen auf den Klimawandel vorbereitet sein, indem wir die Widerstandsfähigkeit der Gruppe erhöhen. Deshalb haben wir in unsere Strategiepläne Ziele aufgenommen, die direkt mit diesem Thema zusammenhängen, und wir diversifizieren unser Geschäft, indem wir uns zunehmend auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen konzentrieren. Darüber hinaus haben wir ein Projekt initiiert, um die Auswirkungen des Klimawandels auf die Aktivitäten und Vermögenswerte von Alperia abzuschätzen.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Zur Vermeidung des Risikos möglicher Störungen bei der Stromverteilung und mit dem Ziel, sowohl die Häufigkeit als auch die Dauer von Stromausfällen zu verringern, wurde auf der Website von Edyna ein Portal („LineRegister“) für Tiefbaufirmen eingerichtet, über das sie nach der Registrierung die Trassen unterirdischer Leitungen einsehen können, um Grabungsschäden zu vermeiden. Darüber hinaus haben wir Versicherungspolice abgeschlossen. Die primären Umspannwerke und Kraftwerke sind mit Überwachungssystemen ausgestattet, die bei Störungen automatisch einen Alarm auslösen, und es gibt einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst für eventuelle Störungen. Um die Qualität der Dienstleistungen zu verbessern, die Netzinfrastruktur zu modernisieren und sie widerstandsfähiger zu machen, haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die schrittweise Verlegung von Freileitungen - die Ausweitung der Automatisierung im Mittelspannungsnetz und die Fernsteuerung von Umspannwerken - die regelmäßige Überholung von Freileitungen per Hubschrauber und das Fällen von Bäumen in der Nähe von Freileitungen (Definition der Pufferzone) - Regelmäßige Überprüfung der elektrischen Anlagen <p>Im Bereich der Fernwärme sind die Verteilungsleitungen mit einem Leckageerkennungssystem ausgestattet, um Wasserlecks frühzeitig zu erkennen.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 3 – Um die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der Anlagen zu verbessern, haben wir umfangreiche Investitionen in die Erzeugung und Verteilung geplant (Strategieplan 2023–2027) und bauen unsere Fernwärmenetze aus.</p>
	Wirtschaftliche Entwicklung und Resilienz von Geschäftsmodellen	Strategic / Operational / Financial	<p>RISK 1 OPERATIONAL – Risiko der Nichteinhaltung oder Umsetzung der in der Konzessionsspezifikation enthaltenen Umweltauflagen sowie der Nichtübernahme der Kosten für Verbesserungsmaßnahmen zugunsten der Anrainergemeinden.</p>	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Im Sinne der Erhaltung und Verbesserung der Umwelt und der Umgebung der Wasserkraftwerke hält sich Alperia gewissenhaft an die Vorschriften des Lastenheftes, fördert und beteiligt sich gemeinsam mit den Vertretern der Autonomen Provinz Bozen und der</p>

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
		Financial	RISK 2 FINANCIAL – Risiko der mangelnden Liquidität zur Finanzierung von ESG-Projekten.	<p>Ufergemeinden an den Beiräten der Wasserkraftwerke.</p> <p>Schließlich zahlt Alperia die Mittel für die Durchführung von Umweltverbesserungsmaßnahmen gemäß den entsprechenden Provinzbeschlüssen aus. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit setzt Alperia die in den Dreijahresplänen vorgesehenen Minderungsmaßnahmen um.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Wir haben eine grüne Anleihe ausgegeben, um Projekte zu finanzieren, die sich positiv auf die Umwelt auswirken, und wir sind entschlossen, den Weg der grünen Finanzierung fortzusetzen.</p>
	Nachhaltige Energieprodukte und -dienstleistungen	Strategic / Operational	RISK 1 OPERATIONAL – Risiko der Nicht- bzw. Unterentwicklung von Motivationsmaßnahmen für Kunden, die darauf abzielen, die Zahl der Kunden, die elektronische Rechnungen erhalten, zu erhöhen.	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir möchten, dass immer mehr Kunden ihre Rechnungen in digitaler Form erhalten. Eine Entscheidung, die wir durch Maßnahmen zur Förderung des Verbraucherverhaltens unterstützen, die darauf abzielen, den Kauf von umweltfreundlichen Produkten anzuregen. Darüber hinaus beinhalten die neuen, wettbewerbsfähigeren Angebote für den heimischen Markt die Verpflichtung, Rechnungen ausschließlich in elektronischer Form zu erhalten.
	Kundenzufriedenheit	Operational	RISK 1 OPERATIONAL – Risiko einer unzureichenden Verwaltung von Kunden-/Benutzerservice und Beschwerden in Bezug auf Schnelligkeit und Effizienz mit möglichen Auswirkungen auf die Kundenzufriedenheit und Verluste.	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Um das Risiko einer ineffizienten Verwaltung zu begrenzen und unseren Kunden einen schnellen und lösungsorientierten Service zu bieten, setzen wir eine Reihe von Kommunikationsmitteln ein, darunter eine zweisprachige gebührenfreie Rufnummer, die durch ein externes Callcenter ergänzt wird, um Nachfragespitzen zu bewältigen. Um das Risiko einer unzureichenden Verwaltung des Kunden-/Nutzerservices in Bezug auf Schnelligkeit und Effizienz zu verringern, haben wir zusätzlich zu den verschiedenen bereits bestehenden Initiativen vor kurzem ein System zur Verwaltung von Kundenkontakten über Web-Tickets eingeführt, das die gesamte Kommunikation sowie die Anforderung von Unterlagen und Dokumenten ermöglicht und erleichtert. Dieses System ermöglicht die rechtzeitige Bearbeitung aller Kundenakten. Darüber hinaus ermöglicht der spezielle Beschwerdekanal die zeitnahe und detaillierte Bearbeitung aller von unseren Kunden geäußerten Beschwerden und Kritikpunkte. Auf diese Weise halten wir alle Service-SLAs ein.
	Cybersicherheit	Compliance / Operational	RISK 1 COMPLIANCE – Risiko der Nichteinhaltung der Rechtsvorschriften über den Schutz der Privatsphäre im Hinblick auf den Schutz personenbezogener Daten.	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir wollen die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen (GDPR, Gesetzesverordnung 196/2003 in der geänderten Fassung und allgemein gültige Datenschutzbestimmungen) gewährleisten. Um dieses Ziel zu erreichen, ergreifen wir die folgenden Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung und Überwachung spezifischer Verfahren und Prozesse - Überwachung von Informationssystemen (einschließlich Datenfluss) - Umsetzung des eingebauten Datenschutzes und der eingebauten Sicherheit - Aufzeichnung aller Verarbeitungen personenbezogener Daten im Register der Verarbeitungen (einschließlich Risikobewertung und TOM-Maßnahmen gemäß Artikel 32 DSGVO usw.), das regelmäßig aktualisiert wird - Datenschutzbildung

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
			<p>RISK 2 OPERATIONAL – Risiko von Sicherheitsvorfällen, die potenzielle Schäden für Informationen, den Schutz personenbezogener Daten, geistiges Eigentum und die Kontinuität des Dienstes aufgrund von Cyberangriffen durch Ereignisse wie Phishing und Malware verursachen, die über die zahlreichen Kanäle des Cyberspace, in dem wir präsent und dem wir ausgesetzt sind, kanalisiert werden.</p> <p>Risiko eines niedrigen Niveaus der Einhaltung von Vorschriften und eines ganzheitlichen Blicks auf den Cyberspace, in dem wir tätig sind, aufgrund mangelnder Verwaltung und mangelnden Bewusstseins für Cybersicherheitsfragen mit möglichen Auswirkungen auf die gesamte Organisation in Form von Abweichungen von Vorschriften und uneinheitlicher Überwachung von IT- und OT-Systemen, z. B. in Bezug auf Reaktionspläne auf unerwünschte Ereignisse wie Vorfälle oder neue und aufkommende Bedrohungen.</p>	<p>- Umsetzung und Überwachung zusätzlicher Maßnahmen, die in den Rechtsvorschriften zum Schutz der Privatsphäre vorgeschrieben sind (Ernennung von Datenschutzbeauftragten, Genehmigungen für die Verarbeitung, Offenlegung, Datenschutzfolgenabschätzung usw.)</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 2 –Wir wollen Daten und Systeme vor Sicherheitsvorfällen oder Angriffen schützen und die Geschäftskontinuität gewährleisten (z. B. Systemausfälle, Stromausfälle, Ereignisse im Cyberspace). Zu diesem Zweck setzen wir effiziente Schutzsysteme gegen interne und externe Angriffe und Eindringlinge ein, erneuern jährlich die ISO 27001-Zertifizierung, entwickeln Pläne für die Geschäftskontinuität und die Reaktion auf Zwischenfälle und führen Sicherheitspläne zur kontinuierlichen technischen und organisatorischen Verbesserung ein, die alle auf eine Senkung des Risikoniveaus abzielen. Außerdem führen wir Sensibilisierungskampagnen zum Datenschutz und zur Cybersicherheit durch, um die Sensibilität und das Bewusstsein der gesamten Organisation zu schärfen und so ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Haltung aufrechtzuerhalten.</p>
	Innovation, Digitalisierung, Forschung und Entwicklung	Strategic / Operational	<p>RISK 1 STRATEGIC & OPERATIONAL – Risiko des Versagens bei der Ermittlung/Planung von Innovationsprojekten sowie der unzureichenden Kanalisierung von Ressourcen für diese Projekte/Aktivitäten mit möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten.</p> <p>RISK 2 STRATEGIC & OPERATIONAL – Risiko der Nichtausrichtung von Innovationsprojekten auf ESG-Ziele, die für die Unternehmensstrategie der Alperia Gruppe relevant sind, mit möglichen Auswirkungen auf das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen.</p>	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 –Es wurde ein Ideen- und Projektüberwachungs- und Berichterstattungssystem eingerichtet, um einen Weg zu finden, innovationsbezogene Ausgaben zu ermitteln. Das Verfahren zur Verwaltung innovativer Ideen aus MyIdeas durch Kanalisierung an „Kompetenzzentren“ pro Themenbereich wurde im APM veröffentlicht. Darüber hinaus wurde eine Datenbank in SharePoint eingerichtet, um die großen Projekte der Gruppe (die in einem „erweiterten“ Sinne als innovativ definiert werden können) zu überwachen.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Wir vergleichen jedes neue Innovationsprojekt mit den ESG-Zielen und stellen die erwarteten Auswirkungen jeder Initiative dar. So stellen wir sicher, dass unsere Innovationsinvestitionen mit der Unternehmensstrategie und den Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen.</p> <p>Auf SharePoint wurde eine Datenbank eingerichtet, in der die ESG-Themen, auf die sich die Projekte auswirken und die aus den zehn von Alperia ausgewählten Themen ausgewählt wurden, erfasst werden.</p>
Umweltaspekte	Wasser	Strategic / Compliance / Operational	RISK 1 STRATEGIC – Risiko im Zusammenhang mit der Unterschätzung der Auswirkungen des Klimawandels und der zunehmenden Intensität akuter	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir investieren in die Effizienz von Wasserkraftwerken, u. a. durch die Renovierung und Installation neuer, hocheffizienter Generator- und Turbineneinheiten. Wir bauen neue Wasserkraftwerke, um Energie

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
			<p>Wetterphänomene (z. B. Überschwemmungen, Dürren usw.) mit schwerwiegenden Folgen für die Pflanzenproduktivität.</p> <p>RISK 2 OPERATIONAL – Risiko der Nichtdurchführung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Fischtreppe), die zu einem Verlust der biologischen Vielfalt führen.</p> <p>RISK 3 OPERATIONAL – Risiko im Zusammenhang mit Hochwasserphänomenen, die große Dämme betreffen.</p>	<p>zurückzugewinnen, die andernfalls durch den Minimum Vital Flow verloren geht. Wir fördern Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die darauf abzielen, Verbesserungsmaßnahmen infolge des Klimawandels zu ermitteln. Für die Zeit ab 2023 werden Studien zur Diversifizierung der Erzeugungsquellen durchgeführt, wobei die erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Wasserstoff und Mikro-Windkraft) weiterhin berücksichtigt werden.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Wir schützen aktiv die Umwelt und die biologische Vielfalt der abgeleiteten Fließgewässer, indem wir Mittel aus dem Umweltfonds für die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Morphologie der von der Wasserkraft abgeleiteten Fließgewässer verwenden. Um die geeignetsten Kompensationsmaßnahmen festzulegen, fördern und beteiligen wir uns außerdem gemeinsam mit Vertretern der Autonomen Provinz Bozen und der Anrainergemeinden an den Wasserkraftwerksbeiräten.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 3 – Die Revision 02 des Verfahrens PRO GP 303 „Hochwassermanagement bei Großstaudämmen“ ist geplant. Die Simulationen von Hochwasserereignissen wurden fortgesetzt, wobei das Betriebspersonal und der Südtiroler Zivilschutz, mit dem spezielle Vereinbarungen getroffen wurden, einbezogen wurden. Softwareentwicklungen zur Vorhersage von Hochwasserereignissen und zur Automatisierung des Informationsaustausches mit den zuständigen Landesbehörden bei Hochwasserereignissen sind im Gange.</p>
	Emissionen	Operational	<p>RISK 1 OPERATIONAL – Risiko des Scheiterns bei der Festlegung und Umsetzung eines Fahrplans zur Erreichung des Netto-Nullpunkts (definiert gemäß der Science Based Target initiative). Im Einzelnen ist das Risiko unterteilt in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mangelnde Sensibilisierung und Qualifizierung des Personals für die Umsetzung der Net-Zero-Strategie - Nichtdurchführung von Projekten/Definition und Durchführung von Projekten, die nicht wie geplant funktionieren - fehlende oder unangemessene Überwachung der im Fahrplan enthaltenen Projekte <p>RISK 2 OPERATIONAL – Risiko der Nichteinhaltung der für den Fuhrpark des Unternehmens entwickelten Mobilitätspläne im Hinblick auf die Verringerung der Emissionen.</p>	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Alperia hat dem SBTi Einreichungsformulare zur Validierung seiner Dekarbonisierungsziele sowohl für den Nahbereich (2032) als auch für den Netto-Nullbereich (2040) zugesandt. Die SBTi analysiert derzeit die von Alperia AG übermittelten Unterlagen. Um die Submission Forms einreichen zu können, hat die Alperia AG ihr bisher vollständiges CO₂e-Emissionsinventar (Scope 1, Scope 1 Biogen, Scope 2 Location and Market-Based, Scope 3) komplett überarbeitet und ein Handbuch zur Erstellung des CO₂e-Emissionsinventars erstellt, das derzeit von den Prüfern des Nachhaltigkeitsberichts geprüft wird. Darüber hinaus hat Alperia die Übereinstimmung zwischen den KPIs der Vision 2031 (in Übereinstimmung mit dem Südtiroler Klimaplan) und den Emissionsreduktionszielen der SBTi überprüft.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Wir wollen mobilitätsbedingte Emissionen reduzieren. Im Rahmen der Vision 2031 hat sich Alperia verpflichtet, mobilitätsbedingte Emissionen zu minimieren, indem es über den Mobilitätsmanager Initiativen zur internen</p>

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
				und externen Mobilität (Heim- und Arbeitswege) fördert.
	Energie	Operational	RISK 1 OPERATIONAL – Risiko einer unzureichenden Überwachung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz der Anlagen und Gebäude der Alperia Gruppe mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Anlagenplanung, Energieeffizienzprojekte und Maßnahmen zur Verringerung des CO ₂ -Fußabdrucks der Gruppe.	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir strukturieren und kohärenter gestalten die Überwachung und Kontrolle des Energieverbrauchs, um die Qualität der Analysen zu verbessern und die Wirksamkeit der Energieeffizienzmaßnahmen an Anlagen und Gebäuden zu erhöhen, auch dank der schrittweisen Einführung eines ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems. Die von den einzelnen Unternehmen der Alperia Gruppe geplanten und beschlossenen Maßnahmen werden vom Energiemanagement der Gruppe koordiniert, das von Alperia Green Future, dem ESCo der Gruppe, unterstützt wird. Dank seiner langjährigen Erfahrung im Bereich der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit verfügt das ESCo über alle Instrumente, um alle Unternehmen der Gruppe bei der Verbesserung der Überwachung des Energieverbrauchs und der Emissionsauswirkungen sowie bei der Durchführung der wirksamsten Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und der klimaschädlichen Gasemissionen zu unterstützen, die mit den Effizienzzielen des Strategieplans der Gruppe übereinstimmen.
	Lieferkette	Strategic / Operational	RISK 1 STRATEGIC – Risiko des Versäumnisses, spezifische Kriterien/Anforderungen festzulegen, die sicherstellen sollen, dass die Unternehmensbeschaffung so lokal und nachhaltig wie möglich ist, und Risiko einer unangemessenen Auswahl von Lieferanten. RISK 2 OPERATIONAL – Risiko eines möglichen unethischen Verhaltens von Lieferanten.	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Um zur lokalen Wertschöpfung beizutragen und die Lieferanten von Rohstoffen auszuwählen, die für unser Geschäft geeignet sind, setzen wir uns strategisch das Ziel, unsere Einkäufe so lokal sowie ökologisch und sozial nachhaltig wie möglich zu gestalten. 100 % unserer neuen Lieferanten werden nach ökologischen und sozialen Kriterien geprüft. Um unsere Zielvorgaben hinsichtlich der Auswahl neuer Lieferanten auf der Grundlage sozialer und ökologischer Anforderungen zu erreichen, haben wir das Bravosolution-System eingeführt, das die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien pro Warenkategorie (hohe, mittlere, geringe Kritikalität) bewertet. MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Um das Risiko der Intransparenz bei der Auswahl von Lieferanten zu vermeiden, insbesondere im Hinblick auf aktive/passive Korruption, verpflichten wir uns, ein verantwortungsvolles Management der Lieferkette zu gewährleisten, bei dem die Ehrbarkeit, die Professionalität, die technischen und die Reputationsanforderungen der Lieferanten überprüft werden. Um dem Risiko eines ethisch nicht vertretbaren Verhaltens von Lieferanten vorzubeugen, ist außerdem eine Menschenrechtsklausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf Konzernebene enthalten.
	Asset Integrity	Operational	RISK 1 OPERATIONAL – Risiko des teilweisen oder vollständigen Versagens der mit den Anlagen verbundenen Wasserbauwerke mit möglicherweise katastrophalen Folgen für die in der Nähe lebende Bevölkerung.	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Gemäß der geltenden Gesetzgebung werden Dämme/Umlitungsbauwerke und Flussübergänge vom Ministerium für Infrastruktur bzw. vom Amt für Staudämme der Autonomen Provinz Bozen kontrolliert. Die Kontrollen sehen u. a. alle sechs Monate Kontrollbesuche vor. Verbindliche Bestimmungen zu diesem Thema sind auch im Beschluss 221 der Autonomen Provinz Bozen und in den Konzessionsbestimmungen enthalten. Zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen führt Alperia Greenpower als spontane Verbesserungsmaßnahme für die in ihrem Besitz befindlichen Anlagen Inspektionskampagnen,

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
				<p>Messungen, gezielte Kontrollen usw. durch, in deren Folge sie die entsprechenden Wartungsarbeiten vornimmt.</p> <p>Die entsprechenden Investitionen sind im Gange: - die vollständige Erneuerung der Druckleitung im Kraftwerk St.Pankraz - die vollständige Erneuerung der Druckleitung Santa Valburga - die Verdoppelung der Schleusen der zweiten Blitzschutzkabine am Reschen-Staudamm - der Innenanstrich der Kuppelwies-Druckleitung</p> <p>Die beiden erstgenannten Maßnahmen sind Teil des Plans zum Austausch der Druckrohrleitungen einiger Wasserkraftwerke, deren Konzessionen 2011 erneuert wurden, und insbesondere der Vertrag für den Austausch der Druckrohrleitung des Kraftwerks St.Pankraz läuft derzeit.</p>
Personalverwaltung	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Compliance	<p>RISK 1 COMPLIANCE – Risiko der Nichterreichung eines angemessenen/maximalen Niveaus der Arbeitssicherheit von Mitarbeitern und Zulieferern (externen Unternehmen) in Bezug auf Unfälle, Verletzungen und Berufskrankheiten bei möglicher Nichteinhaltung von Arbeitsschutzvorschriften.</p>	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir wollen ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeiter und Lieferanten (Auftragnehmer) gewährleisten. Wir verfolgen dieses Ziel durch eine Reihe von Maßnahmen, wie z. B. die Verbreitung eines monatlichen GSU-Berichts mit Informationen über Gesundheit und Sicherheit an alle Mitarbeiter, spezifische Schulungen für unsere Mitarbeiter und die Anwendung eines integrierten Managementsystems, das den Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 27001, ISO 50001 und EMAS entspricht und von einer Zertifizierungsstelle überprüft wird. Auch die Arbeit von externen Unternehmen wird nach Sicherheitskriterien überwacht und bewertet.</p>
	Einbeziehung und Entwicklung der Arbeitnehmer	Operational	<p>RISK 1 OPERATIONAL – Risiko der unzureichenden Umsetzung von Fortbildungsplänen für das Personal, die die Entwicklung spezifischer Fähigkeiten gewährleisten sollen (z. B. Entwicklungspläne für Führungskräfte, Programme für High Potentials, digitale Fähigkeiten, E-Learning-Kurse).</p> <p>RISK 2 OPERATIONAL – Risiko unzureichender konzernweiter Strategien und Verfahren im Bereich der Humanressourcen mit möglichen Auswirkungen auf deren Auswahl, Verwaltung und Entwicklung.</p> <p>RISK 3 OPERATIONAL – Risiko der Nichteinhaltung von Schulungsmaßnahmen für das Personal, um die Einhaltung spezifischer gesetzlicher Vorschriften (z. B. Arbeitsschutz, Gesetzesverordnung 231/01) zu gewährleisten.</p> <p>RISK 4 OPERATIONAL – Risiko der Unzufriedenheit der Mitarbeiter mit möglichen Ineffizienzen bei der</p>	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir haben individuelle Entwicklungs-, Karriere- und Wachstumspläne für unsere Mitarbeiter erstellt und organisieren interne Schulungen / E-Learning-Kurse, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind (z. B. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Change Management, Cybersicherheit usw.).</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Wir wollen das Vorhandensein und die Einhaltung von konzernweiten Richtlinien und Verfahren für die Auswahl, Verwaltung und Entwicklung der Humanressourcen sicherstellen. Zu diesem Zweck wenden wir die Maßnahmen an, die im Modell gemäß Gesetzesdekret 231/01 vorgeschrieben sind (Aufgabentrennung, Vollmachten und Bevollmächtigungen, Rückverfolgbarkeit, Definition und Auswahl von Zielen, Leistungsmessung usw.). Im Falle der Eingliederung neuer Unternehmen werden diese angehalten, die Verfahren anzuwenden.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 3 – Wir wollen sicherstellen, dass die gesetzlichen Verpflichtungen in Bezug auf die Schulung des Personals eingehalten werden, indem wir die Schulungspläne in Übereinstimmung mit dem Qualitätssystem aktualisieren und ihre wirksame Umsetzung im Bereich der Einhaltung der Vorschriften überwachen (z. B. Arbeitsschutz, Gesetzesverordnung 231/01).</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 4 – Wir wollen die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter erhöhen und führen daher regelmäßig Umfragen durch, auch mit Hilfe externer Organisationen (z. B. Great Place to Work®-Institute Italia). Die im Jahr 2023 durchgeführte</p>

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
			<p>Verwaltung der Geschäftsaktivitäten.</p> <p>RISK 5 OPERATIONAL – Risiko einer unzureichenden Festlegung von Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und Planung von Neueinstellungen angesichts des geplanten Ausscheidens wichtiger Mitarbeiter, was sich möglicherweise auf den Verlust von Know-how und Fachwissen, auch im technischen Bereich, auswirkt.</p> <p>RISK 6 OPERATIONAL - Risiko konfliktreicher Beziehungen zwischen den Parteien mit der Folge, dass eine wirksame Personalpolitik nicht entwickelt werden kann.</p> <p>RISK 7 OPERATIONAL – Risiko des Fehlens von Motivationsmechanismen (z. B. Teambildung) zugunsten der Mitarbeiter, mit potenziellen Ineffizienzen bei der Verwaltung der Unternehmensaktivitäten aufgrund des Fehlens einer Kommunikationskultur, die darauf abzielt, ein Feedback über die Leistung und die interne Sensibilisierung durch gezielte Workshops sicherzustellen.</p>	<p>Umfrage ergab eine Zufriedenheitsquote von 60 %, eine Steigerung um zehn Punkte im Vergleich zur Umfrage im Jahr 2019 (41 % im Jahr 2016).</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 5 – Wir wollen ein stabiles und effizientes Unternehmen schaffen, das langfristig wirtschaftlich erfolgreich ist und das in der Lage ist, die Ruhestandspläne seiner wichtigsten Ressourcen konsequent umzusetzen. Deshalb:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir führen Werbemaßnahmen an führenden Schulen und Universitäten in der Region durch, um junge Talente anzuziehen, insbesondere in technischen Berufen. - Wir haben das Projekt „Talents“ ins Leben gerufen, das unter den internen Mitarbeitern diejenigen mit Wachstumspotenzial hervorhebt (50 % der Talents sind inzwischen auf der Karriereleiter aufgestiegen). - Wir erstellen weiterhin Laufbahnentwicklungspläne für Schlüsselpositionen und bieten denjenigen, die mehr Verantwortung übernehmen und bereit sind, sich zu engagieren und über die von Alperia benötigten Fähigkeiten verfügen, Entwicklungspläne an. - Wir haben die Nachfolgepläne für die einzelnen BUs definiert. - Wir haben Ersatzleute für Schlüsselpositionen definiert. - Wir haben auch Nachfolgepläne für Führungspositionen erstellt, um mögliche Nachfolge besser planen zu können. <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 6 – Wir bauen die Beziehungen zu den Arbeitnehmern und ihren Gewerkschaften auf der Grundlage eines Dialogs auf, um Konflikte zu begrenzen und Entwicklungsmöglichkeiten im gegenseitigen Interesse der Parteien zu schaffen.</p> <p>MITIGATION / CONTROL ACTION 7 – Wir wollen eine Kultur der transparenten Kommunikation schaffen, um potenzielle Ineffizienzen in der Unternehmensführung zu vermeiden. Wir tun dies mit motivierenden und teambildenden Maßnahmen sowie mit Schulungs- und Karriereentwicklungsaktivitäten.</p>
	Diversität und Chancengleichheit	Strategic / Operational	<p>RISK 1 STRATEGIC – Risiko, dass keine Maßnahmen (z. B. Round Tables, Schulungen) zur Einbeziehung von Interessengruppen (Bildungseinrichtungen, Arbeitnehmer) festgelegt/ausgebaut werden, um das Thema „Frauen in technischen Berufen und im Management“ intern und extern zu sensibilisieren.</p>	<p>MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Wir wollen mehr Frauen für technische Berufe und Führungspositionen gewinnen. Wir werben an den wichtigsten Schulen und Universitäten der Region für unsere Realität und ermöglichen Treffen mit einigen weiblichen Fachkräften, die bereits bei Alperia arbeiten. Wir arbeiten mit der Vereinigung Valore D zusammen und haben in unseren „Talent“-Programmen ein Modul zur Stärkung der Rolle der Frau eingerichtet, um die Vielfalt in der Unternehmensführung zu erhöhen.</p>

Anwendungsbereich Gesetzesdekret 254/2016	Materielle Themen	Art des Risikos	Risiko	Abhilfemaßnahmen/Beobachtungen
			RISK 2 OPERATIONAL – Risiko der mangelnden Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	MITIGATION / CONTROL ACTION 2 – Wir wollen ein familienfreundliches Unternehmen für Männer und Frauen sein. Aus diesem Grund fördern wir reduzierte und flexible Arbeitszeiten für unsere Mitarbeiter. Dank der von uns ergriffenen Maßnahmen haben wir die Zertifizierung zum Audit Familie und Beruf von der Familienagentur der Autonomen Provinz und der Handelskammer erhalten und befinden uns derzeit in der dritten Phase der Konsolidierung. Im Jahr 2023 wurde das intelligente Arbeiten konzernweit auf acht Tage pro Monat vereinheitlicht und betrifft derzeit rund 60 % der Belegschaft des Unternehmens.
Achtung der Menschenrechte	Lieferkette Diversität und Chancengleichheit Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz Mitarbeiterentwicklung	Operational	RISK 1 OPERATIONAL - Risiko von Menschenrechtsverletzungen.	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – Die Achtung der Menschenrechte ist für Alperia von grundlegender Bedeutung. Wir haben ein Wertesystem, das auf der Achtung der Würde, der Gleichheit und der Freiheit eines jeden Menschen beruht. Dies ist eine Verpflichtung, die wir sowohl intern als auch extern eingehen, indem wir bei der Auswahl von Lieferanten ein einheitliches Verhalten an den Tag legen, und zwar in dem Maße, in dem gruppenweite Einkaufsverträge und Allgemeine Geschäftsbedingungen eine verbindliche Menschenrechtsklausel enthalten (angefangen bei der Achtung und dem Schutz der Menschenrechte, der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Achtung der Umwelt und der Nachhaltigkeit). Zur weiteren Stärkung und Harmonisierung unserer Unternehmenskultur haben wir sechs Unternehmenswerte identifiziert, die wir sowohl nach außen als auch nach innen kommunizieren. Wir verpflichten uns außerdem, allen Mitarbeitern der Gruppe ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und gleiche Chancen zu bieten, unabhängig von Alter, Geschlecht, sprachlichem Hintergrund oder einer Behinderung. Für Alperia bedeutet dies auch, gleiche Bezahlung und gleiche Karrierechancen für Männer und Frauen zu gewährleisten. Aus diesem Grund haben wir einen Diversity Manager für die Gruppe ernannt. Außerdem wurde 2022 eine Diversity-Politik ausgearbeitet, die die Grundlage dafür bildet. Jeder Mitarbeiter von Alperia hat das Recht, sich zu informieren und seine Meinung frei zu äußern, ohne aus irgendeinem Grund (Rasse, Politik, Religion) diskriminiert zu werden.
	Integrierte Governance und gute Unternehmensführung	Strategic	RISK 1 STRATEGIC: Mögliche Nichtübereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsvorschriften.	MITIGATION / CONTROL ACTION 1 – In Übereinstimmung mit der CSRD und der EU-Verordnung über die Taxonomie ökologisch nachhaltiger Aktivitäten ist Alperia gesetzlich verpflichtet, Umsatz, CapEx und OpEx im Zusammenhang mit grünen Geschäftsaktivitäten offenzulegen. Zur Unterstützung der CSR-Funktion und des Energiemanagers haben wir das Klimarisikohandbuch für die kontinuierliche Überwachung der Klimarisiken von Alperia entwickelt.

11.2. GRI CONTENT INDEX

Erklärung zur Verwendung	Die Alperia Gruppe berichtet in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Zeitraum 01.01.2023–31.12.2023
GRI 1 verwendet	GRI 1 – Grundlegende Prinzipien – Version 2021

Anwendbare GRI-Sektorstandards	Kein anwendbarer Industriestandard
--------------------------------	------------------------------------

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
GRI 1 Stiftung 2021					
Allgemeine Informationen					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	Die Organisation und ihre Berichtspraktiken				
	2-1 Organisationsprofil	203			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	203			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	203–204			
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	128; 174			
	2-5 Externe Prüfung	181			
	Tätigkeiten und Arbeitnehmer				
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	12–17; 78; 173	Keine		
	2-7 Angestellte	129; 174	Keine		
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	130; 174	Keine		
	EU 1 Installierte Kapazität	164	Keine		
	EU 2 Nettoenergieerzeugung	53; 164	Keine		
	EU 3 Anzahl der Privat- und Geschäftskundenkonten	77; 172	Keine		
	EU 4 Länge der ober- und unterirdischen Übertragungs- und Verteilungsleitungen nach Regulierungssystem	54; 165	Keine		

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
Governance					
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	37–40	Keine		
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	37–38	Keine		
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	37	Keine		
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	39–42	Keine		
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	39–42	Keine		
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	41–42	Keine		
	2-15 Interessenkonflikte	51	Keine		
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	51	Keine		
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	27	Keine		
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	37–38	Keine		
	2-19 Vergütungspolitik	37–38; 46	Keine		
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	37–38; 46	Keine		
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	135	2-21b	Informationen nicht verfügbar	Die Zahl der durchschnittlichen Gehaltserhöhungen wird ab dem nächsten Jahr zur Verfügung stehen
Strategie, Politik und Praxis					
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4–6	Keine		

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	22–25; 126	Keine		
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	22–25	Keine		
	25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	85–87	Keine		
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	51	Keine		
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	50–52	Keine		
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	14–15	Keine		
Einbindung von Stakeholdern					
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	26–27	Keine		
	2-30 Tarifverträge	130	Keine		
Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen - 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	28–29	Keine		
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	29	Keine		
Mehrwert für das Territorium					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	112–117	Keine		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter ökonomischer Wert	112–113; 159–160	Keine		

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	117–119; 162	Keine		
	207-1 Steuerkonzept	114–115	207-1-a-i	Informationen nicht verfügbar	Alperia hat derzeit keine Steuerstrategie
	GRI 207: Steuern 2019 207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	114–115	Keine		
	207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	114–115	Keine		
Lieferkette					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	121–123; 126	Keine		
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	122; 163	Keine		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	122; 163	Keine		
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	122; 163	Keine		
Energie					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	90–91	Keine		

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	92–94; 169	Keine		
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	92–94	Keine		
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	53; 92–94	Keine		
Wasser					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	102–106	Keine		
Alperia own 2017	ALP 6 Für die Mindestwassermenge freigegebenes Wasser	104; 169	Keine		
	ALP 7 Nichteinhaltung der Mindestabflussmenge	104; 169	Keine		
Emissionen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	95–101	Keine		
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	97–98; 170–171	Keine		
	305-2 Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)	97–98; 170–171	Keine		
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	97–98; 170–171	Keine		
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	98; 170	Keine		
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	98	Keine		
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	97	Keine		
Einbeziehung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	128–133	Keine		

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	130–131; 175	401-1-a / 401-1-b	Nicht anwendbar	Regionale Aufteilung: Alperia ist ein nationales Unternehmen
	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	132; 176	Keine		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	132	Keine		
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	133; 176	Keine		
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	138–141	Keine		
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	138–139	Keine		
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	140; 179	Keine		
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	141; 180	403-10b	Informationen nicht verfügbar	Informationen über Berufskrankheiten externer Arbeitnehmer sind aufgrund der Art der Vertragspartner, mit denen Alperia Verträge abschließt, nicht verfügbar.
Vielfalt und Chancengleichheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	134–136	Keine		
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-3 Elternzeit	135; 178	Keine		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	37; 134–135; 177–178	Keine		
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	135; 177	Keine		Bedeutende Betriebsstätten: alle unsere konsolidierten

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
					Unternehmen sind einbezogen
Cybersicherheit & Datenschutz					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	71–73	Keine		
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	72; 167	Keine		
Alperia own 2017	Andere Indikatoren für Cybersicherheit	74; 167	Keine		
Sicherheit und Zugänglichkeit der Energieversorgung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	52–57	Keine		
G4 Electric utilities sector disclosures 2013	EU 10 Geplante Kapazität im Vergleich zur langfristig erwarteten Stromnachfrage, aufgeschlüsselt nach Energieträgern und Regulierungssystem	164	Aufschlüsselung nach Regelwerken	Nicht anwendbar	Die Untergliederung nach Rechtsvorschriften ist nicht anwendbar.
	EU 29 Durchschnittliche Dauer von Stromausfällen	55; 166	Keine		
	EU 28 Häufigkeit von Stromausfällen	55; 166	Keine		
Kundenzufriedenheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	84–86	Keine		
Alperia 2017	ALP 1 Monatlicher Durchschnitt der beantworteten Anrufe - gebührenfreie Nummer	85; 172	Keine		
	ALP 2 Kundenbeschwerden	87; 172	Keine		
Innovation, Digitalisierung, Forschung und Entwicklung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	67–70	Keine		

GRI Standard	Angabe	Ort	Auslassung		
			Anforderungen ausgelassen	Grund	Erläuterung
G4 Electric utilities sector disclosures 2013	EU 8 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und -ausgaben im Hinblick auf die Bereitstellung zuverlässiger Elektrizität und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung	168	Keine		
Nachhaltige Energieprodukte und -dienstleistungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	77–81	Keine		
G4 Electric utilities sector disclosures 2013 / Alperia 2017	ALP 4 Anteil der Einnahmen aus nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen	173	Keine		
	ALP 5 Beschreibung von neuen Geschäftsinitiativen mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen	79–81	Keine		
Asset Integrity					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	62–64	Keine		
G4 Electric utilities sector disclosures 2013	EU 21 Katastrophen- und Notfallplanung und -reaktion	63–64	Keine		
	EU 30 Durchschnittlicher Anlagenverfügbarkeitsfaktor	62; 168	Aufschlüsselung nach Regelwerken	Nicht anwendbar	Die Untergliederung nach Rechtsvorschriften ist nicht anwendbar.
Integrierte Governance und verantwortungsvolle Betriebsführung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	35–36			
Wirtschaftsentwicklung und Resilienz des Geschäftsmodells					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	30–33			

11.3. VOLLSTÄNDIGE LISTE DER INDIKATOREN

Hinweis: Bei numerischen Daten wird das Komma als Dezimaltrennzeichen verwendet.

Territorium

Zusätzlicher Nutzen für das Gebiet

Tabelle 1: Erzeugter und ausgeschütteter ökonomischer Wert {GRI 201-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert:	EUR	2.724.991.513	3.637.897.750	2.082.824.896	1.437.718.992	-25 %
<i>Umsatz</i>	EUR	2.724.991.513	3.637.897.750	2.082.824.896	1.437.718.992	-25 %
Verteilter wirtschaftlicher Wert	EUR	2.639.929.798	3.576.183.400	2.002.687.126	1.375.769.723	-26 %
<i>Betriebskosten</i> ¹	EUR	2.331.920.067	3.342.507.242	1.814.571.098	1.196.350.493	-30 %
	% ⁴	85,6	91,9	87,1	83,2	
<i>Personalkosten</i>	EUR	80.546.791	78.635.568	71.792.398	77.068.468	2 %
	% ⁴	3,0	2,2	3,4	5,3	
<i>Beiträge an Investoren</i>	EUR	60.138.195	35.384.714	11.472.319	9.514.673	70 %
	% ⁴	2,2	1,0	0,6	0,7	
<i>Beiträge zur öffentlichen Verwaltung</i> ²	EUR	164.766.366	117.170.004	102.703.726	90.180.251	41 %
	% ⁴	6,0	3,2	4,9	6,3	
<i>Beiträge zur Gesellschaft</i> ³	EUR	2.558.379	2.485.873	2.147.587	2.655.837	3 %
	% ⁴	0,1	0,1	0,1	0,2	
Erhaltener wirtschaftlicher Wert	EUR	85.061.715	61.714.351	80.137.770	61.949.269	38 %
	% ⁴	3,1	1,7	3,8	4,3	

¹ Etwa 90 % der Betriebskosten entfallen auf den Kauf von Energie für gewerbliche Zwecke.

² Der Posten umfasst Steuern (IRES, IRAP, IMU usw.) und andere Zahlungen (z. B. Wasser-, Staats- und Anrainergebühren, kostenlose Energie, Umweltfonds usw.).

³ Dieser Posten umfasst Sponsoring, wohlthätige Spenden, Investitionen in die Gemeinschaft gemäß dem B4SI-Rahmen (z. B. Sponsoringkosten, die nicht Teil der Marketingstrategie sind, Geld- und Sachspenden, Energiesparkampagnen in Schulen, Kosten für Flüchtlingsunterkünfte).

⁴ Prozentualer Anteil des erzeugten direkten wirtschaftlichen Wertes.

Tabelle 2: Mehrwert für Südtirol {GRI 201-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
<i>Personalkosten</i> ^{*1}	EUR	69.961.820	68.601.642	62.614.966	70.264.455	2 %
	%	18	25	24	27	
<i>Beiträge zur öffentlichen Verwaltung</i> ^{*2}	EUR	162.487.590	114.978.632	103.920.113	90.951.387	41 %
	%	42	41	40	35	
<i>Dividenden an die lokale Verwaltung</i> ^{*3}	EUR	34.000.000	32.000.000	30.000.000	33.300.000	6 %
	%	9	12	12	13	
<i>Beiträge zur Gesellschaft</i> ^{*4}	EUR	2.558.379	2.485.873	2.147.587	2.655.837	3 %
	%	1	1	1	1	
<i>Lokale Anbieter</i> ^{*5}	EUR	119.680.093	59.079.423	61.415.472	60.286.081	103 %
	%	31	21	24	23	
<i>Mehrwerte für Südtirol</i>	EUR	388.687.882	277.145.569	260.098.138	257.457.761	40 %
	%	100	100	100	100	

^{*1} Mitarbeiter mit Sitz außerhalb Südtirols (Alperia Green Future, Hydrodata, Fintel und Total Solar) sind bei der Zählung nicht berücksichtigt.

^{*2} Dieser Posten umfasst Steuern (IRES, IRAP, IMU usw.) und andere Zahlungen (z. B. Wasser-, Staats- und Anrainergebühren, kostenlose Energie, Umweltfonds usw.).

^{*3} Die Aktionäre von Alperia sind: Provinz Bozen, Stadt Bozen, Stadt Meran und Selfin. Die vorgeschlagene und beschlossene Dividende für das folgende Jahr ist angegeben.

^{*4} Dieser Posten umfasst Sponsoring, wohltätige Spenden, Investitionen in die Gemeinschaft gemäß dem B4SI-Rahmen (z. B. Sponsoringkosten, die nicht Teil der Marketingstrategie sind, Geld- und Sachspenden, Energiesparkampagnen in Schulen, Kosten für Flüchtlingsunterkünfte).

^{*5} „Örtliche(r) Lieferant(en)“ bedeutet, dass der/die Lieferant(en) in derselben Provinz ansässig ist/sind wie der Sitz des Unternehmens, das sie beliefern.

Tabelle 3: Mehrwert für das Territorium {GRI 201-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
<i>Personalkosten</i>	EUR	80.546.791	78.635.568	71.792.398	77.068.468	2 %
	%	20,1	27,2	26,7	29,2	
<i>Beiträge zur öffentlichen Verwaltung</i> ^{*1}	EUR	164.766.366	117.170.004	103.920.113	90.951.387	43 %
	%	41,0	40,5	38,6	34,4	
<i>Ausschüttungen an lokale Gebietskörperschaften</i> ^{*2}	EUR	34.000.000	32.000.000	30.000.000	33.300.000	6 %
	%	8,5	11,1	11,1	12,6	
<i>Beiträge zur Gesellschaft</i> ^{*3}	EUR	2.558.379	2.485.873	2.147.587	2.655.837	3 %
	%	0,6	0,9	0,8	1,0	
<i>Lokale Anbieter</i> ^{*4}	EUR	119.680.093	59.079.423	61.415.472	60.286.081	103 %
	%	29,8	20,4	22,8	22,8	
<i>Zusätzlicher Nutzen für das Gebiet</i>	EUR	401.551.630	289.370.867	269.275.570	264.261.774	40 %
	%	100	100	100	100	

^{*1} Dieser Posten umfasst Steuern (IRES, IRAP, IMU usw.) und andere Zahlungen (z. B. Wasser-, Staats- und Anrainergebühren, kostenlose Energie, Umweltfonds usw.).

^{*2} Die Aktionäre von Alperia sind: Provinz Bozen, Stadt Bozen, Stadt Meran und Selfin.

^{*3} Dieser Posten umfasst Sponsoring, wohltätige Spenden, Investitionen in die Gemeinschaft gemäß dem B4SI-Rahmen (z. B. Sponsoringkosten, die nicht Teil der Marketingstrategie sind, Geld- und Sachspenden, Energiesparkampagnen in Schulen, Kosten für Flüchtlingsunterkünfte).

^{*4} „Örtliche(r) Lieferant(en)“ bedeutet, dass der/die Lieferant(en) in derselben Provinz ansässig ist/sind wie der Sitz des Unternehmens, das sie beliefern.

**Tabelle 4: Investitionen in der Gemeinschaft
– Arten von Beiträgen nach Themen**

	2023					2022					
	Einheit	Geld	Arbeitszeiten	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Prozentsatz	Geld	Arbeitszeiten	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Prozentual
Insgesamt	EUR	1.613.000		50.318	1.663.318	100,0%	1.506.725		44.351	1.551.076	7%
davon											
Bildung	EUR	68.500		17.890	86.390	5,2%				34.500	150%
Gesundheit	EUR	776.000			776.000	46,7%				744.113	4%
Wirtschaftliche Entwicklung	EUR	40.000,00			40.000	2,4%				27.000	48%
Umwelt	EUR	19.500		13.228	32.728	2,0%				9.700	237%
Kunst und Kultur	EUR	481.500			481.500	28,9%				447.500	8%
Sozialarbeit	EUR	183.000			183.000	11,0%				230.113	-20%
Notfallrettung	EUR	33.000		19.200,00	52.200	3,1%				57.151	-9%
Sonstige Unterstützung	EUR	11.500			11.500	0,7%				1.000	1050%

	2023					2022					
	Einheit	Geld	Zeit von Arbeit	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Prozent	Geld	Zeit von Arbeit	Beitrag (Sachleistungen)	Insgesamt	Prozent
Insgesamt	EUR	1.613.000		50.318	1.663.318	100,0 %	1.506.725		44.351	1.551.076	7 %
davon											
Investitionen in Gemeinden	EUR			50.318	50.318	3,0 %				44.351	13 %
Kommerzielle Initiativen	EUR	1.362.000			1.362.000	81,9 %				1.224.500	11 %
Spenden	EUR	251.000			251.000	15,1 %				282.225	-11 %

Tabelle 5: Investitionen der Gemeinschaft – Beitrag zu den SDGs

	Einheit	2023		2022	
		Insgesamt	Prozentsatz	Insgesamt	Prozentsatz
Ziel 2: Null Hunger	EUR	0	0 %	5.000	0,3 %
Ziel 3: Gesundheit und Wohlbefinden	EUR	818.500	49 %	867.613	55,9 %
Ziel 4: Hochwertige Bildung	EUR	87.528	5 %	34.500	2,2 %
Ziel 5: Gleichstellung der Geschlechter	EUR	15.000	1 %	1.113	0,1 %
Ziel 7: Saubere und erschwingliche Energie	EUR	10.090	1 %	2.200	0,1 %
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	EUR	51.500	3 %	48.000	3,1 %
Ziel 10: Verringerung von Ungleichheiten	EUR	155.500	9 %	59.500	3,8 %
Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden	EUR	515.700	31 %	529.651	34,1 %
Ziel 15: Leben auf der Erde	EUR	9.500	1 %	3.500	0,2 %
Insgesamt	EUR	1.663.318	100 %	1.551.076	100 %

Tabelle 6: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen {GRI 203-1}¹

Typologie:	Einheit	2023	%	2022	2021	2020	Variation
Stromverteilung	EUR	69.344.766	39,5 %	50.424.336	50.914.000	46.390.000	38 %
Fernwärme und Dienstleistungen	EUR	12.899.787	7,4 %	14.769.529	12.100.000	11.251.000	-13 %
Energieerzeugung – obligatorisch	EUR	54.423.145	31,0 %	64.785.077	57.487.751	27.529.000	-16 %
Energieerzeugung – <i>im Geschäft bleiben</i>	EUR	7.390.676	4,2 %	2.953.198	5.679.626	4.804.000	150 %
Smart Region	EUR	13.602.713	7,8 %	17.394.000	27.321.000	14.003.000	-22 %
IT-Infrastrukturen und digitale Projekte	EUR	8.747.800	5,0 %	12.781.815	21.909.834	20.783.000	-32 %
Lieferung und Handel	EUR	198.697	0,1 %	31.000	0	1.095.000	541 % ²
Investitionsfazilität	EUR	6.259.683	3,6 %	848.774	537.736	773.000	637 % ³
Sonstige Investitionen	EUR	2.526.769	1,4 %	2.761.120	4.419.319	72.000	-8 %
Insgesamt	EUR	175.394.036	100 %	166.748.849	180.369.266	126.700.000	5 %

¹ Die in dieser Tabelle aufgeführten Salden enthalten keine Erhöhungen der immateriellen und materiellen Vermögenswerte, die aus Unternehmenszusammenschlüssen stammen.

² Anstieg der IT-Investitionen im Laufe des Jahres.

³ Verstärkte Investitionen für den Standort Meran.

Management des/der Zulieferer(s)

Tabelle 7: Verhältnis der Ausgaben für lokale Lieferanten *1 {GRI 204-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Prozentsatz der lokal erworbenen Produkte und Dienstleistungen (auf der Grundlage der Ausgaben in Euro)	%	44	40	28	36
Prozentualer Anteil der Ausgaben für lokal beschaffte Bauleistungen (bezogen auf die Gesamtausgaben für Bauleistungen)	%	79	78	77	72
Prozentsatz der lokal erworbenen Dienstleistungen (auf der Grundlage der Gesamtausgaben für Dienstleistungen)	%	27	23	30	20
Prozentsatz der lokal gekauften Produkte (auf der Grundlage der Gesamtausgaben für Produkte)	%	5	17	5	21
Prozentsatz der lokal vergebenen Aufträge (basierend auf der Anzahl der Aufträge)	%	61	60	59	58

*1 Ab 2022 wird die geografische Definition des Begriffs „örtliche(r) Lieferant(en)“ der Organisation dahingehend geändert, dass der/die Lieferant(en) in derselben Provinz ansässig ist/sind wie der Hauptsitz der juristischen Person, die sie beliefern.

Tabelle 8: Neue Lieferanten, die anhand der Umwelt- und Sozialkriterien beurteilt wurden {GRI 308-1; GRI 414-1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Prozentsatz der neuen Lieferanten, die auf der Grundlage von Umwelt- oder Sozialkriterien ausgewählt wurden	%	100	100	100	100
Prozentsatz der aktiven Lieferanten mit einer Umwelt- oder Sozialzertifizierung	%	35,09	38		

*1 Alle Lieferanten müssen die Überprüfung der im Voraus festgelegten Anforderungen bestehen (z. B. Mindestzertifizierungsanforderungen wie EMAS, ISO 14001, OHSAS 18001 oder ISO 9001).

Governance und Resilienz

Sicherheit der Versorgung

Tabelle 9: Energiekapazität {GRI EU 1; GRI EU 10}

	Einheit	2023	2022
Prognostizierter Energiebedarf in Südtirol im Jahr 2050*1	GWh	3.843	3.800
Von Alperia aus erneuerbaren Quellen erzeugte Elektrizität*2	GWh	4.258	3.090
Kapazität der Wasserkraftwerke*3	GW	ca. 1,4	ca. 1,4
Kapazität im Bau*4	GWh	0,5	3

*1 Zahlen berechnet auf Basis von Daten aus dem „KlimaPlan Energie – Südtirol 2050“ und „TERNA Statistische Daten 2019“.

*2 Dazu gehört Strom aus Wasserkraft, Photovoltaik und Biokraftstoffen.

* Die Zahl bezieht sich nur auf die gesamte installierte Wasserkraftkapazität der von Alperia betriebenen Anlagen.

*4 Neue Kapazitäten im Bau: Die neue zusätzliche Turbine (Gruppe 0) im Kraftwerk Lana wird die Leistung des Kraftwerks optimieren und die Produktion um schätzungsweise 0,5 GWh erhöhen.

Tabelle 10: Nettoenergieerzeugung nach Energieträgern*1 { GRI EU 2}

	Einheit	2023	%*3	2022	2021	Variation
Gesamte erzeugte elektrische Nettoenergie	GWh	4.323		3.147	4.135	37 %
von denen:	Wasserkraft	GWh	88	2.842	3.814	42 %
	Photovoltaik	GWh	0	0	9	194 %
	Kraft-Wärme-Kopplung (Gas/Diesel)*4	GWh	1	57	51	14 %
	Biokraftstoff	GWh	5	248	262	-9 %
Erzeugte Wärmeenergie*2	GWh	248	5	234	248	6 %
Nettoproduktion insgesamt	GWh	4.571		3.381	4.383	35 %

*1 Die Nettoenergieproduktion umfasst die in unseren bestehenden Anlagen (35 Wasserkraftwerke, 5 Heizwerke, 3 Photovoltaikparks und 7 Anlagen, 1 Biokraftstoffanlage) erzeugte Energie zu 100 %.

*2 Umfasst thermische Energie, die aus Biomasse, Gas, Benzin und Energie aus Abfallanlagen gewonnen wird.

*3 Prozentualer Anteil an der Gesamtenergieerzeugung.

*4 Aus Erdgas erzeugte Elektrizität (EP Meran +EP BZ + EP Klausen).

	Einheit	2023	2022	2021
Nettoenergieerzeugung aus erneubaren Energiequellen *1	GWh	4.258	3.090	4.084
	%	93 %	91 %	93 %

*1 Ab 2022 wird neben dem Strom aus Wasserkraft, Photovoltaik und Biokraftstoffen auch der Anteil der aus erneuerbaren Quellen erzeugten Wärme berücksichtigt.

Tabelle 11: Verteilungsnetz*1 {GRI EU 4}

Verteilungsnetz	Einheit	2023				2022				2021			
		Fläche	Erdverlegt	Gesamt	% erdverlegt	Fläche	Erdverlegt	Gesamt	% erdverlegt	Fläche	Erdverlegt	Gesamt	% erdverlegt
Länge des Verteilungsnetzes													
Hochspannung	km	152	22	174	13 %	221	21	242	9 %	220	21	241	9 %
Mittelspannung	km	1.020	2.546	3.566	71 %	1.048	2.462	3.510	70 %	1.086	2.405	3.491	69 %
Niederspannung	km	1.000	4.608	5.608	82 %	1.031	4.416	5.447	81 %	1.068	4.290	5.358	80 %
Insgesamt	km	2.172	7.176	9.348	77 %	2.300	6.899	9.199	75 %	2.374	6.716	9.090	74 %

*1 Das Verteilungsnetz umfasst das Netz von Edyna GmbH, der Gemeinde Partschins und der Gemeinde Latsch.

Gasverteilungsnetz	Einheit	2023	2022	2021	2020
	km	114	114	113	113

Mit Strom und Gas versorgte Gemeinden von insgesamt 116 Südtiroler Gemeinden	Einheit	2023	2022	2021	2020
	Anzahl Gemeinden	97	96	96	96

An das Stromnetz angeschlossene Kunden*2	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
	Anzahl PODs	240.806	238.676	237.423	235.585	1 %

*2 Ab 2020 werden alle PODs (einschließlich der zwischengeschalteten Verteiler) einbezogen und nur die am 31.12. aktiven Kunden.

Verteilter Strom in Südtirol*3	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
	TWh*3	2,6	2,6	2,7	2,6	0

*3 Ab 2020 werden alle PODs (einschließlich zusammenschalteter Verteiler) von aktiven Kunden zum 31.12. einbezogen.

Umspannwerke*4	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
HV/MV Primärkabinen	Anzahl	39	39	38	37	0 %
MV/LV-Sekundärstationen	Anzahl	4.210	4.166	4.156	4.131	1 %
MV-Sortierkabinen	Anzahl	43	44	44	45	-2 %

*4 Umfasst die Werke von Edyna GmbH, der Gemeinde Partschins und der Gemeinde Latsch.

Tabelle 12: Durchschnittlicher Systemausfall/Dauer und Häufigkeitsindex (SAIFI/SAIDI) {GRI EU 28; GRI EU 29}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
SAIFI (Häufigkeit der Unterbrechungen pro Kunde)	Anzahl	1,32	1,40	1,68	1,91	-6 %
SAIDI (Dauer der Stromausfälle pro Kunde)	Minuten	18,8	17,28	24,56	29,82	7 %

Asset Integrity

Tabelle 13: Energieverfügbarkeit {GRI EU 30}

Energieverfügbarkeit*1	Einheit	2023	2022	2021	2020
Energiequelle	Wasserkraft	86,17	86,17	84,15	84,49
	Photovoltaik	%	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar

Tabelle 14: Umweltzwischenfälle

	Einheit	2023	2022	2021
Anzahl der Umweltzwischenfälle	Anzahl	4	2	2
Anzahl der signifikanten Umweltzwischenfälle	Anzahl	0	0	0
Finanzielle Auswirkungen der Umweltzwischenfälle*1	EUR	35.400	0	0

*1 Beinhaltet gezahlte Bußgelder und Sanierungskosten. Im Jahr 2023 sind dies nur die Sanierungskosten.

Cybersecurity

Tabelle 15: Verbraucherdatenschutz (GRI 418-1)

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Gesamtzahl der eingegangenen Beschwerden über Verletzungen der Privatsphäre der Kunden	Anzahl	0	0	0	0
i. von externen Parteien eingegangene und von der Organisation bestätigte Beschwerden	Anzahl	0	0	0	0
ii. Beschwerden von Aufsichtsbehörden	Anzahl	0	0	0	0
Gesamtzahl der Datenlecks, -diebstähle oder -verluste von identifizierten Kunden	Anzahl	0	0	0	0

Tabelle 16: Andere Indikatoren für Cybersicherheit

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Im Laufe des Jahres blockierten die Schutzsysteme von Alperia (Tagesdurchschnitt):						
Bösartige E-Mails	Anzahl	13.600	9.400	11.200	2.000	45 %
Anteil der bösartigen E-Mails an der gesamten verarbeiteten Post	%	21	24	29	24	-13 %
Böswillige Verbindungsversuche	%	5				
Jeden Monat identifiziert und blockiert Alperia im Durchschnitt:						
Von Antivirus erkannte und blockierte Ereignisse	Anzahl	38				
% der blockierten Internetaktivitäten (zuvor bösartige Internetaktivitäten und -anwendungen)	%	9				
Jedes Jahr werden die Ergebnisse des Alperia Security Awareness Programms veröffentlicht:						
Sicherheitsbewusstsein: % Teilnahmequote an Sicherheitsschulungen	%	94	88 % von 1.300 Nutzern	90 % von 1.159 Nutzern		
Sicherheitsbewusstsein: % Gesamtergebnis des Tests	%	90	90	80		
Phishing-Simulation: % der angeklickten Links	%	20	16	20		
Phishing-Simulation: Kompromittierte Logins	%	3	1	7		
Datenschutz: Prozentsatz der Teilnahme an Datenschuttschulungen	%	94	80 % der 200 Nutzer	88 % von 1.211 Nutzern		
Datenschutz: % Gesamtergebnis der Prüfung	%	88	90	89		

*1 Im Jahr 2021 wurden bösartige E-Mail-Kategorien im Allgemeinen hinzugefügt, d. h. nicht nur Spam. Diese Entscheidung wurde getroffen, um den Begriff „bösartig“ auch mit Daten aus anderen Systemen zu harmonisieren.

*2 Es wurden verschiedene Strategien umgesetzt (z. B. die Verlagerung in die von Antivirensystemen kontrollierte Cloud, Sensibilisierung, verstärkte Maßnahmen an der Perimeter-Firewall), die insgesamt zu einer Verringerung der Zahl der Viren auf lokalen Systemen (PCs und Servern) geführt haben.

*3/4 Nach dem Generationswechsel der Firewalls wurden die Sperrregeln neu geschrieben und die Erkennungsrate bösartiger Aktivitäten wurde erhöht.

Innovation, Digitalisierung, Forschung und Entwicklung

Tabelle 17: Innovations-, Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und Ausgaben zur Bereitstellung zuverlässiger Elektrizität und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. {GRI EU 8}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Anzahl der mit F&E-Projekten befassten Mitarbeiter	Personen	108	43	44	110	151 % ^{*1}
F&E-Ausgaben insgesamt	EUR	3.209.444	1.449.636	2.206.119	2.148.484	121 % ^{*1}
davon						
EU-Projekte	EUR	64.569	161.354	143.790	185.223	-60 %
Andere Innovationsprojekte	EUR	3.144.875	1.288.282	2.062.329	1.963.262	144 % ^{*1}

^{*1} Der Anstieg der F&E-Ausgaben und der Zahl der Mitarbeiter, die an Innovationsprojekten gearbeitet haben, ist auf eine Verfeinerung der Berechnungsmethoden zurückzuführen, die eine präzisere und zuverlässigere Erfassung der erforderlichen KPIs ermöglicht.

GREEN MISSION

Wasser

Tabelle 18: Wasser {ALP 6; ALP 7}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Freigesetzte Restwassermenge	Liter pro Sekunde	38.930	38.925	38.925	38.919	0,01 %
Vorfälle, bei denen die Vorschriften über die Restwassermenge nicht eingehalten wurden	Anzahl	0(*)	0	1	1	-100 %

(*) Im Jahr 2023 gab es nur einen Streitfall bezüglich der Freigabe von MVF am Fuße des Zoggler-Staudamms – Anlage St.Pankraz –, gegen den Alperia Greenpower Einspruch erhob, indem es den Verteidigungsbeweis vorlegte, dass die vorgeschriebenen MVF-Mengen korrekt freigegeben worden waren; Ende 2023 war das Verfahren noch offen.

Energie

Tabelle 19: Energieverbrauch innerhalb der Organisation*1 {GRI 302-1}

	Einheit	2023	%	2022	%	2021	%	Variation
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen:	TJ	1.528,50	42 %	1.202,67	35 %	1.216,15	34 %	27 %
Benzin	TJ	2,34	0 %	2,59	0 %	3,06	0 %	-10 %
Diesel	TJ	11,20	0 %	35,83	1 %	84,85	2 %	-69 %
Diesel	TJ	6,12	0 %					
Erdgas	TJ	1.416,81	39 %	800,67	23 %	753,68	21 %	77 %
Elektrizität für den Eigenverbrauch (erzeugt und gekauft)	TJ	92,03	3 %	363,59	11 %	374,57	11 %	-75 %
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen:	TJ	2.099,80	58 %	2.207,09	65 %	2.346,90	66 %	-5 %
Palmöl	TJ	1.793,56	49 %	1.904,53	56 %	1.997,56	56 %	-6 %
Holzspäne	TJ	224,44	6 %	192,99	6 %	172,92	5 %	16 %
Elektrizität für den Eigenverbrauch (erzeugt und gekauft)	TJ	86,58	2 %	109,57	3 %	176,42	5 %	-21 %
Wärme für den Eigenverbrauch (gekauft)	TJ	-	0 %	-	0 %	-	0 %	0 %
Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	TJ	3.633,08	100 %	3.409,76	100 %	3.563,06	100 %	7 %

*1 Ab 2022 wird nach einer Verfeinerung der Berechnungsmethodik der Benzinverbrauch einbezogen.

*2 Der Erdgasverbrauch stieg, da der Berichtsumfang um die Kraft-Wärme-Kopplung von Alperia Green Future erweitert wurde.

Emissionen

Tabelle 20: Treibhausgasemissionen*1 {GRI 305}

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) ^{*2}	tCO ₂ e	83.098	48.205	50.820	72 %
Biogene CO ₂ -Emissionen ^{*2}	tCO ₂ e	9.731	10.201	10.922	-5 %
Indirekte Treibhausgasemissionen – Location-based (Scope 2) ^{*3}	tCO ₂ e	2.435	24.280	25.474	-90 %
Indirekte Treibhausgasemissionen – Market-based (Scope 2) ^{*4}	tCO ₂ e	670	20.605	21.841	-97 %
Indirekte sonstige Treibhausgasemissionen (Scope 3) ^{*5}	tCO ₂ e	1.621.380	2.409.840	2.871.886	-33 %
Gesamte location-based betriebliche THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	tCO ₂ e	95.265	82.685	87.217	15 %
Gesamte market-based betriebliche THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	tCO ₂ e	93.499	79.011	83.583	18 %
Gesamte location-based THG-Emissionen	tCO ₂ e	1.716.645	2.492.525	2.959.102	-31 %
Gesamte market-based THG-Emissionen	tCO ₂ e	1.714.879	2.488.851	2.955.469	-31 %

*1 Die wichtigsten einbezogenen Gase sind CO₂ und SF₆; verwendete Emissionsfaktoren gemäß DEFRA (Fahrzeugflotte, biogene Emissionen); konsolidierte Daten gemäß Finanzkontrolle; aggregierte Daten gemäß dem GHG-Protokoll.

Die biogenen Emissionen aus der Biomasse von Holzschnitzeln und Palmöl werden mit DEFRA 2023 berechnet.

Ab 2022 ist das Treibhausgasinventar abgeschlossen (alle Unterkategorien von Scope 1, 2 und 3 werden in die Analyse einbezogen).

Signifikante Scope-3-Kategorien werden nach der Inventarisierungsmethode berechnet, während nicht relevante Scope-3-Kategorien nach der Screening-Methode geschätzt werden.

*2 Standortbezogener Emissionsfaktor für zugekauften Strom: ISPRA auf der Grundlage des italienischen Energiemixes; Emissionsfaktor für zugekaufte Wärme.

Tabelle 21: Intensität der Treibhausgasemissionen*1 {GRI 305-4}

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Betriebliche THG-Emissionsintensität (Scope 1 & 2 – location-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,02	0,02	0,01	-13 %
Betriebliche THG-Emissionsintensität (Scope 1 & 2 – market-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,02	0,02	0,02	-11 %
Gesamtintensität der Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3 – location-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,39	0,74	0,52	-48 %
Gesamtintensität der Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3 – market-based) für die Organisation	tCO ₂ e /MWh erzeugte Energie (brutto)	0,39	0,74	0,52	-48 %

*1 Biogene Emissionen sind in dem Bericht enthalten.

Anteil der Emissionen	Einheit	2023	2022
Scope 1	%	5 %	3 %
Scope 2	%	0,1 %	0,1 %
Scope 3	%	94,9 %	97 %
Vermiedene Emissionen	Einheit	2023	2022
Scope 1* ¹	tCO _{2e}	1.697	1.646
Scope 2* ²	tCO _{2e}	675	723
Scope 3* ³	tCO _{2e}	1.697.391	1.204.374
Insgesamt vermiedene Emissionen* ⁴	tCO _{2e}	1.699.763	1.206.742

*¹ Eigenverbrauch von Energie aus erneuerbaren Quellen; Nutzung von eigenen Elektrofahrzeugen anstelle von benzinbetriebenen Fahrzeugen.

*² Aktivitäten zur Verringerung der Emissionen für die Beheizung von Büros; Kauf von Strom aus erneuerbaren Quellen für Büros; Projekte zur Verringerung der Netzverluste bei der Stromverteilung.

*³ Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen (selbst erzeugt und gekauft); Vermietung von Elektroautos für den Eigengebrauch; Verkauf von Strom und Wärme mit geringeren Emissionsauswirkungen als die eigene Erzeugung; Energieeffizienzprojekte für Drittkunden; elektronische Rechnungsstellung; Nutzung von Elektrofahrrädern.

*⁴ Die Vergütung ist nicht inbegriffen.

Abfall

Tabelle 22: Abfall

	Einheit	2023	%	2022	2021	Variation
Gesamtes Abfallaufkommen	Tonne	3.287		2.067	3.106	59 %
Entsorgte Abfälle insgesamt* ¹	Tonne	3.283		2.055	3.101	60 %
von denen:	Tonne					
Von der Entsorgung abgezweigt	Tonne	2.639	80 %	1.485	1.485	78 %
<i>Recycelt</i>	Tonne	851,13	26 %	1.279,87	2.609,35	-33 %
<i>Wiederverwendet</i> ²	Tonne	1.788,02	54 %	205,49	168,85	770 %
Zur Verfügung gestellt	Tonne	644	20 %	570	323	13 %
<i>Verbrennung</i> ³	Tonne		0 %			
<i>Mülldeponie</i>	Tonne	644	20 %	570	323	13 %

*¹ Die Differenz zwischen erzeugten und entsorgten Abfällen ergibt sich aus den am Jahresende noch gelagerten Abfällen.

*² Es hat eine Neueinstufung im nationalen Bereich stattgefunden, durch die ein Akronym in eine andere Kategorie der Wiederverwendung eingeordnet wurde.

*³ Die gesamte von Alperia erzeugte Asche fällt unter die Kategorie R13 und wird daher wiederverwendet.

Kunden

Kundenzufriedenheit

Tabelle 23: Anzahl der Kunden^{1*2*3}{GRI EU 3}

Typ	Einheit	2023	2022	2021 ⁴	2020 ⁴	Variation
Elektrizitätskunden	Anzahl	321.715	305.013	304.273	275.000	5 %
Fernwärmekunden	Anzahl	2.184	2.117	1.896	1.844	3 %
Gaskunden	Anzahl	99.530	73.784	69.857	64.000	35 %
Kunden insgesamt	Anzahl	423.429	380.914	376.026	340.844	11 %
<i>davon Wiederverkäufer</i>		56.939	60.526	46.510	Nd	-15 %

¹ Kundenkonten = aktive Netzanschlüsse (POD/PDR) zum 31.12.

² Der Prozentsatz von POD/PDR umfasst nur Kunden, die direkt von Alperia beliefert und in Rechnung gestellt werden, einschließlich Wiederverkäufer und den geschützten Markt.

³ Smart Region Kundenkonten sind nicht enthalten.

⁴ Die Daten für 2021 und 2020 wurden angepasst, um die Daten mit der S.I.I.-Quelle abzugleichen, die seit 2022 als Datenbank verwendet wird (Integriertes Informationssystem). Die Umstellung auf das S.I.I. wurde vorgenommen, um eine bessere Auffindbarkeit und Zuverlässigkeit der Daten zu gewährleisten.

Tabelle 24: Monatlicher Durchschnitt der beantworteten Anrufe bei der Hotline^{*1} {ALP 1}

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Monatlicher Durchschnitt der beantworteten Anrufe – gebührenfreie Nummer	%	96	85	94	96
Gesamtzahl der Anrufe	Anzahl	173.959	205.723	125.765	89.921

^{*1} Enthält nur Anrufe an die gebührenfreie ASS-Nummer.

Tabelle 25: Kundenbeschwerden^{*1} {ALP 2}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Anzahl der Beschwerden im Berichtszeitraum	Anzahl	883	426	433	448	107 %
i. Anzahl der im Berichtszeitraum registrierten Beschwerden ^{*2}	Anzahl	874	417	434	448	110 %
ii. Anzahl der im Berichtszeitraum bearbeiteten Beschwerden ^{*3}	Anzahl	843	405	433	446	108 %
Anzahl der unbearbeiteten Beschwerden, einschließlich früherer Zeiträume ^{*4}	Anzahl	0	0	0	0	0
Lösungsquote von Kundenbeschwerden im Berichtszeitraum, die innerhalb von 30 Tagen bearbeitet wurden	%	98,75	99,75	99,5	99	-1
Beschwerderate (Anzahl der Beschwerden pro 100 Kunden) ^{*5}	Rate	0,28	0,11	0,12	0,13	

^{*1} Enthält Beschwerden von ASS, Ecoplus und Bartucci.

^{*2} Neun Anträge aus dem Jahr 2022 wurden im Jahr 2023 registriert.

^{*3} Im Jahr 2022 wurden 25 Beschwerden registriert, die im Jahr 2023 gelöst wurden.

^{*4} 39 Beschwerden wurden im Dezember 2023 registriert und im Januar 2024 bearbeitet.

^{*5} Ab 2023 wird der Beschwerdeindex auf der Grundlage der belieferten Kunden und nicht mehr auf der Grundlage aller Entnahmestellen (einschließlich Einzelhändler) berechnet. Als belieferte Kunden gelten diejenigen, die einen Liefervertrag unterzeichnet haben, der die Lieferung von Strom/Gas auch an mehreren Entnahme-/Lieferstellen vorsieht, womit die Methodik an die der ARERA mitgeteilte angepasst wird.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Tabelle 26: Menge der gelieferten Produkte*1 {GRI 2-6}

	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
An/von Endkunden verkaufte Elektrizität	GWh	4.783	6.854	6.636	5.372	-30 %
<i>davon verkaufter Ökostrom an/von Endkunden</i>	GWh	2.529	2.399	2.482	2.015	5 %
	%	53	35	37	38	
Handel	GWh	471	978	1.834	3.166	-52 %
Verkauf von Wärmeenergie an/von Endkunden*2	GWh	248	234	246	222	6 %
Gasverkauf an/von Endkunden	MSmc	358	503	450	421	-29 %
<i>davon verkauftes grünes Gas an/von Endkunden</i>	MSmc	50	25	12	3	100 %
	%	14	5	3	1	

*1 Die Daten umfassen die von den Vertriebsgesellschaften der Gruppe, einschließlich Fintel, an/von Endkunden verkauften Mengen. Einschließlich Wiederverkäufer und geschützter Markt.

*2 Sie umfasst thermische Energie aus Biomasse, Gas, Benzin und Energie aus Abfallanlagen.

Tabelle 27: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen*1 {ALP 4}

	Einheit	2023	2022	2021	2020
Anteil des Umsatzes mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen	%	71*2	45	47	46

*1 Die Einnahmen umfassen die Produktion und den Verkauf von Wasserkraft und Solarenergie, Biomasse und Fernwärme, grünem Gas und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Energieeffizienz und grüner Mobilität sowie Umweltberatungsleistungen; die Zahlen enthalten Einnahmen aus 50 % der von Alperia Energy verkauften SFE-Energieproduktion; die Einnahmen beziehen sich auf anteilige Energiemengen; die Einnahmen aus dem Verkauf von Strom mit grünem Label an/von Endkunden basieren auf geschätzten Durchschnittseinnahmen auf der Grundlage annullierter Herkunftsnachweise.

*2 Der Anstieg des Umsatzes mit nachhaltigen Produkten ist auf die Umstrukturierung des Kundenportfolios gemäß dem Geschäftsplan zurückzuführen, wobei der Schwerpunkt auf dem Angebot grüner Produkte und einem geringeren Absatz von nicht erneuerbarem Strom und nicht kompensiertem Gas liegt. Darüber hinaus stieg der Umsatz mit unseren Dekarbonisierungsdienstleistungen.

People

Mitarbeiterentwicklung

Tabelle 28: Mitarbeitende^{1*2*3}{GRI 2-7}

	Gesamtzahl der Beschäftigten				Arbeitsvertrag								Art der Beschäftigung							
					Unbefristet				Befristet				Vollzeit				Teilzeit			
Geografisches Gebiet und Geschlecht	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020
Einheit																				
gesamte Gruppe	Personen 1.252	1.211	1.176	1.087	1.179	1.152	1.104	1.023	73	59	72	64	1.109	1.083	1.052	980	143	128	124	107
	%	100	100	100	94 %	95 %	94 %	94 %	6 %	5 %	6 %	6 %	89 %	89 %	89 %	90 %	11 %	11 %	11 %	10 %
davon Frauen	Personen 356	320	294	261	336	303	274	244	20	17	20	17	236	214	193	173	120	106	101	88
	%	28	26	25	28 %	26 %	25 %	24 %	27 %	29 %	28 %	27 %	21 %	20 %	18 %	18 %	84 %	83 %	81 %	82 %
von denen Männer	Personen 896	891	882	826	843	849	830	779	53	42	52	47	873	869	859	807	23	22	23	19
	%	72	74	75	72 %	74 %	75 %	76 %	73 %	71 %	72 %	73 %	79 %	80 %	82 %	82 %	16 %	17 %	19 %	18 %
Südtirol	Personen 1041	1032			973	979			68	53			929	919			112	113		
	%	83 %	85 %		83 %	85 %			93 %	90 %			84 %	85 %			78 %	88 %		
Außerhalb Südtirols	Personen 211	179			206	173			5	6			180	164			31	15		
	%	17 %	15 %		17 %	15 %			7 %	10 %			16 %	15 %			15 %	8 %		

*1 SE Hydropower S.r.l. ist in den Zahlen für 2020 nicht enthalten.

*2 Mitarbeiter, die das Unternehmen zum 31.12. verlassen haben, sind in der Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 31.12. enthalten.

*3 Direktoren sind in der Zahl der Beschäftigten enthalten.

*4 Die in früheren Ausgaben veröffentlichten Prozentsätze wurden an die neue Berechnungsmethodik angepasst, wobei die Gesamtzahl in jeder Spalte als Nenner verwendet wurde. Lesen Sie die Prozentsätze, mit Ausnahme der Prozentsätze des Gesamtbetrags der Gruppe, von oben nach unten.

Tabelle 29: Externe Beitragszahler^{*1} {GRI 2-8}

	Einheit	Gesamtzahl der externen Mitarbeiter	
		2023	2022
Auszubildende ^{*2}	Personen	47	38
Frauen	Personen	13	13
	%	28 %	34
Männer	Personen	34	25
	%	72 %	64
Verwaltet ^{*3}	Personen	54	56
Frauen	Personen	43	36
	%	80 %	64
Männer	Personen	11	20
	%	20 %	36
Agenten	Personen	100	98
Frauen	Personen	10	13
	%	10 %	13
Männer	Personen	90	85
	%	90 %	87
Gruppe insgesamt	Personen	201	192

*1 Gesamtzahl während des Jahres.

*2 Zeitarbeit ist ein Arbeitsverhältnis, bei dem das entleihende Unternehmen die Dienste eines oder mehrerer Arbeitnehmer von zugelassenen Agenturen in Anspruch nehmen kann.

*3 Ohne Schulpraktika.

Tabelle 30: Neueinstellungen und Fluktuation*1 {GRI 401-1}

Einstellungen		Insgesamt					<= 30		31-40		41-50		> 51	
		Einheit	2023	2022	2021	2020	Var	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Frauen	Persone	60	40	35	26	50 %	17	20	17	10	18	7	8	3
	%	40	35	32	30									
Männer	Persone	91	73	76	62	25 %	42	32	26	24	16	13	7	4
	%	60	65	68	70									
Einstellung von Mitarbeitern insgesamt	Persone	151	113	111	88	34 %	59	52	43	34	34	20	15	7
Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.	Persone	1.252	1211	1.176	1.087	3 %	39 %	46 %	28 %	30 %	23 %	18 %	10 %	6 %
Einstellungsquote	%	12	9	9	8									

*1 Hydrodata S.r.l. wurde in den Daten für 2020 nicht berücksichtigt. Gruppo Green Power, Bluepower Connection S.r.l., Green Energy Group und Unix Group S.r.l. waren in den Zahlen für 2019 nicht enthalten. Die Gesamtzahl der Beschäftigten der Alperia Gruppe für 2020 kann daher nicht mit der für 2019 gemeldeten Gesamtzahl der Beschäftigten abzüglich der im Jahr 2020 ausgeschiedenen und neu eingestellten Mitarbeiter verglichen werden. Diese Diskrepanz ist auf eine andere Berichtsgrenze für 2020 als für 2019 zurückzuführen (Eintritt neuer Unternehmen).

Austritte ²		Insgesamt					<= 30		31-40		41-50		>51	
		Einheit	2023	2022	2021	2020	Var	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Frauen	Persone	24	14	15	19	71 %	6	3	7	3	6	2	5	6
	%	22	18	25	24									
Männer	Persone	86	64	45	60	34 %	9	9	23	18	16	9	38	28
	%	78	82	75	76									
Mitarbeiterfluktuation insgesamt	Persone	110	78	60	79	41 %	15	12	30	21	22	11	43	34
davon im Ruhestand	Persone	28	27	24		4 %	14 %	15 %	27 %	27 %	20 %	14 %	39 %	44 %
Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.	%	1.252	1.211	1.176	1.087	3 %								
Fluktuationsrate	%	9	6	5	7									

*2 Mitarbeiterfluktuation: Mitarbeiter, die das Unternehmen freiwillig oder aufgrund von Entlassung, Ruhestand oder Tod im Dienst verlassen; Fluktuation zum 31.12.

Tabelle 31: Durchschnittliche Ausbildungsstunden {GRI 404-1}

Durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Mitarbeitendem nach Geschlecht						
	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Frauen	Stunden	24,2	25,1	28,8	14,9	-4 %
Männer	Stunden	29,2	32,1	25,7	19,7	-9 %
Insgesamt	Stunden	27,8	30,3	26,5	18,7	-8 %

Durchschnittliche Ausbildungsstunden pro Mitarbeitendem nach Berufskategorie						
	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Manager	Stunden	30,5	48,4	26,7	31,5	-37 %
Führungskräfte	Stunden	38,4	38,2	38,0	28,4	0 %
Angestellte(r)	Stunden	27,5	27,0	24,7	16,5	2 %
Arbeitskräfte	Stunden	24,1	34,9	26,4		-31 %

Tabelle 32: Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung erhalten {GRI 404-3}*¹

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung erhalten, nach Geschlecht

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Frauen	%	68	67	2	0,8 %
Männer	%	81	73	4	7,9 %
Insgesamt	%	74	70	3	4,3 %

Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungs- und Weiterbildungsbeurteilung erhalten, aufgeschlüsselt nach Stellenkategorien

	Einheit	2023	2022	2021	Variation
Executives* ²	%	125	110	92	15,5 %
Führungskräfte	%	71	68	2	3,9 %
Angestellte(r)	%	75	74	2	0,9 %
Arbeitskräfte	%	82	62	0	20,3 %

*¹ Ab 2022 werden Beurteilungen der beruflichen Entwicklung, MBO-Reviews und Mitarbeiterfeedback in die Zählung einbezogen und die Prozentsätze auf die Gesamtzahl der Mitarbeiter berechnet.

*² Der Prozentsatz ist höher als 100 %, da die Zahl der im Laufe des Jahres bewerteten Führungskräfte größer ist als die Zahl der zum 31.12. anwesenden Führungskräfte.

Diversität und Chancengleichheit

Tabelle 33: Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeitenden {GRI 405-1}

Diversität der Leitungsorgane*¹	Einheit	Insgesamt					unter 30	31–40	41–50	51+
		2023	2022	2021	2020	Variation	2023	2023	2023	2023
Frauen	Personen	4	4	5	5	-20 %	0	0	1	3
	%	33	33	42	42		0	0	8	25
Männer	Personen	8	8	7	7	14 %	0	1	1	6
	%	67	67	58	58		0	8	8	50
Insgesamt	Personen	12	12	12	12	0 %	0	1	2	9
	%	100	100	100	100		0	8	17	75

*¹ Nur die Organe der Muttergesellschaft Alperia AG sind einbezogen.

Diversität der Mitarbeitenden	Insgesamt						unter 30	31–40	41–50	51+
	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation	2023	2023	2023	2023
Frauen	Personen	356	320	294	261	11 %	50	115	93	98
	%	28	26	25	24		4	9	7	8
Männer	Personen	896	891	882	826	1 %	107	248	227	314
	%	72	74	75	76		9	20	18	25
Mitarbeitende mit Behinderungen	Personen	42	41	34	24	2 %	1	9	8	24
	%	3	3	3	2		0,1	0,7	0,6	1,9
Insgesamt	Personen	1.252	1.211	1.176	1.087	3 %	157	363	320	412
	%	100	100	100	100	0	13	29,0	25,6	32,9

Verhältnis des Grundgehalts zum Grundgehalt für Frauen und Männer

	Einheit	2023	2022	2021
Manager	Bericht	0,82	Unerhebliche Lücke	Unerhebliche Lücke
Führungskräfte	Bericht	0,90	0,90	0,91
Angestellte(r)	Bericht	0,91	0,93	0,93
Arbeitskräfte	Bericht	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Insgesamt	Bericht	0,89	0,92	0,91

Prozentualer Anteil der weiblichen Beschäftigten nach Kategorie

	Einheit	2023	2022	2021
Manager	%	10 %	5 %	5 %
Führungskräfte	%	22 %	23 %	21 %
Angestellte(r)	%	39 %	37 %	35 %
Arbeitskräfte	%	0,4 %	0,3 %	0,4 %
Insgesamt	%	28 %	26,4 %	21,4 %

Prozentualer Anteil der Beschäftigten pro Kategorie, bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten

	Einheit	2023	2022	2021
Manager	%	2 %	2 %	2 %
Führungskräfte	%	9 %	9 %	10 %
Angestellte(r)	%	68 %	65 %	65 %
Arbeitskräfte	%	21 %	24 %	24 %

Tabelle 34: Elternzeit*1 {GRI 401-3}

	Einheit	Männer				Frauen			
		2023	2022	2021	2020	2023	2022	2021	2020
Gesamtzahl der Beschäftigten mit Anspruch auf Elternzeit*2	Persone	27	19	20	30	11	7	10	11
Gesamtzahl der Beschäftigten, die Elternzeit genommen haben*3	Persone	27	17	19	19	11	7	10	11
	%	100	89	95	63	100	100	100	100
Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die im Bezugszeitraum (2023) nach Beendigung der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren wollen	Persone	27	17	19	17	3	5	5	3
Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die im Bezugszeitraum (2023) nach dem Ende der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	Persone	27	17	19	17	3	5	4	2
Bei der Arbeit*4	%	100	100	100	100	100	100	80	67
Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die im Jahr 2022 nach dem Ende der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehrten und 12 Monate (im Bezugszeitraum 2023) nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren	Persone	17	19	17	19	5	3	2	3
	%	100	100	100	90	100	75	100	150

*1 Auf der Grundlage von Antragstellern mit einem Stichtag nach dem 1.1.2023.

*2 Basierend auf den dem Arbeitgeber bekannten Gesamtansprüchen mit einem Eintrittsdatum nach dem 1.1.2023.

*3 Umfasst obligatorischen und freiwilligen Urlaub.

*4 Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die nach dem Elternurlaub an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind / Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren * 100

*5 Weiterbeschäftigungsquote = Gesamtzahl der Beschäftigten, die 12 Monate nach der Rückkehr aus der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren / Gesamtzahl der Beschäftigten, die in den vorangegangenen Berichtszeiträumen aus der Elternzeit zurückgekehrt sind * 100. Im Jahr 2020 ist der Prozentsatz höher als 100 %, da ein Mitarbeiter eines übernommenen Unternehmens im Jahr 2020 und nicht im Jahr 2019 einbezogen wurde.

	Durchschnittliche Wochen der freiwilligen Elternzeit pro Arbeitnehmer		
	Einheit	2023	2022
Durchschnittliche Wochen pro Arbeitnehmerin, die Elternzeit genommen hat (freiwillig)	Wochen	15,2	15,5
Durchschnittliche Wochen pro männlichem Arbeitnehmer, der Elternzeit genommen hat (freiwillig)	Wochen	6	6,4

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Sicherheit am Arbeitsplatz {GRI 403-9}

Mitarbeitende* ¹	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Tödliche Unfälle	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Schwere Arbeitsunfälle (ohne tödliche Unfälle)* ²	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeitstage nach sich ziehen	Anzahl	19	12	21	14	58 %
Verletzungen, die zu Arbeitseinschränkungen oder zur Übertragung anderer Aufgaben führen	Anzahl	NA	NA	NA	NA	0 %
Verletzungen, die eine medizinische Behandlung erfordern* ³	Anzahl	0	1	0	0	-100 %
Andere schwerwiegende Verletzungen, die von einer zugelassenen medizinischen Fachkraft diagnostiziert wurden* ⁴	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	1.974.942	1.902.443	1.891.290	1.721.452	4 %
Verlorene Arbeitstage* ⁵	Anzahl	691	242	472	320	186 %
Rate der Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate schwerer Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	9,62	6,31	11,10	8,13	53 %
Rate der verlorenen Arbeitstage (pro 1.000 Stunden)	Rate	0,35	0,13	0,25	0,19	175 %
Auftragnehmer*¹	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Tödliche Unfälle	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Schwere Arbeitsunfälle (ohne tödliche Unfälle)* ²	Anzahl	1	0	0	0	0 %
Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeitstage nach sich ziehen	Anzahl	0	4	2	16	-75 %
Verletzungen, die zu Arbeitseinschränkungen oder zur Übertragung anderer Aufgaben führen	Anzahl	NA	NA	NA	NA	0 %
Verletzungen, die eine medizinische Behandlung erfordern* ³	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Andere schwerwiegende Verletzungen, die von einer zugelassenen medizinischen Fachkraft diagnostiziert wurden* ⁴	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	618.304	627.904	731.328	770.223	-2 %
Verlorene Arbeitstage* ⁵	Anzahl	172	0	57	73	0 %
Rate der Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate schwerer Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	0,0	0,0	0,0	0,0	0 %
Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (pro 1.000.000 Stunden)	Rate	1,62	6,37	2,73	20,77	-75 %
Rate der verlorenen Arbeitstage (pro 1.000 Stunden)	Rate	0,28	0,00	0,08	0,09	0 %

*¹ Verletzungen während der Fahrt wurden nur berücksichtigt, wenn der Transport von der Organisation organisiert wurde.

*² Arbeitsunfall, der zu einer Verletzung führt, von der sich der Arbeitnehmer nicht innerhalb von sechs Monaten vollständig erholen kann, kann oder voraussichtlich nicht erholen wird.

*³ Zusätzlich zur Ersten Hilfe oder zum Verlust des Bewusstseins.

*⁴ Es handelt sich nicht um Todesfälle, arbeitsfreie Tage, Arbeitseinschränkungen oder Versetzungen, medizinische Behandlungen, die über Erste Hilfe hinausgehen, oder Bewusstlosigkeit.

*⁵ Bei der Berechnung der „verlorenen Arbeitstage“ sind mit „Tagen“ „Kalendertage“ gemeint; die Zählung der „verlorenen Arbeitstage“ beginnt am Tag nach dem Unfall.

Gesundheit am Arbeitsplatz {GRI 403-10}

Mitarbeitende	Einheit	2023	2022	2021	2020	Variation
Todesfälle aufgrund von Berufskrankheiten	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Arbeitsbedingte Erkrankungen mit Arbeitsausfalltagen	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Verlorene Arbeitstage aufgrund von Abwesenheiten aller Art* ¹	Anzahl	11.792	13.600	12.566	16.698	-13 %
Berufskrankheiten, die zu Arbeitseinschränkungen oder zur Übertragung anderer Aufgaben führen	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Berufskrankheiten, die eine medizinische Behandlung erfordern* ²	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Andere arbeitsbedingte Krankheiten, die von einem zugelassenen Arzt diagnostiziert wurden	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Meldepflichtige Fälle von Berufskrankheiten	Anzahl	0	0	0	0	0 %
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	1.974.942	1.902.443	1.891.289	1.721.452	4 %
Geplante Arbeitszeiten	Anzahl	2.428.031	2.329.755	2.243.027	2.086.963	4 %
Abwesenheitsquote (Abwesenheitstage pro 1.000 Arbeitsstunden)* ³	Rate	4,9	5,8	5,6	8,0	-17 %

*¹ Die Zählung der „verlorenen Arbeitstage“ beginnt mit dem Tag nach dem Unfall.

*² Zusätzlich zur Ersten Hilfe oder zum Verlust des Bewusstseins.

*³ Zulässige Abwesenheiten wie Urlaub, Studienurlaub, Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub und Krankheitsurlaub sind ausgeschlossen.

11.4. BERICHT DER UNABHÄNGIGEN RECHNUNGSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft zur konsolidierten nicht finanziellen Erklärung gemäß Art. 3 Abs. 10 Gv.D. 254/2016 und Art. 5 der mit Beschluss Nr. 20267 vom Januar 2018 verabschiedeten CONSOB-Verordnung

An die Verwalter der Alperia SpA

Gemäß Art. 3 Abs. 10 Gv.D. Nr. 254 vom 30. Dezember 2016 (im Folgenden "Dekret") und Art. 5 der CONSOB-Verordnung Nr. 20267/2018 wurden wir beauftragt, eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit ("*Limited Assurance Engagement*") der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung von Alperia SpA und deren Tochtergesellschaften (im Folgenden "Alperia Gruppe" oder "Gruppe") in Bezug auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 durchzuführen. Diese Erklärung wurde gemäß Art. 4 des Dekrets erstellt und vom Vorstand am 28. März 2024 genehmigt (im Folgenden "NFE").

Unsere begrenzte Prüfung umfasst nicht die Informationen gemäß Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852, welche im Abschnitt "EU-Taxonomie" der NFE enthalten sind.

Verantwortungen der Verwalter und des Aufsichtsrats in Bezug auf die NFE

Die Verwalter sind für die Erstellung der NFE gemäß den Vorgaben laut Art. 3 und 4 des Dekrets, den 2016 festgelegten und 2021 aktualisierten GRI Sustainability Reporting Standards (im Folgenden "GRI Standards") und den "G4 Sector Disclosure – Electric Utilities", die 2013 definiert wurden (im Folgenden "G4 Sector Disclosure"), welche sie als Standards für die Berichterstattung identifiziert haben, verantwortlich.

Die Verwalter sind zudem im gesetzlich vorgesehenen Rahmen für den Teil der internen Kontrolle zuständig, der von ihnen für notwendig erachtet wird, um die Erstellung einer NFE zu ermöglichen, die frei von schwerwiegenden Fehlern aufgrund von Betrugsdelikten und unbeabsichtigten Verhaltensweisen bzw. Ereignissen ist.

Die Verwalter sind außerdem für die Identifizierung des Inhalts der NFE im Rahmen der in Art. 3 Abs. 1 des Dekrets genannten Themen verantwortlich, unter Berücksichtigung der Tätigkeiten und Eigenschaften der Gruppe und in dem Maß, das notwendig ist, um das Verständnis der Tätigkeiten der Gruppe, deren Geschäftsverlauf, deren Ergebnisse und der von ihr hervorgerufenen Auswirkungen zu gewährleisten. Die Verwalter sind schließlich dafür verantwortlich, das betriebliche Verwaltungs- und Organisationsmodell der Gruppentätigkeit festzulegen sowie, unter Bezugnahme auf die in der NFE identifizierten und angeführten Themen, für die von der Gruppe angewandten Strategien und für die Identifizierung und das Management der Risiken, welche von dieser erzeugt werden oder von welchen sie betroffen ist.

Der Aufsichtsrat ist im gesetzlichen Rahmen für die Überwachung der Einhaltung der im Dekret festgelegten Bestimmungen verantwortlich.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale: Milano 20145 Piazza Tre Torri 2 Tel. 02 77851 Fax 02 7785240 Capitale Sociale Euro 6.890.000,00 i.v. C.F. e P.IVA e Reg. Imprese Milano Monza Brianza Lodi 12979880155 Iscritta al n° 119644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: Ancona 60131 Via Sandro Totti 1 Tel. 071 2132311 - Bari 70122 Via Abate Gimma 72 Tel. 080 5640211 - Bergamo 24121 Largo Belotti 5 Tel. 035 229691 - Bologna 40124 Via Luigi Carlo Farini 12 Tel. 051 6186211 - Brescia 25121 Viale Duca d'Aosta 28 Tel. 030 3697501 - Catania 95129 Corso Italia 302 Tel. 095 7532311 - Firenze 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 055 2482811 - Genova 16121 Piazza Piccapietra 9 Tel. 010 29041 - Napoli 80121 Via dei Mille 16 Tel. 081 36181 - Padova 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049 873481 - Palermo 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091 349737 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A Tel. 0521 275911 - Pescara 65127 Piazza Ettore Troilo 8 Tel. 085 4545711 - Roma 00154 Largo Fochetti 29 Tel. 06 570251 - Torino 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011 556771 - Trento 38122 Viale della Costituzione 33 Tel. 0461 237004 - Treviso 31100 Viale Felissent 90 Tel. 0422 696911 - Trieste 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 040 3480781 - Udine 33100 Via Poscolle 43 Tel. 0432 25789 - Varese 21100 Via Albuzzi 43 Tel. 0332 285039 - Verona 37135 Via Francia 21/C Tel. 045 8263001 - Vicenza 36100 Piazza Pontelandolfo 9 Tel. 0444 393311

Unabhängigkeit der Rechnungsprüfungsgesellschaft und Qualitätskontrolle

Wir sind - im Einklang mit den Prinzipien in Bezug auf Ethik und Unabhängigkeit des *Code of Ethics for Professional Accountants* – unabhängig. Dieser wurde vom *International Ethics Standards Board for Accountants* herausgegeben und basiert auf den Grundsätzen der Integrität, Objektivität, Kompetenz und beruflichen Sorgfalt, Vertraulichkeit und des beruflichen Verhaltens. Unsere Rechnungsprüfungsgesellschaft wendet den International Standard on Quality Control 1 (ISQC Italia 1) und somit ein Qualitätskontrollsystem an, das dokumentierte Richtlinien und Verfahren bezüglich der Konformität mit den ethischen und beruflichen Grundsätzen sowie den einschlägigen gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen umfasst.

Verantwortung der Rechnungsprüfungsgesellschaft

Wir sind dafür verantwortlich, auf der Grundlage der durchgeführten Verfahren eine Schlussfolgerung im Hinblick auf die Konformität der NFE gegenüber den Vorgaben des Dekrets, der GRI Standards und der G4 Sector Disclosure abzugeben. Unsere Arbeit wurde nach dem Grundsatz des *International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) – Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information* (im Folgenden "ISAE 3000 Revised") durchgeführt, den das *International Auditing and Assurance Standards Board* (IAASB) für Aufträge zur Erlangung einer Limited Assurance herausgegeben hat. Dieser Grundsatz erfordert die Planung und Durchführung von Verfahren, um eine begrenzte Prüfungssicherheit darüber erlangen zu können, dass die NFE keine schwerwiegenden Fehler enthält. Unsere Prüfung war daher von einem geringeren Umfang als jene, die zur Abwicklung einer umfassenden Prüfung gemäß ISAE 3000 Revised (Reasonable Assurance Engagement) notwendig ist, und entsprechend können wir nicht sicher sein, dass uns alle relevanten Tatsachen und Umstände zur Kenntnis gelangten, die mit der Durchführung einer derartigen Prüfung identifiziert werden könnten.

Die hinsichtlich der NFE durchgeführten Verfahren basierten auf unserem fachlichen Urteil und den geführten Gesprächen, vorwiegend mit den Mitarbeitern der Gesellschaft, die für die Erstellung der in der NFE aufgeführten Informationen verantwortlich sind, sowie auf der Analyse von Dokumenten, Neuberechnungen und sonstigen Handlungen zum Erwerb von als nützlich erachteten Nachweisen.

Insbesondere führten wir die folgenden Verfahren durch:

1. Analyse der relevanten Themen in Verbindung mit den Tätigkeiten und Eigenschaften der Gruppe, über die in der NFE Bericht erstattet wird, um die Angemessenheit des verfolgten Auswahlverfahrens angesichts der Angaben in Art. 3 des Dekrets unter Berücksichtigung des herangezogenen Berichterstattungsstandards zu bewerten;
2. Analyse und Bewertung der Kriterien zur Identifizierung des Konsolidierungsumfangs, um die Konformität mit den Vorgaben des Dekrets festzustellen;
3. Vergleich zwischen den in der NFE enthaltenen wirtschaftlich-finanziellen Daten und Informationen mit den Daten und Informationen, die im konsolidierten Jahresabschluss der Gruppe enthalten sind;
4. Verständnis der folgenden Aspekte:

- a. des betrieblichen Verwaltungs- und Organisationsmodells der Tätigkeiten der Gruppe unter Bezugnahme auf das Management der Themen laut Art. 3 des Dekrets;
- b. der vom Unternehmen angewandten Strategien in Verbindung mit den Themen laut Art. 3 des Dekrets, der erzielten Ergebnisse und der entsprechenden grundlegenden Leistungskennzahlen;
- c. der wichtigsten hervorgerufenen oder erlittenen Risiken in Verbindung mit den Themen laut Art. 3 des Dekrets.

Was diese Aspekte betrifft, wurden zudem Vergleiche mit den in der NFE enthaltenen Informationen sowie die in Punkt 5 Buchst. a) beschriebenen Prüfungen durchgeführt.

5. Verständnis der Verfahren, die der Erzeugung, Erhebung und dem Management der wesentlichen qualitativen und quantitativen Informationen zugrunde liegen, die in der NFE enthalten sind.

Insbesondere führten wir Interviews und Gespräche mit dem leitenden Personal von Alperia AG und mit dem Personal von Alperia Greenpower GmbH und Alperia Ecoplus GmbH sowie begrenzte Prüfungen von Dokumenten durch, um Informationen über die Verfahren und Abläufe zu erheben, welche die Erhebung, Aggregation, Verarbeitung und Übermittlung der nichtfinanziellen Daten und Informationen an den für die Erstellung der NFE verantwortlichen Bereich unterstützen.

Was die wesentlichen Informationen betrifft, führten wir unter Berücksichtigung der Tätigkeiten und Eigenschaften der Gruppe:

- auf Ebene der Muttergesellschaft,
 - a) unter Bezugnahme auf die in der NFE enthaltenen qualitativen Informationen und insbesondere im Hinblick auf das Betriebsmodell, die angewandten Strategien und die wichtigsten Risiken Befragungen durch und sahen unterstützende Unterlagen ein, um die Übereinstimmung mit den verfügbaren Nachweisen zu prüfen;
 - b) unter Bezugnahme auf die quantitativen Informationen sowohl analytische Verfahren als auch begrenzte Prüfungen durch, um auf Stichprobenbasis die korrekte Aggregation der Daten zu ermitteln. Spezifische eingehende Untersuchungen wurden unter Bezugnahme auf die Prüfung der Energiequellen vorgenommen, welche den Indikatoren über die Emissionen von Treibhausgasen zugrunde liegen;
- was Alperia AG, Alperia Greenpower GmbH und Alperia Ecoplus GmbH betrifft, die wir auf der Grundlage deren Tätigkeiten und deren Beitrags zu den Leistungskennzahlen auf konsolidierter Ebene und deren Standorts ausgewählt haben, führten wir Treffen und vertiefende Gespräche durch, in deren Verlauf wir uns mit den Verantwortlichen austauschten und urkundliche Nachweise bezüglich der korrekten Umsetzung der für die Indikatoren herangezogenen Verfahren und Kalkulationsmethoden erhoben.



Schlussfolgerungen

Auf der Grundlage der durchgeführten Tätigkeiten nahmen wir von keinen Elementen Kenntnis, die darauf schließen lassen würden, dass die NFE der Alperia Gruppe für den Jahresabschluss zum 31.

Dezember 2023 im Hinblick auf alle wesentlichen Aspekte nicht im Einklang mit den Vorgaben laut Art. 3 und 4 des Dekrets, der GRI Standards und der G4 Sector Disclosure erstellt wurde.

Unsere Schlussfolgerungen zur NFE der Alperia Gruppe umfassen nicht die Informationen gemäß Artikel 8 der Europäischen Verordnung 2020/852, welche im Abschnitt "EU-Taxonomie" enthalten sind.

Trient, den 24. April 2024

PricewaterhouseCoopers SpA

Unterzeichnet von

Alexander Mayr

(Partner)

Unterzeichnet von

Paolo Bersani

(Bevollmächtigter)

Dieser Prüfungsbericht ist die Übersetzung in die deutsche Sprache des in italienischer Sprache angefertigten Originals, die ausschließlich zum Nutzen der deutschsprachigen Leser angefertigt wurde.

Padua, 24. April 2024

11.5. EU-TAXONOMIE

EU Taxonomiefähigkeit und -konformität: Leitlinien und Aktualisierungen 2023

Um die Entscheidung von Unternehmen und Investoren in Richtung einer nachhaltigen Finanzierung zu lenken, legt die EU-Verordnung 2020/852 (Taxonomieverordnung – TR) seit dem 20. Juli 2020 Taxonomiekriterien fest, um zu bestimmen, ob eine Wirtschaftstätigkeit auf der **Grundlage einer Ausrichtung an den sechs EU-Umweltzielen** als ökologisch nachhaltig angesehen werden kann (**Art. 9**):

1. Eindämmung des Klimawandels
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Verhütung und Bekämpfung der Umweltverschmutzung
6. Schutz der Ökosysteme und der biologischen Vielfalt

Ausgehend von den Schwerpunktbereichen der ökologischen Nachhaltigkeit definiert der Delegierte Rechtsakt zum Klima technische Kriterien für die Eindämmung des Klimawandels (Anhang I) und die Anpassung an den Klimawandel (Anhang II). Diese Kriterien ermöglichen es, die Bedingungen festzulegen, unter denen jede Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs identifizierten Umweltziele leistet, ohne eines der anderen fünf wesentlich zu beeinträchtigen (Do No Significant Harm – DNSH-Klausel), wobei die Mindestgarantien vollständig eingehalten werden (Art. 18).

Im Einklang mit den Offenlegungspflichten des Art. 8 TR und des nachfolgenden Delegierten Rechtsakts (EU) 2021/2178 müssen Unternehmen, die der neuen Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) unterliegen, und insbesondere nichtfinanzielle Unternehmen ihre Nachweise über die Taxonomiefähigkeit (ab Januar 2022) und die Taxonomiekonformität (ab Januar 2023) an die Taxonomie anhand von Leistungsindikatoren (wirtschaftliche KPIs) vorlegen:

- Anteil des Umsatzes mit Produkten oder Dienstleistungen, die mit den an die Taxonomie angepassten Wirtschaftszweigen verbunden sind
- Anteil an den Investitionsausgaben (CapEx)
- Anteil der Betriebsausgaben (OpEx), die sich auf Aktivitäten oder Prozesse beziehen, die mit wirtschaftlichen Aktivitäten verbunden sind, die der Taxonomie entsprechen

Seit November 2023 haben Änderungen am Anhang des Delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 den Rechtsrahmen durch die Aufnahme neuer Tätigkeiten im Zusammenhang mit den ersten beiden Zielen der Taxonomie erweitert. Darüber hinaus wurden mit des Delegierten Rechtsakt (EU) 2023/2486 zusätzliche Tätigkeiten und Technische Bewertungskriterien hinzugefügt, die sich auf den wesentlichen Beitrag zu den übrigen vier Zielen beziehen. Diese Anhänge folgen dem Ansatz der vorangegangenen Anhänge und sehen die Meldung der Taxonomiefähigkeit für Daten aus dem Jahr 2023 ab dem Jahr 2024 vor.

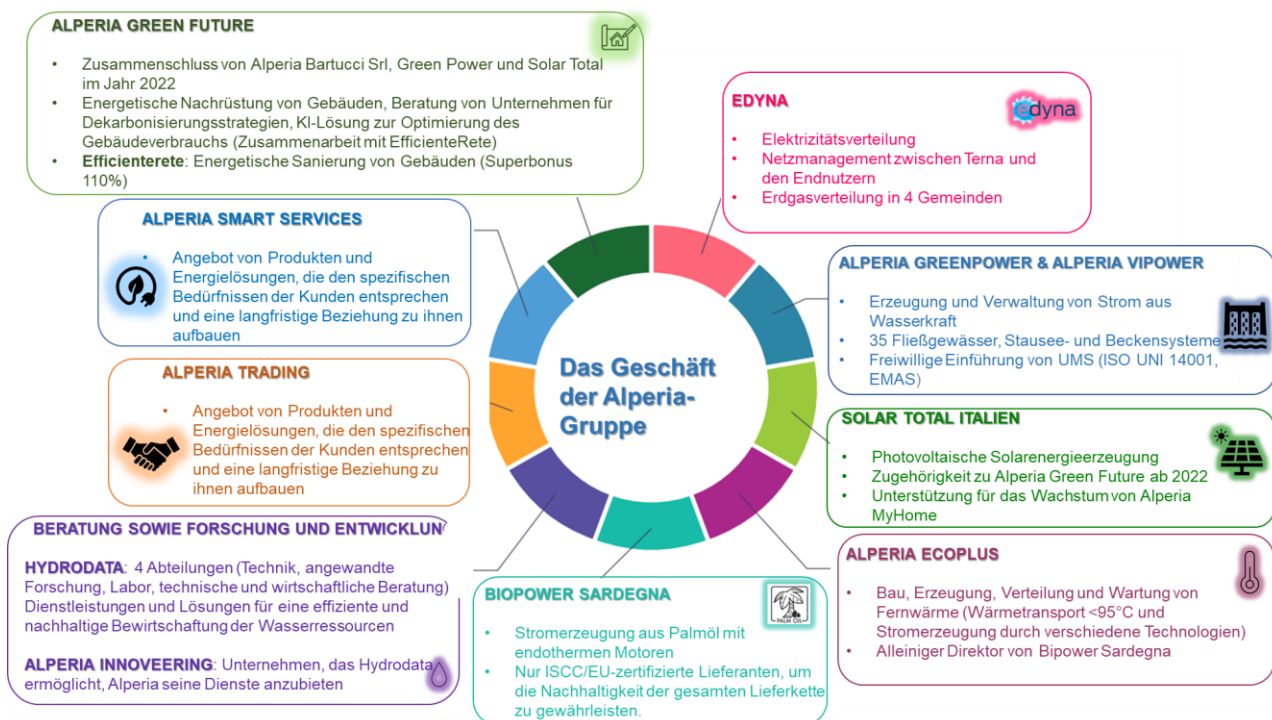
Das Geschäft der Alperia Gruppe

Die Alperia AG wurde 2016 als Energieversorger in Südtirol gegründet, mit Hauptsitz in Bozen und nationalen Standorten. Als Muttergesellschaft ist sie dafür verantwortlich, die strategischen Entscheidungen ihrer Tochtergesellschaften zu lenken und zu definieren sowie die Richtlinien und Betriebsverfahren festzulegen, die von den Tochtergesellschaften zu befolgen sind.

Die Unternehmensstruktur der Alperia AG gliedert sich in fünf Geschäftsbereiche („BUs“), und zwar in folgende:

- Produktion
- Verkauf & Trading
- Netze
- Wärme und Services
- Smart Region

insgesamt etwa 29 Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften, die eine komplexe und sich ständig weiterentwickelnde nachhaltige Realität darstellen. Im Folgenden wird die Geschäftstätigkeit der Gruppe anhand der wichtigsten Punkte für jede einzelne BU dargestellt:



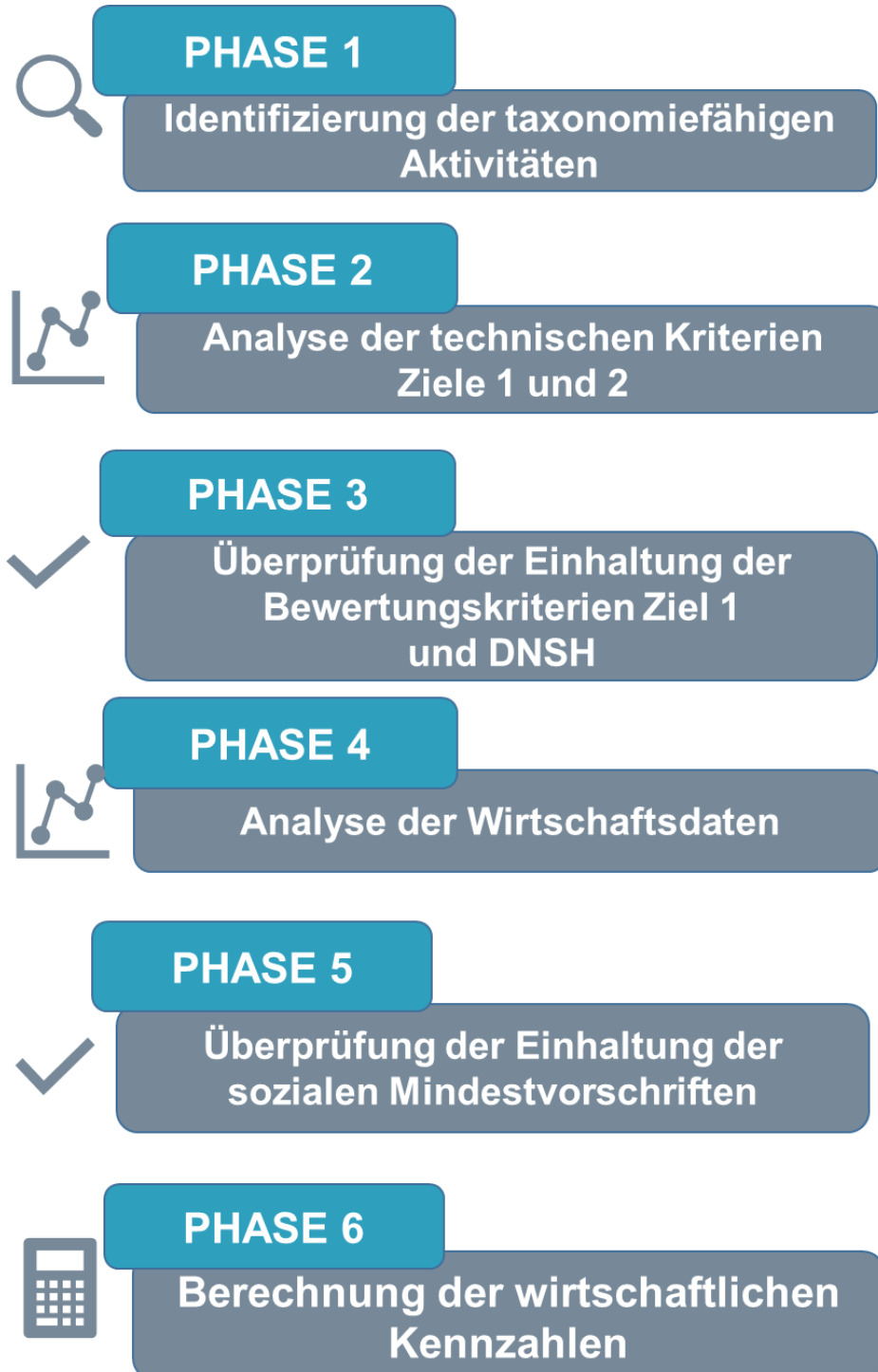
Die Rolle und das Engagement von Alperia bei der Anwendung der Taxonomie

Seit 2021 setzt Alperia die Grundsätze der Taxonomie, die im Einklang mit der nachhaltigen Ausrichtung ihrer Geschäftsbereiche stehen, um. Der Taxonomieprozess der Gruppe wurde jährlich mit dem mit dem Ziel durchgeführt, alle notwendigen Maßnahmen einzuführen, um eine transparente und zunehmend strukturierte und tiefgreifende Analyse zu entwickeln, die in der Lage ist, die kontinuierlichen regulatorischen Aktualisierungen zu erfüllen.

Aus diesem Grund wurde die Erhebungsmethodik 2022 einer Validierung durch PwC unterzogen, die das Verfahren auf der Grundlage der für das Screening ausgewählten Nachweise analysierte. Die externe Prüfung endete mit einem positiven Ergebnis für die angewandte Methodik, die als gültiges Referenzsystem für die kommenden Jahre bestätigt wurde und in der Lage ist, sich entwickelnde regulatorische Anforderungen zu integrieren.

Der EU-Taxonomieprozess für ökologisch nachhaltige Aktivitäten bei Alperia

Der Prozess, der während des Audits validiert wurde, wurde als Screening-Workflow konzipiert, der die folgenden Schritte umfasst:



- **PHASE 1** – *Bestätigungsprüfung für taxonomiefähige Aktivitäten des Jahres 2022 und Identifizierung neuer taxonomiefähiger Aktivitäten, die in den Änderungen des Anhangs des Delegierten Rechtsakts(EU) 2021/2139 und den neuen Anhängen des Delegierten Rechtsakts(EU) 2023/2486 aufgeführt sind.*

Auf der Grundlage der im Jahr 2022 durchgeführten Analyse wurde ein technisches Screening der Aktivitäten von Alperia für das Jahr 2023 durchgeführt, mit dem Ziel

- die Analyse des Perimeters der Gruppe, um einen vollständigen und strukturierten Überblick über die Aktivitäten zu erhalten
- das Vorhandensein der 2022 geprüften taxonomiefähigen Tätigkeiten zu bestätigen
- die Aktivitäten der jüngsten Aktualisierungen der Rechtsvorschriften zu integrieren

Die Arbeit wurde anhand von Interviews mit den Ansprechpartnern (Betreiber und Techniker) der verschiedenen Geschäftsbereiche der Alperia Gruppe durchgeführt.

Nachstehend finden Sie die Ergebnisse dieser ersten Phase:

- Die neuen Ergänzungen zu Anhang I haben die Anzahl der in Frage kommenden Vermögenswerte der Gruppe nicht verändert.
- Mit den neuen Ergänzungen zu Anhang II wurde der Umfang der taxonomiefähigen Tätigkeiten in den Bereichen *Information und Kommunikation (8.)*, *Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (9.)* und *Katastrophenrisikomanagement (14.)* erweitert.
- Mit den neuen Anhängen des Delegierten Rechtsakts 2023/284, die Ziel 3 und Ziel 4 betreffen, wurde die Zahl der taxonomiefähigen Aktivitäten für Alperia Green Future und Hydrodata erweitert.
- In Bezug auf Ziel 5 und Ziel 6 gibt es keine neuen Aktivitäten im Zuständigkeitsbereich von Alperia.

- **PHASE 2:** *Vorläufige Analyse der technischen Konformitätskriterien für die taxonomiefähigen Aktivitäten der Gruppe.*

Die Validierung der Erhebungsmethodik bestätigte den für taxonomiefähige Tätigkeiten im Jahr 2022 gewählten Ansatz. Aus diesem Grund wurde die Erhebungsmethodik 2023 entsprechend der bisherigen Unterscheidung der beiden Regelungen, wie technische Bewertungskriterien und DNSH, durchgeführt, die auch für neue Tätigkeiten gilt.

Die ersten Schritte für die Analyse der Konformität sind im Folgenden aufgeführt:

- Für alle taxonomiefähigen Aktivitäten des Vorjahres und für diejenigen, die durch die Änderungen des Anhangs des Delegierten Rechtsakts (EU) 2021/2139 integriert wurden, wurde die Überprüfung der Einhaltung der technische Bewertungskriterien für Ziel 1, erneut bestätigt.
- Im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel wurde die von der Abteilung Risikomanagement durchgeführte Analyse beibehalten, um das Ziel 2 des DNSH zu erfüllen. Im Jahr 2022 hat Alperia ein Projekt zur Analyse der Risiken des Klimawandels durchgeführt, das darauf abzielt, die Risiken des Klimawandels abzuschätzen, sie zu identifizieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zu ermitteln, die zur Minderung dieser Risiken ergriffen wurden und werden sollen. Diese Analyse steht im Einklang mit der EU-Taxonomie, TCFD und hat das Eurac Forschungszentrum Bozen für die Definition zukünftiger Umweltszenarien einbezogen.
- Die Konformität mit den technische Bewertungskriterien der Ziele 3, 4, 5 und 6, die zum Delegierten Rechtsakt (EU) 2023/2486 gehören, wurde nicht untersucht, da sie im Rahmen der Berichterstattung für 2023 nicht erforderlich ist. Ab dem nächsten Jahr wird Alperia auch diese Analyse nach der validierten Methodik durchführen, um Kontinuität und Struktur zu gewährleisten.

- **PHASE 3:** *Überprüfung der Einhaltung der technischen Screening-Kriterien und des DNSH, die in Anhang I nur für das Klimaschutzziel 1 angegeben sind, mit den Fachleuten der verschiedenen Geschäftsbereiche und Unternehmen der Alperia Gruppe.*

Die Aktivitäten, die für taxonomiefähig befunden und für 2022 ausgerichtet wurden, wurden erneut überprüft, um die Übereinstimmung mit den technischen Screening-Kriterien für Ziel 1 und die DNSH-Bewertung für die übrigen Ziele zu bestätigen.

Ähnlich wie im letzten Jahr wurden die technische Bewertungskriterien nach einzelnen Makroaktivitäten und, falls erforderlich, nach einzelnen Anlagen durch ausführliche Interviews mit dem/den Techniker(n), Datenerfassung und Dokumentation analysiert.

Da der konservative Ansatz den Anforderungen der technischen Kriterien entspricht, wurde er während des Audits und als die für die anzuwendende Methodik erneut bestätigt. Auf diese Weise war es erneut möglich, die Konformität und Transparenz zwischen den technische Bewertungskriterien und den verfügbaren Nachweisen zu gewährleisten und somit Analysen und Überprüfungen zu liefern, die der Struktur jeder einzelnen Aktivität genau entsprechen.

Die durchgeführte Analyse bestätigte die Taxonomiefähigkeit und Konformität der folgenden Aktivitäten:

- Stromerzeugung aus Wasserkraft: mit Ausnahme von zwei Anlagen. Die restlichen Anlagen sind mit dem Klimaschutzziel 1 konform .
- Die Erzeugung von Strom mit Hilfe der Photovoltaik-Technologie.
- Die Verteilung der Fernwärme mit Ausnahme des Netzes des kürzlich erworbenen Fernheizwerks Vöran.
- Im Gebäudesektor umfassen die Aktivitäten die Installation, Wartung und Reparatur von Energieeffizienzgeräten zur Messung und Kontrolle der Energieeffizienz von Gebäuden, Technologien für erneuerbare Energien und Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Der Umfang der taxonomiekonformen ausgerichteten Tätigkeiten nahm ab, was der Verpflichtung von Alperia entspricht, eine schrittweise Zunahme der an der taxonomiekonformen Tätigkeiten zu gewährleisten.

Ausgehend von diesen Überlegungen hat Edyna, die als Energieversorger in Südtirol zur Gruppe gehört, ihr Stromverteilungsgeschäft einer Carbon Footprint Studie nach ISO 14067 unterzogen. Die Entscheidung, diese Analyse durchzuführen, ergab sich aus den Ergebnissen der Taxonomiestudie 2022, die den begrenzenden Faktor für die Taxonomiekonformität hervorgehoben hatte, nämlich das Fehlen von Emissionsberechnungen für Anschlüsse oder Erweiterungen von Direktanschlüssen und die Einhaltung des von den technische Bewertungskriterien auferlegten Grenzwerts von 100gCO_{2e}/kWh.

Aus diesem Grund wurde die Carbon Footprint-Studie mit dem Ziel durchgeführt , eine Methodik zur Schätzung der Emissionen einzuführen, um die Zertifizierung nach ISO 14067 zu erlangen und die mögliche Konformität von taxonomischen Kriterien mit Werten unter oder gleich 100 gCO_{2e}/kWh zu überprüfen. Die Tage, die dem Audit gewidmet waren, wurden erfolgreich abgeschlossen:

- die Methodik zur Schätzung der Emissionen für bestehende Verbindungen wurde genehmigt und kann daher auf neue Verbindungen ausgedehnt werden
- das Unternehmen erwarb die Produktzertifizierung nach ISO 14067 und verbesserte sein integriertes Managementsystem
- die Konformität der taxonomischen Konformitätskriterien wurde überprüft, wobei nachgewiesen wurde, dass die Lebenszyklus-Emissionswerte unter den von den technische Bewertungskriterien selbst geforderten 100 gCO_{2e}/kWh liegen
- die Tätigkeit der Stromübertragung und -verteilung als taxonomiefähig und -konform angesehen werden kann

Im Folgenden sind die Aktivitäten aufgeführt, die die Anforderungen weiterhin nicht erfüllen.

- Die wirtschaftlichen Aktivitäten in Bezug auf zwei Wasserkraftwerke, da es nicht möglich war, die Leistungsdichte streng und eindeutig zu definieren und sie bisher keinen zertifizierten Carbon Footprint haben.
 - Die Erzeugung von Strom aus Biomasse, da die Biomasse zwar ISCC-zertifiziert ist und somit den technischen Screening-Kriterien für den Kraftstoff und den Energieeffizienzwerten entspricht, die in den BVT-AEEL für den Anlagentyp enthalten sind, die Energieeffizienzwerte für den Anlagentyp mit dem zugehörigen Biokraftstoff in den BVT-AEEL jedoch nicht vorhanden waren.
- **PHASE 4:** *Überprüfung der Verfügbarkeit und Granularität von Wirtschaftsdaten, die für die Erstellung von wirtschaftlichen KPIs erforderlich sind mit den Finanzabteilungen und Controllern des Unternehmens.*
 - **PHASE 5:** *Überprüfung der Einhaltung der Mindestschutzanforderungen.*

In Verbindung mit der technischen Prüfung wurde die Mindestschutzanforderungen von Alperia von den Wirtschaftsprüfern geprüft, die die Gültigkeit des Verfahrens zur Einhaltung der sozialen Mindestschutzanforderungen bestätigten. Nachfolgend ist die Analyse von 2022 dargestellt, die für das Jahr 2023 erneut angewendet wurde.

In dieser Phase nutzte Alperia Informationen aus dem EU-Abschlussbericht über Mindestgarantien für die vier Anwendungsbereiche Menschenrechte, Korruption, Steuern und freier Wettbewerb. Es sei darauf hingewiesen, dass die Einhaltung der in den Anpassungskriterien festgelegten Bedingungen auf Unternehmensebene und nicht auf Ebene der einzelnen Unternehmen überprüft wurde.

Alperia ist davon überzeugt, dass grundlegende Werte wie die Achtung der Würde, der Gleichheit und der Freiheit eine wesentliche Voraussetzung für den Aufbau eines positiven, offenen und einladenden Arbeitsumfelds sind. Die Achtung der Menschenrechte bildet die Grundlage für alle Aktivitäten von Alperia, sowohl intern als auch extern. Selbst bei der Auswahl von Lieferanten, in Einkaufsverträgen und in den Allgemeinen Vertragsbedingungen auf Gruppenebene hat Alperia eine spezielle Klausel aufgenommen, die die Einhaltung dieser Werte fordert. Im Einzelnen übernimmt Alperia den Global Compact der Vereinten Nationen, und Lieferanten, die sich für das Alperia-Register qualifizieren wollen, müssen eine Erklärung zu den Menschenrechten abgeben, in der sie ihre Zustimmung zum Global Compact bekräftigen: Das Dokument verlangt von Unternehmen und Organisationen, die ihm beitreten, dass sie in ihrem Einflussbereich eine Reihe von Grundprinzipien in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung teilen, unterstützen und anwenden.

Alle Lieferanten von Alperia müssen die Grundsätze des Ethikkodex der Gruppe akzeptieren und einhalten, angefangen bei der Achtung und dem Schutz der Menschenrechte (in allen Ausschreibungen und Bestellungen, die von der Beschaffungsabteilung verwaltet werden: seit 2019 enthalten insbesondere alle neuen bedeutenden Verträge, d. h. Verträge, die zentral auf Gruppenebene von der Beschaffungsabteilung verwaltet werden und einen Wert von 100.000 Euro überschreiten, diese Klausel), der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Achtung der Umwelt und Nachhaltigkeit. Alperia hat ein Organisationssystem eingeführt, um die von den Lieferanten angeforderten und erhaltenen Informationen zu verfolgen: Modell 231, Eintragung in die Weiße Liste gemäß dem Anti-Mafia-Kodex und andere Zertifizierungen.

Es ist auch anzumerken, dass Alperia bisher keine strukturierte Due-Diligence-Prüfung seiner gesamten Lieferkette durchgeführt hat, was auf die Vielfalt und Größe seiner Lieferanten und die Natur von Alperia als Dienstleistungsunternehmen und nicht als Produktunternehmen zurückzuführen ist. In der Vision 2031 hat sich Alperia jedoch das ehrgeizige Ziel gesetzt, 100 % seiner Lieferanten einer ESG-Bewertung zu unterziehen und den Prozess des Supplier Engagement für SBTi zu starten. Als Beweis für dieses Engagement hat Alperia im Jahr 2023 einen weiteren Schritt in der Bewertung der Nachhaltigkeit unternommen, indem sie ESG-bezogene Vergabekriterien in Ausschreibungen mit dem Kriterium des wirtschaftlich günstigsten Angebots eingeführt und beschlossen hat, Statistiken zu erstellen und Informationen von allen Lieferanten zu sammeln, die ein ESG-Rating haben oder Mitglieder der Science Based Target initiative sind.

Alperia verpflichtet sich, die Begehung von Straftaten im Sinne des Gesetzesdekrets 231/2001 durch die Annahme und Umsetzung von Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodellen im Sinne des Gesetzesdekrets 231/2001 (im Folgenden als Modell(e) 231 bezeichnet) für alle großen Unternehmen der Unternehmensgruppe zu verhindern. Ein wesentliches Element des präventiven Kontrollsystems ist die Annahme von ethischen Grundsätzen durch die Unternehmensgruppe, die für die Transparenz und Korrektheit der Unternehmenstätigkeit relevant und für die Verhinderung von Straftaten gemäß Gesetzesdekret 231/2001 nützlich sind. Diese Grundsätze sind im Ethikkodex der Gruppe enthalten, der ein integraler Bestandteil der einzelnen Modelle 231 ist und die Rechte, Pflichten und ethischen Grundsätze enthält, die das Unternehmen gegenüber den „Stakeholdern“ (Mitarbeiter, EV, Aktionäre, Dritte) hat. Er zielt darauf ab, bestimmte Verhaltensweisen zu empfehlen, zu fördern oder zu verbieten, die über das hinausgehen, was auf gesetzlicher Ebene vorgesehen ist, und definiert die Grundsätze der „Unternehmensdeontologie“, die das Unternehmen als seine eigenen anerkennt und deren Einhaltung es von allen Empfängern fordert.

- **PHASE 6: Berechnung und Quantifizierung der wirtschaftlichen KPIs.**

Die Berechnung und Quantifizierung der wirtschaftlichen Kennzahlen der taxonomiefähigen und konformen Tätigkeiten wird jährlich der Abteilung Verwaltung und Finanzen übertragen, die die Ergebnisse der technischen Analyse als Input erhält. Für die wirtschaftliche Berichterstattung hat Alperia ein internes Verfahren für die Erhebung der erforderlichen Daten festgelegt und Arbeitsanweisungen ausgearbeitet, um die Datenerhebung und die Berechnung der KPI nachvollziehbar und transparent zu machen:

- **Umsatz-KPI:** Berechnet als der Anteil der Nettoeinnahmen aus Produkten oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Produkte oder Dienstleistungen, die mit wirtschaftlichen Tätigkeiten im

Sinne der Taxonomie verbunden sind (Zähler), geteilt durch die Nettoeinnahmen (Nenner) gemäß Artikel 2 Absatz 5 der Richtlinie 2013/34/EU. Der Umsatz wurde aus den gemäß International Accounting Standard (IAS) Nr. 1, Punkt 82 (a) erfassten Umsatzerlösen ermittelt.

- **KPI Investitionsausgaben (CapEx):** Für die Berechnung der Investitionsausgaben wurden als Nenner die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Jahres vor Abschreibungen, Wertminderungen und Neubewertungen, einschließlich derjenigen, die sich aus Anpassungen und Wertminderungen ergeben, für das betreffende Jahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, sowie einschließlich der Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen betrachtet. Im Einzelnen wurden die Investitionsausgaben durch Anwendung der International Accounting Standards IAS 16 „Sachanlagen“, Paragraph 73 (e), Unterparagraphen (i) und (iii); IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“, Paragraph 118 (e), Unterparagraph (i), bestimmt; (c) IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraph 76(a) und (b) (für das Modell des beizulegenden Zeitwertes); IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Paragraph 79(d)(i) und (ii) (für das Anschaffungskostenmodell); IAS 41 Landwirtschaft, Paragraph 50(b) und (f) IFRS 16 Leasingverhältnisse, Paragraph 53(h).

Im Zähler wurden die Teile der Investitionsausgaben berücksichtigt, die im Nenner enthalten sind und sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind oder Teil eines Plans zur Ausweitung taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten sind oder es ermöglichen, dass taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten taxonomiekonform werden (CapEX-Plan), oder die sich auf den Kauf von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und auf Einzelmaßnahmen beziehen, die es den Tätigkeiten ermöglichen, das Ziel einer kohlenstoffarmen oder treibhausgasreduzierten Wirtschaftstätigkeit zu erreichen.

Bei der Berechnung wurde berücksichtigt, dass der Zähler den Teil der Investitionsausgaben für die Anpassung der Wirtschaftstätigkeiten an den Klimawandel gemäß Anhang II des Klimagesetzes enthalten muss.

- **Betriebskosten-KPI (OpEx),** angegeben durch das Verhältnis der Betriebskosten für Aktivitäten oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiefähigen und abgestimmten wirtschaftlichen Aktivitäten, die Teil des Investitionsplans sind, zur Summe der nicht kapitalisierten direkten Kosten.

Im Einzelnen umfasst der Nenner gemäß den Bestimmungen des Delegierten Rechtsakts direkte, nicht aktivierte Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungsmaßnahmen, kurzfristigen Vermietungen, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Sachanlagen, entweder durch das Unternehmen selbst oder durch Dritte, an die solche Aufgaben ausgelagert werden, die notwendig sind, um den kontinuierlichen und effektiven Betrieb dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Der Zähler entspricht dem Anteil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben, die eine der folgenden Bedingungen erfüllen: o Sie beziehen sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomisch ausgerichteten Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, einschließlich Ausbildung und sonstiger Anpassungserfordernisse bei den Humanressourcen sowie nicht kapitalisierter direkter Kosten für Forschung und Entwicklung. o Sie sind Teil des Investitionsplans. o Sie beziehen sich auf den Kauf von Produkten aus taxonomisch ausgerichteten Wirtschaftstätigkeiten und auf Einzelmaßnahmen, die es den Zieltätigkeiten ermöglichen, kohlenstoffarme oder treibhausgasreduzierte Ergebnisse zu erzielen.

Bei der Berechnung wurde berücksichtigt, dass der Zähler auch den Teil der operativen Ausgaben enthalten muss, der für die Anpassung der Wirtschaftstätigkeiten an den Klimawandel gemäß Anhang II des Delegierten Rechtsakts zum Klimawandel bestimmt ist.

Da Alperia im Juni 2023 eine grüne Anleihe emittierte, mit der sie einen Teil der Aktivitäten finanzierte, die gemäß der Mitteilung im Amtsblatt der Europäischen Union C/2023/205 als taxonomiefähig gelten und sich an der Taxonomie orientieren, wurden von Alperia auch „angepasste KPIs“ wie folgt berechnet, um den Anteil der Einnahmen, CapEx und OpEx zu belegen, der den an der Taxonomie orientierten und mit der grünen Anleihe finanzierten Aktivitäten zuzuordnen ist:

- i. Bereinigter Umsatz-KPI: vom Zähler des Umsatz-KPI werden die Einnahmen im Zusammenhang mit den Aktivitäten abgezogen, die der Taxonomie konform und mit den Erlösen aus dem Green-Bond finanziert werden
- ii. Bereinigter CapEx-KPI: vom Zähler des CapEx-KPI werden die CapEx im Zusammenhang mit den Aktivitäten abgezogen, die mit der Taxonomie konform sind und mit den Erlösen aus dem Green-Bond finanziert werden
- iii. Bereinigte OpEx-Kennzahl: vom Zähler der OpEx-Kennzahl werden die OpEx im Zusammenhang mit den an die Taxonomie konformen Aktivitäten abgezogen, die mit den Erlösen aus der grünen Anleihe finanziert werden

Überblick über die Aktivitäten der Alperia Gruppe

Die taxonomische Landschaft für das Jahr 2023 enthält zwei wichtige Beiträge, nämlich die Ergebnisse der im Jahr 2022 durchgeführten Analyse und die Integration neuer Aktivitäten, die auf der Grundlage desselben validierten Prozesses als taxonomiefähig definiert wurden. Aus diesem Grund enthält dieser Abschnitt alle taxonomischen Schritte, die bisher überprüft wurden und die ab 2025 für die Konformitätsstudie neuer taxonomiefähiger Aktivitäten durchgeführt werden müssen.

In PHASE 1 des Alperia-Prozesses konnten die Aktivitäten der Gruppe in zwei Kategorien eingeteilt werden:

TAXONOMIEFÄHIG: Jede Wirtschaftstätigkeit, die in der Taxonomie-Verordnung und in den Delegierten Rechtsakten beschrieben ist und für die technische Prüfkriterien zur Verfügung stehen, um zu überprüfen, ob sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der EU-Umweltziele leistet; Ziel 1: Eindämmung des Klimawandels und Ziel 2: Anpassung an den Klimawandel für Tätigkeiten vor 2023.

TAXONOMIEFÄHIG

	Stromerzeugung durch Solar- und Photovoltaiktechnologie		Erzeugung von Wärme/Kälte aus gasförmigen fossilen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem
	EE-Produktion aus Wasserkraft		Installation, Wartung und Reparatur von Energieeffizienzgeräten Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf den zu den Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
	Stromerzeugung aus Bioenergie		Installation, Wartung und Reparatur von Instrumenten und Geräten zur Messung, Regulierung und Kontrolle der Energieeffizienz von Gebäuden
	Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie		Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
	EE-Übertragung und -Verteilung		
	Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) von Wärme/Kälte und Strom aus gasförmigen fossilen Brennstoffen		Fernwärmeverteilung
	Software für das Management von und die Anpassung an physische Klimarisiken		Bereitstellung von datenbasierten IT/OT-Lösungen (Informationstechnologie/Betriebstechnik) zur Schadensreduzierung
	Beratung zum Umgang mit physischen Klimarisiken und zur Anpassung an diese Risiken		Bereitstellung von datengesteuerten IT/OT-Lösungen (Informationstechnologie/Betriebstechnik)
	Infrastruktur für Hochwasserprävention und -schutz		Erhaltung, einschließlich Wiederherstellung, von Lebensräumen, Ökosystemen und Arten
	Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme		Wasserstoffproduktion Speicherung von Wasserstoff
	Naturbasierte Lösungen für die Vermeidung von Überschwemmungen und Dürren und den Schutz vor diesen Risiken		

Für das Jahr 2023 bestätigte Alperia, dass die folgenden Aktivitäten *taxonomiefähig* sind:

- **4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie:** Hierbei handelt es sich um den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von grünem und nachhaltigem Strom aus erneuerbaren Quellen. Die Vorteile dieser Art der Energieerzeugung sind in erster Linie ökologischer Natur, da eine umweltfreundliche Quelle genutzt wird, und in zweiter Linie wirtschaftlicher Natur, da die Kosten erheblich gesenkt werden. Alperia Greenpower und in geringerem Maße Fintel Energia Group S.p.A. sind in diesem Bereich tätig.
- **4.5 Stromerzeugung aus Wasserkraft:** Sie beruht auf dem Bau und Betrieb von Anlagen, die eine erneuerbare und nachhaltige Energiequelle nutzen. Innerhalb der Gruppe ist diese Tätigkeit Alperia Greenpower und Alperia Vipower anvertraut.

- **4.9 Übertragung und Verteilung von Elektrizität** : umfasst den Bau und den Betrieb von Netzen für den Transport von Elektrizität auf dem gesamten Staatsgebiet mit Hilfe von Nieder-, Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsnetzen. Innerhalb der Gruppe sind Edyna und Edyna Trasmision mit der Verteilung und Übertragung betraut.
- **4.10 Speicherung von Strom** : Ausschließlich Speicherung von Energie aus Wasserkraft durch Pumpspeicherung. Im Wasserkraftwerkspark von Alperia Greenpower gibt es tatsächlich zwei Kraftwerke dieses Typs.
- **4.15 Fernwärmeverteilung**: Dies geschieht durch den Bau, die Modernisierung und den Betrieb von Rohrleitungen und der dazugehörigen Infrastruktur für die Verteilung von Wärme, die an der Umspannstation oder dem Wärmetauscher endet. Die Wärmeenergieaktivitäten werden von Alperia Ecoplus GmbH verwaltet.
- **4.24 Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie**: Dies beruht auf dem Bau und dem Betrieb von Ad-hoc-Anlagen zur Erzeugung von Wärmeenergie aus Biogas, Biomasse und flüssigen Biobrennstoffen, die nicht mit anderen erneuerbaren Brennstoffen gemischt werden. Innerhalb der Gruppe ist es Alperia Ecoplus, die sich mit dieser Art der Produktion beschäftigt.
- **4.30 Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen**: Darunter versteht man den Bau, die Modernisierung und den Betrieb von Anlagen zur kombinierten Erzeugung von Wärme/Kälte und Strom aus gasförmigen fossilen Brennstoffen. Innerhalb der Gruppe wird diese Tätigkeit von Alperia Ecoplus und Alperia Green Future ausgeübt.
- **4.31 Erzeugung von Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem** : Dies bezieht sich auf den Bau, die Modernisierung und den Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen und an ein effizientes Fernwärme- und -kältesystem angeschlossen sind. Innerhalb der Gruppe ist diese Tätigkeit Alperia Ecoplus anvertraut.
- **7. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten**: von Alperia Green Future durchgeführt, durch Renovierung, Neuinstallation, Wartung und Reparatur von Geräten mit dem Ziel, die Energieeffizienz von Gebäuden zu steigern.
- **7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in**
- **Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)**: Diese Tätigkeit wird innerhalb der Gruppe von der Gesellschaft Fintel Energia Group S.p.A. ausgeführt.
- **7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und**
- **Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden**: Tätigkeiten, die von Alperia Green Future und Solar Total Italia S.r.l. ausgeübt werden.
- **7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien**: Tätigkeiten, in denen Alperia Green Future, Solar Total Italia und Fintel Energia Group tätig sind.
- **8.2 Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen** : Diese umfassen die Entwicklung und Nutzung von IKT-Lösungen für die Sammlung, Übermittlung und Speicherung von Daten. Sie umfassen auch die Modellierung und Nutzung, wenn Aktivitäten zur Bereitstellung und Analyse von Daten für die Reduzierung von THG-Emissionen geplant sind. Diese Art von IKT-Lösungen kann die Nutzung des Internets der Dinge, 5G, die Nutzung dezentraler Technologien und künstlicher Intelligenz umfassen. Diese Art von Dienstleistungen wird innerhalb der Gruppe von Alperia Green Future verwaltet
- **9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation**: Hier geht es um angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung von Technologien, Geschäftsmodellen, Verfahren, Lösungen und anderen Produkten mit dem ehrgeizigen Ziel, Treibhausgasemissionen zu reduzieren, zu vermeiden oder zu beseitigen, indem die Ergebnisse in einem relevanten Umfeld, das dem Technology Readiness Level (TRL) entspricht, demonstriert werden. Die in diesem Bereich tätigen Unternehmen der Gruppe sind Alperia Green Future und Hydrodata.

Darüber hinaus wurden die folgenden neuen Aktivitäten hinzugefügt:

- **3.10 Herstellung von Wasserstoff**: Aktivitäten zur Herstellung von Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen auf Wasserstoffbasis. Das Unternehmen der Gruppe, das sich mit der Entwicklung dieses neuen Bereichs befasst, ist Alperia Greenpower.
- **4.12 Speicherung von Wasserstoff**: Hierbei handelt es sich um den Bau und den Betrieb von Anlagen, die Wasserstoff speichern und später wieder abgeben. Auch hier ist Alperia Greenpower das Unternehmen, das sich in der Anfangsphase dieser Aktivität befindet.

In der Reihenfolge der Ziele werden die Ergebnisse der Analyse im Hinblick auf die Taxonomiefähigkeit dargestellt.

Bei der Analyse des Geltungsbereichs von Anhang II (Ziel 2 – Anpassung an den Klimawandel) wurden die folgenden Aktivitäten als *taxonomiefähig* eingestuft

- **8.4. Software für das Management von und die Anpassung an physische Klimarisiken**: verstanden als Softwareentwicklung oder Programmierarbeiten zur Bereitstellung von Software für die Vorhersage,

Projektion und Überwachung von Klimarisiken, Frühwarnsysteme für Klimarisiken und deren Management. Die wirtschaftliche Tätigkeit schließt die für die Tätigkeiten 9.1, 9.2 und 9.3 beschriebenen Merkmale aus. Das Unternehmen der Gruppe, das diese Tätigkeit ausübt, ist Alperia Green Future.

- **9.3. Beratung für das Management von und die Anpassung an physische Klimarisiken: beinhaltet die Durchführung oder Beauftragung von Beratungstätigkeiten**, die es Unternehmen oder Organisationen ermöglichen, physische Klimarisiken zu managen. Die ausgewählte wirtschaftliche Tätigkeit entspricht der Beschreibung von Ziel a): Durchführung oder Unterstützung von Bewertungen der Auswirkungen, der Anfälligkeit oder des Klimarisikos. Konkret handelt es sich um eine technische und administrative Due-Diligence-Tätigkeit im Zusammenhang mit der Bewertung der Wasserkraftwerke von HDE – Hydro Dolomiti Energia. Diese Tätigkeit wird innerhalb der Gruppe von der Firma Hydrodata durchgeführt.
- **14.2. Infrastruktur zur Vermeidung von Hochwasserrisiken und zum Schutz vor Überschwemmungen:** Die Tätigkeit umfasst strukturelle und nicht-strukturelle Maßnahmen, die darauf abzielen, Überschwemmungen zu vermeiden und Menschen, Ökosysteme, das kulturelle Erbe und die Infrastruktur vor Überschwemmungen zu schützen, in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates. Die Beschreibung umfasst mehrere von Hydrodata durchgeführte Aktivitäten, die sich hauptsächlich auf die Planungsphase beziehen.

Bei der Analyse von Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2023/2486 (Ziel 3 der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes der Meeresgewässer und -ressourcen) wurden die folgenden Aktivitäten als *taxonomiefähig* eingestuft

- **2.3 Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme:** Diese Aktivität umfasst den Bau, die Erweiterung, den Betrieb und die Renovierung von Stadtentwässerungssystemen, die die Verschmutzungs- und Überschwemmungsrisiken durch städtische Abflüsse verringern und die städtische Wasserqualität und -quantität verbessern, indem sie natürliche Prozesse wie Infiltration und Rückhaltung nutzen. Diese Kategorie umfasst mehrere von Hydrodata durchgeführte Aktivitäten, wie z. B. Studien zum hydraulischen Risikomanagement, Durchführbarkeitsanalysen für Maßnahmen zur Hochwasserminderung und die Festlegung von Abhilfemaßnahmen für kritische Probleme, die in Entwässerungssystemen festgestellt wurden.
- **3.1. Naturbasierte Lösungen für die Vermeidung von Hochwasser- und Dürrerisiken und den Schutz davor:** Die Aktivität umfasst die Planung, den Bau, die Erweiterung und die Umsetzung groß angelegter naturbasierter Hochwasser- oder Dürremanagement- und Wiederherstellungsmaßnahmen für aquatische Küsten-, Übergangs- oder Binnenökosysteme, die dazu beitragen, Überschwemmungen oder Dürren zu vermeiden und davor zu schützen und den natürlichen Wasserrückhalt, die Biodiversität und die Wasserqualität zu verbessern. Die Beschreibung ermöglicht die Einbeziehung einiger Aktivitäten in den Geltungsbereich von Hydrodata.
- **4.1 Bereitstellung datengestützter IT/OT-Lösungen (Informationstechnologie/Betriebstechnologie) zur Leckage-Reduzierung:** Der Geschäftsbereich produziert, entwickelt, installiert und setzt IT- (Informationstechnologie) oder betriebliche (OT) datengestützte Technologielösungen ein oder erbringt damit verbundene Wartungs-, Reparatur- und professionelle Dienstleistungen, einschließlich technischer Beratung bei der Planung oder Überwachung, um Leckagen in Wasserversorgungssystemen zu kontrollieren, zu verwalten, zu reduzieren und zu mindern. Innerhalb der Gruppe sind diese Tätigkeiten Alperia Green Future und Hydrodata anvertraut.

Bei der Analyse von Anhang II des Delegierten Rechtsakts 2023/2486 (Ziel 4 – Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft) wurde die folgende Aktivität als *taxonomiefähig* eingestuft:

- **Bereitstellung von datengesteuerten IT/OT-Lösungen (Informationstechnologie/Operationstechnologie):** Das Unternehmen ist im Informations- und Kommunikationssektor tätig; die in diesem Bereich tätigen Unternehmen der Gruppe sind Alperia Green Future und Hydrodata.

TAXONOMIEFÄHIG NEUERUNGEN FÜR 2023



Software für das Management von und die Anpassung an physische Klimarisiken



Beratung zum Umgang mit physischen Klimarisiken und zur Anpassung an diese Risiken



Infrastruktur für Hochwasserprävention und -schutz



Nachhaltige Stadtentwässerungssysteme



Naturbasierte Lösungen für die Vermeidung von Überschwemmungen und Dürren und den Schutz vor diesen Risiken



Bereitstellung von datengestützten IT/OT-Lösungen (Informationstechnologie/Betriebstechnik) zur Schadensreduzierung



Bereitstellung von datengesteuerten IT/OT-Lösungen (Informationstechnologie/Betriebstechnik)



Erhaltung, einschließlich Wiederherstellung, von Lebensräumen, Ökosystemen und Arten



Wasserstoffproduktion
Speicherung von Wasserstoff

Ab 2023 wird die Tätigkeit „4.8 Erzeugung von Strom aus Bioenergie“ der Biopower Sardegna GmbH. nicht mehr in den Posten des Jahresabschlusses ausgewiesen, in denen gemäß der Taxonomieverordnung die taxonomiefähigen Vermögenswerte bewertet werden, da die Guthaben dieser Gesellschaft, da sie veräußert wird, unter den so genannten „einzustellenden Geschäftsbereichen“ verbucht werden.

NICHT TAXONOMIEFÄHIG: jede Wirtschaftstätigkeit, die nicht in der Taxonomieverordnung beschrieben ist und für die keine technischen Prüfkriterien zur Verfügung stehen, um ihren wesentlichen Beitrag zur Erreichung mindestens eines der EU-Umweltziele zu überprüfen.

NICHT TAXONOMIEFÄHIG



Energiehandel



Telefonzentrale

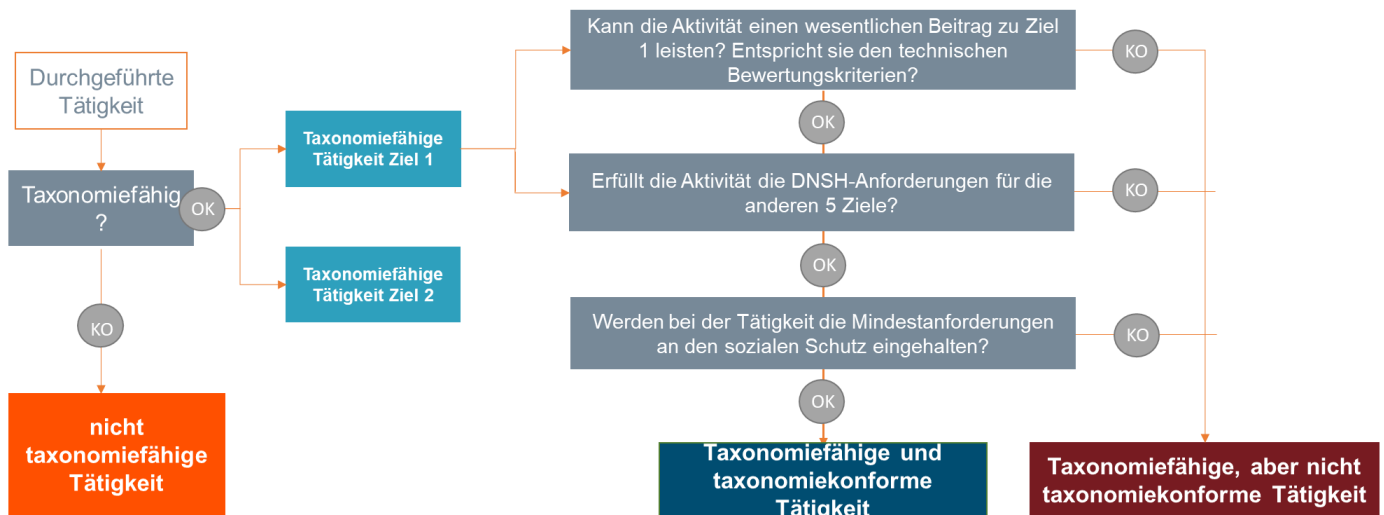


Marketing



Beratung
Sonstige
Dienstleistungen

An diesem Punkt wird der oben beschriebene und in der folgenden Abbildung schematisch dargestellte Prozess durchlaufen:



ELIGIBLE – TAXONOMIEFÄHIGE Aktivitäten wurden in zwei weitere Kategorien eingeteilt:

TAXONOMIEFÄHIG UND TAXONOMIEKONFORM: Dazu gehören alle TAXONOMIEFÄHIGEN UND TAXONOMIEKONFORMEN Aktivitäten, die:

- die technischen Prüfkriterien des Klimaschutzziels 1 erfüllen
- die DNSH-Anforderungen für die anderen fünf Ziele erfüllen
- soziale Mindestschutzanforderungen

TAXONOMIEFÄHIG und NICHT TAXONOMIEKONFORM sind alle wahrscheinliche Geschäftstätigkeiten, die mindestens eine der folgenden Bedingungen nicht erfüllen:

- Einhaltung der technischen Prüfkriterien des Klimaschutzziels 1
- Einhaltung der DNSH-Anforderungen für die anderen fünf Ziele
- Einhaltung eines Mindestmaßes an sozialen Garantien

Die **TAXONOMIEFÄHIGEN UND TAXONOMIEKONFORMEN** Aktivitäten der Alperia Gruppe sind:

TAXONOMIEFÄHIG UND TAXONOMIEKONFORM

-  Stromerzeugung durch Solar- und Photovoltaiktechnologie
-  Erzeugung von EE aus Wasserkraft mit **Ausnahme von 2 Wasserkraftwerken**
-  Fernwärmeverteilung mit **Ausnahme der TLR-Anlage in Vöran**



Installation, Wartung und Reparatur von Energieeffizienzgeräten
 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf den zu den Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
 Installation, Wartung und Reparatur von Instrumenten und Geräten zur Messung, Regulierung und Kontrolle der Energieeffizienz von Gebäuden
 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

TAXONOMIEFÄHIG UND TAXONOMIEKONFORM NEUERUNGEN FÜR 2023



EE-Übertragung und -verteilung

Die **Taxonomiefähigen und nicht-Taxonomiekonformen** Aktivitäten der Alperia Gruppe sind:

TAXONOMIEFÄHIG UND NICHT-TAXONOMIEKONFORM

-  EE-Produktion aus Wasserkraft aus 2 Wasserkraftwerken
-  Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) von Wärme/Kälte und Strom aus gasförmigen fossilen Brennstoffen
-  Stromerzeugung aus Bioenergie
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie
-  Erzeugung von Wärme/Kälte aus gasförmigen fossilen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem
-  Verteilung der Fernwärme im Kraftwerk Vöran TLR
-  Datengestützte Lösungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation
-  Wasserstoffproduktion
Speicherung von Wasserstoff

Schließlich wird das Engagement von Alperia für die Umwelt bekräftigt, das in dem Ziel zum Ausdruck kommt, bis 2040 Net-zero zu erreichen. Ausgehend von der taxonomischen Analyse hat die Gruppe eine Lückenanalyse durchgeführt und wird diese auch weiterhin aktualisieren, um die notwendigen Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils der TAXONOMIEFÄHIGEN-TAXONOMIEKONFORMEN Aktivitäten zu ermitteln und anschließend umzusetzen. Das erste wichtige Ergebnis dieses Schritts ist die Produktzertifizierung durch Edyna, die die Ausrichtung des Geschäftsbereichs Stromübertragung und -verteilung bestätigt hat.

Ergebnisse der wirtschaftlichen Aktivitäten der Gruppe im Bereich Taxonomie

Die Ergebnisse in Bezug auf die Prozentsätze der Taxonomiefähigkeit und -konformität der Wirtschaftstätigkeiten der Alperia Gruppe an die Taxonomie sind in den folgenden Tabellen in Übereinstimmung mit den Modellen für die wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs) der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften in Anhang II des Delegierten Rechtsakts 2023/2486 dargestellt.

In den nachstehenden Tabellen sind die jeweiligen Anteile von Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebskosten am Gesamtumsatz, den Investitionsausgaben und den Betriebskosten für jedes einzelne Ziel zusammengefasst. Die nachstehenden Tabellen wurden durch Berechnung der prozentualen Anteile der Taxonomiefähigkeit und der Konformität für jedes einzelne Ziel erstellt (z. B. wurde die Tätigkeit „4.1 Erzeugung von Strom durch Photovoltaik-Solartechnik“ sowohl bei der Taxonomiefähigkeit von Ziel 1 CCM als auch von Ziel 2 CCA berücksichtigt):

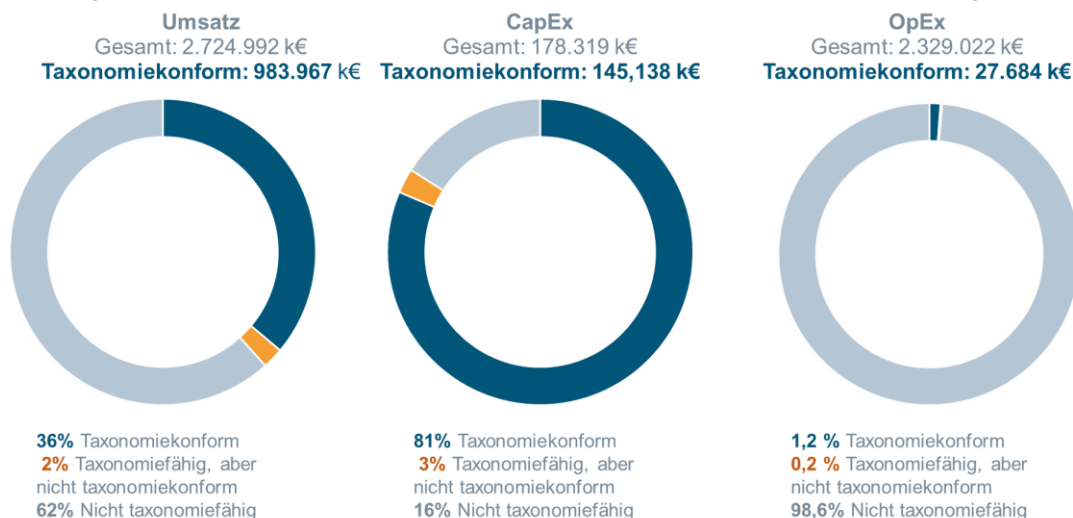
Umsatzanteil/Gesamtumsatz		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	36,109%	38,313%
CCA	0,000%	38,314%
WTR	0,000%	0,0043%
CE	0,000%	0,0041%
PPC	0,000%	0,0000%
BIO	0,000%	0,0000%

Capex-anteil/Gesamt-capex		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	81,392%	83,815%
CCA	0,000%	83,777%
WTR	0,000%	0,0000%
CE	0,000%	0,0000%
PPC	0,000%	0,0000%
BIO	0,000%	0,0000%

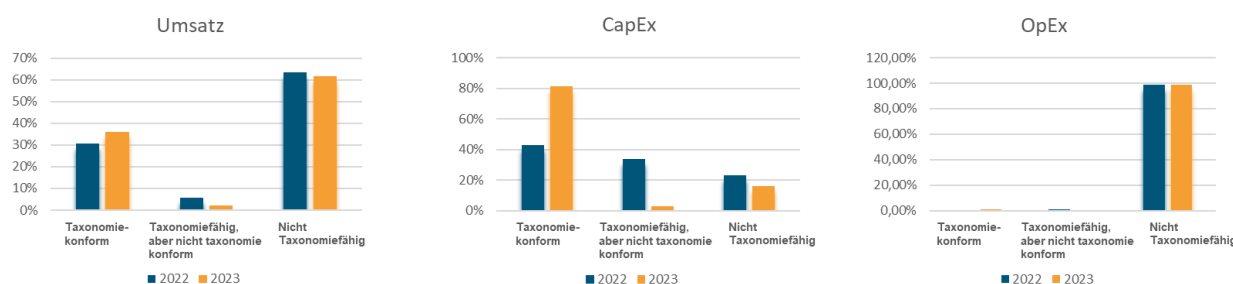
Opex-anteil/Gesamt-opex		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	1,189%	1,350%
CCA	0,000%	1,359%
WTR	0,000%	0,0047%
CE	0,000%	0,0016%
PPC	0,000%	0,0000%
BIO	0,000%	0,0000%

Bitte beachten Sie, dass die prozentualen Anteile der Konformität mit andere Ziele als das Klimaschutzziel 1 gleich null sind, da Alperia die Analyse der Anpassung nur für Ziel 1 durchgeführt hat.

In den untenstehenden Grafiken führt Alperia eine Zusammenfassung der gesamten durchgeführten Wirtschaftsanalyse unter Angabe der für die Taxonomie berechneten wirtschaftlichen KPIs für das Jahr 2023, aufgeteilt nach Umsatzerlösen, CapEx und OpEx in Form von Prozentanteilen der Taxonomiekonformität, der Taxonomiefähigkeit sowie der fehlenden Taxonomiekonformität und der fehlenden Taxonomiefähigkeit auf:



Und ein Vergleich der wirtschaftlichen KPIs 2022 und 2023:



Die taxonomiefähigen und konformen Tätigkeiten im Jahr 2022 haben sich durch den Beitrag der Tätigkeit „4.9 Stromverteilung“ erhöht, die nicht mehr taxonomiefähig, sondern konform ist, wie in den vorangegangenen Absätzen beschrieben.

Was die bereinigten Kennzahlen betrifft, so entspricht der Anteil der Umsätze, der den mit der grünen Anleihe finanzierten, an die Taxonomie konformen Aktivitäten zuzuordnen ist, fast der Gesamtheit der konformen Aktivitäten (konforme Vermögenswerte 36,11 % vs. mit der grünen Anleihe finanzierte konforme Vermögenswerte 36,10 %), daher beträgt die bereinigte Umsatzkennzahl 0,01 % (berechnet durch Abzug der Einnahmen im Zusammenhang mit den mit den Erlösen der grünen Anleihe finanzierten, an die Taxonomie konformen Aktivitäten vom Zähler der Umsatzkennzahl).

Der Anteil der Investitionen der mit der grünen Anleihe finanzierten und an der taxonomiekonformen Anlagen beträgt 81,32 % der gesamten Investitionsausgaben, so dass der bereinigte KPI für die Investitionsausgaben 0,08 % beträgt.

Da der OpEx-Anteil der mit der grünen Anleihe finanzierten und an die taxonomiekonformen Anlagen 1,1884 % beträgt, liegt der bereinigte OpEx-KPI bei 0,0003 %.

Wie aus den obigen Tabellen hervorgeht, gehören zu den taxonomiefähigen Tätigkeiten von Alperia zwei der sechs im ergänzenden Delegierten Rechtsakt aufgeführten Tätigkeiten, die sich auf die Stromerzeugung aus nuklearen und fossilen Brennstoffen beziehen: – Tätigkeit „4.30 Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung und Stromerzeugung aus gasförmigen fossilen Brennstoffen“. – Tätigkeit „4.31 Hocheffiziente KWK von Wärme/Kälte aus gasförmigen fossilen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem“.

Die oben aufgeführten Tätigkeiten, wie sie in den vorangegangenen Absätzen beschrieben wurden, wurden für zulässig befunden, aber nicht angeglichen, weshalb im Folgenden eine Tabelle aufgeführt wird, die den Anforderungen von Anhang 3 „ANHANG XII Standardformulare für die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 8 Absätze 6 und 7“ des Delegierten Rechtsakts entspricht, aber vereinfacht ist:

Tabelle 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten betreffend die Erzeugung von Strom aus Kernenergie und gasförmigen Brennstoffen

	Wirtschaftstätigkeit	Betrag und Anteil 2023						Betrag und Anteil 2022					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag [k€]	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag [k€]	%	Betrag	%	Betrag	%
Umsatz													
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	35.770,91	0,01	35.770,91	0,01	0,00	0,00	31.482,38	0,15	31.482,38	0,15	0,00	0,00
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.937,60	0,00	3.937,60	0,00	0,00	0,00	5.478,41	0,03	5.478,41	0,03	0,00	0,00
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.004.790,14	0,37	1.004.790,14	0,37	0,00	0,00	175.084,28	0,83	175.084,28	0,83	0,00	0,00
8	Gesamtbetrag und -anteil der in den Zeilen 1 bis 6 aufgeführten taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	2.724.991,51	1,00	2.724.991,51	1,00	0,00	0,00	212.045,06	1,00	212.045,06	1,00	0,00	0,00
CapEx													
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2.786,70	0,02	2.786,70	0,02	0,00	0,00	9.743,99	0,15	9.743,99	0,15	0,00	0,00
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	391,00	0,00	391,00	0,00	0,00	0,00	758,59	0,01	758,59	0,01	0,00	0,00
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	146.609,53	0,82	146.609,53	0,82	0,00	0,00	54.316,64	0,84	54.316,64	0,84	0,00	0,00
8	Gesamtbetrag und -anteil der in den Zeilen 1 bis 6 aufgeführten taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	178.318,86	1,00	178.318,86	1,00	0,00	0,00	64.819,22	1,00	64.819,22	1,00	0,00	0,00
Opex													
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.489,27	0,00	1.489,27	0,00	0,00	0,00	952,31	0,04	952,31	0,04	0,00	0,00
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	54,55	0,00	54,55	0,00	0,00	0,00	134,48	0,01	134,48	0,01	0,00	0,00
7	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	2.295.682,11	1,00	2.295.682,11	1,00	0,00	0,00	23.312,26	0,96	23.312,26	0,96	0,00	0,00
8	Gesamtbetrag und -anteil der in den Zeilen 1 bis 6 aufgeführten taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	2.297.225,93	1,00	2.297.225,93	1,00	0,00	0,00	24.399,05	1,00	24.399,05	1,00	0,00	0,00

11.6. BERICHTSGRENZEN

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht hat die Form einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß dem Gesetzesdekret Nr. 254/2016 und untersucht die Aktivitäten und indikativen Daten der Alperia Gruppe gemäß den Berichtsgrenzen und dem Berichtszeitraum des konsolidierten Jahresabschlusses 2023. Abweichungen, mit Bezug auf die Grenze, werden neben den betreffenden Daten mit Fußnoten angegeben.

Liste der konsolidierten Unternehmen im Rahmen des Konzernabschlusses 2023

Geschäftseinheit	Unternehmen	Anteilsbesitz (%)	Installationen (Anzahl)
Muttergesellschaft	Alperia AG		
Erzeugung	Alperia Greenpower GmbH	100	33 Wasserkraftwerke; 7 Photovoltaikanlagen (Bozen)
	Alperia Vipower AG.	76,1	2 Wasserkraftwerke
Verkauf & Handel	Alperia Trading GmbH	100	
	Alperia Smart Services GmbH	100	
	Fintel Gas e Luce S.r.l.	90	
Netzwerke	Edyna GmbH	100	
Wärme und Dienstleistungen	Alperia Ecoplus GmbH	100	7 Fernheizwerke
	Biopower Sardegna GmbH.	100	1 Biokraftstoff-Kraftwerk
Smart Region	Alperia Green Future AG	100	
	Solar Total Italia S.r.l.	100	
	Hydrodata AG	50,51	
	Alperia Innoveering GmbH	1 (99 % Hydrodata)	

Im Jahr 2023 hat die Gruppe die folgenden Unternehmenstransaktionen durchgeführt:

- Am 22. Juni 2023 verkaufte Alperia AG an Terna – Rete Elettrica Nazionale S.p.A. 100 % des Aktienkapitals von Edyna Transmission GmbH, einer Gesellschaft im Übertragungssektor und Eigentümerin von 34 Kilometern Hochspannungsleitungen und zwei Kraftwerken in Südtirol, die bereits Teil des nationalen Stromübertragungsnetzes sind, für einen Gesamtwert von ca. 14 Mio. Euro.
- Am 27. Juni 2023 gründete die Alperia AG mit der Genossenschaft Carsharing Südtirol Alto Adige, an der sie einen Anteil von 24,9 % des Aktienkapitals hält, die neue Gesellschaft AlpsGo GmbH. mit dem Ziel, die Präsenz des Elektro-Carsharings in der Region zu stärken.
- Die Auflösung des rumänischen Unternehmens Bluepower Connection S.r.l., einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Alperia Green Future GmbH, wurde Ende September endgültig abgeschlossen.

Außerdem wurde Solar Total Italia Anfang 2024 durch Eingliederung in Alperia Green Future GmbH verschmolzen. Für die Daten des Jahres 2023 ist Solar Total jedoch nicht in den Bereich der Personal- und Beschaffungsdaten einbezogen, da das Unternehmen nicht in die Informationssysteme der Gruppe integriert wurde.

Die Abweichung der Gesamtzahl der Beschäftigten in dieser nichtfinanziellen Erklärung von der in den konsolidierten Jahresabschlüssen ausgewiesenen Zahl ist auf die unterschiedliche Art der Berechnung zurückzuführen. In den konsolidierten Jahresabschlüssen wird die ausgewiesene Zahl als durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf berechnet.

Der Nachhaltigkeitsbericht von Alperia wird jährlich veröffentlicht. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021: Option in Übereinstimmung erstellt.

11.7. KONTAKTE

Strategische Marketingkommunikation Alperia

CSR-Management: Kathrin Madl, Federico Monsagrati (sustainability@alperia.eu)

Grafische Gestaltung und Layout: Mauro Babic

Verantwortlich für die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung: Stefan Stabler